This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

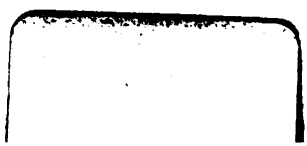
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

1L 278.61

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

Bought from the Fund for
CURRENT MODERN POETRY
given by
MORRIS GRAY
CLASS OF 1877



Novus

THESAURUS

Adagiorum Latinorum.

Lateinischer Sprichwörterschatz.

Die bis jetzt reichhaltigste Sammlung von lateinischen Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten, aus den classischen Schriftstellern der Römer und den Werken der bedeutendern neueren Latinisten, mit möglichst genauer Angabe der Quellen und durchgängiger Beifügung der sinnentsprechenden deutschen Sprichwörter.

Von

Dr. Wilhelm Binder.

Stuttgart.

Verlag von Eduard Fischhaber.

1861.

ML 278.61

1862, Aug. 12.
B 153
Gray Fund.

579
579
579

Vorwort.

»*Parvum servabis, donec majora parabis.*« — Mit dieser Aufmunterung, den meiner »*Medulla Proverbiorum latinorum*« (Stuttgart 1856) zugewendeten Fleiss auf ein umfassenderes, den Forderungen der Wissenschaft mehr genügendes Unternehmen auszudehnen, schliesst eine höchst anerkennende Anzeige des genannten Werkchens im Londoner »*Clerical-Journal*«, und ihr hauptsächlich verdankt gegenwärtiger Thesaurus, der Nichts weniger, als eine blos erweiterte „Medulla", sondern eine ganz neue, nach Plan und Zweck von jener wesentlich verschiedene Arbeit ist, seine Entstehung und Herausgabe.

Beim Erscheinen der „Medulla" hatte es sich zunächst blos um den Versuch gehandelt: ob überhaupt, und welcher Erfolg der Wiederbearbeitung eines Feldes zu Theil werden würde, das seit Erasmus von Rotterdam und dem jüngern Manutius, also seit mehr als drei Jahrhunderten, fast gänzlich brach gelegen hatte. Denn alle, seitdem erschienene, lateinische Sprichwörter-

sammlungen sind — ohne einige Ausnahme — völlig planlos, ungenau, ohne Zurückgehen zu den Quellen, blos mit mehr oder weniger willkürlichen Zusätzen und Auslassungen, aber ohne einige kritische Behandlung des vorhandenen reichhaltigen Stoffes, immer eine von der andern abgeschrieben worden, und nicht einmal d e m Momente wurde die gebührende Rechnung getragen: ob das Aufgenommene überhaupt auch wirklich ein Sprichwort, oder eine sprichwörtliche (im Munde des Volkes gäng und gäbe) Redensart, oder nicht vielmehr nur eine allgemeine: religiöse, moralische, politische oder praktische, Sentenz sei. Hat doch der gelehrte und feine Erasmus selbst hierin keinen Unterschied gemacht, ganz abgesehen davon, dass auch die Citationen der classischen Quellen bei ihm (und ganz dasselbe gilt von Manutius) nicht nur meist ungenau, sondern in sehr vielen Fällen geradezu falsch sind. Ich selbst bekenne, dass auch ich in der Medulla bei meiner Auswahl nicht immer streng genug verfahren bin, daher nahe an hundert Nummern, welche dort stehen, als nicht berechtigt aus dem Thesaurus ausgeschlossen worden sind.

Gleichwohl hat jener erste Versuch, ungeachtet der eben gerügten Mängel, eine über Alles günstige Aufnahme bei dem Publikum gefunden, und ich trug daher um so weniger Bedenken, mich vom Kleinen an das Grosse zu wagen. Zu diesem Zwecke sind alle betreffende classische Auctoren der Römer theils Wort für Wort im Texte selbst (diess gilt namentlich von Horaz, Virgil, Ovid, Juvenal, Persius, Cornelius Gallus, Petronius), theils nach den besten Indices von mir durchgearbeitet, sodann die lateinischen Sprichwörtersammlungen von Erasmus an, so viel ich deren nur habhaft werden konnte, genau geprüft, die deutschen Sammlungen

von Zincgref, Eiselein[1], Sailer[2], Simrock u. A. verglichen worden, und nun liegt, als Resultat dieser mühevollen Arbeit, ein Schatz von über vierthalbtausend lateinischen Sprichwörtern, mit durchgängiger Beifügung der entsprechenden deutschen, nebst möglichst genauer Angabe der Quellen, woraus geschöpft worden, vor.

Ersteres, nämlich die Auffindung des, dem lateinischen wirklich entsprechenden, deutschen Sprichwortes war nicht immer leicht, doch glaube ich in den allermeisten Fällen das Richtige getroffen zu haben, wobei mir namentlich die Werke von Eiselein und Sailer gute Dienste leisteten. Was aber die Quellenangabe betrifft, so trage ich kein Bedenken, zu behaupten, dass ich der Erste bin, der die Quellen wirklich erforscht hat. Es besteht nicht ein einziger Fall, wo ich Anderen auf Treue und Glauben nachgeschrieben hätte; ich habe jedesmal selbst an Ort und Stelle nachgeschlagen: diess gilt von den Neueren, wie von den Alten. Daher sind auch in gegenwärtigem Thesaurus nicht wenige Irrthümer, die sich seit Jahrhunderten von Buch zu Buch fortgepflanzt hatten, zum ersten Male berichtigt. Um nur drei

---

[1] Ueber Zincgref und Eiselein s. das Quellenverzeichniss.

[2] Die Weisheit auf der Gasse, oder Sinn und Geist deutscher Sprichwörter. Ein Lehrbuch für uns Deutsche, mitunter auch eine Ruhebank für Gelehrte, die von ihren Forschungen ausruhen möchten, von Johann Michael Sailer. Augsburg 1810. — Teutsche Sprach und Weisheit. *Thesaurus linguae et sapientiae germanicae. Studio Georgii Heinischii* B. Medicinae Doctoris et Mathematici Augustani, MDCXVI. Augustae Vindelicorum. — *Sechs Tausend* deutsche Sprichwörter und Redensarten. Stuttgart 1840. — Dass auch die deutschen Sprichwörter-Sammlungen von Sebastian Frank, Georg Schottelius, Leonhard Weidner, Friedrich Koeber u. A. nicht unbenützt geblieben sind, bedarf wohl nicht erst der besondern Versicherung.

Fälle, statt vieler, zum Beweise hiefür anzuführen. »*A bove majori discit arare minor*« wird überall, auch von mir selbst in der Medulla, mit »*Ovid.*« citirt, und es sieht in der That einem Ovid'schen Pentameter so gleich, wie ein Ei dem andern es steht aber nicht bei Ovid, sondern ist ein lateinischer Sinnspruch aus neuerer Zeit; keine einzige Auctorität geht über die Sammlungen von Seybold und Schonheim (s. das Quellenverzeichniss), d. h. bis über die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, zurück, daher auch ich mich mit Anführung dieser begnügen musste. — »*Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin*« stellt sich nach Form und Inhalt vollkommen als ein Hexameter aus classischer Zeit dar, ist aber kein solcher, sondern findet sich zum ersten Male in *Philippi Gualteri Alexandreis V, 304,* wo übrigens die Worte lauten: »*Incidis in Scyllam, cupiens vitare Charybdin.*« — »*Non multa, sed multum*« führen mehrere der vorhandenen Sammlungen mit der Auctorität Sallust's an, jedoch ganz mit Unrecht: es findet sich keine Spur davon bei Sallust, wohl aber steht bei Plinius *Epist. 7, 9.* »*Multum, non multa,*« was ich denn auch in dieser Fassung in den Thesaurus aufgenommen habe.

Aus diesen wenigen Beispielen springt deutlich genug in die Augen, dass zwischen citiren und citiren ein grosser Unterschied ist, und ich werde wenigstens nicht zu befürchten haben, das Verdienst meiner Arbeit, wenn es auch kein grosses genannt werden kann, unter seinen wirklichen Werth hinabgeschätzt zu sehen. — Dass ich nicht immer aus den wirklich ältesten Quellen citirt habe, sondern nicht selten eine neuere, mir näher zur Hand liegende, statt der schwerer zugänglichen, oder mir gar unbekannten ältern

nahm, wird man mir um so weniger zum Vorwurfe machen, als diess bei vorliegendem Werke ja doch von keinem praktischen Momente ist, es sich vielmehr blos darum handelt, nachzuweisen, dass das betreffende Sprichwort kein von mir willkürlich gemachtes ist, sondern seit langer Zeit schon seine Berechtigung als solches besitzt. Oft habe ich auch eine jüngere Quelle der mir wohlbekannten ältern absichtlich vorgezogen: dann namentlich, wo erstere dem prüfenden Leser zugänglicher ist, als letztere, oder wo sich bei jener ein passenderes deutsches Sprichwort neben dem lateinischen vorfand, als bei dieser. In den nur sehr selten vorkommenden Fällen, wo die traditionelle Existenz eines lateinischen Sprichworts zwar unbestritten ist, eine Auctorität aber durchaus nicht aufgefunden werden konnte, habe ich mich mit der allgemeinen Bezeichnung »*Vetus proverbium*« begnügen müssen. Was meine Sammlung vor allen übrigen noch weiter auszeichnet, ist endlich das, dass sie, neben den ursprünglich lateinischen Sprichwörtern, auch eine Menge solcher enthält, die, ursprünglich deutsch, mit Glück in's Lateinische zurückübersetzt worden sind. Das Recht, als Sprichwort zu gelten, habe ich auch den am meisten im Munde des Volkes lebenden Bibelsprüchen und einigen allbekannten alten Gesangbuchsversen, sowie den Axiomen der alten Rechtslehrer eingeräumt.

Ist schon die kleine, unbedeutende »*Medulla*« Gegenstand mehrfacher öffentlicher Beurtheilungen — worunter übrigens nur eine einzige ungünstige — geworden, so lässt sich voraussehen, dass das vorliegende Werk, welches einigen Anspruch auf wissenschaftlichen Werth macht, in noch weit höherem Grade der Kritik verfallen werde. Ich habe auch, geleitet von dem Be-

wusstsein, mir redlich Mühe gegeben und dem Publikum in diesem meinem *Thesaurus* das Ergebniss vieljähriger Arbeit und Ausdauer vorgelegt zu haben, keinen Grund, mich vor einer anständigen und billigen Kritik viel zu fürchten: weiss ich doch selbst eben so gut, und vielleicht besser, als mancher Dritte, wie viel meiner Arbeit immer noch mangelt; aber dennoch kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, die HH. Recensenten möchten nicht blos und einzig das Fehlende, sondern auch in gleichem Verhältnisse das Geleistete in's Auge fassen, und dann wird ihr Urtheil gewiss so ausfallen, dass ich mich dabei beruhigen kann. Für sittenrichternde Pedanten aber sei kurz bemerkt, dass der Thesaurus kein Schul- oder Lehrbuch für die studirende Jugend sein soll, sondern Vollständigkeit in Aufführung des vorhandenen Sprichwörter-Materials wenigstens anstrebt, daher hier am allerwenigsten der Ort war, eine Auswahl für gar zu keusche Seelen zu treffen.

So möge denn auch dieses Werk in die Welt hinausgehen, und dem Verfasser die Anerkennung, deren sich sein Streben auf dem Gebiete der alten Literatur schon seit einer langen Reihe von Jahren zu erfreuen hatte, auch dieses Mal nicht fehlen.

Stuttgart, im November 1860.

Binder.

Verzeichniss
der Quellen und Hilfsmittel,
zum Verständnisse der in den Citationen vorkommenden Abkürzungen.

(NB. Von den römischen Classikern, deren Citate jeder sachkundige Leser, auch ohne nähere Erklärung der gebrauchten Abkürzungen, mit leichter Mühe wird ermitteln können, sind in nachstehendem Verzeichnisse nur diejenigen angeführt, wo nach bestimmten Ausgaben und Seitenzahlen citirt ist.)

Agricola. — Siebenhundert und funffzig Deutscher Sprüchwörter, emewert und gebessert durch *Johann. Agricola.* Mit vielen schönen lustigen und nützlichen Historien und Exempeln erkläret vnd ausgelegt. Wittenberg, Gedruckt durch Hans Kraffts Erben. Anno 1582. 12. — (Weniger wichtig für die Ausbeute an lateinischen, als an deutschen Sprichwörtern.)

Alan. — *Alani* Proverbia cum exponibilibus sententiis diligenter correcta. — Am Schlusse: Impressum Liptzk per Melchior Lotter, Anno salutis nostrae MDII. 4. (Ohne Seitenzahlen. Die in den Citationen beigesetzten Ziffern bezeichnen die Capitel, deren es im Ganzen VI. sind.)

Anon. Fab. Aes. — *Anonymi Fabulae Aesopicae. LX.* (Der Zweibrücker Ausgabe des Phaedrus beigedruckt.)

Apostol. — *Michaelis Apostolii* proverbiorum Centuriae XX graece et latine. (Angebunden an „Clavis Homerica," Roterodami 1662. 8. ex Officina Arnoldi Leers.)

Apul. — *Apulejî* Maudaurensis Platonici Opera omnia, quae exstant (Metamorphoses — Apologia — Florida — De doctrina Platonis) recensuit Elmenhorst. Frankf. 1621.

Avian. — *Flavii Aviani* Fabulae XLII. (Der Zweibrücker Ausgabe des Phaedrus beigedruckt.)

Bebel. — *Henrici Bebelii* Justingensis Opuscula. Argentorati ex aedibus Matth. Schurerii. 1512. 4. — (Die Ausgabe ist nicht paginirt.) Speziell gehören hieher: Proverbia germanica, collecta atque in latinum traducta.

Buchler. — Thesaurus proverbialium sententiarum uberrimus, ex germanicis, latinis, gallicis graecisque paroemiis in juventutis studiosae gratiam congestus per *Joannem Buchlerum* a Gladbach. Coloniae 1613. 12.

Cato. — *Dionysii Catonis* Distichorum de moribus ad filium Libri VI. ed. J. M. Bernhold. (Ohne Angabe des Druckorts.) 1784. 8.

Columb. — *S. Columbani Abbatis* Carmina — ad Hunaldum — ad Sethum — Monosticha. (Der Bernhold'schen Ausgabe des D. Cato beigedruckt.)

Corn. Gall. — *Cornelii Galli* Elegiae VI. (Sind den meisten Ausgaben des Catullus, Tibullus und Propertius beigedruckt.)

Eiselein. — Die Sprichwörter und Sinnreden des deutschen Volkes in alter und neuer Zeit. Zum ersten Mal aus den Quellen geschöpft, erläutert und mit Einleitung versehen von *J. Eiselein*, weil. Oberbibliothekar der Universität Heidelberg. Donaueschingen 1838. 8. (Den deutschen Sprichwörtern hat der Verfasser an vielen Stellen auch die sinnentsprechenden lateinischen beigesetzt, jedoch, mit wenigen Ausnahmen, ohne Angabe der Quellen.)

Ennius. — *Ennianae Poeseos Reliquiae*, recensuit Ioannes Vahlen. Lips. 1854. 8. Enthalten: Annalium Reliquiae. — Tragoediarum Reliquiae — Comoediarum et ceterorum carminum Reliquiae.

Erasm. — *Desiderii Erasmi* Roterodami Adagiorum epitome, ex novissima chiliadum recognitione excerpta. Coloniae Agripp. 1581. (Enthält alles Brauchbare aus der grossen Sammlung, und wurde desshalb, und zur grössern Bequemlichkeit des Lesers, statt dieser benützt und citirt.)

Fasel. — *Latium*, oder das alte Rom in seinen Sprüchwörtern. Eine Sammlung der beliebtesten lateinischen Sprüchwörter in alphabetischer Folge, mit Angabe der Quellen, wo sie zu finden sind, sowie mit Anführung der gleichlautenden oder ähnlichen deutschen Sprüchwörter. Herausgegeben von *August Faselius*. Weimar 1859. 8. — (Das Werk hat manches Verdienstliche, ist aber, was die Quellenangaben betrifft, äusserst oberflächlich und ungenau behandelt.)

Gartner. — Proverbialia Dicteria, ethicam et moralem doctrinam complectentia. Versibus veteribus rhytmicis, ab antiquitate mutuatis, una cum germanica interpretatione conscripta et studiose collecta per *Andream Gartnerum*, Mariaemontanum (sine loco) 1574. 8.

Germberg. — Proverbiorum Centuriae XIV, quibus adjecta est centuria una, somniorum suam interpretationem implicatam habentium, item epistolarum sacrarum decades V. omnia graece latineque in usum scholarum congesta, *Hermanni Germbergii*, scholae Corbachianae prorectoris studio et labore. Basileae 1583. 8. (Die römische Ziffer in der Citation bezeichnet die Centurie, die deutsche die Seitenzahl.)

Hoffmann. — *Frederici Hoffmanni* Silesii Lusuum epigrammaticorum Centuriae VIII, cum Epigrammatum seriorum serie. Amstelod. 1665. 12.

Inc. Auct. Cons. — *Incerti Auctoris Consolatio* ad Liviam Augustam, de morte Drusi Neronis, filii ejus, qui in Germania morbo periit. (Im ersten Bande der Zweibrücker Ausgabe des Ovidius.)

Inc. Auct. Monost. — *Incerti Auctoris Monosticha* de moribus. (Bei der Bernhold'schen Ausgabe des D. Cato.)

Lang. — Adagia, sive sententiae proverbiales graecae, latinae, germanicae, ex praecipuis auctoribus collectae ac brevibus notis illustratae, inque locos communes redactae per *Josephum Langium* Caesareomontanum. Excudebat Josias Rihelius. Argentorati 1596. 8.

Lehmann. — Florilegium politicum. — Politischer Blumengarten, darin auserlesene politische Sentenzen, Lehren, Reguln und Sprüchwörter, aus Theologis, Jurisconsultis, Politicis, Historicis, Poëten vnd eygener erfahrung, zu sonderem nutzen und lüst, Hohen vnd niederen, im reden, rathen vnd schreiben das Gut zu brauchen vnd das böss zu meiden, in locos communes zusammengetragen durch *Christoph Lehmann*. Getruckt impensis autoris anno 1630. 12. (Ohne Angabe des Druckortes.)

Leib. Stud. — *Johannis Leibi Studentica.* h. e. Apophthegmata, Symbola et proverbia germanico-latino-italica. Coburg 1627. 12.

Locher Nuth. — *Jacobi Locheri*, philomusi Suevi, Nuthesiae tres, moralia praecepta continentes, e graeco Phocylide ad latinos elegos traductae. Auripol. 1512. 4.

Macrob. — *Macrobii Ambrosii Theodosii* Opera. — Citirt sind daraus in unserem Werke: Commentarii in Ciceronis Somnium Scipionis Libri II. — Saturnalium Libri VII.

Manil. — *M. Manilii* Astronomicon. Ex recensione et cum notis Richardi Bentleji. Lond. 1739. 4.

Manth. Parth. — *Baptistae Mantuani* Parthenopaei, Carmelitae, Opera omnia, in IV Tomos distincta, pluribus libris aucta et restituta. Antverp. 1576. 8.

Mss. Majer. — *Manuscriptum Majeri.* Ein in meinem Besitze befindliches Manuscript meines mütterlichen Grossvaters, des im J. 1806 verstorbenen Diakonus *M. Majer* in Schorndorf, ungefähr 600 lateinische Sprichwörter, ohne nähere Quellenangabe, enthaltend.

Manut. — Adagia optimorum utriusque linguae scriptorum omnia, quaecunque ad hanc usque diem exierunt. *Pauli Manutii* studio atque industria, doctissimorum theologorum consilio atque ope, ab omnibus mendis vindicata, quae pium et veritatis catholicae studiosum lectorem poterunt offendere. Cum pluribus indicibus locupletissimis. Ursellis 1603. 8.

Mercur. biling. — *Mercurius bilinguis* — ist der geschriebene Titel einer mir von Freundeshand zum Gebrauche mitgetheilten alten Druckschrift, welcher der ursprüngliche Titel fehlt, worüber daher auch Näheres hier nicht angegeben werden kann. Die darin enthaltenen Sprichwörter sind in lateinischer und italienischer Sprache aufgeführt.

Muret. Inst. — *M. Antonii Mureti* Institutio puerilis ad M. Antonium, fratris filium. (Mureti Operum edit. Rhunken, Lugdun. Batav. 1789. 8. Vol. I, nach deren Seitenzahlen auch citirt ist.)

Neander. — Ethice vetus et sapiens veterum latinorum sapientum, sive: Praecepta veterum sapientum, philosophorum, medicorum, rhetorum, historicorum, philologorum, de virtutibus, vitiis et moribus admonitiones variae, sapientes, eruditae et utiles, de omnibus fere illis, quae in communi hominum vita, singulis et universis accidere solent, descripta et selecta ex observationibus, lectionibus et notationibus variis *Michaëlis Neandri*, Soraviensis. III Partes (mit fortlaufenden Seitenzahlen) Lipsiae. 1590. 8.

Novarin. — *Aloysii Novarini* Veronensis, clerici regularis, Adagia formulaeque proverbiales, ex sanctorum patrum ecclesiasticorumque

scriptorum monumentis accurate promptae; quae explicantur illustranturque; additis, ut res exigebat, vitiis evellendis, virtutibus implantandis, excursibus ethologicis et moribus expoliendis, insertis salubribus monitis etc. etc. — Opus in duos tomos tributum: quorum alter tertia parte plus auctior, quam prima ejusdem editio, alter vero posthumus nunc recens exhibetur, ut jam de hoc argumento nihil exactius desiderari queat. Veronae, typis Merulanis 1651. Fol.

Oldenburg. — *Constantini Germanici* (der wahre Name des Verfassers ist *Oldenburger*, † 1678; vgl. *Jöcher's* Gelehrtenlexikon) ad Justum Sincerum Epistola politica de peregrinationibus Germanorum recte et rite juxta interiorem civilem prudentiam instituendis. Cosmopoli. (Ohne Jahreszahl) 12.

Owen. — *Johannis Oweni* Oxoniensis Epigrammata. Wratislaw. 1658. 12. — Enthalten: 1) Epigrammatum Libri III. — 2) Epigrammatum Liber unus ad Arbellam Stuart. — 3) Monosticha ethica et politica. — 4) Epigrammatum ad Henricum principem Cambriae Libri II. — 5) Epigrammatum ad Carolum Eboracensem Liber unus. — 6) Epigrammatum ad Maecenates Libri III.

Palingen. — *Marcelli Palingenii* Stellati Zodiacus Vitae, h. e. de hominis vita, studio ac moribus optime instituendis Libri XII. Amstelod. 1628. 12.

Petron. — *Titi Petronii Arbitri* Satiricon quae supersunt, curante P. Burmano. Amstelod. 1743. 2 Voll. 4. (Bei den Citationen bedeutet die erste Ziffer das Kapitel, die zweite die Seitenzahl der genannten Ausgabe.)

Pomp. Fest. — *Sexti Pompeji Festi* de verborum significatione Libri XX, notis et emendationibus illustravit Andreas Dacerius, in usum Delphini. Amstelod. 1699. (Bei den Citationen bedeutet die erste Ziffer das Buch, die zweite die Seitenzahl der genannten Ausgabe.)

Publ. Syr. — *Publii Syri* Mimi et aliorum veterum sententiae. (Ich citirte nach dem in der Zweibrücker Ausgabe des Phaedrus befindlichen Textabdrucke.)

Reg. jur. — *Regula Juris.* — Bezeichnung für die dem Corpus juris und den Werken verschiedener alter Rechtslehrer entnommenen, sprichwörtlich gewordenen Maximen.

R. P. W. K. — Aphorismi et axiomata selecta; apposite in discursu et utiliter in praxi applicanda, a *R. P. W. K.*, Ordinis S. Bened. in imper. monasterio Weingartensi. Altdorfii ad Vineas 1745. 8. (Ohne Seitenzahlen; die beigesetzte Ziffer bedeutet die Reihennummer des Sprichworts.)

Salut. — Disticha CXIII selectiora ex *Salutari*, medii barbariae aevi poëmate. (Bei der Bernhold'schen Ausgabe des D. Cato).

Schamel. — Lateinische Sprichwörter und Maximen, welche zum Deckel der Sünde oder Gemeiner Irrthümer vorgeschützet werden. Worüber eine christliche Untersuchung anstellete *Joh. Martinus Schameltus*, Pastor Prim. zu Naumburg. Leipzig (ohne Jahreszahl). 8. — V Stücke. (Die erste Ziffer in den Citationen bezeichnet das Stück, die zweite die Seitenzahl.)

Schonheim. — Proverbia illustrata et applicata in usum juventutis illustris. Das ist: Erläuterte Sprichwörter mit moralischen Anmerkungen vor Jugend von hohem und adeligem Stande, wie auch über-

haupt vor alle diejenigen, welche die nützlichsten und besten Proverbia der lateinischen Sprache mit Verstand und Nutzen erlernen wollen. Ans Licht gegeben von *M. Otto Wilhelm Schonheim* von Hartenstein. Leipzig. 1728. 8.

Schreger. — Studiosus jovialis, seu auxilia ad jocose et honeste discurrendum, in gratiam et usum studiosorum juvenum honestae recreationis amantium, collecta a *P. R. Odilone Schreger*, Benedictin. in exempto monasterio Ensdorffensi. edit. VI. Pedeponti 1766. 8.

Seybold. — Viridarium selectissimis Paroemiarum et Sententiarum Latino-Germanicarum floseulis amoenissimum, ex optimis quibusque tam vetustissimis, quam recentissimis Auctoribus ita adornatum, ut non modo Scholaribus et Studiosis verum etiam Theologis, Politicis, imo quibuscunque aliis, sive literatis sive illiteratis, in Sermonibus et Scriptis permagno usui esse possit. — Lustgarten von auserlesenen Sprüchwörtern, auch schönen und denkwürdigen Sitten- und Lehrsprüchen, aus den besten sowohl alten als neuen Auctoribus bestehend: So nicht nur für die Scholaren und Studiosos, sondern auch für Geistliche und Weltliche, ja für jedermänniglich, er sei gelehrt oder ungelehrt, in Reden und Schriften, überaus dienlich, also zugerichtet und eröffnet von *Johann Georg Seybold*, Gymnasii Halensis Collega. Nürnberg 1677. 8.

Steinmeyer. — Sprichwörter. Das ist: Schöne, weise und kluge Reden, darinnen deutscher und anderer Sprachen Höflichkeit, Zier, höchste Vernunft vnd Klugheit, Was auch zu ewiger vnd Zeitlicher Weisheit, Tugend, Kunst vnd Wesen dienet, gespürt vnd begriffen, von Alten vnd jetzigen im Brauch gehabt vnd beschrieben. In etlich Tausendt zusammenbracht. Jetzt auffs neuw wiederumb fleissig ersehen, vnd mit einem nutzlichen zu End angehenkten Register gemehrt. Gedruckt zu Franckfurt a. M. — (Ohne Namen des Verfassers) in Verlegung *Vincentij Steinmeyers.* 1615. 8.

Tapp. — Germanicorum Adagiorum cum latinis ac graecis collatorum centuriae VII *Eberhardi Tappii.* Ex Libera Argentina in aedibus Wendelini Rihelii. anno 1539. 8. (Blos die Blätter sind paginirt, daher in den Citationen die Bezeichnung *a. b.* neben den Ziffern.)

Tscherning. — Centuria Proverbiorum Alis, imperatoris Moslemici, distichis latino-germanicis expressa ab *Andrea Tscherningio* (in dessen „poëtischem Lustgarten". Hamburg 1638. 8.)

Vergil. — *Polydori Vergilii Urbinatis*, presbyteri, Proverbiorum liber, quo paroemiae insigniores omnium fere scriptorum luculentissima enarratione explicantur. Schuererius Helvetensis Argentorati venustissimis formis denuo excudit. Mense Novembri an. humanae salutis 1511. 4. (Blos die Blätter sind paginirt.)

Weber. — Dicta Sapientum selectiora et insigniora graeco-latina, ex optimis et probatissimis autoribus hinc inde collecta et in rhytmum germanicum redacta; interprete *Johanne Webero*, Scholae Salfeldensis Coll. Francof. 1705. 8.

Zincgref. — Teutscher Nation Klug-ausgesprochene Weisheit, das ist: Deren auss Teutschen Landen erwehlten und erkohrenen Päbste, Bischoffe, Keyser, Könige, Chur- und Fürsten, Grafen und Herren, Edlen, Gelehrten und jedes Standes wohlbenahmter Personen lehrreiche Sprüche, geschwinde Anschläg, artige Hofreden, denkwürdige Scherzfragen, Antworten, Gleichnüsse, und was dem Allen gleichförmig, von Griechen Apophthegmata genannt ist etc. — Auss allerhand Schriften zusammen-

getragen durch *Julium Wilhelmum Zincgrefen*, der Rechten Doctoren. Frankfurt u. Leipzig 1683. 5 Thl. 12. (Gibt für die lateinischen Sprichwörter nur spärliche Ausbeute, desto reichere aber für die deutschen.)

Zuber Monost. A. B. C. D. — *Matthaei Zuberi Monostichon*, series IV. — Die erste series steht in Zuberi Catenula illustrium sententiarum. Amberg 1618. 8. — Die zweite in: Spicilegia Gnomotypiae, ibid. 1616. — Die dritte in: Suboles effructicans Gnomotypiae. Amberg 1618. — Die vierte in: Radula segrex Aphorismorum. ibid. 1617.

Zuber Mon. ℵ—Ω — *Matthaei Zuberi* Monostichologia, diversis peregrinationibus inter otii abundantiam concinnata et nunc in gratiam studiosae juventutis, voto ac tempore rapacius, foras data. Ambergae 1618. 8. (Die einzelnen Bücher dieser Sammlung sind nach den Buchstaben des hebräischen Alphabets benannt und auch in den Citationen mit denselben bezeichnet.)

Lateinischer

Sprichwörterschatz.

Possum multa tibi veterum praecepta referre,
Ni refugis, tenuesque piget cognoscere curas.

Virgil. Georg 1, 176. 177.

A.

AB JOVE PRINCIPIUM. *Virgil. Ecl.* 3, 60.
Unser Anfang geschehe mit Gott.

1.

A bove majori discit arare minor. *Seybold p.* 2.
Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen.

2.

A caliga ad consulatum perductus. *Seneca de benef.* 5, 16.
Von der Pike auf General geworden.

3.

A cane non magno saepe tenetur aper. *Ovid. remed.* 422.
Es kommt nicht auf die Grösse an, sonst überliefe der Esel den Hasen.

4.

A capillis usque ad ungues. *Petron. ed. Burm. c.* 102. *p.*619.
Vom Kopf bis zum Fuss.

5.

A capite arcessere. *Erasm. p.* 3.
Beim rechten Flecke angreifen.

6.

A Deo vocatus rite paratus. *Schreger p.* 2.
Wen Gott schickt, den macht er geschickt. —
Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch Verstand.

7.

A fronte simul et occipitio oculatus. *Erasm. p.* 537.
Er hat vornen und hinten Augen.

8.

A lasso rixa quaeritur. *Seneca de ira* 3, 10.
Mit einem Müden ist leicht anbinden.

9.

A limine salutat. *Steinmeyer* 294 *b.*
Er hat kaum hingeschmeckt. —
Er ist mit der Sau durch die Schule gegangen.

10.

A lineis excidis. *Tertullian contra Hermog.*
Du bist auf dem Holzwege.

11.

A mortuis tributum exigit. *Tapp* 38 *b.*
Er nimmt's und wenn Blut daran hängt.

12.

A primis et nos puerliter egimus annis. *Seybold p.* 32.
Wir sind auch einmal jung gewesen.

13.

A prora et puppi periit. *Buchler p.* 79.
Von Grund und Boden aus verdorben.

14.

A puro pura defluit aqua. *Eiselein p.* 99.
Aus lauteren Brunnen fliesst lauteres Wasser. —
Dem Reinen ist Alles rein.

15.

A solis occasu, non ortu describe diem. *Buchler p.* 143.
Lobe den Tag nicht vor dem Abend. —
Es kann vor Abend anders werden,
Als es am frühen Morgen war.

16.

A studiis venter nimium distentus abhorret. *Buchler p.* 374.
Ein voller Bauch studirt nicht gern.

17.

A temerario judice praeceps sententia. *Seybold p.* 42.
Wer einen grossen Sprung thun will, der muss zuvor hinter sich gehen.

18.

A vitiis nescit desistere, quando senescit. *Gartner p.* 15.
Jung gewohnt, alt gethan.

19.

Ab acra et acu. *Petron. c.* 76. *p.* 495.
Von Anbeginn an.

20.

Ab alio exspectes, alteri quod feceris. *Publ. Syr.* 2. *Ed. Bip.*
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

21.

Ab asinis ad boves transcendere. *Plaut. Aulul.* 2, 2, 58.
Vom Esel auf den Ochsen (in eine bessere Lage) kommen.

22.

Ab asino lanam. *Seybold p.* 1.
Bratwürste im Hundestalle suchen.

23.

Ab equis ad asinos. *Apostol. Cent.* 5.
Vom Gaul auf den Esel kommen.

24.

Ab ipso Lare incipe. *Eiselein p.* 370.
Kehre zuerst vor deiner Thüre.

25.

Ab ovo Ledae ordiri. Nach *Horat. A. P.* 147.
Bei Eva's Fall anfangen.

26.

Ab ovo usque ad mala. *Horat. Serm.* 1, 3, 6. 7.
Von Anfang bis zu Ende. —
Durch die Bank.

27.

Ab unguibus incipit. *Erasm. p.* 26.
Er zäumt den Gaul beim Schwanze auf.

28.

Abderitanae pectora plebis. *Martial.* 10, 25.
Abderiten-, Krähwinkelerstreiche.

29.

Aberras a janua. *Steinmeyer* 294 a.
Du bist noch weit vom Schusse.

30.

Abs re qui vadit, res sibi nulla cadit. *Gartner p.* 155.
Wer mit leerer Tasche ausgeht, verliert Nichts. —
Wer Nichts gelernt hat, vergisst Nichts.

31.

Absens carens. *Eiselein p.* 149.
Wer nicht kommt, bekommt auch Nichts.

32.

Absentes habentur pro mortuis. *Inscript. Curiae rom.*
Aus den Augen, aus dem Sinn.

33.

Absenti non nocet anguis. *Palingen.* 4, 769.
Weit vom Ziel ist gut für'n Schuss.

34.

Absint offensae, cum fit celebratio mensae. *Neander p.* 265.
An diesem Tische hat
Kein Afterreden Statt.

35.

Absque aere mutum est Apollinis oraculum. *Lehmann p.* 254.
Umsonst wird kein Altar gedeckt.

36.

Accessorium sequitur suum principale. *R. P. W. K. p.* 136.
Wer das Schaf hat, dem gehört auch die Wolle.

37.

Accidit in puncto, quod non speratur in anno. *Buchler p.* 90.
Lange Erwartetes kommt oft über Nacht. —
Was man in einem Jahr nicht hofft,
Schickt sich im Augenblick gar oft.

38.

Accipe dum dolet. *Zincgref* 4, *p.* 71.
Doktor, lass dich alsbald zählen,
So lang noch Schmerzen den Kranken quälen.

39.

Accipe quale datur, si cupis esse satur. *Buchler p.* 121.
Hunger ist der beste Koch.

40.

Accipe quam primum, brevis est occasio lucri. *Martial.* 8, 9.
Schneide in der Erndte. —
Schmiede das Eisen, so lange es warm ist.

41.

Accipere quam facere praestat injuriam. *Cicero Tusc.* 5, 19.
Lieber Unrecht leiden, als Unrecht thun.

42.

Accipias paleam, si non vult solvere nequam. *Buchler p.* 82.
An schlechten Schulden soll man Haberstroh nehmen.

43.

Accusare et judicare simul fas non est. Nach *Menand. Seyb. p.* 4.
Niemand kann Kläger und Richter in einer Person sein.

44.

Acetum habet in pectore. *Plaut. Bacch.* 3, 3, 7. *Horat. Serm.* 1, 7, 32.
Er hat Flöhe hinter den Ohren sitzen. —
Nach Andern: Er hat Witz im Leibe.

45.

Actam rem agere. *Plaut. Cist.* 4, 2, 36.
Actum agere. *Terent. Phorm.* 3, 2, 71.
Leeres Stroh dreschen. —
Sand in's Meer führen.

46.

Acti labores jucundi. *Cicero de fin.* 2, 32.
Acti laboris comes est laetitia. *Lehmann p.* 209.
Nach der Arbeit ist gut ruhen.

47.

Acu rem tetigisti. *Plaut. Rud.* 5, 2, 19.
Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.

48.

Acutas manus habere.
Apul. Metam. ed. Elmenhorst 5, *p.* 172.
Lange Finger haben.

49.

Ad amussim applica lapidem, non ad lapidem amussim.
Nach *Plutarch. Erasm. p.* 370.
Schick' dich in die Welt hinein,
Denn dein Kopf ist viel zu klein,
Dass sich schick' die Welt hinein.

50.

Ad calamitatem quilibet rumor valet. *Publ. Syr.* 5.
Wer lustig ist zu Zank und Streit,
Der findet bald Gelegenheit.

51.

Ad cistam dominus vadit saepissime parcus. *Schreger p.* 28.
Ein häuslicher Mann
Schaut oft den Brodlaib an.

52.

Ad corvos! *Apostol. Cent.* 9.
Geh' zum Henker!

53.

Ad graecas Calendas. *Sueton. Octav.* 87 u. A. ö.
Am Nimmerleinstag, wann die Eulen bocken. —
Um Pfingsten auf dem Eis.

54.

Ad Herculis columnas. *Erasm. p.* 499.
Wo die Welt mit Brettern vernagelt ist.

55.

Ad impossibile nemo obligatur. *Reg. jur.*
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

56.

Ad incitas redactus. *Plaut. Trin.* 2, 4, 136.
Er hat das liebe Brod nicht zu essen.

57.

Ad mala facta malus socius socium trahit. *Alan. pag.* 6.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

58.

Ad molam primo qui venit, non molet imo. *Neander p.* 267.
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

59.

Ad mores natura recurrit. *Juvenal.* 13, 239.
Art lässt nicht von Art. —
Die Katze lässt das Mausen nicht.

60.

Ad nova omnes concurrunt. *Seneca Exc. contr.*
Etwas Neues hört man gern. —
Neukommen, willkommen.

61.

Ad novercae sepulcrum flere. *Apostol. Cent.* 16.
Krokodilsthränen weinen.

62.

Ad perniciem solet agi sinceritas. *Phaedr.* 4, 13, 3.
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.

63.

Ad praesens ova cras pullis sunt meliora. *Neander p.* 267.
Besser ein Spatz in der Hand,
Als ein Kranich über Land.

64.

Ad restim res rediit. *Terent. Phorm.* 4, 4, 5.
Hier ist ein Kreuzer, kaufe dir einen Strick.

65.

Ad secreta poli curas extendere noli. *Gartner p.* 52.
Greife Gott nicht in's Handwerk.

66.

Ad sonitum Musae ducuntur saepe choreae. *Gartner p.* 89.
Nach der Pfeife soll man tanzen.

67.

Ad suum quaestum callidus est. *Plaut. Asin.* 1, 3, 36.
Er lügt in seinen eigenen Beutel.

68.

Ad tristem partem strenua est suspicio. *Publ. Syr.* 7.
Das Böse glaubt man immer am liebsten.

69.

Ad unguem factus homo. *Horat. Serm.* 1, 5, 32. 33.
Ein feiner Weltmann.

70.

Adam fodiente, quis nobilior, Eva nente? *Gartner p.* 142.
Als Adam grub und Eva spann,
Wer war da wohl ein Edelmann?

71.

Adamanta movet. *Ovid. Trist.* 4, 8, 45. *Martial.* 7, 99.
Das könnte einen Stein rühren.

72.

Adde parum parvo, modicum superadde pusillo,
Tempore sic parvo magnus acervus erit. *Schreger p.* 31.
Viele Körnlein machen auch einen Haufen. —
Aus dem Sächlein wird ein' Sach,
Und aus dem Rinnelein ein Bach.

73.

Addiscunt juvenes, quod cecinere senes. *Seybold p.* 2.
Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen.

74.

Adhuc coelum volvitur. *Erasm. p.* 600.
Der alte Gott lebt noch.

75.

Adhuc tua messis in herba est. *Ovid. Heroid.* 17, 263.
Deine Erndte steht noch auf dem Halme.

76.

Adonidis horti. *Novarin p.* 55.
O Eitelkeit der Welt!

77.

Adversa magnos probant. *Plinius paneg.* 31.
Das Unglück zeigt den grossen Mann.

78.

Adversum necessitatem ne Dii quidem resistunt.
Schamel. III, *p.* 100.
Noth kennt kein Gebot. —
Noth bricht Eisen.

79.

Adversus solem ne loquitor. *Erasm. p.* 14.
Mache aus weiss nicht schwarz.

80.

Adversus stimulum ne calcitres. *Mercur. biling.* 129.
Lecke nicht wider den Stachel.

81.

Aedibus in nostris et prava et recta geruntur. Nach *Homer.*
Lang p. 231. Auch *Gellius* 14, 6.
(führt dieses Sprichwort, aber griechisch, an).
Kehre Jeder vor seiner Thüre,
Dann wird bald die ganze Gasse sauber.

82.

Aedibus in propriis canis est mordacior omnis. *Buchler p.* 103.
Der Hund ist keck auf seinem Miste.

83.

Aedificare domos et corpora pascere multa,
Ad paupertatem proximus est aditus. *Zincgref* 3, *p.* 110.
Gross Häusser bauen und viel Mäuler speisen,
Den nächsten Weg zum Bettelstab thut weisen.

84.

Aegre formosam poteris servare puellam. *Owen Monost.* 20.
Lieber eine Wanne voll Flöhe, als ein hübsches Mädchen hüten.

85.

Aegroto dum anima est, spes est. *Cicero ad Att.* 9, 10.
Der Kranke hofft, dieweil ihm der Athem ausgeht. —
Es ist Niemand so krank, er hofft auf Besserung.

86.

Aequalem tibi quaere uxorem. *Steinmeyer* 102 a.
Ueberweibe dich nicht. —
Eh' wieg's, dann wag's.

87.

Aequalis nulli confringit sarcina dorsum. *Seybold p.* 13.
Was Einer tragen kann, bricht ihm den Hals nicht.

88.

Aequalitas non parit bellum. *Fasel. p.* 8.
Gleich bei Gleich macht langen Frieden.

89.

Aeque pars ligni curvi, ac recti, valet igni. *Gartner p.* 18.
Ein krummes Holz gibt so gut Kohlen, wie ein gerades.

90.

Aequum est, a quo quid velis, ad eum currere. *Lehmann p.* 65.
Das Pferd muss der Krippe —
Die Maus dem Loche nachlaufen.

91.

Aeris alieni comes miseria. *Buchler p.* 81.
Borgen macht Sorgen.

92.

Aestas non semper durabit, condite nidos. *Eiselein p.* 23.
Schneide in der Erndte. —
Schneide Pfeifen, wenn du im Rohre sitzest.

93.

Aestate perulam deteris. *Lang p.* 300.
Wenn du die Kleider im Sommer zerreissest,
Musst du im Winter nackt gehen.

94.

Aestimatur unius assis. *Catull.* 5, 3.
Er ist keinen Heller werth.

95.

Aetate reddimur prudentiores. *Buchler p.* 16.
Man lernt alle Tage etwas Neues.

96.

Aethiops non albescit. *Erasm. p.* 325.
Die Katze lässt das Mausen nicht. —
Die Elster lässt ihr Hüpfen nicht.

97.

Affectus non punitur, nisi sequatur effectus. *Reg. jur.*
Nicht der böse Wille, nur die böse That wird bestraft.

98.

Agas asellum. *Eiselein p.* 150.
Besser, den Esel treiben, als den Sack selbst tragen.

99.

Age, si quid agis. *Plaut. Pers.* 4, 4, 108.
Was du thust, das thue recht.

100.

Agens et consentiens eadem poena digni. *Neander p.* 92.
Hehler und Stehler verdienen gleiche Strafe.

101.

Agninis lactibus alligare canem. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 85.
Den Hund an eine Bratwurst binden. —
Die Katze zum Schmerlaib —
Den Bock zum Gärtner setzen.

102.

Agricolis optatissimum otium. *Cicero ad Att.* 7, 7.
Wenn der Bauer nicht muss,
Rührt er weder Hand noch Fuss.

103.

Ajunt gallinas Augusti tempore surdas. *Buchler p.* 74.
In der Habererndte sind die Hühner taub.

104.

Alata aetas. *Buchler p.* 17.
Die Zeit ist an keinen Pfahl gebunden.

105.

Alba avis. *Cicero ad fam.* 7, 28.
Ein Wunderthier.

106.

Albâ lineâ. *Gellius praef.* §. 11.
Nachlässig; ohne Wahl.

107.

Albae gallinae filius. *Juvenal* 3, 141.
Im Glücksstern geboren. Ein Sonntagskind.

108.

Albo reti aliena captare bona. *Plaut. Pers.* 1, 2, 22.
Den Leuten das Ihrige abschwindeln.

109.

Albus an ater sit, ignoro. *Cicero. Phil.* 2, 16, 41. *Catull.* 94, 2.
Ich komme nicht recht aus ihm. —
Ich kenne weder seine Hühner, noch seine Gänse.

110.

Aleam emere. *Paulus Diac.* 18, 4, 7.
Die Katze im Sack kaufen.

111.

Aleator, quanto in arte melior, tanto nequior. *Schonheim p.* 7.
Je besser Spieler, je ärger Schalk.

112.

Alere luporum catulos. Nach *Theocrit. Erasm. p.* 327.
Schlangen im Busen wärmen.

113.

Alia facies pectoris, alia pellis. *Lehmann p.* 338.
Mancher trägt auf der einen Achsel Gott, auf der andern den T . . . . .

114.

Alia res sceptrum, alia plectrum. *Erasm. p.* 175.
Ein Anderes ist der Degen, ein Anderes die Feder. —
Reiten und Singen ist zweierlei.

115.

Alia vita, alia diaeta. *Schamel.* I, *p.* 10.
Neues Amt, neue Sitten.

116.

Aliam excute quercum. *Zuber monost. A.* 38.
Klopfe auf einen andern Busch. —
Gehe vor eine andere Thüre.

117.

Aliena vitia in oculis habemus, a tergo nostra.
Seneca de ira 2, 28.
Wir sehen den Splitter in des Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge sehen wir nicht.

118.

Aliena vivere quadra. *Juvenal.* 5, 2.
Aus fremdem Beutel zehren.

119.

Alieno praesidio ferox. *Buchler p.* 40.
Er hat einen Christoffel, der ihn trägt.

120.

Alienos agros irrigas, tuis sitientibus. *Neander p.* 88.
Du willst Andern Katzen fangen, und kannst dir selbst keine Maus fangen.

121.

Alienum fundum arare. *Cod. Justin.*
Seine Nase in fremde Sachen hineinstecken.

122.

Alienum nobis, nostrum plus aliis placet. *Publ. Syr.* 11.
Was eines Andern ist,
Darnach trägt man Gelüst.

123.

Alii sementem faciunt, alii metunt. *Eiselein p.* 35.

Der Eine hat Arbeit und Fleiss,
Der Andere Nutzen und Preis.

124.

Alio coquente ollam paratam sustuli. *Eiselein p.* 387.

Mancher kann wohl kochen, aber nicht anrichten.

125.

Aliorum medicus ipse vulneribus scates. *Weber* 3, 14.

Arzt, hilf dir selber! —
Wer eines Andern Arzt will heissen,
Der darf nicht eig'ne Wunden weisen.

126.

Aliter catuli longe olent, aliter sues. *Plaut. Epid.* 4, 2, 9.

„Aeneas roch Lavendelduft
Und kannte seine Mutter." (Blumauer Aen. B. I.)

— So übersetzt *Eiselein p.* 27, mir nicht ganz erklärlich, dieses Sprichwort, welches zur Bezeichnung von zwei ganz verschiedenen Dingen oder Begriffen angewendet wird. —

127.

Aliter haec sacra non constant. *Auson. Edyll.* 13, 14. *in fine Epilogi. Edit. Bipont. p.* 214.

Auf solchen Kirchweihen gibt es keinen andern Ablass.

128.

Aliud ex alio malum. *Terent. Eun.* 5, 6, 17.

Ein Unglück tritt dem andern auf die Fersen.

129.

Aliud stans, aliud sedens (loquitur). *Erasm. p.* 294.

(Wird gewöhnlich, aber unrichtig, mit *Sallust* citirt.)

Er bleibt bei seinem Worte, wie der Hase bei der Trommel.

130.

Alium silere quod voles, primus sile. *Seneca Hipp.* 876.

Was Du willst verschwiegen han,
Das sollst Du Niemand wissen lahn.

131.

Alium spoliat, ut alium ditet. *Seybold p.* 20.

Er stiehlt dem Gerber das Leder und macht den Armen Schuhe daraus.

132.

Allector columbarum. *Buchler p.* 175.

Taubenmelker.

133.

Aloës plus, quam mellis. *Tapp.* 25. b.

Der Welt Lust ist Unlust.

134.

Alta die solo non est exstructa Corinthus. *Buchler p.* 90.

Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden.

135.

Alter frenis eget, alter calcaribus. *Cicero ad Att.* 6, 1.

Dem Einen thut der Zaum, dem Andern der Sporn noth.

136.

Alter nare cupit, alter pugnare paratus. *Ennius Annal. reliq. Ed. Vahlen p.* 39.

Dem Einen gefällt das, dem Andern jenes. —
Die Geschmäcke sind verschieden.

137.

Alter occidit apros, alter pulpamento fruitur. *Seybold p.* 21.

Der Eine schiesst den Hasen,
Der Andere isst den Braten.

138.

Altera manu fert lapidem, panem ostentat altera. *Plaut. Aul.* 2, 2, 18.

Das thun alle bösen Katzen:
Vornen lecken, hinten kratzen.

139.

Alterius non sit, qui suus esse potest. *Owen ad Henr.* 1, 13.

Besser eigenes Brod, als fremder Braten.

140.

Alterius poenis fit castigatio lenis. *Gartner p.* 161.

Wer fremdes Unglück nimmt zu Herzen,
Hat eine Zucht ohn' grosse Schmerzen.

141.

Alterum pedem in cymba Charontis habet. Nach *Lucian, Suidas u. A. Erasm. p.* 392.

Er steht mit dem einen Fuss im Grabe. —
Er riecht schon nach Tannenholz.

142.

Altivolans volucris victum sibi quaerit in imis. *Gartner p.* 196.

Kein Vogel fliegt so hoch, er sucht seine Nahrung auf dem Boden.

143.

Alvus homini plurimum negotii exhibet. *Buchler p.* 374.

Das Maul kostet am meisten.

144.

Amantes amentes. *Fasel. p.* 15.

Liebe macht närrisch. —
Bei Verliebten ist der Verstand im H.....

145.

Amantium irae amoris redintegratio. *Terent. Andr.* 3, 3, 23.

Liebeszorn ist neuer Liebeszunder. —
Die sich bei Tage zanken, lecken sich bei Nacht.

146.

Amata res coecos amantes efficit. *Zuber Mon.* ב, 49.

Liebe macht blind.

147.

Ambitiosa vivere paupertate. *Juvenal* 3, 182.

Gross thun, und wenn der Bettelsack an der Wand verzweifelt.

148.

Amici fures temporum. *R. P. W. K.* 48.

Bei guten Freunden verliert man viele Zeit.

149.

Amici magnam partem cessatores sunt. *Buchler p.* 24.

Freunde in der Noth,
Hundert auf ein Loth.

150.

Amici vitia noveris, non oderis. *Publ. Syr.* 30.

Freundes Gebrechen sollst du kennen und tragen,
Aber nicht nennen und nicht benagen.

151.

Amicitia inter pocula contracta plerumque vitrea. *Schreger p.* 2.

Freundschaft beim Glas,
Wie bald bricht das!

152.

Amicitia, quae desinere potuit, nunquam vera fuit. *Ambros. de Off. L.* 3.

Freundschaft, so ein Ende fand,
Niemals ächt und rein bestand.

153.

Amicitias tibi junge pares. *Ovid. Trist.* 3, 4, 44.

Geselle dich zu deines Gleichen.

154.

Amicis communia inter se omnia. *Terent. Adelph.* 5, 1, 18.

Zwischen Freunden ist Alles gemeinschaftlich. —
Vor guten Freunden schliesst man kein Brod ein.

155.

Amicorum limina rarius sunt frequentanda. *Buchler p.* 24.

Gute Freunde muss man nicht überlaufen.

156.

Amicos res secundae parant, adversae probant. *Buchler p.* 21.

Glück erwirbt Freunde, Unglück erprobt sie.

157.

Amicus certus in re incerta cernitur. *Ennius Trag. rel. p.* 146.

Ein treuer Freund ist Goldes werth. —
Noth und Ungelück
Entdecken falscher Freunde Tück'.

158.

Amicus ollaris. *Steinmeyer* 97. a.
Ein Häfeleinsfreund; Tellerlecker.

159.

Amicus verus rara avis. *Seybold p.* 24.
Wahre Freunde sind dünn gesäet.

160.

Amissis rebus nemo sapiens. *Seybold p.* 25.
Gut verloren, Muth verloren. —
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.

161.

Amor docet musicam. *Buchler p.* 26.
Die Lust lehrt pfeifen.

162.

Amor non vult fidibus extorqueri. *Zincgref.* 3, *p.* 22.
Gezwungene Liebe und gemalte Wangen währen nicht lange.

163.

Amor omnibus haud idem. *Palingen.* 2, 402. 403.
Die Geschmäcke (Neigungen) sind verschieden.

164.

Amor sine onere portat. *R. P. W. K.* 1.
Lust und Lieb zu einem Ding
Macht alle Müh' und Arbeit ring.

165.

Amor tussisque non caelatur. *Fasel. p.* 15.
Die Liebe und der Husten lassen sich nicht verbergen.

166.

Amphora sub veste raro portatur honeste. *Eiselein p.* 398.
Das heimlich Krüglein, voll mit Wein,
Lässt unter deinem Rock nicht fein.

167.

Amplis in domibus sunt amplae curae et opimae.
Leib. Stud. 201.
In grossen Häusern stecken grosse Sorgen.

168.

Amyclas silentium perdidit. *Heyne ad Virg. Aen.* 10, 564.
Am rechten Orte muss man das Maul aufthun.

169.

An nescis, longas regibus esse manus?
Ovid. Heroid. 17, 166.
Herrenhand
Reicht in alle Land.

170.

Ancora domus. *Lang p.* 151.
Hausgemach
Geht über alle Sach'.

171.

Ancoras tollere. *Varro de re rust.* 3, 17.
Sich aus dem Staube machen. —
Durch die Latten brennen.

172.

Anguillam cauda capessis. *Mercur. biling.* 192.
Du greifst den Aal bei seinem Schwanz
Und hast ihn weder halb, noch ganz.

173.

Anguinos gestes oculos in corde columbae. *Zuber Mon.* ☺, 14.
Sei klug, wie die Schlangen,
Und ohne Falsch, wie die Tauben.

174.

Animam debet. *Terent. Phorm.* 5, 3, 56.
Er ist Gott und der Welt schuldig. —
Er hat mehr Schulden als Haare auf dem Haupte.

175.

Animo dat gloria vires. *Ovid. Trist.* 5, 12, 37.
Viel Ehr, viel Muth.

176.

Animo nunc huc, nunc fluctuat illuc. *Virgil. Aen.* 10, 680.
Er ist wie ein Rohr, das der Wind hin und her wehet.

177.

Animus in pedes decidit. Nach *Homer. Erasm. p.* 628.
Das Herz ist ihm in die Hosen gefallen.

178.

Anni ad tesseram venerunt. *Petron. c.* 81. *p.* 521.
Er ist kein heuriger Hase mehr.

179.

Anni superioris semper meliora. *Lang p.* 148.
Es kommt selten etwas Besseres nach.

180.

Annos indicat ruga. *Weber* 3, 42.
Die Runzeln zeigen an
Den wohlbetagten Mann.

181.

Annosa vulpes non capitur laqueo. *Apostol. Cent.* 6.
Ein alter Fuchs ist schwer zu fangen. —
Alte Hunde sind schwer zu bändigen.

182.

Annoso prospectandum latrante molosso. *Buchler p.* 49.
Wenn die alten Hunde bellen, ist es Zeit, dass man hinausschaut. —
Alter Hund macht gute Jagd.

183.

Annulis plus quam amicis creditur. *Seneca de benef.* 3, 15.
Schwarz auf Weiss
Behält den Preis.

184.

Annus producit, non ager. *Buchler p.* 31.
Die Zeit bringt Rosen, nicht der Stock.

185.

Anser inter olores. *Virgil. Ecl.* 9, 36.
Die Krähe unter den Pfauen. —
Saul unter den Propheten.

186.

Ante barbam doces senes. *Erasm. p.* 23.
Das Ei will klüger sein, als die Henne.

187.

Ante Dei vultum nil unquam restat inultum. *R. P. W. K.* 227.

Das göttlich G'richt
Verschonet nicht.

188.

Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua taurus. *Gartner p.* 17.

Aus Kindern werden Leute
Und aus Mädchen Bräute.

189.

Ante lentem augere ollam. *Steinmeyer p.* 55 b.

Des Bären Pelz verkaufen, ehe der Bär gestochen ist.

190.

Ante tubam trepidat. *Eiselein p.* 384.
Ante tubam tremor artas occupat. *Novarin p.* 406.

Er schreit vor dem Streiche.

191.

Antiqua non facile mutantur, nisi in pejus. *Lehmann p.* 177.

Es kommt selten etwas Besseres nach.

192.

Antiqua virtute et fide. *Eiselein p.* 447.

Vom alten Schrot und Korn.

193.

Antiquior quam chaos et saturnia tempora. *Fasel. p.* 18.

Aelter als Methusalem.

194.

Antiquus amor carcer est. *Petron. c.* 43. *p.* 261.

Lange Liebschaft, schwere Gefangenschaft.

195.

Anus bacchatur. *Buchler p.* 190.

Die alte Kuh will beissen.

196.

Anus cum ludit, morti delicias facit. *Publ. Syr.* 49.

Alter Weiber Fröhlichkeit
Ist des Todes Lustbarkeit.

197.

Anus hircissat. *Apostol. Cent.* 6.

Alte Geissen lecken auch gern Salz. —
Alte Fuhrleute hören auch noch gern knallen.

198.

Apelles post tabulam. *Fasel. p.* 18.

Der Horcher an der Wand
Hört seine eig'ne Schand.

199.

Apertis (ut ajunt) tibiis. *Quinctil. Inst.* 11, 3, 50.

Er bläst den Zinken. (So bei Eiselein.)

200.

Apes fugat fumus. *Weber. Append.* 23.

Der Hase bleibt nicht bei der Trommel.

201.

Aphrodiseum jusjurandum. Nach *Ovid. Art. am.* 1, 633. vgl. *Propert.* 2, 28, 8.

Ein Liebesschwur (der nicht leicht gehalten wird).

202.

Apparet etiam satis coeco. *Livius* 32, 34.

Das leuchtet selbst einem Blinden ein.

203.

Aprum fluctibus appingit. *Horat. A. P.* 30.

Er zäumt den Gaul beim Schwanze auf.

204.

Apud bonae fidei promissorem non est opus flagitatione. *Erasm. p.* 216.

Gute Schuldner mahnen sich selber.

205.

Apud inferos est aequalitas. *Lehmann p.* 329.

Der Tod macht Alles gleich, darum fürchtet ihn auch Jedermann.

206.

Apud novercam queri. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 80.

Dem Teufel beichten.

207.

Aqua et panis vita canis. *Mss. Majer.*
Wasser und Brod ist ein Hundeleben.

208.

Aquae furtivae dulciores. *Buchler p.* 140.
Gestohlenes Brod schmeckt am besten.

209.

Aquam e pumice postulare. *Plaut. Pers.* 1, 1, 42.
Bratwürste im Hundestalle suchen.

210.

Aquam frigidam suffundere. *Plaut. Cistell.* 1, 1, 37.
Lärmen zu Etwas blasen.

211.

Aquam plorat, cum lavat, profundere. *Plaut. Aul.* 2, 4, 29.
Den Geizigen dauert das Wasser zum Waschen — Das Licht, das er anzünden muss.

212.

Aquas infundere cineri. *Quinctil. Declam.* 12, 23.
Mit Spritzen kommen, wenn das Haus abgebrannt ist.

213.

Aquila non captat muscas. *Erasm. p.* 115.
Grosse Herren bekümmern sich nicht um Lappalien.

214.

Aquilam noctuae comparas. *Erasm. p.* 187.
Du stellst Gaul und Esel zusammen.

215.

Aquilam testudo vincit. *Lang p.* 174.
Mit gemach Gehen kommt man auch weit.

216.

Aquilam volare doces. *Germberg* I, 5.
Du willst den Hühnern die Schwänze aufbinden.

217.

Arator, nisi incurvus, praevaricatur. *Plin. Hist. nat.* 18, 19.
Wer seine Arbeit nicht recht thut, kommt nicht zum Ziele. —
Wie man den Acker bestellt, so trägt er.

218.

Arbitrii non est nostri, quid quisque loquatur. *Cato* 3, 3.
Man kann den Leuten nicht vor das Maul sitzen. —

219.

Arbor honoretur, cujus nos umbra tuetur. *R. P. W. K.* 254.
Halt' in Ehren Jedermann,
Der dir helfen und nützen kann.

220.

Arbor naturam dat fructibus atque figuram. *Eiselein p.* 57.
Wie der Baum, so die Frucht.

221.

Arbor per primum non quaevis corruit ictum. *Gartner p.* 163.
Kein Baum fällt auf den ersten Streich.

222.

Arbore dejecta quivis ligna colligit. *Weber* 3, 25.
Liegt der Baum, so klaubt alle Welt Holz. —
Wenn der Wagen bricht, hat er fünf Räder. —
Wer da fällt,
Ueber den läuft alle Welt.

223.

Arbores cadunt post folia. Nach *Plaut. Menaech.* 2, 3, 24. 25.
Wenn man Einem den Finger bietet,
Will er gleich die ganze Hand haben. —
Lässt man den Teufel in die Kirche, gleich will er auch Messe lesen.

224.

Arcanum demens detegit ebrietas. *Virgil. de Venere et vino* 6.
Trunkener Mund
Spricht aus Herzensgrund.

225.

Arcem ex cloaca facere. *Cicero pro Planc.* 40. §. 95.
Eine schlechte Sache herausstreichen.

226.

Arcus nimium tensus rumpitur. Nach *Plutarch. Tapp.* 201. a.
Wenn man den Bogen überspannt, so bricht er.

227.

Ardea culpat aquas, cum nesciat ipsa natare. *Buchler p.* 158.
„Es ist bös Wasser“ — sagt der Reiher.

228.

Ardet de facili stramen, cum jungitur igni. *Mss. Majer.*
Feuer und Stroh neben einander brennen leicht.

229.

Ardua res, regi carum simul esse gregique.
Owen ad. Henr. 1, 45.
Man kann es nicht leicht nach oben und nach unten zugleich recht machen.

230.

Arduum conficit iter, qui absolvitur a scorto. *Seybold p.* 35.
Wer von einer Hure scheidet, hat eine gute Tagreise gemacht.

231.

Areopagita taciturnior. *Lang p.* 392.
Stumm wie ein Fisch; — wie das Grab.

232.

Argentanginam patitur. *Vergil. Fol.* 8, 6.
Er leidet an der Geldsucht. —
Er ist silberkrank.

233.

Argento radient hastae, sic cuncta domabis. *Seybold p.* 36.
Geld bezwingt die Welt. —
Mit güldenen Spiessen und silbernen Klingen
Man Alles leichtlich wird bezwingen.

234.

Arguitur dictis vir, velut ungue leo. *Tscherning p.* 9.
Die Rede zeigt den Mann,
Den Löwen seine Klaue.

235.

Aries nutricationis mercedem persolvit. *Seybold p.* 36.
Wer einen Andern vom Galgen erlöst, brächte sich selbst gerne daran.

236.

Arma in armatos sumere jura sinunt. *Ovid. Art. am.* 3, 492.
Nothwehr ist erlaubt.

237.

Armaturam in lingua habet. *Buchler p.* 195.
Er hat ein Maul wie ein Schwert. —
Er hat Haar auf der Zunge.

238.

Arrepta candela candelabrum quaeris. *Erasm. p.* 254.
Du suchst den Gaul und reitest darauf.

239.

Arrogantia facit stultum. *Chrysost. Homil. XX. ad Rom.*
Hochmuth macht dumm.

240.

Ars deluditur arte. *Cato* 1, 26.
List mit List bezwungen wird. —
Man muss Füchse mit Füchsen fangen. —
Man muss den T . . . . . mit Beelzebub austreiben.

241.

Ars longa, vita brevis. Nach *Hippocrates. Lehmann p.* 186.
Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang.

242.

Ars multa vulpi. *Eiselein p.* 192.
Der Fuchs weiss mehr als ein Loch.

243.

Ars optimum viaticum. *Buchler p.* 32.
Kunst hat Brod
Und dient zur Noth.

244.

Ars sterilis. *Buchler p.* 236.
Kunst geht betteln.

245.

Artem quaevis alit terra. *Steinmeyer* 14. b.
Kunst fischt nirgends umsonst. —
Kunst ist ein guter Zehrpfennig.

246.

Artem scruteris, quamvis opulentus haberis. *Neander p.* 267.
Kunst geht durch alle Lande.

247.

Artes discuntur peccando. *Buchler p.* 33.
Wer's nicht bös macht, macht's auch nicht gut. —
Man muss bei allen Sachen zuerst Lehrgeld geben.

248.

Artes port partes — veteres dixere poëtae —
Primum dictando et postea versificando. *Alan.* 6.
Uebung macht den Meister.

249.

Artibus ingenuis quaesita est gloria multis.
Ovid. ex Pont. 2, 7, 47.
Durch Kunst und durch Geschicklichkeit
Sind Viel gelangt zum Ehrenkleid.

250.

Artificem commendat opus. *Buchler p.* 10.
Das Werk lobt den Meister.

251.

Asciam ipse sibi in crus impingit. *Petron. c.* 74. *p.* 481.
Er haut sich selbst in's Fleisch. —
Er bindet sich die Ruthe selbst über den Hintern.

252.

Asini caput ne laves nitro. *Weber* 5, 53.
Wer den Esel mit Seife wascht, hat schlechten Lohn davon.
Man braucht die Hunde nicht mit Bratwürsten zu werfen, so lange man noch Prügel hat. —

253.

Asini cauda non facit cribrum. *Apostol. Cent.* 14.
Des Esels Wedel wird kein Sieb.

254.

Asini lanam quaerere. *Buchler p.* 182.
Mit Ochsen Hasen jagen.

255.

Asinos non curo. *Fasel. p.* 22.
Was von mir ein Esel spricht,
Das acht' ich nicht. (Gellert.)

256.

Asinus ad lyram. *Gellius* 3, 16.
Der Esel beim Dudelsack.

257.

Asinus compluitur. *Lang p.* 253.
Er ist so nass, als er nur werden kann.

258.

Asinus in paleas incidit. *Germberg X,* 190.
Ihm kälbert der Ochs. —
Er hat mehr Glück, als Verstand.

259.

Asinus in pelle leonis. *Novarin p.* 576.
Viel Geschrei und wenig Wolle.

260.

Asinus in tegulis. *Petron. c.* 63. *p.* 414.
Der Esel auf dem Dache (etwas Unerhörtes).

161.

Asinus in unguento. *Seybold p.* 40.
Was helfen der Kuh Muskaten?

262.

Asinus portat mysteria. *Germberg X,* 189.
Der Narr will den Doktor lehren.

263.

Asper equus duris contunditur ora lupatis. *Ovid. Amor.* 1, 2, 15.
Narren muss man mit Kolben lausen. —
Auf einen grindigen Kopf gehört eine scharfe Lauge.

264.

Asperitas odium movet. *Agricola p.* 104.
Oben aus und nirgend an.

265.

Asperius nil est humili, cum surgit in altum.
Claudian. in Eutrop. 1, 181.
Wenn der Bauer auf den Gaul kommt, reitet er stolzer, als der Edelmann. —
Kein Scheermesser so scharf je schiert,
Als wenn der Bauer ein Herre wird.

266.

Assabis nidum, si non inveneris ovum. *Eiselein p.* 136.
Wer keine Eier hat, bratet das Nest.

267.

Assideat portae non invitatus honeste. *Schonheim p.* 17.
Ungebetene Gäste
Setzt man nicht gar feste.

268.

Assiduos Deus ipse juvat. *Buchler p.* 181.
Audentes Deus ipse juvat. *Ovid. Met.* 10, 586.
Hilf dir selbst, so wird Gott dir helfen.

269.

Associat similes natura. *Palingen.* 10, 93.
Gleich und gleich gesellt sich gern.

270.

Assueta relinquere durum. *Buchler p.* 172.
Was Hänschen sich gewöhnt, lässt Hans nimmer.

271.

Athenae nil habent commune cum Hierosolymis. *Seybold p.* 38.
Wie kommt Saul unter die Propheten? —
Wie stimmt Christus mit Belial?

272.

Atheniensium temeritas. *Germberg I,* 7.
Mehr Glück als Verstand.

273.

Atticus in portu. *Erasm. p.* 65.
Daheim ist Mancher am klügsten.

274.

Atticus moriens porrigit manum. *Steinmeyer p.* 55 *b.*
„Geld her!“ — läuten die Glocken, wenn auch der Pfaff schon todt ist.

275.

Auctor abit operis, sed tamen exstat opus.
Incert. Auct. Consol. ad Liviam 238.
Das Werk überlebt den Meister.

276.

Auctor opus laudat. *Ovid. ex Pont.* 3, 9, 9.
Jeder lobt seine eigene Arbeit.

277.

Auctoritates majorum non sunt contemnendae. *Seybold p.* 49.
Die Alten sind auch keine Narren gewesen.

278.

Audacter cum eo in tenebris micare potes. *Petron. c.* 44, *p.* 277.
Du kannst ihm ohne Gefahr die Katze im Sack abkaufen.

279.

Audax est ad poculum sermo. *Seybold p.* 45.
Der Wein macht kühn reden.

280.

Audendum est, fortes adjuvat ipse Deus. *Tibull.* 1, 2, 16.
Audentes fortuna juvat. *Virgil. Aen.* 10, 284.
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

281.

Audi, cerne, tace, si vis cum vivere pace. *R. P. W. K. p.* 150.
Viel sehen, hören, wenig sagen,
Ist gut und nütz in allen Tagen.

282.

Audiatur et altera pars. *Reg. jur.*
Man höre auch den andern Theil. —
Ein's Mannes Red' ist nur ein' halbe Red',
Man soll die Theil verhören beed.
(Inschrift auf dem Gerichtssaale des Nürnberger Rathhauses.)

283.

Audit quod non vult, qui pergit dicere quod vult.
Incert. Auct. Monost. 10.

Sage du mir nicht, wer ich bin, so sage ich dir auch nicht, wer du bist.

284.

Augiae cloacas (stabulum) purgare. *Seneca Apocol.* 7.

Den Augiasstall misten. —
Eine Höllenarbeit verrichten.

285.

Aulica vita, splendida miseria. *Buchler p.* 39.

Hofleben ist ein glänzendes Elend.

286.

Aurea ne credas, quaecunque nitescere cernis. *Seybold p.* 46.

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

287.

Aurea nunc vere sunt saecula. *Ovid. Art. am.* 2, 277.

Geld regiert die Welt. —
Um Geld ist heutzutage Alles feil.

288.

Aurea praxis, sterilis theoria. *Eiselein p.* 515.

Grau ist alle Theorie, doch grün des Lebens gold'ner Baum. (Goethe.)

289.

Aureum habet quaeque ars fundum, sed oportet eundem
Quaerere nocturnis studiis operisque diurnis. *Leib. Stud.* 299.

Jedes Handwerk hat einen goldnen Boden,
Man muss ihn aber bis an den Ellenbogen suchen.

290.

Aures non claudit mala sors, velociter audit. *Buchler p.* 205.

Man braucht dem Unglück keinen Boten zu schicken.

291.

Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora?
Virgil. Aen. 3, 56.

Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

292.

Auribus lupum tenet. *Terent. Phorm.* 3, 5, 21.

Er steckt zwischen Thüre und Angel. —
Er hat den T..... geladen, nun muss er ihm auch Arbeit geben.

293.

Auriculas asini assuere. *Mss. Majer.*

Einem Etwas aufbinden; — weiss machen.

294.

Auriculas asini quis non habet? *Persius* 1, 121.

Eselsohren sind aller Menschen Wappen. —
Wer hat in seinem Leben nicht schon einmal einen dummen Streich gemacht?

295.

Auro loquente omnis sermo inanis est. *Apostol. Cent.* 20.

Wo Geld redet, da gilt alle Rede nicht. —
Ein Quentlein Gold wiegt mehr, als ein Centner Recht.

296.

Auro quaeque janua panditur. *Oldenb. p.* 211.

Ein goldener Schlüssel macht jedes Schloss auf.

297.

Aurora musis amica. *Mercur. biling.* 256.

Morgenstund
Hat Gold im Mund.

298.

Aurum lex sequitur. *Propert.* 3, 12, 51.

Vor Geld, dann Recht.

299.

Aurum Tolosanum. *Gellius* 3, 9, 7.

Unrecht erworbenes Gut.

300.

Austrum perculi. *Plaut. Epid.* 4, 2, 27.
(*V. Comment. Taubmanni.*)

Ich bin in's Blaue hineingefahren.

301.

Aut bibat, aut abeat. *Cicero Tusc.* 5, 14.

Friss Vogel, oder stirb.

302.

Aut Caesar, aut nihil. *Zincgref* 3, *p.* 76.

Entweder etwas Rechtes, oder gar Nichts. —
General oder Korporal. —
Bischof oder Bader.

303.

Aut non tentaris, aut perfice. *Ovid. Art. am.* 1, 389.

Bei jedem Werk erwäge das Ende.

304.

Aut pluit, aut ningit, aut nostra pedissequa mingit.
Eiselein p. 490.

Wo es nass ist, da tropft Etwas.

305.

Autumat hoc in me, quod novit perfidus in se. *Gartner p.* 42.

Man sucht Keinen hinter dem Ofen, man sei denn selbst zuvor schon dahinter gesteckt.

306.

Auxilio indigent, quae de novo emergunt. *Seybold p.* 50.

Kinder müssen an den Bänken gehen lernen.

307.

Avaritiae desunt omnia. *Seybold p.* 44.

Geiz ist bodenlos.

308.

Avarus, nisi cum moritur, nil recte facit. *Manut. p.* 1089.

Ein Geizhals und ein fettes Schwein
Uns erst im Tode nützlich sein. (Logau.)

B.

309.

Baculatoria argumenta. *Mss. Majer.*
Handgreifliche Beweise.

310.

Bacchus et argentum mutant mores sapientum. *Gartner p.* 30.
Wein, Geld und Gut
Verkehren der Weisen Muth.

311.

Balbus balbum rectius intelligit. *Erasm. p.* 581.
Ein Kind versteht das andere am besten.

312.

Balnea cornici non prosunt, nec meretrici. *Neander p.* 268.
Raben und H.... lassen sich nicht weiss waschen.

313.

Balnea, vina, Venus conservant corpora nostra;
Corrumpunt eadem balnea, vina, Venus. *Fasel. p.* 28.
Bade genug, aber sitze nicht ein. —
Es trinken Tausend wohl den Tod,
Eh' Einer stirbt in Durstes Noth. —
Wollust pfeift dem Fleische zum Todtentanz.

314.

Balneator, percunctator. *Eiselein p.* 50.
Bader, Salbader.

315.

Balneatoris asinus. *Tapp.* 51 *b.*
Ein karger Reicher ist Salomo's Esel.

316.

Barba non facit philosophum. *Schreger p.* 4.
Das grosse Maul macht's nicht aus.

317.

Barba virile decus, quam vix duo puncta notabunt. *Schreger p.* 32.

Ein kleiner Bart macht auch einen Mann.

318.

Barbaries grandis habere nihil. *Ovid. Amor.* 3, 8, 4.

Zu Rom ist Nichts eine Sünde, als: kein Geld haben.

319.

Beati possidentes. *Reg. jur.*

Wer hat, der hat. —
Der Besitz schützt.

320.

Beatius est dare, quam accipere. *Schreger p.* 4.

Geben ist seliger, als nehmen.

321.

Bella gerunt mures, ubi cattum non habet aedes. *Gartner p.* 35.

Wenn die Katze das Haus verlässt, treiben die Mäuse Kurzweil.

322.

Bella movet citius cui desunt cornua taurus. *Alan.* 2.

Kleine Hunde bellen am lautesten.

323.

Bellerophontis tabellae. *Plaut. Bacch.* 4, 7, 12.

Uriasbriefe.

324.

Bellum Cononi curae sit. *Tapp.* 182 *b.*

Lassen wir Das den Gelehrten über. —
Lass Gottes Wasser über Gottes Land gehen.

325.

Bene audire est optimum patrimonium. *Schonheim p.* 24.

Ein guter Name ist das beste Erbgut.

326.

Bene loculis, bene scrinio. *Erasm. p.* 180.

So viel Einer hat, so viel gilt er.

327.

Bene qui latuit, bene vixit. *Ovid. Trist.* 3, 4, 25.
Unter der Bank neidet man Niemand.

328.

Benefacta male locata, malefacta arbitror.
Ennius bei *Cicero Off.* 2, 18.
Wohlthat, übel angewandt,
Wird Uebelthat gar wohl genannt. —
Unzeitige Wohlthat
Hat weder Dank, noch Gnad'.

329.

Beneficia in arta non mitto. *Seneca de benef.* 2, 10.
Ich lasse meine Wohlthaten nicht austrompeten.

330.

Beneficium accipere libertatem vendere est. *Publ. Syr.* 71.
Geschenk nehmen, macht eigen.

331.

Beneficium beneficio provocatur. *Seybold p.* 52.
Wer mir gibt, der lehrt mich geben.

332.

Beneficium datur propter officium. *Schonheim p.* 24.
Man zahlt Einen nicht umsonst.

333.

Beneficium est, si cito negas, quod petitur. *Lehmann p.* 1.
Kurz abschlagen ist eine Freundschaft.

334.

Beneficium invito non datur. *R. P. W. K.* 72.
Wer das Ferkelein haben will, muss den Sack aufheben.

335.

Beneficium quibuslibet datum, nulli gratum.
Seneca de benef. 2, 13.
Aller Welt Freund, und Jedermanns Geck.

336.

Benignior pellace vulpe. Nach *Diogenian. Erasm. p.* 28.
Er wirft die Wurst nach der Speckseite.

337.

Bestia bestiam novit. Nach *Aristot. Erasm.* p. 583.
Ein Schalk kennt den andern. —
Es muss ein kalter Winter sein, wo ein Wolf den andern frisst.

338.

Bipedum nequissimus. *Plin. Epist.* 1, 5.
Der schlechteste Kerl auf der Welt.

339.

Bis ac ter, quod pulchrum est. *Seybold p.* 53.
Ein schönes Liedlein soll man öfter singen.

340.

Bis ad eundem lapidem offendere. *Auson. Epist.* 11.
Bis ad eundem scopulum naufragium facere. *Oldenb. p.* 211.
Den gleichen Streich zweimal machen.

341.

Bis dat, qui celeriter dat. *Publ. Syr.* 321.
Wer schnell gibt, der gibt doppelt. —
Eine Gutthat, die bei Zeit geschicht,
Dieselb' ist doppelt ausgericht't.

342.

Bis datur a superis hominum juvenescere nulli.
Zuber Mon. 3, 65.
Niemand kann zweimal jung werden.

343.

Bis est gratum, quod ultro offeras. *Publ. Syr.* 83.
Was freiwillig geschieht, ist doppelt angenehm.

344.

Bis pueri senes. *Plaut. Merc.* 2, 2, 24.
Alte Leute werden wieder Kinder.

345.

Bis vincit, qui se vincit. *Publ. Syr.* 86.
Sich selbst besiegen ist der grösste Sieg.

346.

Blanda patrum segnes facit indulgentia natos.
Mant. Parth. Ecl. 1, 169.
Wer viel den Kindern thut nachgeben,
Wird wenig Freud daran erleben.

347.

Boeotica sus. *Apostol. cent.* 5.
Eine Bayersau.

348.

Boeoticum ingenium. *Erasm. p.* 339.
Ein ungehobelter Klotz. —
So grob, wie S..bohnenstroh.

349.

Bolum e faucibus eripere. *Terent. Heaut.* 4, 2, 6.
Einem das Brod vor dem Mund wegnehmen.

350.

Bona sua pro stercore habet. *Plaut. Truc.* 2, 7, 5.
Er geht mit seinem Geld um, als wäre es nur Dreck.

351.

Bona terra, mala gens. *Eiselein p.* 408.
Gut Land, bös Leut. (Luther.)

352.

Boni ad bonorum convivia ultro accedunt. *Erasm. p.* 574.
Gute Freunde kommen ungeladen.

353.

Boni pastoris est, tondere pecus, non deglubere.
Sueton. Tib. 32.
Die Wolle nehmen sammt der Haut,
Der Obrigkeit nicht ist erlaubt.

354.

Bonis nocet, quisquis pepercit malis. *Publ. Syr.* 99.
Wer die Schlechten schont, schadet den Guten.

355.

Bonis quod bene fit, haud perit. *Plaut. Rud.* 4, 3, 2. 3.
Was Gutes man erweist den Frommen,
Das pflegt nicht leichtlich umzukommen.

356.

Bono melius inveniri potest. *Seybold p.* 57.
Es ist kein Meister so gut, er findet einen bessern über sich.

357.

Bonum est, erigere domos cum vicinis. *Bebel.*
Mit guten Nachbarn hebt man den Zaun auf.

358.

Bonum vinum hedera non indiget. *R. P. W. K.* 184.
Gute Waare verkauft sich von selbst.

359.

Bonus animus in mala re dimidium est mali.
Plaut. Pseud. 1, 5, 37.
Ein gut Gemüth in bösen Sachen
Kann's um die Hälfte leichter machen.

360.

Bonus cantor, bonus cupediarius. *Apostol. cent.* 1.
Ein guter Sänger,
Ein guter Schlinger.

361.

Bonus condus, bonus promus. *Schonheim p.* 30.
Wer spart, wann er hat, der hat, wann er braucht.

362.

Bonus dolus est, quo malus pellitur. *Lehmann p.* 89.
Das ist ein guter Betrug, durch den man einem schlechten den Hals absticht.

363.

Bonus dux bonum reddit comitem. *Novarin p.* 458.
Wohl vorgehen macht wohl folgen. —
Freudiger Hauptmann, lustige Kriegsleut.

364.

Bonus est, sed mala habet latera. *Novarin p.* 353.
Wohl gezogen, aber übel gewöhnt.

365.

Bonus quilibet praesumitur in dubio. *Reg. jur.*
Im Zweifelfall wird Jeder als gut angenommen.

366.

Bos adversus se ipsum pulverem movet. *Manut. p.* 622.
Er schlägt sich selbst in das Gesicht.

367.

Bos apud acervum. Nach *Suidas. Lang p.* 221.
Wer im Rohr sitzt, kann Pfeifen schneiden.

368.

Bos hic non comedat, qui jam juga ferre recusat.
Eiselein p. 34.
Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.

369.

Bos in civitate. *Apostol. cent.* 5.
Eine Bauernkirchweihe.

370.

Bos in lingua. *Germberg* IV, 55.
Er ist mit silbernen Büchsen geschossen.

371.

Bos lassus fortius figit pedem. *Novarin. p.* 605.
Müde Ochsen treten übel.

372.

Bos sub jugum. *Buchler p.* 174.
Der Dieb ist nirgends besser aufgehoben, als am Galgen.

373.

Bovem si non possis, asinum agas. *Eiselein p.* 153.
Wer keinen Wagen hat, muss mit dem Karren fahren.

374.

Bovi clitellas imponere. *Cicero ad Att.* 5, 15.
Dem Ochsen den Saumsattel auflegen.
(Eine nutzlose Arbeit thun.)

375.

Bovibus aratrum praeferre. *Novarin. p.* 555.
Den Hund zum Jagen tragen.

376.

Breve sit, quod turpiter audes. *Juvenal.* 8, 165.
Wann der Schimpf am besten ist, soll man aufhören.

377.

Brevis est magni fortuna favoris. *Buchler p.* 46.
Gross Glück hält nicht lange Farb.

378.

Brevis missa cito decantatur. *Bebel.*
Kurze Mess ist bald gesungen.

379.

Brevissimi docendo sunt optimi. *Zuber. Mon.* ℔, 16.
Die kürzesten Predigten sind die besten.

380.

Brevitas delectat. *Schamel.* II, 56.
Kurz und gut gefällt Jedermann.

381.

Bubo canit lusciniae. *Erasm. p.* 190.
Der Narr will den Doktor lehren.

382.

Bubulcus antea, nunc caprarius. *Eiselein p.* 402.
Vormals Kuhhirt, jetzt Geishirt. —
Unter sich gewachsen, wie ein Kuhschwanz.

383.

Bursa manet vacua, vox licet ampla tua. *Neander p.* 268.
Kein Geld im Beutel und doch ein grosses Maul. —
Versprechen füllt den Sack nicht.

384.

Bursa vacans aere vetat inter vina sedere. *Gartner p.* 155.
Wer nicht kann blechen,
Der lass das Zechen.

385.

Bursula calcatur, dum grandis bursa paratur. *Gartner p.* 57.
Wann der grosse Beutel kommt, wirft man den kleinen weg.

C.

386.

Caecorum in patria luscus rex imperat omnis. *Apostol. cent.* 8.
Unter den Blinden ist der Einäugige König.

387.

Caecus amor prolis. *Buchler p.* 26.
Der Affe drückt seine Jungen zu Tode.

388.

Caecus caeco dux. *Buchler p.* 56.
Ein Blinder will des andern Wegweiser sein.

389.

Caecus convicia jacit in luscum. *Erasm. p.* 612.
Ein Esel heisst den andern Langohr.

390.

Caecus inops dictus, quamvis variis sit amictus.
Gartner p. 38.
Ein blinder Mann ein armer Mann,
Hätt' er gleich seid'ne Kleider an.

391.

Caedimur et totidem plagis consumimus hostem.
Horat. Ep. 2, 2, 97.
Caedimus inque vicem praebemus crura sagittis.
Persius 4, 42.
Wir geben aus und nehmen auch wieder ein. —
Wir schlagen einander den Ball zu. —
Im Kampfe muss man Alles wagen,
Muss Hiebe geben, Hiebe tragen.

392.

Caesar ad Rubiconem. *Fasel. p.* 36.
Herkules am Scheidewege.

393.

Caesaribus censum, solvite vota Deo. *Schreger p.* 46.
Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.

394.

Calamitas virtutis occasio. *Seneca de Prov.* 4, 6.
Noth macht erfinderisch. —
Noth lehrt ein altes Weib traben.

395.

Calcanda semel via leti. *Horat. Carm.* 1, 28, 16.
Man trägt Eins nach dem Andern hin.

396.

Caliga Maximini. *Lang p.* 37.
Gross und faul ist zwiefacher Schaden.
(Kaiser Maximin mass 8½ Fuss.)

397.

Caligare in sole. *Quinctilian Inst.* 1, 2, 19.
Mit sehenden Augen blind sein. —
Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen.

398.

Calles antiquos serves, veteres et amicos. *Gartner p.* 21.
Alte Wege und alte Freunde sind die besten.

399.

Calumniare audacter, semper aliquid haeret. *Seybold p.* 51.
Verläumd' und lüg' nur ohne Scheu,
Es haftet immer was dabei.

400.

Calvum vellis. *Erasm. p.* 269.
Du drischest leeres Stroh.

401.

Calvus comatus. *Martial.* 10, 83.
Die Krähe mit Pfauenfedern.

402.

Camelus desiderans cornua, etiam aures perdidit.
Erasm. p. 417.
Wer zuviel verlangt, verliert auch das, was er hat.

403.

Camelus saltat. *Buchler p.* 30.
Die Kuh geht auf Stelzen.

404.

Cancer leporem capit. *Germberg* VIII, 139.
Den Hasen mit der Trommel fangen. —
Das Pferd hinter den Wagen spannen.

405.

Candidum linum lucri causa ducere.
Nach *Diogenian. Fasel. p.* 39.
Ein altes Weib wegen des Geldes heirathen.

406.

Candor in hoc aevo res intermortua paene.
Ovid. ex Pont. 2, 5, 3.
Ehrlichkeit ist heut zu Tage ein seltenes Wildpret.

407.

Cane pejus et angue odisse. *Manut. p.* 734.
Einander spinnenfeind sein.

408.

Canem excoriatam excoriare. *Eiselein p.* 521.
Einen durch zwei Rechen ziehen. —
Mit zwei Ruthen strafen. —
Nach der Plünderung brandschatzen.

409.

Canere surdo. *Virgil. Ecl.* 10, 8.
Tauben Ohren predigen.

410.

Canes et mulieres mingunt, quando volunt. *Eiselein p.* 367.
Nach freier Wahl, zu jeder Stund
Weint die Frau und pisst der Hund.

411.

Canis timidus vehementius latrat, quam mordet. *Curtius* 7, 4, 7.
Hunde, die viel bellen, beissen nicht.

412.

Caninum prandium. *Gellius* 13, 30, 12.
Ein Hundefressen.

413.

Canis a corio nunquam absterrebitur uncto.
Horat. Serm. 2, 5, 83.
Am Riemen lernt der Hund Leder kauen. —
Die Katze lässt das Mausen nicht.

414.

Canis caninam non est. *Vergil. Fol.* 21 *b.*
Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

415.

Canis canistri malus est custos. *Seybold p.* 53.
Es ist übel gehütet, wenn man:
Die Katze zum Schmeerlaib —
Den Bock zum Gärtner setzt.

416.

Canis circum intestina. *Erasm. p.* 547.
Wie die Katze um den heissen Brei gehen.

417.

Canis festinans coecos parit catulos.
Nach *Aristot. Erasm. p.* 213.
Uebereilen thut nicht gut.

418.

Canis in praesepi. Nach *Lucian. Germberg* IX, 156.
Er liegt auf seinem Gut, wie der Hund auf dem Heu.

419.

Canis panes somnians. Nach *Theocrit. Manut. p.* 992.
Was man wünscht, davon träumt man.

420.

Canis peccatum sus dependit. *Erasm. p.* 653.
Oft muss das Kalb mit der Kuh gehen.

421.

Canities senii, non prudentia indicium est. *Lehmann p.* 6.
Alter schützt vor Thorheit nicht.

422.

Cantabit melius colluto gutture gallus. *Eiselein p.* 272.
Viel besser krähet jeder Hahn,
So er die Kehle feuchtet an.

423.

Cantabit vacuus corum latrone viator. *Juvenal.* 10, 22.
Bei leerer Tasche fürchtet man keinen Dieb.

424.

Cantat avis quaevis, sicut rostrum sibi crevit. *Gartner p.* 138.
Jeder Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist.

425.

Cantatum satis est. *Schreger p.* 4.
Der Tanz ist aus.

426.

Cantilenam eandem canere. *Terent. Phorm.* 3, 5, 10.
Cantilenam repetere. *Apul. Florid. p.* 349.
Immer das alte Lied singen. —
Die alte Leier spielen.

427.

Cantores amant humores. *Schamel.* IV, 147.
Die Sänger sind immer durstig.

428.

Capere crines. *Plaut. Mostell.* 1, 3, 69.
Die Gelegenheit beim Schopfe nehmen.

429.

Capienda rebus in malis praeceps via. *Seneca Agam. v.* 154.
Dem Unglück muss man mit gleichen Füssen entgegentreten.

430.

Capillis trahere. *Eiselein p.* 266.
An den Haaren herbeiziehen.

431.

Capillos liberos non habet. *Petron. c.* 38. *p.* 126.
Er hat mehr Schulden, als Haare auf dem Haupt.

432.

Capra ad festum. *Eiselein p.* 88.
Gerade recht, wie der Bock zur Kirchweihe.

433.

Capra contra se cornua. *Erasm. p.* 419.
Er bindet sich die Ruthe selbst über den Hintern.

434.

Capra nondum peperit, sed hoedus ludit in tectis.
Nach *Zenodot. Erasm. p.* 16.
Er freut sich zu frühe. —
Er greift das Hinterste zu vorderst an.

435.

Capta avis est melior, quam mille in gramine ruris.
Schreger p. 60.
Ein Spatz in der Hand ist besser, als hundert auf dem Dache.

436.

Caput columbae, cauda scorpionis est. *Novarin. p.* 84.
Das thun alle bösen Katzen:
Vornen lecken, hinten kratzen.

437.

Caput melancholicum diaboli est balneum. *Eiselein p.* 459.
Melancholischer Kopf
Ist des Teufels Topf,
Darin er übel kocht.

438.

Carbone notare. *Horat. A. P.* 447.
Etwas schwarz anstreichen (missbilligen).

439.

Carcer mala mansio. *Seybold p.* 55.
Gefangener Mann, ein armer Mann.

440.

Care taxata merx est non undique grata. *Gartner p.* 205.
Zu theuer geboten, macht die Waare unwerth.

441.

Cari rixantur, rixantes concliliantur. *Eiselein p.* 55.
Liebe muss gezankt haben. —
Liebeszorn ist neuer Liebeszunder.

442.

Carior fides, quam pecunia. *Sallust. Jug.* 16.
Credit ist besser, als baar Geld.

443.

Carissimus Deo flagello proximus. *Zuber Mon.* 1. 26.
Wen der Herr lieb hat, den züchtiget er.

444.

Caritas bene ordinata incipit a se ipso. *Neander p.* 92.
Jeder ist sich selbst der Nächste.

445.

Carmina proveniunt animo deducta sereno.
Ovid. Trist. 1, 1, 39.
Froher Sinn singt gern.

446.

Carnes carnifices, carnes vendunt meretrices.
Eiselein p. 174.
Kein theurer Fleisch, als Ross- und Weiberfleisch.

447.

Carnibus est dignus, qui bene mandit olus. *Gartner p.* 29.
Wer Kraut isst, darf auch Speck essen.

448.

Carpet citius aliquis, quam imitabitur. *Erasm. p.* 471.
Können wir nicht Alle dichten,
Wollen wir doch Alle richten.

449.

Cascus cascam ducit. *Varro de ling. lat.* 7, 3, 28.
Gleich und gleich gesellt sich gern.

450.

Caseus et panis sunt optima fercula sanis. *Gartner p.* 39.
Ein schlechter Käs und trocken Brod
Ist G'sunden gut g'nug in der Noth. —
Käs' und Brod
Macht die Wangen roth.

451.

Casta refert castae genitricis filia mores;
Lascivae nunquam filia casta fuit. *Owen Monost.* 103.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. —
Der Wein schmeckt nach dem Stock.

452.

Castis omnia casta. *Schreger p.* 4.
Den Reinen ist Alles rein.

453.

Casus dementis correctio fit sapientis. *Gartner p.* 74.
Des Narren Unfall ist des Weisen Warnung.

454.

Catilinam
Quocunque in populo videas, quacunque sub axe.
Juvenal. 14, 41. 42.
Es gibt in allen Gärten Unkraut.

455.

Cattorum nati sunt mures prendere nati. *Neander p.* 271.
Was von Katzen kommt, mäuset gerne.

456.

Cattus amat piscem, sed non vult tangere flumen.
Gartner p. 105.
Die Katze frisst gerne Fische, will aber nicht in's Wasser. —
Mancher hätte gerne Etwas, will aber Nichts verdienen.

457.

Cattus saepe satur cum capto mure jocatur. *Eiselein p.* 367.
Der Katzen Scherz ist der Mäuse Tod. —
Wann die Katze scherzt,
Das Mäuslein sie verletzt.

458.

Cauda blandiri. *Erasm. p.* 28.
Mit dem Hundeschweife wedeln.

459.

Cauda de vulpe testatur. *Weber Append.* 49.
Man kennt den Vogel an den Federn.

460.

Caudae parvae villosis animalibus. *Eiselein p.* 202.
Gott weiss, warum er der Geiss den Schwanz abgehauen.

461.

Cauponum nullus tondendae nescius artis. *Buchler p.* 151.
Es ist kein Wirth, er scheert den Gast.

462.

Causidicum vendit purpura. *Schamel II*, 52.
Kleider machen Leute.

463.

Causidicus lites, sed vinitor undique vites,
Vulnus amat medicus, presbyter interitus.
Eiselein p. 157.
Jedem gefällt sein Fach.

464.

Cautela abundans non nocet. *Seybold p.* 71.
Doppelt genäht hält wohl.

465.

Cautis prodesse pericula aliorum solent.
Phaedr. Append. 30, 8.
Der Weise wird durch fremden Schaden klug.

466.

Cautus homo cavit, quotquot natura notavit. *Gartner p.* 38.
Cave tibi a signatis. *Buchler p.* 244.
Hüte dich vor dem, den Gott gezeichnet hat.

467.

Cave canem. *Varro* bei *Nonius p.* 153. *Petron. c.* 29.
Nimm dich in Acht, hier sind Schlingen gelegt.

468.

Cave doctor, dissonus esse tibi. *Salut.* 104.
Lehrer, thue nach deinen Worten.

469.

Cave multos, si singulos non times. *Capitol. in vit. Maxim.* 9.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

470.

Cave quod est nimium. *Lehmann p.* 508.
Zu viel ist ungesund.

471.

Cave tibi a silente aqua et muto cane.
Zuber. Monost. D. 69.
Stille Wasser gründen tief. —
Stumme Hunde beissen gern.

472.

Cavum pedis ostendere. *Seybold p.* 71.
Fersengeld geben.

473.

Cede majori. *Mercur. biling.* 303.
Heller steh' auf, lass den Pfennig sitzen.

474.

Cedendo victor abibis. *Ovid. Art. am.* 2, 197.
Der Geschcidteste gibt nach.

475.

Cedendum multitudini. *Erasm. p.* 95.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

476.

Centones farcire. *Plaut. Epid.* 3, 4, 19.
Einen Bettelmannsmantel zusammenflicken.

477.

Cereas imagines movet. Nach *Horat. Serm.* 1, 8, 30.
Er kann mehr als Brod essen. —
Er ist ein Hexenmeister.

478.

Cereus in vitium flecti juvenis. *Horat. A. P.* 163.
Jugend hat nicht Tugend.

479.

Cernere plus uno lumina bina queunt. *Zuber Mon.* 1, 14.
Vier Augen sehen mehr, als zwei.

480.

Certius est quam mors, quam mors incertius nil est. *Palingen.* 8, 343.

Der Tod bleibt nicht aus, aber Niemand weiss, wann er kommt.

481.

Certo veniunt ordine Parcae. *Seneca Herc. fur.* 188.

Der Tod vergisst Keinen.

482.

Cessante causa, cessat effectus. *Zuber Mon.* N. 30.

Wenn man den Hummel (Zuchtfarren) begräbt, hört die Viehseuche auf.

Ein spezifisch schwäbisches Sprichwort. Solches geschah im Jahre 1796 in dem württembergischen Dorfe Beutelsbach im Remsthale, auf den Rath eines humoristischen Vieharztes, welcher von den Vorstehern der Gemeinde consultirt worden war: wie man wohl der im Orte grassirenden Viehseuche, welche durch das von den durchmarschirenden Oesterreichern mitgeführte ungarische Schlachtvieh eingeschleppt worden war, am wirksamsten ein Ziel setzen könne? Das arme Thier wurde wirklich, dem erhaltenen Rathe gemäss, lebendig begraben.

483.

Cesto Veneris pellacius. *Eiselein p.* 177.

Drei Haare vom goldenen Vliess ziehen stärker, als ein hänfener Strick.

(Vergl. übrigens das ungleich naturwüchsigere deutsche Sprichwort Geilers von Kaysersberg bei Eiselein am angef. Orte.)

484.

Cibi copia fastidium parit. *Mercur. biling.* 297.

Wenn die Maus voll ist, ist das Mehl bitter.

485.

Cibum e flamma petere. *Terent. Eun.* 3, 2, 38.

Sein Brod mit Seufzen essen.

486.

Cibum in matellam immittere. Nach *Plutarch. Lang p.* 62.

Die Perlen vor die Säue werfen.

487.

Ciccum non interdum. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 80.
Ich kehre die Hand nicht darum um.

488.

Cicero pro domo. *R. P. W. K.* 58.
Er giesst Wasser auf seine Mühle.

489.

Cicerone non opus est, ubi fantur opes. *Lehmann p.* 255.
Wo Geld redet, gilt keine andere Rede.

490.

Cineres evitans, in carbones incidit. *Apostol. cent.* 18.
Er kommt vom Regen in die Traufe.

491.

Circumstantiae rem variant. *Hoffmann* 5, 52.
Umstände verändern die Sache.

492.

Circumtondere comam. *Eiselein p.* 52.
Ueber den Löffel barbieren.

493.

Citius usura currit, quam Heraclitus. *Tapp* 178 *a.*
Wir wachen oder schlafen, so schläft der Hauszins nicht.

494.

Cito pede labitur aetas. *Ovid. Art. am.* 3, 65.
Die Zeit ist an keinen Pfahl gebunden.

495.

Citra arationem citraque sementem.
Nach *Lucian. Erasm. p.* 101.
Gott gibt's den Seinigen im Schlafe.

496.

Citra pulverem. *Eiselein p.* 474.
Mit leichter Mühe.

497.

Clamabunt E et A, quotquot nascuntur ab Eva.
Leib. Stud. 34.

Alle Kinder kommen mit Weinen zur Welt. —
Was ist das E und A, so jedes Kindlein singet
Wann es geboren wird? Weil Eva solches bringet.

498.

Clarior est solito post maxima nebula Phoebus. *Alan.* 1.

Nach Regen folgt wieder Sonnenschein.

499.

Clarior hoc luna est, quo sole remotior illa. *Buchler p.* 152.

Je weiter der Mond von der Sonne entfernt ist, desto heller scheint er.

500.

Claudi vicinus claudicat ipse brevi. *Tapp* 62 *b.*

Wer mit Dieben umgeht, lernt bald stehlen.

501.

Claudicat alterius nemo dolore pedum. *Buchler p.* 102.

Niemand hinkt an eines Andern Wehe.

502.

Claudite nunc rivos, sat prata biberunt. *Virgil. Ecl.* 2, 111.

Es ist jetzt Heu genug herunten. —
Schlaget den Pförch weiter, ehe er zu mast wird.

503.

Clauditur oranti, sed panditur aula ferenti. *Buchler p.* 39.

Die krumme Hand kennt man bei Hofe. —
Hans Schenk hat Gnad bei Hofe.

504.

Clausa fides miseris, et toto solus in orbe est.
Lucan Phars. 9, 246.

Arme Leute werden keine Rathsherren.

505.

Clausis thesauris incubat. *Quinctil. Inst.* 10, 1. 2.

Er schläft auf dem Geldkasten.

506.

Clavus clavo pellitur. *Erasm. p.* 160.
Ein Keil treibt den andern.

507.

Clericus clericum non decimat.
Jus can. Decret. I caus. XVI. Quaest. 1. *const.* 56—68.
Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

508.

Clericus annosus, licet imber sit furiosus,
Non poscit prunam, dum drachmam suscipit unam. *Bebel.*
Es war noch kein Winter so kalt,
Und auch kein Pfaffe so alt,
Dass er der Kohlen begehrte,
So lange das Opfer währte.

509.

Clericus applaudit, cum pulsum funeris audit.
Zincgref 4, *p.* 284.
Dem Pfaffen es gross Freude bringt,
Wann die Begräbnissglocke klingt.

510.

Clericus in cella gaudet veniente puella. *Gartner p.* 122.
Dem Pfaffen lacht das Herz im Leib,
Wann zu ihm tritt ein sauber Weib.

511.

Clericus uxorem qui ducit, perdit honorem;
Amittit florem propter mulieris amorem.
Zincgref 4, *p.* 284.
Dem Pfaffen gilt's für keine Sünd',
Wenn er erzeugt ein H . . . . kind;
Nimmt aber er ein Eheweib,
Thut man ihn strafen an dem Leib.

512.

Clivo sudamus in imo. *Ovid. Heroid.* 20, 41.
Da stehen die Ochsen am Berge.

513.

Cloaca plus commota plus foetida est. *Novarin p.* 471.
Je mehr man in dem D.... rührt, desto mehr stinkt er.

514.

Clypeum post vulnera sumere. *Ovid. Trist.* 1, 3, 35.
Den Brunnen zumachen, wenn das Kind ertrunken ist.

515.

Cochlea consiliis, in factis esto volucris. *Eiselein p.* 519.
Sei eine Schneck' im Rathen,
Ein Vogel in den Thaten. —
Bedacht im Rathen,
Geschwind in Thaten.

516.

Codro pauperior. *Juvenal.* 3, 203.
Arm wie Lazarus.

517.

Coecis hoc clarum est. *Quinctil. Inst.* 12, 7.
Das sieht ja selbst ein Blinder.

518.

Coelestes omnia possunt. Nach *Homer. Lang p.* 71.
Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

519.

Coelum avarus in caeno quaerit. *Lehmann p.* 250.
Der Geizige sucht den Himmel im Kothe.

520.

Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.
Horat. Epist. 1, 11, 27.
Es flog ein Gänschen über'n Rhein
Und kam als Gagag wieder heim. —
Man treibt den Ochsen nach Montpellier,
Und kommt er heim, bleibt er ein Stier.

521.

Coena comesa venit. *Varro de re rust.* 1, 2, 11.
Er kommt, wann die Kirchweihe vorbei ist.

522.

Coenat, tribus ursis quod satis esset. *Horat. Ep.* 1, 15, 35.
Er frisst bärenmässig.

523.

Cogitationis poenam nemo patitur.
Ulpian. Dig. 48, 19, 18.
Gedanken sind zollfrei.

524.

Cogitato, quam longa sit hiems. *Cato de re rust.*
Junges Blut,
Spar' dein Gut,
Noth im Alter wehe thut.

525.

Colla canum veterum durum est adsuescere loris.
Schamel. V, 190.
Alte Hunde sind schwer zu bändigen.

526.

Collatis signis depugnare. *Plaut. Casin.* 2, 5, 44.
Mit aller Macht dreinschlagen. —
Mit Kolben lausen.

527.

Colophonem addere. *Eiselein p.* 516.
Punktum und Sand darauf.

528.

Colubra restim non parit. *Petron. c.* 45. *p.* 297.
Ein Geier heckt keine Zeislein aus.

529.

Columbae serpentem miscere. *Novarin. p.* 18.
Klug wie die Schlangen, und ohne Falsch wie die Tauben.

530.

Comes facundus in via pro vehiculo est. *Publ. Syr.* 124.
Gut Gespräch kürzet den Weg.

531.

Commercia turpia sanctos corrumpunt mores.
Palingen. 10, 90. 91.

Corrumpunt bonos mores colloquia prava. *Tapp* 63. *a.*
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

532.

Commoditas omnis sua fert incommoda secum.
Mant. Parth. Ecl. 2, 25.
Keine Rosen ohne Dornen. —
Wer das Feuer geniessen will, muss auch den Rauch leiden. —
Kein Sach also gelegen fällt,
Dran sich nichts Ungeleg'nes hält.

533.

Commoditas sequitur metuentem incommoda nunquam.
Leib. Stud. 205.
Wer alle Hecken scheut, kommt nie in den Wald. —
Wer das Wasser fürchtet, lernt nie schwimmen.

534.

Communio parit discordiam. *Lehmann p.* 260.
Es ärgert den Bettler, wenn ein anderer vor der Thüre steht. —
Besser, ein Zeislein allein, als eine Kuh gemein.

535.

Compescas semper linguam, ventrem atque pudenda.
Leib. Stud. 243.
Zung, Bauch und Scham
Halt wohl im Zahm (Zaum).

536.

Compressis manibus sedere. *Erasm. p.* 309.
Die Hände in den Schoos legen.

537.

Conchas legere et umbilicos. *Cicero de Orat.* 2, 6.
Sich mit Kindereien abgeben.

538.

Conciliant homines mala. Nach *Aristot. Erasm. p.* 47.
Gemeine Gefahr macht die Menschen einig.

539.

Concio grata brevis, longum farcimen agresti. *Buchler p.* 46.

Die Bauern haben gerne kurze Predigten und lange Bratwürste.

540.

Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. *Sallust. Jug.* 10.

Eintracht (Friede) ernährt. —
Zwietracht (Unfriede) verzehrt.

541.

Condita verax aperit praecordia Liber. *Horat. Serm.* 1, 4, 89.

Der Wein löst die Zunge.

542.

Conditus in palea a stupido comedetur asello. *Seybold* 82.

Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Säue.

543.

Confessioni proxima est poenitentia. *Seybold p.* 83.

Wohl bekannt ist halb gebüsst.

544.

Confirmat artes usus. *Lehmann p.* 771.

Uebung macht den Meister.

545.

Congruit ingenti crassissima chorda latroni. *Buchler p.* 141.

Dem grössten Dieb gehört der dickste Strick.

546.

Conjugium humanae divina academia vitae. *Seybold* 83.

Im Ehestand lernt man nie aus.

547.

Conjugium sine prole est dies sine sole. *Schonheim p.* 38.

Eine kinderlose Ehe ist wie eine Suppe ohne Salz.

548.

Connubia sunt fatalia. *Steinmeyer* 8 *a.*

Ehen werden im Himmel geschlossen.

549.

Conscia mens recti scandit bene stramina lecti. *Leib. stud.* 113.

Ein gutes Gewissen
Ein sanftes Kissen.

550.

Conscia mens recti famae mendacia ridet. *Ovid. Fast.* 4, 311.

Thue recht, scheue Niemand.

551.

Conscientia mala facinora flagellantur. *Seneca Epist.* 97.

Bös Gewissen, böser Gast,
Weder Ruhe, weder Rast.

552.

Conscientia mille testes. *Vergil. Fol.* 12 *a.*

Das Gewissen lügt nicht. —
Das Gewissen gilt für hundert Zeugen.

553.

Conscius ipse sibi de se putat omnia dici. *Cato* 1, 17.

Wer etwas Böses hat gethan,
Meint, Jeder seh' ihn darum an.

554.

Conserit unus agrum, sed fruges demetit alter. *Weber* 3, 98.

Der Eine streut den Samen aus,
Der And're trägt die Frucht nach Haus.

555.

Consilii non est et cursus idem exitus. *Zuber Mon.* 3. 69.

Schneller Rath
Nie gut that.

556.

Consilio subest auxilium. *Seybold p.* 85.

Wem zu rathen ist, dem ist auch zu helfen. —
Warners Haus steht am längsten.

557.

Consilium ne adeas invocatus. *Seybold p.* 86.

Wo man rathschlägt oder Geld zählt, da bleibe weg.

558.

Consilium nobis resque locusque dabunt. *Ovid. Amor.* 1, 4, 54.

Der Markt lehrt kramen.

559.

Consilium post facta imber post tempora frugum.
Mant. Parth. Ecl. 2, 93.

Ein Rath nach der That
Ist gemeiniglich zu spat.

560.

Consilium praeceps praecipitare solet. *Leib. stud.* 651.

Schneller Rath
Nie gut that.

561.

Consilium simul cum re amisit. *Agricola p.* 117.

Er hat Gut und Muth verloren.

562.

Consonus esto lupis, si lupus esse cupis. *Gartner p.* 193.

Wer unter den Wölfen ist, muss mitheulen.

563.

Consuetudine efficitur quasi altera natura.
Cicero de fin. 5, 25.

Consuetudo quasi secunda natura dicitur.
Augustin. L. 6. *de Musc.* 14, 28.

Gewohnheit wird zur zweiten Natur.

564.

Consuetudinis magna vis est. *Cicero Tusc.* 2, 17.

Gewohnheit thut viel. —
Gewohnheit pfleget in den Sachen
Oft ein' Gerechtigkeit zu machen.

565.

Consule vir, fac vota senex, juvenisque labora.
Seybold p. 87.

Der Jungen That,
Der Mittlern Rath,
Der Alten Wunsch,
Sind nicht umsonst.

566.

Consultor homini tempus utilissimus. *Seybold p.* 87.
Kommt Zeit, kommt Rath.

567.

Consultum male consulteri pessima res est. *Buchler p.* 80.
Wer Andere jagt, wird selber müde. —
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

568.

Contemnunt spinas, cum cecidere rosae. *Ovid. Fast.* 3, 354.
Das Kind ist todt, die Gevatterschaft hat ein Ende.

569.

Contenti simus hoc Catone. *Sueton. Octav.* 87.
Wir wollen uns in die Umstände schicken.

570.

Conterraneus prodit hominem. *Eiselein p.* 409.
Landsmann, Schandsmann.

571.

Contigit etiam ignavis praeda. *Weber* 1, 59.
Zuweilen findet auch ein blindes Schwein eine Eichel.

572.

Contra aquam remigare. *Seneca Epist.* 122.
Contra torrentem niti. *Erasm. p.* 283.
Gegen den Strom schwimmen.

573.

Contra audaces non est audacia tuta. *R. P. W. K.* 240.
Wenn zwei Kieselsteine zusammenstossen, gibt es Feuer.

574.

Contra tonitrua oppedere. *Petron. c.* 42. *p.* 264.
Den Mond anbellen.

575.

Contra vim mortis non est medicamen in hortis.
Hoffmann 8, 40.
Wider den Tod ist kein Kraut gewachsen.

576.

Contra vulpem vulpinandum. *Buchler p.* 47.

Man muss Diebe mit Dieben fangen. —
Man muss den Teufel mit Beelzebub austreiben.

577.

Contumeliam si dices, audies. *Plaut. Pseud.* 6, 7, 77.

Wer schlechte Reden ausgibt, muss sie auch einstecken. —
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

578.

Conveniunt rebus nomina saepe suis. *Schamel. V*, 209.

Gute Namen gerne anen (ähnlichen).

579.

Conventio est lex. *Reg. Jur.*

Dingrecht bricht Landrecht.

580.

Copia ciborum subtilitas animi impeditur. *Seneca Epist.* 15.

Ein voller Bauch,
Ein fauler Gauch.

581.

Copia nummorum trahit ad se corda virorum. *Neander p.*271.

Wer Geld hat, der hat auch Freunde.

582.

Coquus domini debet habere gulam. *Martial* 14, 218.

Wess Brod Einer isst, dess Lied muss er singen.

583.

Cor ne edito. *Lang p.* 143.

Lass den Hund sorgen, der braucht vier Schuhe.

584.

Corbitâ tardior in tranquillo mari. *Plaut. Poen.* 3, 1, 4.

Schläferiger, als ein Murmelthier. —
Langsamer, als eine Schnecke.

585.

Cornea fibra. *Persius* 1, 47.

Nerven, wie ein Batzenstrick.

586.

Cornix cornici nunquam confodit ocellum. *Seybold p.* 90.
Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

587.

Corporis exigui vires contemnere noli:
Ingenio pollet, cui vim natura negavit. *Cato.* 2, 9.
In kurzer Haut stecken auch Leute. —
Kleiner Leute halber ist noch keine Schlacht verloren gegangen. —
Die kleinen Leut' lass unveracht't,
Denn oft sie haben grosse Macht.

588.

Corvi luscinils honoratiores. *Erasm. p.* 194.
Einem Schalk zündet man zwei Lichter an, einem Frommen kaum eines.

589.

Corvo rarior albo. *Juvenal* 7, 202.
So selten, wie ein weisser Rabe.

590.

Corvos in cruce pasces. *Horat. Epist.* 1, 16, 48.
Du kommst gewiss noch an den Galgen.

591.

Corvum delusit hiantem. *Horat. Serm.* 2, 5, 56.
Er hat ihm das Maul wässerig gemacht.

592.

Corvus corvo nigredinem objicit. *Novarin p.* 440.
Ein Esel heisst den andern Langohr.

593.

Cos sitiens rigidum ferrum non reddit acutum.
Buchler p. 93.
Ohne Wasser ist bös mahlen.

594.

Cothurno versatilior. Nach *Suidas. Erasm. p.* 294.
Unbeständiger als eine Wetterfahne. —
An beide Füsse gerecht, wie ein polnischer Stiefel.

595.

Crabrones non sunt irritandi. Nach *Plaut. Amphitr.* 2, 2, 77.
Stich in kein Wespennest.

596.

Crambe repetita occidit. *Juvenal.* 7, 154.
Ein gewärmtes Essen schmeckt nicht wohl. —
Immer die alte Leier hören müssen, ist lästig.

597.

Crassa Minerva (homo). *Horat. Serm.* 2, 2, 3.
Crassiore Minerva (Musa). *Quinctil. Inst.* 1, 10.
Von derbem Schlage. —
Vom alten Schrot und Korn.

598.

Crassi cerebri. *Palingen.* 8, 837.
Ein Dickkopf — Dummkopf.

599.

Crassi crassis delectantur. *Erasm. p.* 343.
In einen harten Klotz gehört ein derber Keil. —
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel.

600.

Crastinus sine sollicitudine exspectandus. *Seneca Epist.* 12.
Sorget nicht für den morgenden Tag.

601.

Credat Judaeus Apella. *Horat. Serm.* 1, 5, 100.
Das mache einem Andern weiss.

602.

Crede parum, tua serva, et quae periere relinque.
Lehmann p. 793.
Glaub' wenig, und was dein, behalt,
Was hin ist, das vergesse bald.

603.

Credere fallaci gravis est dementia famae.
Mant. Parth. Ecl. 9, 170.
Nur Narren glauben jedem Geschwätze.

604.

Credere nil vitium est, vitium est quoque, credere cuncta. *Zuber Monost. B.* 93.

Wer Niemand glaubt und Jedermann,
Hat beiderseits nicht wohl gethan.

605.

Credite, me vobis folium recitare Sibyllae. *Juvenal.* 8, 126.

Es ist so wahr, wie das Evangelium.

606.

Credula res amor est. *Ovid. Heroid.* 6, 21.

Liebe ist leichtgläubig.

607.

Crescentem sequitur cura pecuniam. *Horat. Carm.* 3, 16, 17.

Je mehr Geld, desto mehr Sorge.

608.

Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit. *Juvenal.* 14, 139.

Je mehr man hat, je mehr man will.

609.

Crescit audacia experimento. *Plin. Ep.* 9, 33, 6.

Probiren macht gelüstige Leute.

610.

Crescit in adversis virtus. *Lucan. Phars.* 3, 604.

Mit der Gefahr wächst der Muth.

611.

Cretiza cum Cretensi. *Schamel. III,* 91.

Heule mit den Wölfen.

612.

Cribro aquam haurire. *Erasm. p.* 273.

Wasser in ein Sieb schöpfen.

613.

Crispi capilli, crispus sensus. *Seybold p.* 96.

Krause Haare, krauser Sinn.

614.

Cristae illi surgunt. *Juvenal.* 4, 70.
Der Kamm schwillt ihm.

615.

Crobyli jugum. *Tapp* 227 *a.*
H.... und Buben ein Gespann. —
Vier Hosen von gleichem Tuche.

616.

Croesi pecuniae teruncium addere. *Cicero de fin.* 4, 12.
Wasser in's Meer führen. —
Giessen, wo es schon vorher nass ist.

617.

Croeso Crassoque ditior. *Schreger p.* 5.
Reich, wie der Sautreiber an Martini.

618.

Crucis offla. *Petron. c.* 58. *p.* 380.
Ein Galgenstrick.

619.

Crumena generosum facit. *Manut. p.* 699.
Wer Geld hat, kann den Adel kaufen.

620.

Crus sentit, dum in baculo equitamus. *Bebel.*
Die Schenkel spüren's wohl, wenn man auf Stecken reitet.

621.

Crux est generis omnis. *R. P. W. K.* 180.
Das Kreuz ist allgemein in der Welt. —
Jeder Mensch hat seinen Wurm.

622.

Cui bonus est vicinus, felix illuxit dies. *Fasel. p.* 53.
Wer einen guten Nachbar hat, bekommt einen guten Morgen.

623.

Cui Dii propitii sunt, lucrum objiciunt. *Plaut. Curc.* 4, 2, 45.
Gott gibt's den Seinigen im Schlafe.

624.

Cui fortuna favet, sponsa petita manet. *Neander p.* 272.
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

625.

Cui plus licet, quam par est, plus vult, quam licet. *Publ. Syr.* 142.
Wer mehr darf, als recht ist,
Der will mehr, als erlaubt ist.

626.

Cui secreta quidem credas, cautissime cerne. *Columb.* 5, 167.
Trau, schau, wem?

627.

Cui vis est, jus non metuit. *Palingen.* 10, 825.
Wer die Gewalt hat, fürchtet das Recht nicht. —
Den Weinberg nahm der König,
Und Naboth schlug man todt.

628.

Cuique suus crepitus pomo est fragrantior omni. *Zuber. Mon.* ך. 40.
Suus cuique crepitus olet. *Erasm. p.* 487.
Jeder riecht seinen eigenen Wind gerne.

629.

Cuilibet fatuo placet sua clava. *Bebel.*
Jedem Narren gefällt seine Kappe.

630.

Cuivis potest accidere, quod cuiquam potest. *Publ. Syr.* 144.
Was Einen treffen kann, kann Alle treffen.

631.

Cujus edis panes, illius et adspice nutum. *Seybold p.* 98.
Wess Brod du issest, dess Lied du singe.

632.

Cujusvis hominis est errare, nullius, nisi insipientis, in errore perseverare. *Cicero Phil.* 12, 2.
Irren ist menschlich, im Irrthum verharren närrisch

633.

Culeum meruit. *Sueton. Ner.* 46.
Er hat den Galgen verdient.

634.

Culicem elephanti conferre. Nach *Lucian. Erasm. p.* 189.
Aus der Mücke einen Elephanten machen.

635.

Culices elephas non curat. *Weber* 2, 7.
Der Elephant bemerkt es nicht,
Wenn eine Mück' ihn etwa sticht.

636.

Culpa fontis est, si unda turbida. *Lehmann p.* 19.
Wer den Flüssen wehren will, muss die Quellen verstopfen.

637.

Culpam poena premit comes. *Horat. Carm.* 4, 5, 24.
Die Strafe folgt der Sünde auf dem Fusse. — Womit Einer sündigt, daran wird er gestraft.

638.

Culta puella nimis casta puella minus. *Seybold p.* 98.
Je grösser eines Mägdleins Putz,
So minder, ist sie selber nutz.

639.

Cultus ingenii nullum unquam divitem fecit. *Lehmann p.* 296.
Die Gelehrten werden nicht reich.

640.

Cum cane simul et lorum (periit). *Erasm. p.* 358.
Es ist Mann und Maus verloren.

641.

Cum caput aegrotat, corpus simul omne laborat. *Fasel. p.* 54.
Wenn das Haupt krank ist, trauern alle Glieder.

642.

Cum domino cerasum res est mala mandere servum. *Gartner p.* 166.
Es ist nicht gut mit grossen Herren Kirschen essen.

643.

Cum duplicantur lateres, venit Moses. *Eiselein p.* 473.
Wenn man den Bogen zu schraff spannt, bricht er. —
Allzu scharf macht schartig.

644.

Cum furit atque ferit Deus, olim parcere quaerit.
Neander p. 269.
Gott lässt zwar sinken,
Aber nicht ertrinken.

645.

Cum ludus adlubescit, incidendus est. *Zuber Mon.* 1. 31.
Wann das Spiel am besten steht, soll man aufhören.

646.

Cum mercede labor gratior esse solet. *Seybold p.* 101.
Guter Lohn macht fertige Hände.

647.

Cum Minerva manum quoque move. *Erasm. p.* 309.
Hab' Gott vor Augen und fleissig bet',
Ohn' das dir sonst kein Ding geräth,
Doch thu' dabei auch stets das Dein',
So wirst du reich und selig sein.

648.

Cum moritur dives, concurrunt undique cives;
Pauperis ad funus vix currit clericus unus.
Gartner p. 129.
Stirbt der Reich,
Geht Alles mit der Leich;
Stirbt der Arm,
So geht man mit, dass Gott erbarm.

649.

Cum mortius larvae luctantur. *Plin. Hist. nat.* 1. *p.* 6. *Hard.*
Lasst die Todten ruhen!

650.

Cum mula peperit. *Sueton. Galb.* 4.
Cum Nibas coccyssaverit. *Lang p.* 21.
Wann die Hühner vorwärts scharren. —
Wann die Eulen bocken.

651.

Cum paribus pares habitant vivuntque libenter.
Palingen. 10, 94.

Gleich und gleich gesellt sich gern.

652.

Cum pluit molendum. *Seybold p.* 102.

Man muss die Gelegenheit beim Schopfe nehmen. — In der Erndte muss man schneiden.

653.

Cum principe non pugnandum.
Nach *Sophocles. Manut. p.* 977.

Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

654.

Cum recte vivas, ne cures verba malorum. *Cato* 3, 3.

Thue recht, scheue Niemand.

655.

Cum res trepidae, reverentia divûm nascitur.
Sil. Ital. 7, 88.

Noth lehrt beten.

656.

Cum sale panis
Latrantem stomachum bene leniet.
Horat. Sat. 2, 2, 17. 18.

Salz und Brod thut's auch, wenn man hungrig ist.

657.

Cum stolidis risu durum verbisque jocari. *Seybold p.* 103.

Mit Narren ist nicht gut spassen.

658.

Cum sunt matura, breviter pyra sunt ruitura. *Neander p.* 296.

Wann die Frucht reif ist, fällt sie. —
Wann der Dieb zeitig ist, fängt ihn auch ein lahmer Scherge.

659.

Cum vulpe prudens vulpinabitur. *Lehmann p.* 861.

Wer mit einem Fuchs zu thun hat, muss selbst den Fuchsbalg anziehen.

660.

Cum tibi displiceat rerum fortuna tuarum,
Alterius specta, quo sit discrimine pejor. *Cato* 4, 32.

Wenn man alles Kreuz auf einen Haufen zusammentrüge, würde Jeder wieder zu dem seinigen greifen. —

Eines Jeden Ungelück
Schickt sich am besten auf seinen Rück'.

661.

Cum tu pravissima tentes,
Alterius censor ne vitiosa notes. *Aviani Fab.* 3, 11, 12.

Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum?
Horat. Serm. 1, 3, 25. 26.

Suche nicht den Splitter im fremden Auge, während du den Balken im eigenen nicht wahrnimmst.

662.

Cum tumulum cernis, cur non mortalia spernis?
Gartner p. 129.

Wenn du gedenkst des Todes Bahn,
Warum ficht dich das Zeitlich' an?

663.

Cuncta manus avidas fugient haeredis, amico
Quae dederis animo. *Horat. Carm.* 4, 7, 19. 20.

Alles verzehrt vor seinem End',
Macht ein richtiges Testament.

664.

Cunctabundus natura Deus. *Buchler p.* 228.

Gott kann die Zeche wohl borgen.

665.

Cunctando senescunt consilia. *Seybold p.* 107.

Zu später Rath verliert an Werth.

666.

Cunctarum rerum doctor certissimus usus. *Zuber Mon.* 3. 8.

Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin.

667.

Cunctis qui placeat, non credo, quomodo vivat.
Neander p. 270.
Niemand in der Welt kann es allen Leuten recht machen.

668.

Cura esse, quod audis. *Horat. Epist.* 1, 16, 17.
Lobt man dich, so halte dich darnach.

669.

Cura facit canos, quamvis homo non habet annos.
Gartner p. 48.
Sorgen machen vor der Zeit grau.

670.

Cura fugit multo diluiturque mero. *Ovid. Art. am.* 1, 238.
Der Wein vertreibt die Sorgen.

671.

Cura, quid expediat, prior est, quam quid sit honestum.
Ovid. ex Pont. 2, 3, 9.
Man fragt zuerst: was trägt es ein?
Und dann erst: ist es recht und fein?

672.

Cura viris levibus rerum solet esse novarum;
Cura viris gravibus rerum solet esse suarum.
Mant. Parth. Ecl. 10, 155. 156.
Nach neuen Händeln fragen, das ist Leichtsinnigkeit;
Sein's eig'nen Thuns abwarten, ist wahre Tapferkeit.

673.

Curae est sua cuique voluptas. *Ovid. Art. am.* 1, 749.
Des Menschen Lust ist sein Himmelreich.

674.

Curia pauperibus clausa est. *Ovid. Amor.* 3, 8, 55.
Arme Leute werden keine Rathsherren.

675.

Curios simulant et Bacchanalia vivunt. *Juvenal.* 2, 3.
Sie thun, als ässen sie Haberstroh
Und leben in dulci jubilo.

676.

Currens per prata non est lepus esca parata. *Neander p.* 270.
Mache die Rechnung nicht ohne Wirth. —
Verkaufe des Bären Fell nicht, ehe er gestochen ist.

677.

Currus bovem trahit. *Mercur. biling.* 186.
Die Pferde sind hinter den Wagen gespannt.

678.

Cursu lampada tradere. *Varro de re rust.* 3, 15.
Ein Geschäft unvollendet abgeben. —
Sich aus der Affaire ziehen.

679.

Curtae semper abest nescio quid rei.
Horat. Carm. 3, 24, 64.
Die Sache hat kein rechtes Ansehen. —
Es fehlt immer noch Etwas zum Ganzen.

680.

Curva solet claudum scilicet umbra sequi. *Tscherning p.* 66.
Der Zopf der hängt ihm hinten. (Chamisso.)

681.

Curvatur truncus cito, quae tibi post erit uncus.
Gartner p. 54.
Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeit.

682.

Custode et cura natura potentior omni. *Seybold p.* 111.
Natur geht vor Lehre.

683.

Custoditur periculo, quod placet multis. *Buchler p.* 78.
Was Jedermann gefällt,
Darnach man eifrig stellt.

684.

Cymbalum mundi. *Plin. Hist. nat. praef.* §. 25.
Ein Weltlicht.

D.

685.

Da spatium tenuemque moram, male cuncta ministrat Impetus. *Stat. Theb.* 10, 704. 705.

Eile mit Weile. —
Eilen thut kein Gut.

686.

Daedaleum remigium. *Plaut. Supposit. in Amph. p.* 70. *ed. Taubmann.*

Geschwind,
Wie der Wind.

687.

Damnamus, quia nihil habet. *Lehmann p.* 43.

Der Niedrige gilt wenig,
Der Arme ist in Noth:
Den Weinberg nahm der König
Und Naboth schlug man todt.

688.

Damnum appellandum est cum mala fama lucrum. *Publ. Syr.* 152.

Unrecht Gut gedeiht nicht.

689.

Danda merces acto opere. *Lehmann p.* 74.

Man gibt den Taglohn nicht Morgens, sondern nach gethaner Arbeit.

690.

Dandum est aliquid, quum tempus postulat, aut res. *Cato.* 3, 5.

Man muss manchmal ein Opfer bringen.

691.

Dant animos vina. *Ovid. Met.* 12, 242.

Ein guter Trunk macht Muth.

692.

Dantur opes nullis, nisi divitibus. *Martial.* 5, 81.

Es regnet gemeiniglich dahin, wo es schon vorher nass ist. —
Der T..... hofirt immer auf den grössten Haufen.

693.

Dat census honores. *Ovid. Fast.* 1, 217.

Geld gibt Witz. —
Arme Leute werden keine Rathsherren.

694.

Dat Deus omne donum, sed non per cornua taurum. *Gartner p.* 52.

Gott bescheert wohl den Ochsen, aber nicht bei den Hörnern.

695.

Dat veniam corvis, vexat censura columbas. *Juvenal.* 2, 63.

Kleine Diebe hängt man, grosse lässt man laufen. —
Der grosse Mörder triumphirt,
Der kleine aber wird kutschirt
Zum Galgen, weil er grosse Ding
Sich nachzupfuschen unterfing.

696.

Davus sum, non Oedipus. *Terent. Andr.* 1, 2, 24.

Ich bin kein Gelehrter; — kein Hexenmeister.

697.

De alieno ludere corio. *Apul. Met.* 7, *p.* 193.

Aus fremdem Leder Riemen schneiden.

698.

De asini umbra disceptare. *Apostol. cent.* 16.
De lana caprina rixari. *Horat. Epist.* 1, 18, 15.

Um des Kaisers Bart streiten.

699.

De calcaria in carbonariam decurrere. *Tertull. de carn. Christi.*

Aus dem Regen in die Traufe kommen.

700.

De cetero non facere, optima poenitentia. *Eiselein p.* 104.
Nimmer thun ist die beste Busse.

701.

De corio tuo mihi satisfaciam. *Seybold p.* 115.
Ich will dir's am Leibe herunterschlagen.

702.

De fera comedisti. *Buchler p.* 85.
Du bohrst nicht gerne harte Brettlein.

703.

De fructu arborem cognoscere. *Erasm. p.* 110.
Den Baum an den Früchten —
Den Vogel an den Federn kennen.

704.

De gustibus non est disputandum. *Fasel. p.* 59.
Die Geschmäcke sind verschieden.

705.

De lana cogitat sicca. *Eiselein p.* 543.
Er hat sein Schäflein im Trockenen.

706.

De lingua stulta veniunt incommoda multa. *Gartner p.* 198.
Narrenzunge kann viel Böses stiften.

707.

De male quaesitis non gaudet tertius haeres. *Buchler p.* 209.
Unrecht Gut gedeiht nicht. —
An übel erworbenem Gut
Hat der dritte Erbe nicht Freud, noch Muth.

708.

De mane consilium. *R. P. W. K.* 60.
Des Morgens fruh
Rathschlagen thu.

709.

De minimis granis fit grandis summa. *Alan. I.*
Viele Körnlein geben auch einen Haufen.

710.

De mortuis non nisi bene. *Schamel. I, 7.*
Von den Todten soll man nur Gutes reden.

711.

De nihilo nihilum. *Persius* 3, 84.
Aus Nichts wird Nichts.

712.

De nocte consilium. *Buchler p.* 64.
Wir wollen über die Sache schlafen. —
Guter Rath kommt über Nacht. —
Kommt Tag, kommt Rath.

713.

De nuce fit corulus, de glande fit ardua quercus. *Alan. I.*
Grosse Leute waren auch einmal klein. —
Der Papst ist auch einmal in die Schule gegangen.

714.

De occultis non judicat ecclesia. *Schamel. I,* 30.
Die Kirche richtet nicht
Ueber das, was heimlich geschicht. —
Die Nürnberger henken Keinen,
Sie hätten ihn denn vor.

715.

De omnibus aliquid, de toto nihil. *Buchler p.* 239.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück.

716.

De pilo pendet. *Tapp* 64 *a.*
Es hängt an einem Härlein.

717.

De plaustro loqui. *Eiselein p.* 81.
Kein Blatt vor den Mund nehmen.

718.

De rugis crimina multa cadunt. *Ovid. Amor.* 1, 8, 46.
Wo der Teufel nicht selbst hin will, da schickt er ein altes Weib.

719.

De siccis lignis componitur optimus ignis. *Neander p.* 273.
Trockenes Holz brennt am besten.

720.

De sole coecus judicat. *Novarin. p.* 465.
Der Blinde streitet über die Farbe.

721.

De tenero ungui. *Horat. Carm.* 3, 6, 24.
Von Kindesbeinen an.

722.

De vento vivere. *Novarin. p.* 584.
Von der Luft leben.

723.

Debilibus robusta nocent. *Palingen.* 6, 692.
Rosskuren sind nicht für Jedermann. —
Was einem Schmiede taugt, ist nicht immer gut für einen Schneider.

724.

Decipiuntur aves per cantus saepe suaves. *Neander p.* 275.
Mit Speck fängt man die Mäuse.

725.

Dediscit animus sero, quod didicit diu. *Seneca Troad.* 631.
Was einmal recht gelernet ist,
So leichtlich nimmer sich vergisst.

726.

Deficit ambobus, qui vult servire duobus. *Neander p.* 274.
Wer zweien Herren dient, kann es keinem von beiden recht machen.

727.

Degeneres animos timor arguit. *Virgil. Aen.* 4, 13.
Dem Bösewicht wird Alles schwer,
Er thue, was er thu',
Der Teufel treibt ihn hin und her
Und lässt ihm keine Ruh'. (Hölty.)

728.

Dei respectus hominis profectus. *Schreger p.* 5,
Damit die Sach' dir wohl geling',
Hab' Gott vor Augen bei jedem Ding.

729.

Delectant alterna magis. *Palingen.* 2, 393.
Veränderung macht Vergnügen.

730.

Delectum sequitur poenituisse grave. *Leib. Stud.* 609.
Wahl macht Qual.

731.

Deliberando saepe perit occasio. *Publ. Syr.* 158.
Ueber langem Rathen
Versäumt man oft das Thaten.

732.

Deliberandum est diu, quod statuendum est semel.
Publ. Syr. 159.
Man muss zuvor bedenken wohl,
Was man am End' beschliessen soll,
Denn vor gethan und nach bedacht,
Hat Manchen in gross Leid gebracht.

733.

Delingere salem. *Plaut. Curc.* 4, 4, 6.
Ein Hundeleben führen.

734.

Deliramus aliquando senes. *Lehmann p.* 8.
Alter schützt vor Thorheit nicht.

735.

Delphinum natare doces. *Apostol. cent.* 6.
Du willst Wasser in's Meer führen.

736.

Delphinum silvis appingit. *Horat. A. P.* 30.
Er zäumt den Gaul beim Schwanze auf.

737.

Deme lucrum, superos et sacra negabunt. *Palingen.* 5, 602.
Umsonst wird kein Altar gedeckt. —

738.

Demulcere caput. *Lang. p.* 339.
Die Ohren melken.

739.

Dente Theonino circumrodi. *Horat. Ep.* 1, 18, 82.
Durch die Hechel gezogen werden.

740.

Deo dante, non valet invidia;
Deo non dante, nil valet labor. *Seybold p.* 119.
Wo Gott geit,
Da schad't kein Neid;
Wo Gott nicht geit,
Hilft kein' Arbeit. —
Lass Neider neiden und Hasser hassen,
Was Gott dir gibt, muss man dir lassen.

741.

Deo volente vel vimine navigabis. *Buchler p.* 134.
Wer Glück hat, der fährt auf einem Besenreis über den Rhein.

742.

Deos absentes testes facit. *Seybold p.* 119.
Er schwört nicht gar theuer.

743.

Depugnato proelio venit. *Plaut. Men.* 5, 6, 31.
Er kommt hinten nach, wie der Baseler Bote.

744.

Deserit Ille suos nunquam, qui cuncta gubernat. *Buchler p.* 88.
Gott verlässt die Seinigen nicht. —

745.

Desidi semper feriae. *Mercur. biling.* 94.
Faule Leute haben immer Feiertag.

746.

Desperatio aut militem facit, aut monachum. *Lehmann p.* 435.
Wer nicht weiss, wo hinaus, der läuft entweder in den Krieg, oder in das Kloster.

747.

Desperatis Hippocrates vetat adhibere medicinam.
Cicero ad Att. 16, 15.

Umsonst Arznei gebrauchet wird,
Wenn schon der Tod am Kranken rührt.

748.

Destitutus ventis, remos adhibe. *Manut. p.* 1105.

Was auf dem einen Wege nicht geht, das probire auf einem andern.

749.

Deus ex machina. *Apostol. cent.* 3.

Der Gott im Zufall. —
Eine unerwartete Hilfe.

750.

Deus judicat, cum nemo accusat. *Seybold p.* 121.

Gott richt't,
Wenn Niemand spricht.

751.

Deus omnia non dat omnibus. *Mant. Parth. Ecl.* 5, 59.

Gott vertheilt seine Gaben mannigfaltig.

752.

Dextera praecipue capit indulgentia mentes.
Ovid. Art. am. 2, 145.

Gutes Wort
Findet guten Ort.

753.

Dextra gerat gladium, pacem manus altera monstret.
Seybold p. 122.

Wann du dir noch getraust die Feinde zu besiegen,
Mach' Fried, und nicht erst dann, wann du musst unterliegen.

754.

Dextra tenet calamum, strictum tenet altera ferrum.
Ovid. Herold. 11, 3.

Das thun alle böse Katzen:
Vornen lecken, hinten kratzen.

755.

Dic cur hic. *Schonheim p.* 46.
Bedenke, wesshalb du da bist.

756.

Dicere et facere non semper ejusdem. *Buchler p.* 90.
Wort und Werk ist zweierlei.

757.

Dicere id, quod res est. *Erasm. p.* 987.
Das Kindlein beim Namen nennen.

758.

Dicere perfacile est, opus exercere molestum.
Buchler p. 91.
Es ist schnell gesagt, aber langsam gethan.

759.

Dici beatus
Ante obitum nemo supremaque funera debet.
Ovid. Metam. 3, 135.
Vor dem Tode ist Niemand glücklich zu preissen.

760.

Dicite pontifices: in sacro quid facit aurum?
Persius 2, 69.
Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

761.

Dicitur a multis, quod sors est optima stultis.
Schreger p. 42.
Narren haben das meiste Glück. —
Hans kommt durch seine Dummheit fort.

762.

Dicta semel nullum patiuntur jure recursum.
Horat. Ep. 1, 18, 70.
Man kann die Rede nicht mehr hinunterschlucken.

763.

Dictum et factum. *Germberg I,* 18.
Gesagt, gethan.

764.

Dictum unius, dictum nullius. *Lehmann p.* 166.
Ein Mann, kein Mann (nämlich vor Gericht).

765.

Diem numera meliore lapillo. *Persius* 2, 1.
Schreibe den Tag roth in den Kalender. —
Schreib's an den Balken, wo es die Geissen und Kälber nicht ablecken.

766.

Diem vesper commendat. *Seybold p.* 123.
Lobe den Tag nicht vor dem Abend.

767.

Dies adimit aegritudinem. *Terent. Heaut.* 3, 1, 13.
Man vergisst viel Leid in vierundzwanzig Stunden. —
Ein Augenblick
Gibt das Glück.

768.

Dies ater. *Seneca de vit. beat.* 25.
Ein Unglückstag.

769.

Dies diem docet. *Schonheim p.* 47.
Discipulus est prioris posterior dies. *Publ. Syr.* 168.
Ein Tag lehrt den andern. —
Kommt Zeit, kommt Rath. —
Verstand kommt nicht vor den Jahren.

770.

Dies quandoque parens, quandoque noverca.
Nach *Hesiod. Manut. p.* 355.
Tage und Stunden sind verschieden. —
Glück und Unglück kehren über Nacht ein.

771.

Differ, habent parvae commoda magna morae.
Ovid. Fast. 3, 394.
Eil' nicht zu sehr, bedenk dich wohl,
Die Zeit gibt Rath, was man thun soll.

772.

Difficile est, assueta relinquere. *R. P. W. K.* 92.

Difficile est, longum subito deponere amorem. *Catull.* 77, 13.

Was Hänschen sich gewöhnt, treibt Hans immer. — Hat die Maus einmal in Speck gebissen, so kommt sie wieder. — Jung gewohnt, alt gethan.

773.

Difficile est, crimen non prodere vultu. *Ovid. Metam.* 2, 447.

Wenn Einer Unrecht hat gethan,
Sieht man's ihm am Gesicht gleich an.

774.

Difficile est, tristi fingere mente jocum. *Tibull.* 3, 7, 2.

Es ist nicht gut lachen, wenn Einem nicht lächerlich ist.

775.

Difficile est valde, vulpem comprendere vulpe. *Eiselein p.* 193.

Wer Füchs' mit Füchsen fangen soll,
Der muss die Schliche kennen wohl.

776.

Difficile eximias est custodire puellas. *Locher Nuth.* 3, 91.

Lieber eine Wanne voll Flöhe hüten, als ein hübsches Mädchen.

777.

Difficiles aditus virtus habet. *Palingen.* 5, 722.

Der Tugend Pfad ist steil.

778.

Difficilia, quae pulchra. Nach *Solon. Erasm. p.* 146.

Gut Ding will Weile haben.

779.

Diffugiunt cadis cum faece siccatis amici. *Horat. Carm.* 1, 35, 26. 27.

Leer Fass, leere Freundschaft.

780.

Digito coelum attingit. *Cicero ad Attic.* 2, 1.

Er ist überglücklich.

781.

Digito compesce labellum. *Juvenal.* 1, 160.
Halte das Maul. —
Lege ein Schloss an dein Maul.

782.

Digitus docet podicem cacare. *Bebel.*
Das Ei will klüger sein, als die Henne.

783.

Digna merces, quam quis accipit. *Apostol. cent.* 3.
Was der Mensch werth ist, das widerfährt ihm.

784.

Dignitas non moritur. *Lehmann p.* 12.
Der Amtmann stirbt, das Amt nicht. —
Der König ist todt, es lebe der König.

785.

Dignitatem affert fortuna. *Buchler p.* 95.
Gross Geld, gross Ehr.

786.

Dignum patella operculum. *Mercur. biling. p.* 307.
Auf solchen Hafen gehört solcher Deckel.

787.

Dignus Seplasia et Capua. *Cicero in Pison.* 2. §. 24.
Ein ächter Pomadehengst.

788.

Dii bona laboribus vendunt. *R. P. W. K.* 162.
Gott bescheert wohl die Kuh, aber nicht am Strick.

789.

Dii lanatos pedes habent. *Petron. c.* 44. *p.* 288.
Gott kommt langsam, aber sicher. —
Gott kann wohl borgen. —
Gottes Mühle mahlt langsam, aber fein.

790.

Dilige vicinum, veluti te deligis ipsum.
Owen. Epigr. ad Arb. Stuart. 54.
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

791.

Diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum. *Agricola p.* 6.
Wer Gott zum Freunde hat, dem schadet keine Kreatur. —
Wem Gott wohl will, dem will St. Peter nicht übel.

792.

Diligit hic natum, virga qui corrigit illum.
Columb. Monost. 204.
Je lieber das Kind, je strenger die Zucht.

793.

Diligitur nemo, nisi cui fortuna secunda est.
Ovid. ex Pont. 2, 3, 23.
Viel Geld, viele Freunde.

794.

Dimidium amittendarum est oblivio rerum. *Leib. Stud.* 297.
Zum Verlust ist Nichts besser, als das Vergessen. —
Lass fahren, hin ist hin!

795.

Dimidium facti qui coepit habet. *Horat. Ep.* 1, 2, 40.
Wohl begonnen,
Halb gewonnen. —
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

796.

Dimidium studii recte precatus habet. *Schonheim p.* 49.
Fleissig gebetet ist halb studirt.

797.

Diomedis et Glauci permutatio. Nach *Homer. Erasm. p.* 288.
Ein Ross um eine Pfeife geben. —
Zwei alte Kreuzer um einen neuen geben.

798.

Dionysius Corinthi. *Lang p.* 225.
Es war noch kein Berg so hoch, das Thal war noch niedriger.

799.

Discedit foetore relicto. *Seybold p.* 129.
Er scheidet mit Gestank, wie der Teufel.

800.

Dira fames auri culpae regina parensque. *Seybold p.* 128.

Geld macht Schälke. —
Der Hunger nach dem schnöden Geld
Bringt alle Sünden in die Welt.

801.

Discentem comitantur opes, comitantur honores,
At contra nemo alloquio dignatur inertem.
Muret. Instit. p. 807.

Wer Etwas kann, den hält man werth,
Des Ungeschickten Niemand begehrt.

802.

Discere non est vitiosum, sed ignorare. *Mss. Majer.*

Das Lernen ist keine Schande, aber das Nichtswissen.

803.

Discessum reditus non sinit esse gravem. *Seybold p.* 130.

Wiederkommen macht,
Dass man des Gehn's nicht acht't.

804.

Discrimina nescit. *Juvenal.* 6, 300.

Er malt, wie Schäfer Job, ein i
Auf räudig's, wie gesundes Vieh.

805.

Discum, quam philosophum audire malunt. *Cicero de orat.* 2, 5.

Sie studiren lieber auf der Bierbank, als im Collegium.

806.

Dispar vivendi ratio est, mors omnibus una.
Inc. Auct. Monost. 3.

Arm und reich
Wird im Tode gleich.

807.

Disparibus bubus nunquam trahitur bene currus.
Neander p. 276.

Ein ungleiches Paar Ochsen taugt nicht an einen Wagen. —
Topf von Thon und Topf von Eisen
Sollen nicht zusammen reisen.

808.

Dispendium propter compendium. *Buchler p.* 240.
Es ist ein guter Batzen, der einen Gulden erspart.

809.

Dissuadet mores commansio turpis honestos. *Salut.* 44.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

810.

Distincta vestis, distinctus animus. *Schonheim p.* 51.
Wie das Kleid, so der Sinn.

811.

Ditat, sanctificat, sanat quoque surgere mane. *Seybold p.* 131.
Früh auf und spät nieder,
Bringt verloren Gut wieder.

812.

Diuturna quies vitiis alimenta ministrat. *Cato* 1, 2.
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

813.

Diuturna virtutis simulatio difficilis. *Buchler p.* 152.
Angenommene Weis'
Zerschmilzt wie Eis.

814.

Diuturnam molestiam creat. *Eiselein p.* 412.
Das Ding heckt Läuse.

815.

Divelli a caro res est durissima amico. *Buchler p.* 23.
Von guten Freunden scheidet man ungern.

816.

Diversi diversa putant. *Palingen.* 3, 52.
Die Meinungen sind verschieden. —
Andere Hütten,
Andere Sitten.

817.

Diversos diversa juvant. *Corn. Gall.* 1, 103.
Ungleiche Naturen, ungleiche Lust.

818.

Dives amico Hercule. *Horat. Serm.* 2, 6, 12. 13.

Wer den Papst zum Vetter hat, wird bald Cardinal.

819.

Dives, aut iniquus, aut iniqui haeres. *Novarin p.* 555.

Zwei Schälke müssen sein zu lang' erspartem Gut:
Der Eine, der's erwarb, der And're, der's verthut.

820.

Dives eram dudum, fecerunt me tria nudum:
Alea vina, Venus; tribus his sum factus egenus.
Neander p. 277.

Die Würfel, Wein und Venusspiel
Sind Schuld, dass ich nicht b'halten viel.

821.

Divide et impera. *Eiselein p.* 146.

Entzweie und gebiete.

822.

Divinum ingenium plena crumena facit. *Seybold p.* 132.

Wer Geld im Beutel hat, ist gescheidt genug.

823.

Divitiae non semper optimis contingunt.
Nach *Homer. Erasm. p.* 181.

Reich und fromm ist nicht immer bei einander.

824.

Divitiae pariunt curas. *Bebel.*

Gross Gut, grosse Sorgen.

825.

Dixerat hic aequum, sed tulit alter equum. *Zincgref* 4, *p.* 25.

Der Eine hat das Urtheil g'fällt,
Dem Andern wird das Pferd zug'stellt.

826.

Dixerit insanum qui me, totidem audiet.
Horat. Serm. 2, 3, 298.

Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

827.

Docti male pingunt. *Schamel. IV*, 159.

Die Gelehrten halten nicht viel auf's Schönschreiben.

828.

Doctus aliis inserviendo consumitur. *Lehmann p.* 294.

Wer viel weiss, der wird nicht feist. —
Wer viel kann, der muss viel thun
Und erhält dafür der Welt Lohn. —
Ein gutes Pferd treibt man so lange, bis es zuletzt der Schinder holt.

829.

Doctus in se semper divitias habet. *Phaedr.* 4, 21, 1.

Wer Etwas kann, ist immer reich.

830.

Doctus vina, rudis zythum, pecus hauriat aquam. *Seybold p.* 133.

Allein den Gelehrten gehört der Wein,
Den Andern mag Bier und Wasser g'nug sein.

831.

Dodonaeum aes. *Weber* 2, 49.

Ein Maul, wie eine Klappermühle.

832.

Dogma tuum sordet, cum te tua culpa remordet. *Buchler p.* 399.

Wer redet, was er gerne will.
Muss hören oft, was er nicht will.

833.

Dolo pugnandum est, dum quis par non est armis. *Corn. Nep. Hann.* 10.

Wo die Löwenhaut nicht reicht, muss man den Fuchsschwanz daran setzen.

834.

Dolor est medicina doloris. *Seybold p.* 134.

Schmerzen muss man mit Schmerzen vertreiben.

835.

Dolorem longa consumit dies. *Seneca consol. ad Mart.* 8.
Man vergisst viel Leid in vierundzwanzig Stunden. —
Die Zeit heilt.

836.

Dolus bonus est, quo malus pellitur. *Eiselein p.* 496.
Eine Nothlüge schadet nicht.

837.

Domesticum malum. *Lang p.* 293.
Ein Haus und ein Mantel bedecken viele Schande.

838.

Domesticum thesaurum calumniari.
Nach *Aristid. Manut. p.* 261.
In sein eigenes Nest hofiren.

839.

Domesticus testis. *Germberg X*, 186.
Er lobt sich selber, weil die Nachbarn nicht daheim sind.

840.

Domi conjecturam facio. *Plaut. Cistell.* 2, 1, 2.
Ich nehme es an mir selber ab. —
Ich zupfe mich bei der eigenen Nase.

841.

Domi manere oportet belle fortunatum. *Lang p.* 214.
Wer will haben Ruh', — (gut Gemach),
Der bleib bei seiner Kuh. — (unter seinem Dach).

842.

Domitrix omnium patientia. *Seybold p.* 135.
Geduld ist der Seele Schild.

843.

Domum quum facis, ne relinquas impolitam.
Nach *Hesiod. Erasm. p.* 499.
Baust du ein Haus,
So bau' es fertig aus.

844.

Domus propria, domus optima. *Buchler p.* 103.
Eigener Herd
Ist Goldes werth.

845.

Donare iis, qui donare maxima possunt. *Plin. Epist.* 9, 30.
Die Wurst nach der Speckseite werfen.

846.

Donato non sunt ora inspicienda caballo. *Leib. Stud. p.* 355.

Donum quodcunque probato. Nach *Strabo. Erasm. p.* 449.
Einem geschenkten Gaul
Schaut man nicht in's Maul, (schon die Haut ist Danks werth).

847.

Dormit illaesus melius, quam verbere caesus. *Gartner p.* 63.
Auf heiler Haut ist gut schlafen.

848.

Dormit secure, cui non est functio curae. *Seybold p.* 136.
Das allzu viele Schlafen macht,
Dass man des Amtes wenig acht't.

849.

Dorsum prurit. *Plaut. mil. glor.* 2, 4, 44.
Der Buckel juckt ihm.

850.

Duabus ancoris nititur. Nach *Pindar. Erasm. p.* 560.
Er hat eine Fickmühle.

851.

Duabus se venditat partibus. *Phaedr. Append.* 18, 10.

Duabus sellis sedet. *Macrob. Saturn.* 2, 3. und
Laberius bei *Sen. controv.* 3, 18.
Er trägt auf beiden Achseln Wasser.

852.

Ducunt volentem fata, nolentem trahunt. *Seneca Epist.* 107.
Wer will, der kann, wer nicht will, muss.

853.

Dulce est desipere in loco. *Horat. Carm.* 4, 12, 28.
Ein Spässchen zur Zeit.
Hat Keinen gereut. —
Thorheit ist manchmal auch gescheidt.

854.

Dulcia non meruit, qui non gustavit amara. *R. P. W. K.* 22.
Wer den Kern kosten will, muss zuvor die Schale brechen.

855.

Dulcia poma absente custode. *Germberg IV,* 62.
Gestohlenes Brod schmeckt wohl.

856.

Dulcia praefatur, qui fallere praemeditatur. *Gartner p.* 86.
So Einer dich betrügen will,
Macht er der süssen Worte viel.

857.

Dulcia pro dulci, pro turpi turpia reddi
Verba solent. *Anon. Fab. Aesop.* 36, 31. 32.
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

858.

Dulcibus est verbis alliciendus amor. *Seybold p.* 136.
Gutes Wort
Findet guten Ort.

859.

Dulcis confecto rite labore quies. *R. P. W. K.* 88.
Nach der Arbeit ist gut ruhen.

860.

Dulcis inexpertis cultura potentis amici,
Expertus metuit. *Horat. Ep.* 1, 18, 86. 87.
Es hat dem Esel nie gut gethan, des Löwen Geselle zu sein. —
Dreimal glücklich ist der Mann,
Der Herrendienst entrathen kann.

861.

Dum canis os rodit, socium, quem diligit, odit. *Gartner p.* 56.

Zwei Hunde an einem Bein
Werden gut Freund selten sein.

862.

Dum cantat flamen, respondet clericus „Amen“.
Zincgref 3, *p.* 35.

Der Pfaff mag singen, wie er wöll',
Spricht „Amen“ dazu sein Gesell.

863.

Dum felis dormit, mus gaudet et exilit antro. *Buchler p.* 29.

Wann die Katze schläft, tanzen die Mäuse.

864.

Dum femina plorat, decipere laborat. *Mss. Majer.*

So oft ein Weib weint, geht sie mit einem Streiche um.

865.

Dum ferrum candet, cudere quemque decet. *Seybold p.* 139.

Dum satis est calidum, debemus cudere ferrum.
Neander p. 275.

Man muss das Eisen schmieden, so lange es heiss ist.

866.

Dum fortuna favet, parit et taurus vitulum. *Bebel.*

Wer Glück hat, dem kälbert ein Ochs.

867.

Dum fugans canis mingit, fugiens lepus evadit. *Novarin p.* 73.

Hätte der Hund nicht ge....., so hätte er den Hasen gefangen.

868.

Dum liber est novus, scholasticus est studiosus.
Hoffmann 8, 55.

Neue Besen kehren gut.

869.

Dum licet, in rebus jucundis vive beatus. *Horat. Serm.* 2, 6, 96.

Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht.

870.

Dum loqueris. *Petron. c.* 99. *p.* 605.
Im Nu. — Aus dem Stegreif.

871.

Dum ludus bonus est, ipsum dimittere fas est.
Gartner p. 116.
Wann das Spiel am besten steht, soll man aufhören.

872.

Dum mea bursa sonat, hospes mihi fercula donat.
Schreger p. 38.
Wenn das Geld im Beutel klingt,
Der Wirth mir gleich zu essen bringt.

873.

Dum pauper clamat, janua limen amat. *Gartner p.* 155.
Dem Armen schliesst man die Thüre vor der Nase zu.

874.

Dum pirum maturuit, decidit vel in caenum. *Seybold p.* 140.
Wann der Dieb zeitig ist, fängt ihn auch ein lahmer Scherge.

875.

Dum quis ditatur, animosior esse probatur. *Gartner p.* 58.
Wenn Einem wachsen Geld und Gut,
So wächst damit ihm auch der Muth.

876.

Dum satur est venter, gaudet caput inde libenter.
Neander p. 277.
Auf einem vollen Bauche steht ein fröhliches Haupt.

877.

Dum spectant oculi laesos, laeduntur et ipsi.
Ovid. Remed. 615.
Ein böses Auge verderbt das andere.

878.

Dum spiro, spero, sed dubito deinde, quis ero. *Gartner p.* 188.
Ich hoffe noch
Und zweifle doch.

879.

Dum tacet insipiens, sapiens tantisper habetur:
Index stultitiae linguaque voxque suae.
Tscherning p. 55.

Ein Narr scheint klug zu sein, so lang er schweigen kann;
Durch Reden wird der Narr entdeckt und aufgethan.

880.

Dum virent genua. *Eiselein p.* 385.

So lange mich die Kniee tragen.

881.

Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt.
Horat. Serm. 1, 2, 24.

Die Narren laufen vom Regen in die Traufe.

882.

Dum vitat humum, nubes et inania captat.
Horat. A. P. 230.

Ein Mensch, der spekulirt, ist wie ein Thier auf dürrer Haide,
Von einem bösen Geist herumgeführt, doch mitten drin steht fette Weide. (Gœthe.)

883.

Dummodo sit dives, barbarus ille placet.
Ovid. Art. amat. 2, 276.

Wer Geld hat, darf so dumm sein, als er will.

884.

Duo cum faciunt idem, saepe non est idem.
Nach *Terent. Adelph.* 5, 1, 37. 38.

Zwei thun immer verschieden. —
Dem Einen ist ein Ding oft recht,
Dem Andern aber bekommt es schlecht.

885.

Duobus litigantibus, tertius gaudet. *Eiselein p.* 267.

Wenn Zwei mit einander raufen, magst du die Haare auflesen.

886.

Duos fures non alit unus saltus. *Tapp* 204 *a.*

Zwei Pfeifer taugen nicht in ein Wirthshaus. —
Zwei Göckel thun in einem Hofe nicht gut.

887.

Duos insequens lepores neutrum capit. *Weber* 2, 70.

Er ist zwischen zwei Stühlen niedergesessen.

888.

Duos parietes de eadem fidelia dealbare.
Cicero Ep. ad Fam. 7, 29.

Zwei Mäuse in einem Butten fangen. —
Zwei Fliegen mit einem Schlage treffen.

889.

Duplex fit bonitas, si simul accesserit celeritas.
Publ. Syr. 787.

Wer schnell gibt, gibt doppelt.

890.

Dura est antiqua cum consuetudine pugna.
Zuber Monost. C 75.

Jung gewohnt, alt gethan. —
Was Hänschen sich gewöhnt, lässt Hans nimmer.

E.

891.

E cantu dignoscitur avis. *Erasm. p.* 111.

Man erkennt den Vogel am Gesang.

892.

E caula ad aulam. *Schreger p.* 7.

Vom Bettelmann ein Edelmann.

893.

E ecto pullus nunquam producitur oxo. *Mss. Major.*
Wenn man das Kalb sticht, wird kein Ochs daraus.

894.

E commentario sapit. *Seneca Epist.* 33.
Er hat seine Weisheit aus den Collegienheften.

895.

E comœdia tragœdia. *Mercur. biling.* 284.
Aus Freude Leid.

896.

E copia ferocia. *Steinmeyer p.* 33.
Gut macht Muth.

897.

E culmo perspicitur spica demessa. *Eiselein p.* 13.
Man sieht noch am Scherben, wie der Hafen war.

898.

E duobus malis minimum eligendum. *Cicero de off.* 3, 1.
Aus zwei Uebeln muss man das Kleinste wählen.

899.

E fimbria de texto judico. *Tapp* 85 *b.*
Ich sehe am Neste, was für ein Vogel darin war.

900.

E fissis lignis componitur optimus ignis. *Eiselein p.* 168.
Gespalten Holz fängt leicht Feuer.

901.

E granis acervus. *Eiselein p.* 391.
Viele Körnlein geben auch einen Haufen.

902.

E lingua stulta veniunt incommoda multa. *Gartner p.* 114.
Ein Narr will allzeit reden viel,
Und schwiege doch viel besser still.

903.

E magna coena stomacho fit maxima poena. *Lehmann p.* 191.
Viel Essen bekommt dem Magen übel.

904.

E mediis Orci faucibus evadere. *Apul. Met. 7. p.* 191.
Dem T..... aus den Krallen entkommen.

905.

E minimo crescit, sed non cito fama quiescit. *Neander p.* 278.
Uebel Nachred' ist bald flügg
Und lässt viel Gestank zurück.

906.

E musca elephantum facit. *Apostol. cent.* 8.
Er macht aus der Mücke einen Elephanten.

907.

E parvo puero saepe peritus homo. *Gartner p.* 17.
Aus Kindern werden Leute.

908.

E plumis cognoscitur avis. *Buchler p.* 61.
Man kennt den Vogel an den Federn.

909.

E relato referre fere mentiri est. *Seybold p.* 165.
Hörensagen ist halb gelogen.

910.

E squilla non nascitur rosa. *Eiselein p.* 163.
Man pflückt keine Feigen von den Dornhecken.

911.

E stipula cognoscere. Nach *Lucian. Erasm. p.* 111.
Aus den Scherben erkennen, wie der Hafen war.

912.

E syngrapha agere. *Cicero pro Muren.* 17.
Bis auf das Fell scheeren.

913.

E terra spectare naufragium. *Erasm. p.* 560.
Von Nummer sicher ist gut der Gefahr zusehen.

914.

E tripode confectum. *Buchler p.* 57.
So wahr, als das Evangelium.

915.

E tua officina est. *Erasm. p.* 485.
Das ist dein Werk.

916.

E verbis fatuos, ex aure tenemus asellum. *Gartner p.* 191.
Wie den Esel an den Ohren,
Kennt an den Worten man den Thoren.

917.

E visu domini fit pulchritudo caballi. *Neander p.* 219.
Des Herrn Auge macht das Pferd fett.

918.

E vitibus non amputatis ne libabis Diis. *Seybold p.* 167.
Verhandle des Bären Fell nicht, ehe er gestochen ist.

919.

Ea tela texitur. *Cicero de orat.* 3, 60.
Das ist die Braut, um die man tanzt.

920.

Eadem mensura metiri. *Cicero ad. Att.* 13, 12.
(Steht dort griechisch.)
Mit dem gleichen Masse messen.

921.

Eadem oberrare chorda. *Horat. A. P.* 356.
Immer auf derselben Saite geigen.

922.

Ebrietas et amor secreta produnt. *Seneca Epist.* 6.
Lieb' und Rausch
Schauen zum Fenster hinaus.

923.

Ebrietas frangit, quidquid sapientia tangit.
Oldenburg p. 319.
Allzeit voll
Macht endlich toll.

924.

Ebrietas — in proelia trudit inermem. *Horat. Ep.* 1, 5, 16. 17.
Ein guter Trunk macht die Alten beritten.

925.

Ebrietas prodit, quod amat cor, sive quod odit.
Gartner p. 67.

Trunkener Mund
Spricht aus Herzensgrund.

926.

Ebrius atque satur stomachus male philosophatur.
Neander p. 278.

Ein voller Bauch studirt nicht gern.

927.

Ebur atramento candefacere. *Plaut. Mostell.* 1, 3, 102.

Sich mit Koth waschen. —
Sich mit Kohlen weiss machen.

928.

Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.
Wahlspruch der Epikuräer. Vgl. *Fasel. p.* 73.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

929.

Ede nasturtium. *Hardouin ad Plin. Hist. nat.* 19, 44.

Nimm Niesswurz, dass dir der Verstand hell wird.

930.

Efficimus pro opibus nostris moenia. *Plaut. Stich.* 5, 4, 8.

Kleine Vögelein, kleine Nestlein.

931.

Efficiunt tetrum teterrima crimina vultum. *Seybold p.* 144.

Das Angesicht verräth die That.

932.

Egeni manducant panem doloris. *Lehmann p.* 46.

Der arme Mann hat mehr Storchen im Hause, als Frösche.

933.

Ego te intus et in cute novi. *Persius* 3, 30.

Ich kenne dich von aussen und innen.

934.

Ejusdem est farinae. *Persius* 5, 115.

Er ist von gleichem Kaliber.

935.

Ejus ego vellem viventis noscere nomen,
Qui non feminea lusus ab arte foret. *Seybold p.* 145.
Ich wollt' gern wissen, wie der hiess,
Der nie von Weibern sich narren liess.

936.

Ejusdem musae aemuli. *Gellius Praef.* §. 19.
Sie sind in eine Schule gegangen.

937.

Elephanti corio circumtentus est. *Plaut. mil. glor.* 2, 2, 80.
Er hat ein Eselsfell.

938.

Elephantum ex proboscide. *Mercur biling.* 140.
Man kennt den Hafen am Klang,
Den Vogel am Gesang,
Den Esel an den Ohren,
Und an den Worten den Thoren.

939.

Elephantus murem non mordet. *Apostol. cent.* 8.
Grosse Leute verachten kleine Schmach.

940.

Eligas, quem diligas. *Eiselein p.* 185.
Trau, schau, wem.

941.

Elue pelliceam, nec aqua tamen imbue plane. *Eiselein p.* 185.
Wasch' mir den Pelz, und mach' ihn nicht nass.

942.

Emere malo, quam rogare. *Cicero in Verr.* 2, 4, 6.
Lieber kaufen, als betteln.

943.

Emere oportet, quem tibi obedire voles. *Plaut. Pers.* 2, 4, 2.
Kaufe dir einen Narren, ich bin aber nicht feil.

944.

Eminentis fortunae comes invidia. *Vellej. Paterc.* 1, 9. 6.
Neid ist des Glückes Gesell. —
Viel Glück, viel Neid.

945.

Emortuo verba facere. *Plaut. Poen.* 4, 2, 18.
Tauben Ohren predigen. —
An einen Stock hinreden.

946.

Emtio locatum tollit. *Reg. jur.*
Kauf bricht Miethe.

947.

Emtio nulla sine pretio. *Seybold p.* 102.
Wo Geld, da Waare. —
Geld macht den Markt.

948.

Emunctae naris homo. *Horat. Serm.* 2, 1, 8.
Wohl geschneuzt. —
Ein Schlaukopf; heller Kopf.

949.

Emunctae sit naris homo, qui degit in aula:
Regum ignara solent urere labra dapes. *Tscherning p.* 33.
Wer sich gen Hof begibt, muss Kalt und Heisses kennen:
An Fürstentafeln kann man leicht das Maul verbrennen.

950.

Emungens acrius elicit sanguinem. *Seybold p.* 146.
Allzu scharf macht schartig. —
Wenn man den Bogen zu straff spannt, bricht er.

951.

Encomia canere ante victoriam. *Steinmeyer p.* 294.
„Ju“ schreien, ehe man über dem Graben ist. —
Den Tag vor dem Abend loben. —
Die Rechnung ohne den Wirth machen.

952.

Endymionis somnum dormis: Nach *Aristot. Germberg VI,* 94.
Du bist ein Siebenschläfer. —
Du schläfst wie eine Ratze.

953.

Ensis haeret jugulo. *Ovid. Trist.* 1, 1, 44.
Das Messer ist ihm schon an die Kehle gesetzt.

954.

Eodem bibere poculo. *Plaut. Cas.* 5, 2, 52.
An dem gleichen Uebel leiden. —
In demselben Spital krank sein.

955.

Eodem collyrio mederi omnibus.
Hieronymus in Enarrat. Epist. ad. Ephes.
Mit einer Salbe alle Krankheiten heilen.

956.

Epistola non erubescit. *Cicero Ep. ad Fam.* 5, 12.
Das Papier ist geduldig.

957.

Equi senecta. *Lang p.* 317.
Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mohr kann gehen. (Schiller.)

958.

Equitandi peritus ne cantet.
Nach *Gregor. Theol. Erasm. p.* 559.
Reiten und Singen ist zweierlei. —
Der Schuster bleibe bei seinem Leiste.

959.

Equitat in arundine longa. *Mercur. biling.* 606.
Er reitet auf einem langen Stecken.

960.

Equum habet Sejanum. *Gellius* 3, 9, 6.
Das Unglück folgt ihm auf der Ferse.

961.

Equus in quadriga, in aratro bos. *Buchler p.* 30.
Der Fisch gehört in's Wasser, der Dieb an den Galgen.

962.

Eridis pomum. *Seybold p.* 148.
Ein Zankapfel.

963.

Erinnys ex tragœdia. Nach *Aristoph. Manut. p.* 1039.
Eine böse Sieben.

964.

Eripit se aufertque ex oculis perfecta virtus.
Seneca de consol. 23, 2.
Tugend kennt sich selber nicht.

965.

Erranti medicina confessio. *Mercur bilingv.* 250.
Wohl bekannt ist halb gebüsst.

966.

Errare humanum est. Nach *Cicero Phil.* 12, 2.
Irren ist menschlich.

967.

Errare humanum, in errore perseverare diabolicum.
Neander p. 93.
Irren ist menschlich, im Irrthum verharren teufelisch.

968.

Error hesternus tibi sit doctor hodiernus. *Schreger p.* 6.
Lass dich durch Schaden klug machen.

969.

Error saepe repetitus tandem vindicatur. *Seybold p.* 148.
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

970.

Erubescit, salva res est. *Schonheim p.* 55.
Er färbt sich, er hat's gewiss gethan.

971.

Esse solet raro pulchra pudica caro. *Gartner p.* 171.
Schönheit und Zucht stehen selten in einem Stalle.

972.

Esse solent vitae consona verba. *Anon. Fab. Aesop.* 39, 10.
Wie Einer ist, so spricht er auch. —
Die Rede verräth den Mann.

973.

Est arbuscula, non truncus curvandus in uncum.
Seybold. p. 149.
Man muss den Baum biegen, so lange er noch jung ist.

974.

Est bonus is ludus, cum virgine ludere nudus.
Gartner p. 116.
„Wer möchte das nicht?“ sagte der Abt von Posen.

975.

Est captu facilis turbata piscis in unda. *Seybold p.* 150.
Im Trüben ist gut fischen.

976.

Est commune mori, mors nulli parcit honori. *Gartner p.* 130.
Der Tod nimmt alle Menschen gleich,
Wo er sie findet, arm und reich.

977.

Est facies testis, quales intrinsecus estis. *Schreger p.* 36.
Das Gesicht verrath't,
Was man in sich hat.

978.

Est foculus proprius multo pretiosior auro. *Seybold p.* 150.
Eigener Herd
Ist Goldes werth.

979.

Est jam potata, sed erat cerevisia grata. *Gartner p.* 89.
Es war Bier da, aber der Zapfen ist ab.

980.

Est labor ingratus, quem debita praemia fallunt.
Owen. monost. 7.
Niemand arbeitet gerne umsonst. —
Der Arbeiter ist seines Lohnes werth.

981.

Est melius regredi, quam male coepta sequi. *Mss. Majer.*
Besser umkehren, als übel fortlaufen.

982.

Est mirum bellum, quod asellus culpat asellum.
Gartner p. 47.
Es ist ein wundersamer Streit,
Wann ein Esel den andern reit't.

983.

Est modus in rebus. *Horat. Serm.* 1, 1, 106.

Mass ist gut in allen Dingen.

984.

Est modus in rebus: pomum, pater, adjice virgis.

Leib. Stud. 209.

Man muss so strafen, dass der Apfel neben der Ruthe liegt.

985.

Est natura coquis et promis semper iniqua. *Eiselein p.* 128.

Bratst du mir die Wurst,
So lösch' ich dir den Durst.

986.

Est nulli certum, cui pugna velit dare sertum.

Gartner p. 73.

Der Letzte hat noch nicht geschossen.

987.

Est patris, nato vestem praebere cibumque. *Seybold* 153.

Wer Kinder hat, muss für sie sorgen.

988.

Est procerum, vere procerum corpus habere.

Zincgref 3, *p.* 56.

Aufrecht und lang
Steht Fürsten wohl an.

989.

Est quadam, prodire tenus, si non datur ultra.

Horat. Ep. 1, 1, 32.

Ein Hundsf... thut mehr, als er kann.

990.

Est quandoque olitor valde opportuna locutus.

Gellius 2, 6, 9.

Ein schlichter Mann redet manchmal auch etwas Kluges.

991.

Est quasi grande forum vox alta trium mulierum. *Gartner p.* 133.

Drei Weiber und drei Gänse machen einen Jahrmarkt.

992.

»Est« qui non potuit dicere, dicit »erit«. *Seybold p.* 154.
Was jetzt nicht möglich ist, wird später möglich. — Alles mit der Zeit.

993.

Est requies grata sub cute non lacerata. *Neander p.* 279.
Auf heiler Haut ist gut schlafen.

994.

Est rerum omnium magister usus. *Caesar bell. civ.* 2, 8.
Uebung macht den Meister.

995.

Est rogare ducum species violenta precandi. *Seybold p.* 153.
Grosser Herren Bitten sind Befehle.

996.

Est tarde nimium, post bombum claudere culum. *Neander p.* 277.
Es ist zu spät, den Stall schliessen, wenn die Kuh schon hinaus ist.

997.

Esto bonus saltem, si non potes esse peritus. *Palingen.* 2, 363.
Nicht Jeder kann klug, wohl aber rechtschaffen sein.

998.

Esuriens silva patiens lupus exit opaca. *Buchler p.* 119.
Der Hunger treibt den Wolf aus dem Busche.

999.

Et genus et formam regina pecunia donat. *Horat. Epist.* 1, 6, 37.
Um Geld ist Alles feil. —
Geld regiert die Welt. —
Wär' ich gleich eine Hur' und Dieb,
Hätt' ich nur Geld, so wär' ich lieb.

1000.

Et mala sunt vicina bonis. *Seybold p.* 156.
Keine Freud' ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen.

1001.

Et genus et virtu, nisi cum re, vilior alga est.
Horat. Serm. 2, 5, 8.

Ohne Geld
Gilt man Nichts in der Welt. —
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz. —
Tugend hin, Tugend her,
Ohn' Geld bin ich ein armer Herr.

1002.

Et mihi sunt vires, et mea tela nocent.
Ovid. Heroid. 16, 352.

Mein Degen ist auch spitzig. —
Ich stecke die Hände auch nicht in die Tasche.

1003.

Et puero perspicuum. Nach *Plato. Erasm. p.* 508.

Das kann selbst ein Kind merken. —
Das lässt sich mit Händen greifen.

1004.

Et videt et librat justa Deus omnia lance.
Mant. Parth. de cal. temp. 2.

Gott siehet Alles allezeit,
Und richtet's nach Gerechtigkeit.

1005.

Etiam Baetylum devoraret. Nach *Hesych. Erasm. p.* 207.

Er könnte selbst ein Hufeisen verdauen.

1006.

Etiam corchorus inter olera. *Weber Append.* 3.

Der Mäusedreck ist immer unter dem Pfeffer.

1007.

Etiam post malam segetem serendum. *Seneca Ep.* 11.

Geräth es heuer nicht,
Verzage drum nicht gar;
Vielleicht, was jetzt gebricht,
Geräth im nächsten Jahr.

1008.

Eundem calceum omni pedi induere. *Lang p.* 8.

Alle Schuhe über einen Leist schlagen.

1009.

Eva genus nostrum felicibus expulit arvis.
Mantuan. Parth. Ecl. 4, 170.

Eva hat uns um das Paradies gebracht. —
Durch Adam's Fall ist ganz verderbt
Menschlich' Natur und Wesen.

1010.

Eventus stultorum magister. *Livius* 22, 39.

Narren werden durch Schaden klug.

1011.

Ex abundantia cordis os loquitur. *Novaria p.* 592.

Wess das Herz voll ist, dess gehet der Mund über.

1012.

Ex amphiteto bibere. *Erasm. p.* 401.

Der Flasche gern auf den Riemen treten. —
Gerne in das Gläschen gucken.

1013.

Ex aspectu nascitur amor. Nach *Terent. Virgil.* u. *Juvenal. Erasm. p.* 50.

Die Liebe sitzt in den Augen.

1014.

Ex aurea sede in paludem rana resilit. *R. P. W. K.* 126.

Der Frosch hüpft wieder in den Pfuhl,
Und säss' er auf 'nem gold'nen Stuhl. —
Art lässt nicht von Art.

1015.

Ex ephebis excessit. *Terent. Andr.* 1, 1, 24.

Er hat die Kinderschuhe ausgetreten.

1016.

Ex habitu colligitur persona hominis. *Mercur. biling.* 25.

An dem Kleide erkennt man den Mann.

1017.

Ex improviso subvenit ipse Deus. *Buchler p.* 89.

Wann die Noth am grössten,
Ist die Hilf' am Nächsten.

1018.

Ex incomprehensibili parvitate arenae funis effici non potest. *Colum.* 10, 4.

Aus Heckerling kann man keinen Strick drehen.

1019.

Ex ipso bove lora sumere. *Weber* 3, 18.

Einen mit seiner eigenen Ruthe schlagen.

1020.

Ex oculis, poculis, loculis cognoscitur homo. *Schreger p.* 27.

Von aussen erkennt man den Vogel.

1021.

Ex ovis pravis non bona venit avis. *Schreger p.* 50.

Schlechte Eltern, schlechte Kinder.

1022.

Ex ovis pullus non natis sero fit ullus. *Gartner p.* 141.

Ungelegte Eier geben ungewisse Hühnchen.

1023.

Ex ovo prodiit. *Erasm. p.* 223.

Er könnte nicht schöner sein.

1024.

Ex praeteritis praesentia aestimantur. *Quinctil. Inst.* 5, 10, 28.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne. —
Es ist Alles schon da gewesen.

1025.

Ex re nomen habet. *Ovid. Amor.* 1, 8, 3.

Er hat den Namen mit Recht.

1026.

Ex se finxit, sicut aranea. *Steinmeyer p.* 17.

Er spinnt es aus sich selber, wie eine Spinne. —
Er hat's aus dem eigenen Finger gesogen. —
Er weiss an seinen Birnen, wenn anderer Leute ihre zeitig sind.

1027.

Ex ungue leonem. *Mercur. bilingv. p.* 140.
An den Klauen den Löwen —
An den Federn den Vogel erkennen.

1028.

Ex vitio alterius sapiens emendat suum. *Publ. Syr.* 206.
Der Weise wird an anderer Leute Schaden klug.

1029.

Excidi ab uxore. *Erasm. p.* 399.
Ich habe einen Korb bekommen.

1030.

Excitat auditor studium. *Ovid. ex Pont.* 4, 2, 35.
Ein fleissiger Zuhörer macht einen fleissigen Lehrer.

1031.

Exeat aula, qui vult esse pius. *Lucan. Phars.* 8, 493. 494.
Lange bei Hofe, lange in der Hölle. —
Gottseligkeit ist bei Hofe ein rares Wildpret.

1032.

Exigua his tribuenda fides, qui multa loquuntur. *Cato* 2, 20.
Wer viel schwatzt, der lügt auch viel.

1033.

Exiguum malum, ingens bonum. Nach *Macar. Manut. p.* 618.
Ein kleiner Verdriess
Bringt oft grossen Geniess.

1034.

Exilis nummus brevem parit missam. *Oldenburg p.* 205.
Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

1035.

Eximere e manu manubrium. *Plaut. Aulul.* 3, 4, 12.
Das Heft aus der Hand nehmen.

1036.

Eximia est virtus, praestare silentia rebus. *Ovid. Art. amat.* 2, 603.
Verschwiegener Mund, ein güldener Mund.

1037.

Exitus acta probat. *Ovid. Heroid.* 2, 85.
Der Ausgang wird's lehren. —
Man wird's beim Auskehren finden. —
Ende gut, Alles gut.

1038.

Exitus ostendit, quo mundi gloria tendit. *Schreger p.* 26.
Das Ende macht manches Weltkind gescheidt.

1039.

Expedit esse medicos, ne mundus habitatoribus opprimatur. *Lehmann p.* 48.
Schaffte man die Aerzte ab, so brächten die Leute einander selbst um.

1040.

Experientia rerum magistra. *Lehmann p.* 183.
Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin.

1041.

Experto crede Ruperto. *Coronis Apolog. pro Erasm. Coll. ed. Gumprecht p.* 1118. *not.*
Probiren geht über studiren.

1042.

Expletur lacrymis egeriturque dolor. *Ovid. Trist.* 4, 3, 38.
Durch Weinen wird der Schmerz linder.

1043.

Exspectat tempus sapiens. *Palingen.* 4, 816.
Der Kluge wartet die Zeit ab.

1044.

Extincta lucerna omnis mulier eadem. *Buchler p.* 236.
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

1045.

Extis pluit. *Erasm. p.* 84.
Es re net Bratwürste. —
Es geht zu wie im Schlaraffenlande.

1046.

Extra cantionem. *Eiselein p.* 429.
Das gehört nicht zum Liede.

1047.

Extra chorum saltare. Nach *Plato. Erasm. p.* 35.
Ueber die Schnur hauen. —
Ueber das Böglein treten.

1048.

Extra lutum pedem habet. Nach *Homer. Apostol. cent.* 8.
Er ist schon über dem Graben.

1049.

Extra periculum ferox. *Steinmeyer p.* 54.
Ein guter Soldat hinter dem Ofen.

1050.

Extra telorum jactum sedere. *Apostol. cent.* 8.
Weit vom Schuss stehen. —
Hinter dem Berge halten.

1051.

Extra viam non deflectas publicam. *Seybold p.* 166.
Bleibe auf der Landstrasse. —
Fange nichts Besond'res an,
Bleib' auf der gemeinen Bahn.

1052.

Extrema sunt vitiosa. *Seybold p.* 166.
Zu wenig und zu viel
Ist des Teufels Spiel.

1053.

Exultat levitate puer, gravitate senectus.
Corn. Gall. 1, 105.
Jedes Alter hat seine Weise.

1054.

Exurere mare. *Erasm. p.* 284.
Leeres Stroh dreschen.

F.

1055.

Faba in me cudetur. *Terent. Eun.* 2, 3, 89.
Ich werde es ausbaden müssen.

1056.

Faber compedes, quas fecit, ipse gestet.
Auson. Edyll. 7. *Praef.* 6.
Wer Andern Ruthen bindet,
Zuletzt sie selbst empfindet.

1057.

Fabianae artes. *Livius* 22, 34.
Langsam voran thut oft auch gut.

1058.

Fabula impleta est. *Apul. Apol. p.* 301.
Das Lied ist zu Ende.

1059.

Fabula non omnis spernenda est. *Palingen.* 1, 208.
Gemein Geplärr
Ist selten leer.

1060.

Fabulam surdo narrare.
Taubmann ad Plaut. Casin. 3, 3. *p.* 341.
Tauben Ohren predigen.

1061.

Fac modo, quae moriens facta fuisse voles. *Schreger* p. 46.
Lebe, wie du, wann du stirbst,
Wünschen wirst gelebt zu haben. (Gellert.)

1062.

Fac tantum incipias, sponte disertus eris.
Ovid. Art. am. 1, 610.
Frisch darauf los und es muss gehen.

1063.

Fac tua, quae tua sunt, quae functio justa requirit;
Commendes uni caetera cuncta Deo. *Seybold p.* 171.
Thu' du mit allem Fleiss das Dein',
Lass And'res Gott befohlen sein.

1064.

Faciem perfricare. *Erasm. p.* 267.
Ausgeschämt sein.

1065.

Facientis et consentientis poena par. *Zuber Monost. A.* 34.
Stehler und Hehler verdienen gleiche Strafe.

1066.

Facies tua computat annos. *Juvenal.* 6, 199.
Man sieht dir dein Alter im Gesichte an.

1067.

Facile, cum valemus, recta consilia aegrotis damus.
Terent. Andr. 2, 1, 9.
Der Gesunde hat dem Kranken gut rathen. —
Wem's gut geht, der kann Andere leicht trösten. —
Es ist leichter zu rathen, als zu helfen.

1068.

Facile est, ventis dare vela secundis. *Manil.* 3, 26.
Auf ebenem Boden ist leicht laufen.

1069.

Facile perit amicitia coacta. *Buchler p.* 27.
Gezwungene Lieb' hat nicht Bestand.

1070.

Facile volentem trahas. *R. P. W. K.* 260.
Wer gern tanzt, dem ist gut pfeifen.

1071.

Facilis descensus Averni. *Virgil. Aen.* 6, 126.
Man braucht dem T..... keinen Boten zu schicken.

1072.

Facile vulpes pyrum comest. *Plaut. Most.* 3, 1, 32.
Ein Hund ist nicht lange an eine Bratwurst gebunden.

1073.

Facilius aliquid conservatur, quam de novo acquiritur. *Lehmann p.* 71.

Besser bewahrt, als beklagt.

1074.

Facilius corrumpitur pauper, quam dives. *Reg. jur.*

Armuth thut der Rechtschaffenheit wehe.

1075.

Facit experientia cautos. *Mant. Parth. Ecl.* 9, 195.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

1076.

Factum fieri infectum non potest. *Plaut. Aulul.* 4, 10, 11.

Zu geschehenen Dingen muss man das Beste reden. — Hin ist hin; es leiht kein Jude mehr darauf.

1077.

Factum stultus agnoscit. Nach *Homer. Erasm. p.* 568.

Nach gescheh'ner That
Finden die Narren Rath.

1078.

Faex illi placeat, qui bona vina bibit. *Zincgref* 4. *p.* 91.

Wer den Wein getrunken hat, muss auch die Hefe haben.

1079.

Fallaces sunt rerum species. *Seneca de benef.* 4, 34.

Der Schein betrügt,
Der Spiegel lügt.

1080.

Fallacia alia aliam trudit. *Terent. Andr.* 4, 4, 39.

Eine Lüge bringt zehn mit. —
Das eben ist der Fluch der bösen That,
Dass sie, fortzeugend, Böses muss gebären. (Schiller.)

1081.

Fallax fiducia formae. *Ovid. Heroid.* 16, 321.

Schönheit ist ein zerbrechlich Ding.

1082.

Fallere credentem non est operosa puellam
Gloria. *Ovid. Heroid.* 2, 63.
Ein Mädchen ist leicht für'n Narren zu haben.

1083.

Fallere qui nescit, vastae sit cultor eremi. *Buchler p.* 119.
Wer der Welt Trug nicht mitmachen kann, der bleibe allein.

1084.

Fallitur augurio spes bona saepe suo. *Ovid. Heroid.* 17, 234.
Hoffen und harren
Macht Manchen zum Narren.

1085.

Fallitur, aut fallit, qui vulgi pendet ab ore. *Buchler p.* 405.
Wer vom Pöbel abhängt, muss entweder Hammer, oder Ambos sein.

1086.

Fama malum, quo non aliud velocius ullum.
Virgil. Aen. 4, 174.
Nachred' reifet über Nacht.

1087.

Fama mendax. *Buchler p.* 119.
Man sagt viel und lügt viel.

1088.

Fama non temere spargitur. *Schonheim p.* 65.
Man heisst keine Kuh Blässlein, sie habe denn ein Sternlein. —
Gemein Geplärr
Ist selten leer.

1089.

Fama pluris, quam opes. *Buchler p.* 119.
Guter Name ist mehr, als Geld und Gut.

1090.

Fama repleta malis velocibus evolat alis. *R. R. W. K.* 270.
Ein böses Geschrei wächst über Nacht.

1091.

Fama tam ficti tenax, quam nuntia veri. *Virgil. Aen.* 4, 188.
Geschrei hat oft betrogen,
Oft hat's auch nicht gelogen.

1092.

Famam quotusquisque potest effugere? *Mss. Majer.*
Wer kann den Leuten die Mäuler stopfen? —
Man muss die Leute reden lassen, denn die Gänse können nicht. —
Der muss Mehl haben mehr als viel,
Der Jedem 's Maul verstopfen will.

1093.

Famelicus non est interpellandus. *Buchler p.* 119.
Ein Hungriger lässt nicht viel mit sich reden.

1094.

Fames artium magistra. *Buchler p.* 120.
Hunger lehrt mausen.

1095.

Fames et mora bilem in nasum conciunt.
Plaut. Amphit. Suppos. Taubmann p. 69.
Einem Hungrigen ist nicht gut lange predigen.

1096.

Fames malum panem tenerum et siligineum reddit.
Seneca Epist. 119.
Hunger macht rohe Bohnen süss.

1097.

Fames non est ambitiosa. *Seneca Epist.* 119.
Hunger ist der beste Koch.

1098.

Farinae ejusdem est. Nach *Persius* 5, 115.
Er ist aus dem gleichen Teige gebacken.

1099.

Fasces sunt fasces. *Schonheim p.* 66.
Würde hat Bürde.

1100.

Fata manent omnes, metam properamus ad unam;
Omnia sub leges mors vocat atra suas.
Inc. Auct. Consol. ad Liv. 357. 359. 360.

Der Tod nimmt alle Menschenkind',
Wo er sie find't,
Fragt nicht, wess Stand's und Ehr'n sie sind.

1101.

Fata regunt orbem, certa stant omnia lege. *Manil.* 4, 14.

Gott regiert und führt Alles. —
Was geschehen soll, geschieht.

1102.

Fata viam invenient. *Virgil. Aen.* 10, 113.

Gott wird's schon machen.

1103.

Fatetur facinus is, qui judicium fugit. *Publ. Syr.* 213.

Wer das Gericht flieht, gibt sich schuldig.

1104.

Fato junguntur, fato solvuntur amores. *Palingen.* 4, 365.

Mit Gott kommt man zusammen und wieder auseinander.

1105.

Faucibus Cerberi reluctari. *Apul. Met.* 4, *p.* 151.

Sich mit dem Teufel herumbalgen.

1106.

Felem misit pro axungia. *Bebel.*

Er hat die Katze statt des Schmeers geschickt.

1107.

Feles esuriunt, dum panis crustula rodunt.
Eiselein p. 366.

Die Katze ist hungrig, wenn sie an das Brod geht. —
Dem Hungrigen schmeckt Alles wohl.

1108.

Fell crocoton addere. *Lang p.* 61.

Die Stühle auf die Bänke setzen.

1109.

Felicem scivi, non, qui quod vellet haberet,
Sed qui per fatum non data non cuperet.
Auson. Edyll. 319, 23. 24.
Was Einem im Leben nicht werden kann,
Das soll er auch zu begehren lahn.

1110.

Felices faciet natos benedictio patris. *Columb. Monost.* 179.
Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser.

1111.

Felices frustra nobis promittimus annos,
Semper enim curae tristitiaeque premunt. *Mant. Parth.*
Es wird, je länger, desto schlimmer. —
Es kommt selten etwas Besseres nach.

1112.

Felicibus sunt et trimestres filii. *Buchler p.* 248.
Wer Glück hat, dem kälbert der Holzschlegel auf dem Speicher.

1113.

Feliciter sapit, qui alieno periculo sapit.
Plaut. Merc. 4, 4, 40.

Felix, alterius cui sunt documenta flagella. *Columb. Mon.* 77.

Felix, quem faciunt aliena pericula cautum.
(Wahrscheinlich neuere Nachbildung obiger Stelle bei *Plautus*.)
Wohl dem, der durch fremden Schaden klug wird.

1114.

Felicium multi cognati. *Tapp* 194 *b*.
Viel Geld, viele Vettern.

1115.

Felis, dum catulos habet, studiosissime venatur. *Bebel.*
Hat die Katze Junge, so lernt sie mausen.

1116.

Felix grammaticus non est. *Auson. Epigr.* 136, 1.
Schulmeister werden selten reich.

1117.

Felix, qui didicit contentus vivere parco. *Pelagon.* 2, 471.
Wohl dem, der mit Wenigem auskommt.

1118.

Felix, qui nihil debet. *Weber* 3, 30.
Wohl dem, der keine Schulden hat.

1119.

Felix scelus virtus vocatur. *Seneca Herc. fur.* 251.
Ein Verbrechen mit glücklichem Erfolg heisst Tugend.

1120.

Femina si osculatur te, tua est vel maxime.
Lehmann p. 105.
Einen Kuss kann man abwischen,
Aber das Feuer im Herzen nicht löschen.

1121.

Ferae inter se placidae sunt. *Seneca de ira.* 2, 8.
Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus. —
Es muss ein kalter Winter sein, wo ein Wolf den andern frisst.

1122.

Feras, non culpes, quod vitari non potest. *Publ. Syr.* 218.
Was man nicht kann meiden,
Soll man willig leiden. —
Glücklich ist,
Wer vergisst
Das, was nicht zu ändern ist.

1123.

Ferendum et sperandum. *Weber* 2, 97.
Dulde und hoffe.

1124.

Feriunt summos fulmina montes. *Horat. Carm.* 2, 10, 11, 12.
Je grösser das Glück,
Je näher die Tück'.

1125.

Ferrum ferro acuitur. *Mss. Majer.*
Ein Messer wetzt das andere.

1126.

Ferrum coquere facilius, quam mulierem flectere.
Weber 1, 4.

Viel leichter kann man Eisen kochen,
Als Etwas von dem Weib erpochen.

1127.

Ferrum cessans rubigine sordet. *Palingen.* 8, 970. 971.

Lässt man das Schwerdt in der Scheide, so rostet es.

1128.

Fertilior seges est alienis semper in agris,
Vicinumque pecus grandius uber habet.
Ovid. Art. amat. 1, 351. 352.

Fremder Leute Kühe haben immer grössere Euter. —
Mancher lobt ein fremdes Schwerdt,
Hätt' er's, wär' es ihm unwerth.

1129.

Fervet olla, vivit amicitia. *Erasm. p.* 487.

Gute Freunde hab' ich viel,
Bis ich sie gebrauchen will.

1130.

Fervidior locus est, cui propior focus est. *Neander p.* 281.

Je näher beim Ofen, desto wärmer.

1131.

Festina lente. Nach dem Griech. *Sueton. Octav.* 25.

Eile mit Weile.

1132.

Festinans tardo non se committit asello. *Buchler p.* 125.

Wer Eile hat, reitet auf keinem Esel.

1133.

Festinatio curam eximit. *Seybold p.* 181.

Eilen thut nicht gut.

1134.

Fiat justitia, pereat mundus. *Reg. jur.*
Fiat justitia, pereat licet integer orbis. *Leib. Stud.* 167.

Was recht ist, muss geschehen, koste es, was es will.

1135.

Fici cadunt in os comedentis. *Fasel. p.* 90.
Es fliegen ihm die gebratenen Tauben in's Maul.

1136.

Ficta cito ad naturam reciderint suam. *Publ. Syr.* 220.
Angenommene Weis'
Zerschmilzt wie Eis.

1137.

Ficum dividere. *Vergil. Fol.* 31 *a.*
Die Laus um den Balg schinden. —
Den Kümmel spalten.

1138.

Ficus avibus gratae, at plantare nolunt. *Lang p.* 373.
Die Katze frisst gerne Fische, will aber nicht in's Wasser.

1139.

Ficus ficus, ligonem ligonem vocat. *Weber Append.* 22.
Er nimmt kein Blatt vor das Maul. —
Er nennt das Kind bei dem Namen.

1140.

Ficus post pisces. *Tapp* 34 *a.*
Käse her! wir sind des Fleisches satt.

1141.

Fida terra, infidum mare. *Seybold p.* 182.
Das Wasser hat keine Balken, drum ist es besser, auf dem Lande zu bleiben.

1142.

Fide Deo soli, mundo diffide tibique. *Seybold p.* 182.
Vertraue Gott allein,
Das wird das Beste sein.

1143.

Fide, sed ante vide, qui fidit, nec bene vidit,
Fallitur: ergo vide, ne capiare fide. *Mss. Majer.*
Fide, sed cui vide. *Seybold p.* 182.
Trau, schau, wem.

1144.

Fideliores sunt oculi auribus. *Lehmann p.* 54.
Man glaubt den Augen mehr als den Ohren.

1145.

Fidem qui perdit, perdere ultra nil potest. *Publ. Syr.* 222.
Glauben verloren, Alles verloren.

1146.

Fides facit fidem. *Lehmann p.* 322.
Vertrauen erweckt Vertrauen. —
Hält der Herr, so hält auch der Knecht.

1147.

Fides nimia equum abegit. *Bebel.*

Fiso res periit, diffiso salva remansit. *Seybold p.* 184.
Trauwohl reitet das Pferd weg.

1148.

Fides praevalet divitiis. *Mss. Majer.*
Kredit ist besser, als baar Geld.

1149.

Figulus figulo invidet, lignarius lignario. *Weber* 2, 1.
Es ärgert den Bettler, wenn ein anderer vor der Thüre steht.

1150.

Filia moechatur, quae moecha matre creatur. *Gartner p.* 122.
Geräth das Kalb nach der Kuh,
So werden bald der Huren zwu.

1151.

Finis coronat opus. *Lehmann p.* 174.
Ende gut, Alles gut.

1152.

Fiscum cum anima avertere. *Plaut. Truc. Prol.* 22.
Den Beutel sammt dem Geld nehmen.

1153.

Fit nihil ex nihilo, summus philosophus inquit. *Gartner p.* 152.
„Aus Nichts wird Nichts“ ist eine alte Wahrheit.

1154.

Fistula dulce canit, volucrem dum decipit auceps.
Cato 1, 27.
Wer Vögel fangen will, darf nicht mit Prügeln darein schlagen. —
Man fängt mehr Fliegen in einem Löffel voll Honig, als in einem Fasse voll Essig. —
Mit Speck fängt man Mäuse.

1155.

Fit puer angelicus daemon veniente senecta. *Seybold p.* 184.
Jung ein Engel, alt ein Teufel.

1156.

Fiunt Nerones miseri facti locupletes. *Neander p.* 282.
Wenn der Bauer auf den Gaul kommt, reitet er stolzer, als der Edelmann.

1157.

Flamma fumo est proxima. *Plaut. Curc.* 1, 1, 53.
Feuer und Rauch sind nahe beisammen. —
Wer den Nutzen hat, muss auch die Mühe ertragen.

1158.

Flamma recens parva sparsa resedit aqua.
Ovid. Heroid. 17, 190.
Dem Feuer und der Liebe muss man bei Zeit wehren. —
Die neu entstand'ne Feuerglut
Dämpft eine schlechte Wasserfluth.

1159.

Flebile principium melior fortuna secuta est.
Ovid. Met. 7, 518.
Manches hat schlecht begonnen und schlägt wohl aus.

1160.

Flet victus, victor interiit. *Tapp* 243 *b.*
Fällt der Krug auf den Stein, so zerbricht er; fällt der Stein auf den Krug, so zerbricht er auch.

1161.

Flos in pictura non est, nisi sola figura. *Eiselein p.* 84.
Gemalte Blumen riechen nicht.

1162.

Flos unus non facit hortum. *Novarin p.* 298.
Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

1163.

Fluctus excitare in simpulo. *Cicero de legg.* 3, 16.
Viel Lärmen um Nichts machen.

1164.

Fluvius non semper fert secures.
Nach *Aesop. Manut. p.* 1049.
Was einmal gerathen ist, geräth nicht immer.

1165.

Fluxa ministerium res est heredis in horis. *Seybold p.* 186.
Herrendienst erbt nicht.

1166.

Foecundi calices, quem non fecere disertum?
Horat. Epist. 1, 5, 19.
Der Wein löst die Zunge.

1167.

Foemina nil pestilentius. Nach *Homer. Erasm. p.* 219.
Nichts Aergeres, als ein böses Weib.

1168.

Foeminae naturam regere, omnium desperare.
Steinmeyer p. 330.
Wer ein Weib schlägt, der schlägt ihr drei Feiertage: denn drei Tage lange thut sie Nichts und gibt Niemanden ein gutes Wort.

1169.

Foenum habet in cornu, longe fuge. *Horat. Serm.* 1, 4, 34.
Nimm dich in Acht vor ihm, er ist von Gott gezeichnet.

1170.

Folium recito Sibyllae. *Juvenal.* 8, 126.
Mein Wort ist so wahr, wie das Evangelium.

1171.

Fores habet tritas, ut pastorum casa. *Eiselein p.* 207.
Auf dem Fusswege wächst kein Gras.

1172.

Fons malus est, in quem latices abunde ferendi.
Buchler p. 207.
Es ist ein böser Brunnen, in den man Wasser hineintragen muss.

1173.

Forma bonum fragile est. *Ovid. Art. amat.* 2, 113.
Schönheit ist ein zerbrechliches Gut.

1174.

Forma dat esse viro. *Lehmann p.* 29.
Schön Gestalt
Hat gross Gewalt.

1175.

Forma decens foedas vendit prurigine nates.
Seybold p. 188.
Ein schönes Gesicht verkauft oft ein räudiges Gesäss.

1176.

Forma viros neglecta decet. *Ovid. Art. amat.* 1, 509.
Ungeziert ist der Mann am schönsten.

1177.

Formicae quoque sua bilis est. *Mercur. biling.* 408.
Kleine Thierlein haben auch Galle. —
Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

1178.

Formicinos gradus facit. *Schreger p.* 8.
Es geht auf der Schneckenpost.

1179.

Formosa facies muta commendatio. *Publ. Syr.* 225.
Schönheit ist ein guter Empfehlungsbrief.

1180.

Fors domina campi. *Erasm. p.* 227.
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

1181.

Fortior in fulva novus est luctator arena. *Ovid. Trist.* 4, 6, 31.
Neue Besen kehren gut.

1182.

Fortes creantur fortibus et bonis. *Horat. Carm.* 4, 4, 49.

Etwas Rechtes
Bringt nichts Schlechtes. —
Wie der Vogel, so die Eier. —
Ein Adler brütet keine Tauben aus.

1183.

Fortes fortuna adjuvat. *Terent. Phorm.* 1, 4, 25.

Fortibus est fortuna viris data. *Ennius Annal. Rel. p.* 39.

Frisch gewagt ist halb gewonnen.

1184.

Fortiter ille facit, qui miser esse potest. *Martial.* 11, 57, 15.

Der sich gedulden kann,
Das ist ein tapf'rer Mann.

1185.

Fortius adstringunt duo vincula, simplice nodo.
Zuber. Mon. N, 20.

Doppelt genäht hält wohl.

1186.

Fortuna aestuaria. *Lang p.* 224.

Das Glück ist kugelrund,
Dem Einen läuft's in den Hintern,
Dem Andern in den Mund.

1187.

Fortuna favet ignavos. *Steinmeyer p.* 59.

Er hat mehr Glück als Verstand. —
Er kommt durch seine Dummheit fort. —
Der faulesten Sau gehört der grösste Dreck.

1188.

Fortuna miserrima tuta est. *Ovid. ex Pont.* 2, 2, 31.

Unter der Bank beneidet man Niemand. —
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

1189.

Fortuna nimium quem fovet, stultum facit. *Publ. Syr.* 232.

Voll macht toll. —
Wem das Glück zu wohl will, den macht es zum Narren.

1190.

Fortuna obesse nulli contenta est semel. *Publ. Syr.* 234.
Es kommt kein Unglück allein.

1191.

Fortuna reddit insolentes. *Buchler p.* 135.
Glück macht übermüthig.

1192.

Fortuna vitrea est, tum cum splendet, frangitur.
Publ. Syr. 236.
Glück und Glas,
Wie bald bricht das!

1193.

Fortuna volubilis errat. *Ovid. Trist.* 5, 8, 15.
Das Glück kann über Nacht umschlagen.

1194.

Fortunae faber est quilibet ipse suae. *R. P. W. K.* 122.
Fabrum quemque esse fortunae ajunt. *Sallust de rep. ord.* 1.
Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

1195.

Fortunam reverenter habe. *Auson. Epigr.* 8, 7.
Hat dir das Glück wohl gewollt, so halte es in Ehren.

1196.

Fragrantes vicina rosas urtica perurit. *Alan. p.* 1.
Unkraut wächst in allen Gärten.

1197.

Frangat nucem, qui nucleum esse vult. *Zuber Mon.* 25, 40.
Wer den Kern will, muss die Nuss aufknacken.

1198.

Frangenti fidem, fides frangatur eidem. *Neander p.* 283.
Treu' gegen Treu' steht Jedem zu,
Wer dir sie bricht, dem Gleiches thu'. —
Wer Treu' und Glauben nicht halten will,
Erfährt der Untreu' gleich so viel.

1199.

Frangit et attollit vires in milite causa. *Propert.* 4, 6, 51.
Die Sache, um die es sich handelt, macht im Kriege gar viel aus.

1200.

Fratrum concordia rara est. Nach *Ovid. Met.* 1, 145.
Geschwister bleiben selten einig.

1201.

Fricantem refrica. *Erasm. p.* 497.
Wurst wieder Wurst.

1202.

Frigidus in Venerem senior. *Virgil. Georg.* 3, 97.
Liebschaften taugen für das Alter nicht. —
Der alte Mann macht der jungen Frau Freude, wie der Floh im Ohre.

1203.

Frigus et fames durissimi hostes. *Zuber Mon.* Ꝑ, 5.
Hunger und Frost sind zwei böse Feinde.

1204.

Frons domini plus potest, quam occipitium. *Plin. Hist. nat.* 18, 5.
Wer haben will, dass ihm's geling',
Der sehe selbst zu seinem Ding.

1205.

Frons est animi janua. *Cicero de petit. cons.* 11.
Das äusserliche Angesicht
Entdeckt das innerliche Licht.

1206.

Fronte capillata, post est occasio calva. *Cato* 2, 26.
Man muss die Gelegenheit beim Schopfe nehmen, denn hinten ist sie kahl. —
Wer die Gelegenheit verlassen,
Kann sie von hinten nimmer fassen.

1207.

Fronti nulla fides. *Juvenal* 2, 8.
Auf's blosse Gesicht hin borgt Niemand.

1208.

Fructus honos oneris, fructus honoris onus.
Neander p. 282.

Auf die Bürde
Folgt die Würde,
Auf die Ehr'
Folgt die Beschwer.

1209.

Frustra conatur, cui non Deus auxiliatur. *Neander p.* 282.

Vergebens ist all' Müh' und Kunst,
Wo Gott nicht gibt sein' Gnad' und Gunst. —
Wo der Herr das Haus nicht baut, da arbeiten die Bauleute umsonst.

1210.

Fugere cum licet, ne quaere litem. *Steinmeyer p.* 16.

Besser, ehrlich geflohen, als schmählich gefochten.

1211.

Fugit irreparabile tempus,
Singula dum capti circumvectamur amore.
Virgil. Georg. 3, 284.

Mit Liebhabereien wird viele Zeit vergeudet.

1212.

Fugiunt freno non remorante dies. *Ovid. Fast.* 6, 772.

Die Zeit eilt schnell dahin. —
Die Zeit ist an keinen Pfahl gebunden.

1213.

Fuimus Troes. *Virgil. Aen.* 2, 325.

Es ist aus mit uns. —
Vor diesem war's anders.

1214.

Fulgor ex pelvi. *Manut. p.* 687.

Ein blinder Lärm.

1215.

Fumos vendere. *Martial.* 4, 5.

Einem Flausen vormachen. —
Einen blau anlaufen lassen. —
Einem blaue Nebel vormachen.

1216.

Fumum fugiens in ignem incidit. *Novarin. p.* 40.
Er ist vom Regen in die Traufe gekommen.

1217.

Funera quod dat huic, aliis dat tempora vitae.
Buchler p. 397.
Des Einen Schaden ist des Andern Gewinn.

1218.

Fungus una nocte nascitur. *Eiselein p.* 513.
Pilze schiessen über Nacht auf.

1219.

Fur furem cognoscit, lupus lupum. Nach *Aristoteles.*
Erasm. p. 516.
Ein Schalk weiss, wie es dem andern um's Herz ist.

1220.

Fur male furatur, cum fur domui dominatur. *Gartner p.* 75.
Es ist schwer stehlen, wo der Wirth selbst ein Dieb ist.

1221.

Fures clamorem timent. *Steinmeyer p.* 27 *a.*
Dem Schuldigen träumt immer vom Teufel. —
Der Wind im Wald, das Laub am Baum
Saus't ihm Entsetzen zu. (Hölty.)

1222.

Furfure se miscens porcorum dentibus estur.
Zuber. Mon. ☋, 67.
Wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Säue.

1223.

Furor fit laesa saepius patientia. *Publ. Syr.* 243.
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

G.

1224.

Gallinis gallus ter quinis sufficit unus,
Ast ter quinque viri vix sufficiunt mulieri.
Eiselein p. 272.

Fünfzehn Hennen zwingt ein Hahn,
Und ein Weib grad so viel Mann.

1225.

Gallus in suo sterquilinio plurimum potest.
Seneca Apocol. 402.

Der Hahn kräht auf seinem Miste. —
In seinen vier Pfählen ist er Manns genug.

1226.

Gaudent praenomine molles auriculae.
Horat. Serm. 2, 5, 32. 33.

Mein Mäuschen. — Mein Täubchen.

1227.

Gaudet Deus eminentissima quaeque deprimere.
Lehmann p. 940.

Gott sorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

1228.

Gaudet patientia duris. *Lucan. Phars.* 9, 403.

Geduld übt sich in hartem Stand.

1229.

Gaudet uterque parens, cum filius est bene parens.
Neander p. 284.

Gehorsame Kinder machen ihren Eltern Freude.

1230.

Gaudet vita umbratili. *Cicero Tusc.* 2, 11.

Er lebt wie ein Einsiedler.

1231.

Gaudia post luctus veniunt, post gaudia luctus.
Owen. Epigr. ad Arb. Stuart. 218.

Nach Leiden scheint die Freud',
Und nach der Freud' das Leid.

1232.

Gaudia principium nostri sunt saepe doloris.
Ovid. Met. 7, 796.

Es stehe an kurz oder lang,
So ist die Freud' des Leid's Anfang.

1233.

Gaudii moeror comes. *Steinmeyer p.* 28 *b.*

Keine Freud' ohne Leid —
Keine Rosen ohne Dornen.

1234.

Geminis sellis sedere. *Buchler p.* 106.

Zwischen zwei Stühlen niedersitzen.

1235.

Generosus ex crumena. *Erasm. p.* 124.

Schimmelig Geld macht edel. —
Man kann den Adel für Geld haben.

1236.

Genios iratos habeam. *Petron. c.* 62. *p.* 413.

Ich will des T.....s sein.

1237.

Genu crure propius. *Apostol. Cent.* 6.

Das Hemd ist näher, als der Rock.

1238.

Gladiator in arena consilium capit. *Seneca Epist.* 22.

That bringt Rath. —
Der Markt lehrt kramen.

1239.

Gladium dedisti, quo se occideret.
Plaut. Trinumm. 1, 2, 92.

Du hast ihn auf's Eis geführt.

1240.

Gloria virtutem tanquam umbra sequitur. *Cicero Tusc.* 1, 45.

Gleich wie der Schatten dem Leib, so folgt die Ehr' der Tugend. —
Tugend trägt ein Ehrenkleid.

1241.

Graculo cum fidibus nihil. *Gellius praef.* §. 19.

Die Sau gehört nicht an's Spinnrad.

1242.

Graculus graculo assidet. *Weber* 3, 93.

Vögel gleicher Farbe fliegen gern mit einander. —
Gleich und gleich gesellt sich gern.

1243.

Graculus inter musas. *Erasm. p.* 174.

Die Krähe unter den Pfauen. —
Saul unter den Propheten.

1244.

Graeca fide mercari. *Plaut. Asin.* 1, 3, 47.

Im Handel und Wandel betrügen.

1245.

Graeculus esuriens in coelum, jusseris, ibit. *Juvenal* 3, 78.

Was thut der Deutsche nicht um's Geld!

1246.

Grammatici certant, et adhuc sub judice lis est. *Horat. A. P.* 78.

Die Sache ist aus, bis auf den streitigen Punkt.

1247.

Grata novitas. *Steinmeyer p.* 13 *a.*

Neue Liedlein singt man gern. —
Neue Besen kehren gut.

1248.

Grata quies post exhaustum solet esse laborem. *Eoban. Eccles.* 7, 497.

Nach der Arbeit ist gut ruhen.

1249.

Grata superveniet, quae non sperabitur, hora. *Horat. Ep.* 1, 4, 14.

Unverhofft
Kommt gar oft.

1250.

Gratia gratiam parit. *Lehmann p.* 117.

Dank gebiert Dank. —
Ein gutes Wort
Findet einen guten Ort.

1251.

Gratia magnatum nescit habere statum. *Neander p.* 283.

Herrengunst, Aprilenwetter.

1252.

Gratia regalis non est res perpetualis. *Gartner p.* 91.

Herrendienst erbt nicht.

1253.

Gratior est pulchro veniens e corpore virtus. *Virgil. Aen.* 5, 344.

Tugend und Schönheit stehen einander wohl an.

1254.

Gratissimum auxilium preces praevenire. *Lehmann p.* 376.

Gratius est donum, quod venit ante preces. *Seybold p.* 138.

Was von Freiem wird gewährt,
Dünket uns um viel mehr werth,
Als was man durch Bitt' begehrt.

1255.

Gratissimus nummus. *Seybold p.* 205.

Baar Geld lacht.

1256.

Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae. *Ovid. ex Pont.* 3, 5, 18.

Lieber zum Brunnen, als zum Nebenbächlein. —
Lieber zum Schmied, als zum Schmiedlein.

1257.

Grege amisso septa claudere. *Tapp* 401 *a.*

Den Stall schliessen, wann die Kuh schon hinaus ist.

1258.

Gravis malae conscientiae lux est. *Seneca Ep.* 122.

Bös Gewissen, böser Gast,
Weder Ruhe, weder Rast.

1259.

Gravissimum est imperium consuetudinis. *Publ. Syr.* 255.

Nimmt Gewohnheit überhand,
Kommt sie über's ganze Land.

1260.

Grex totus in agris
Unius scabie cadit et porrigine porci.

Juvenal 2, 79. 80.

Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1261.

Grus ne te rapiat, tutus in urbe mane. *Seybold p.* 207.

Bleibe daheim, dass dich der Habicht nicht hole.

1262.

Gulosi morbosi. *Schonheim p.* 86.

Güsse machen Flüsse.

1263.

Gustavit, ut canis e Nilo. *Tapp* 99 *b.*

Er ist darüber gelaufen, wie der Hahn über die Kohlen.

1264.

Gutta cavat lapidem, consumitur annulus usu.

Ovid. ex Pont. 4, 10, 5.

Die Zeit frisst jeden Strick,
Und wär' er noch so dick.

1265.

Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo.

Nach *Galen. Schonheim p.* 86.

Es kann nicht Alles auf einmal sein. —
Mit gemach gehen kommt man auch weit. —
Rom ist nicht an einem Tage gebaut worden. —
Mit Zeit und Geduld wird aus dem Hanfstengel ein Halskragen.

H.

1266.

Habent damnum cum sanna. *Bebel.*

Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

1267.

Habent sua commoda morae. *R. P. W. K.* 145.

Gut Ding braucht Weile.

1268.

Habent sua fata libelli. *Mss. Majer.*

Bücher haben ihr eigenthümliches Schicksal.

1269.

Habenti datur. *Buchler p.* 75.

Wer da hat, dem wird gegeben. —
Es regnet gemeiniglich dahin, wo es schon vorher nass ist.

1270.

Habet et musca splenem. *Apostol. Cent.* 9.

Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

1271.

Habet et sua gaudia pauper. *Palingen.* 2, 377.

Mancher ist beim Haberbrei so vergnügt, als ein Anderer beim Braten.

1272.

Habitus virum indicat. *Buchler p.* 61.

Kleider machen Leute. —
Der Rock macht den Mann.

1273.

Hac urget lupus, hac canis. *Horat. Serm.* 2, 2, 64.

Ich bin zwischen zwei Feuer gerathen. —
Ich sitze zwischen Thür' und Angel.

1274.

Haec Helena. Nach *Lucian. Manut. p.* 148.
Das ist die Braut, um die man tanzt.

1275.

Haec tibi succedent, ut gramina pasta catello.
Seybold p. 209.
Es wird dir gedeihen, wie dem Hunde das Gras.

1276.

Haeredem medicum facere, est accessere mortem.
Zuber Monost. D. 18.
Wer den Arzt zum Erben einsetzt, wird nicht alt.

1277.

Haeredis fletus sub persona risus. *Publ. Syr.* 261.
Des Erben Weinen ist heimliches Lachen.

1278.

Haeret in luto. *Plaut. Pers.* 4, 3, 66.
Er hat den Karren in den D.... geschoben. —
Er sitzt im Peche.

1279.

Haeret mihi in summis labiis. *Mss. Majer.*
Es liegt mir auf der Zunge.

1280.

Haesitantia cantoris tussis. *Weber Append.* 32.
Fehlt der Sänger, so hustet er drein. —
Er weiss immer eine Ausrede.

1281.

Hannibal ante portas. *Schreger p.* 9.
Die Gefahr ist vor der Thüre.

1282.

Hansellus quidquid teneris non discit in annis,
Hans nunquam discet, semper ineptus erit.
Gartner p. 180.
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer.

1283.

Hastam abjicere. *Eiselein p.* 235.
Das Gewehr strecken.

1284.

Hastis pugna argentatis, atque omnia vinces.
Eiselein p. 101.
Wer mit silbernen Büchsen schiesst, trifft immer.

1285.

Haud canit paternas cantiones. *Tapp* 72 *a.*
Er schlägt seinem Vater nicht nach.

1286.

Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat
Res angusta domi. *Juvenal* 3, 164. 165.
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz. —
Armuth ist aller Künste Stiefmutter.

1287.

Haud ultra nostras tentant nos numina vires.
Zuber Monost. D. 2.
Gott lässt wohl sinken,
Aber nicht ertrinken.

1288.

Haurit aquam cribro, qui discere vult sine libro.
Schreger p. 54.
Es fällt kein Gelehrter vom Himmel.

1289.

Hedera post anthesteria. *Erasm. p.* 570.
Du kommst, wann die Kirchweihe vorbei ist. —
Hinten drein, wie der Baseler Bote.

1290.

Herbam dare. *Plin. Hist. nat.* 22, 4. *Pomp. Fest.* 8, 170.
Den Kürzern ziehen.

1291.

Herculana scabies. *Gernberg VII*, 123.
Wo mich's beisst, darf ich nicht kratzen.

1292.

Herculis cothurnos aptare infanti. *Quinctil. Inst.* 6, 1.
Dem Esel eine Harfe geben.

1293.

Hermodorus verba importat. *Tapp* 146 *b.*
Hans oder Klaus speiset mit Worten.

1294.

Heroum filii noxae. *Erasm. p.* 133.
Vornehmer Leute Kinder gerathen selten.

1295.

Herum nemo bene gerit, nisi servierit bene. *Manut. p.* 27.
Wer nicht gehorchen gelernt hat, taugt auch nicht zum Befehlen.

1296.

Heu, patior telis vulnera facta meis. *Ovid. Heroid.* 2, 48.
Ach! ich bin selbst an meinem Unglück schuldig. — Ich habe mir die Suppe selbst eingebrockt.

1297.

Heu, quam cuncta abeunt celeri mortalia cursu!
Palingen. 10. 716.

Ach, wie nichtig,
Ach, wie flüchtig
Ist der Menschen Leben!

1298.

Hic haeret aqua. *Cicero de off.* 3, 33.
Da stehen die Ochsen am Berge.

1299.

Hic juvenis crescit velut hoc, quod crescere nescit.
Seybold p. 215.
Er wächst hinter sich, wie ein Schürstecken.

1300.

Hic mos est genti: panis praebetur habenti.
Neander p. 285.
Es regnet gewöhnlich dahin, wo es schon vorher nass ist. —
Der T..... hofirt immer auf den grössten Haufen.

1301.

Hic murus aheneus esto:
Nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.
Horat. Ep. 1, 1, 60. 61.

Ein gutes Gewissen ist der beste Schild.

1302.

Hic Rhodus, hic salta. Nach *Aesop. Apostol. cent.* 10.

Hier gilt's! —
Hier lass sehen, was du kannst.

1303.

Hic telam texuit, ille deduxit. *Jul. Pollux* 7, 10.

Der hat's angefangen, der Andere ausgemacht.

1304.

Hinc illae lacrymae. *Horat. Ep.* 1, 19, 41.

Da steckt der Butzen. —
Da liegt der Hase im Pfeffer. —
Da liegt der Hund begraben.

1305.

Hippoclidi non est curae. Nach *Herodot. Manut. p.* 406.

Was geht das den Graf Ego an? —
Dass nur kein Weiher davon verbrennt. —
Gott geb's, was der Pfaff sagt.

1306.

Hirundinum musea. Nach *Aristoph. Manut. p.* 486.

Eine Klappermühle. — Eine Judenschule.

1307.

His oculis vidi, tunicis plerosque superbis
Vestiri, atque foro regali incedere gressu,
Quos secreta fames premit atque domestica egestas.
Mant. Parth. Ecl. 6, 117—119.

Der Staat muss vor den Leuten getrieben sein, und wenn daheim der Bettelsack an der Wand verzweifelt. —
Kutschen fahren! und wenn der Bettelmann an allen vier Ecken Schildwache steht.

1308.

Hoc facias homini, quod cupis esse tibi. *Neander p.* 284.
Was du willst, dass dir die Leute thun sollen, das thue ihnen auch.

1309.

Hoc noveram, priusquam Theognis natus est.
Lucilius apud. Gell. 1, 3, 19.
Das habe ich schon gewusst, ehe du auf der Welt warest.

1310.

Hoc opus, hic labor est. *Virgil. Aen.* 6, 128.
Das ist ein schweres Stück Arbeit.

1311.

Hoc pungit, non perforat. *Seneca de benef.* 1, 4.
Der Stich gibt kein Blut.

1312.

Hoc scio pro certo: quoties cum stercore certo,
Vinco, seu vincor, semper ego maculor. *Gartner p.* 97.
Wer mit dem Koth ringt, bekommt kothige Hände. —
Man macht sich an keinem russigen Kessel sauber.

1313.

Hoc volo, sic jubeo, sit pro ratione voluntas. *Juvenal* 6, 223.
Es muss ganz nach meinem Kopfe gehen. —
Es muss gescheh'n, wie ich befiehl;
Genug, dass ich's so haben will.

1314.

Hodie mihi, cras tibi. *Schonheim p.* 90.
Heute mir, morgen dir.

1315.

Homines dum docent, discunt. *Seneca Ep.* 7.
Wer Andere lehrt, lernt selbst dabei.

1316.

Homines in regis mores se formant. *Livius* 1, 21.
Wie sich die Obrigkeit verhält,
So folgt ihr auch die and're Welt.

1317.

Homines plus in alieno negotio vident, quam in suo. *Seneca Epist.* 109.

Die Leute kehren gewöhnlich lieber vor fremden Thüren, als vor der eigenen.

1318.

Homines studia in diversa feruntur. *Palingen.* 4, 614.

Die Neigungen sind mancherlei. —
Die Geschmäcke sind verschieden.

1319.

Homo bulla. *Vergil. Fol.* 5 *a.*

Der Mensch ist hinfällig. —
Es ist bald um ein Menschenleben geschehen.

1320.

Homo frugi omnia recte facit. *Cicero Tusc.* 4, 16.

Der Fromm' macht Nichts krumm;
Der Schlecht (schlicht) macht Alles recht.

1321.

Homo homini Deus. *Lang p.* 2.

Ein Mensch ist des andern Gott.

1322.

Homo homini lupus. *Plautus Asin.* 2, 4, 88.

Ein Mensch ist des andern Plage.

1323.

Homo longus raro sapiens. *Lehmann p.* 939.

Ein langer Mensch kann schwer aus dem Sacke kommen. —
Hohe Häuser sind gewöhnlich unter dem Dache leer.

1324.

Homo mortuus non facit guerram. *Steinmeyer p.* 19.

Todte Hunde beissen nicht. —
Hin ist hin, da leiht kein Jude mehr darauf.

1325.

Homo non semissis. *Cicero Ep. ad Famil.* 5, 10.

Ein Kerl, der keinen Heller werth ist.

1326.

Homo nullius coloris. *Plautus Pseud.* 4, 7. 99.

Er ist weder warm, noch kalt. —
Weder Fleisch, noch Fisch.

1327.

Homo proponit, Deus disponit. *Lehmann p.* 32.

Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

1328.

Homo simplex nequam duplex. *Lehmann p.* 163.

Einfältig ist neunfältig.

1329.

Homo sum, humani nihil a me alienum esse puto. *Terent. Heaut.* 1, 1, 25.

Jeder Mensch hat seinen Wurm. —
Jeder hat ein Hemd von Menschenfleisch.

1330.

Honesta fert exitium veritas. *Phaedr. Append.* 24, 26.

Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.

1331.

Honesta mors turpi vita potior. *Tacitus Agric.* 33.

Lieber ehrlich gestorben, als schlecht gelebt.

1332.

Honesti nulla satietas. *Tapp* 109 b.

Man kann des Guten nie zu viel thun. —
Ein schönes Liedlein soll man dreimal singen.

1333.

Honestius repellimur, quam fallimur. *Zuber Monost. B.* 125.

Besser abgewiesen, als geprellt.

1334.

Honestus rumor alterum est patrimonium. *Publ. Syr.* 277.

Guter Leumund ist ein stattliches Erbtheil.

1335.

Honor est honorantis, non honorati. *R. P. W. K.* 104.

Wer Andere ehrt, hat selbst die Ehre.

1336.

Honores mutant mores, sed raro in meliores. *R. P. W. K.* 105.

Anderer Stand, andere Sitten. —
Allweg die Ehren
Die Sitten verkehren.

1337.

Honores onera. *Neander p.* 94.

Würde hat Bürde. —
Ehr' bringt Beschwer.

1338.

Honos alit artes. *Cicero Tuscul.* 1, 2.
Laus alit artes. *Seneca Epist.* 102.

Ehre nährt Künste. —
Kunst fischt nirgends umsonst.

1339.

Honos praemium virtutis. *Cicero de clar. orat.* 81.

Tugend trägt ein Ehrenkleid.

1340.

Honos sit auribus. *Curtius* 5, 1.

Mit Respekt zu melden.

1341.

Hora, locus faciunt, quod fures non sua tollunt. *Neander p.* 284.

Gelegenheit macht Diebe.

1342.

Horrent admotas vulnera cruda manus. *Ovid. ex Pont.* 1, 3, 16.

Wenn das Unglück noch neu ist, ist nicht gut trösten.

1343.

Hospes ubi fur est, durum est, subducere quidquam. *Buchler p.* 140.

Wo der Wirth selber ein Dieb ist, ist nicht gut stehlen.

1344.

Hostiles sedant χαῖρε valeque minas. *Seybold p.* 224.

Mit gutem Gruss dir schaffe Rath:
Ein gut Wort findet gute Statt.

1345.

Hostimentum est, opera pro pecunia. *Steinmeyer p.* 53.
Geld um Dienst ist nicht Danks werth. —
Gevatter über den Zaun, Gevatter wieder herüber.

1346.

Hostium munera non munera. Nach *Homer. Erasm. p.* 445.
Die Geschenk' der Feind'
Sind nicht gut gemeint.

1347.

Humana nequit mens lucem attingere veri. *Palingen.* 8, 68.
Unser Wissen ist Stückwerk.

1348.

Humiles laborant, ubi potentes dissident. *Phaedr.* 1, 30, 1.
Bei grosser Herren Händeln müssen die Bauern Haar lassen.

1349.

Humillimum tutissimum. *Lehmann p.* 118.
Wer auf dem Boden bleibt, fällt nicht hoch herab.

1350.

Hunc homines decorant, quem vestimento decorant.
Zincgref 3, *p.* 20.
Man ehrt den Mann um des Kleides willen.

I.

1351.

I in malam rem. *Terent. Phorm.* 5, 9, 37.
Geh' hin, wo der Pfeffer wächst.

1352.

I modo venare leporem, nunc cirim tenes. *Plaut. Capt.* 1, 2, 81.
Besser eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch.

1353.

Ibant, qua poterant, qua non poterant, ibi stabant. *Lehmann p.* 77.

Man kann nicht anders fahren, als angespannt ist.

1354.

Ibyci grues. *Apostol. Cent.* 2.

Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen.

1355.

Id maxime decet quemque, quod est suum maxime. *Cicero de off.* 1, 32.

Jedem steht sein eigenes Kleid am besten.

1356.

Idem Accio, quod Titio, jus esto. *Vergil. Fol.* 2.

Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig.

1357.

Idem delictum non debet bis puniri. *R. P. W. K.* 156.

Man straft Einen nicht mit zwei Ruthen.

1358.

Idem jugum trahere. *Seybold p.* 226.

An dem gleichen Karren ziehen. —
In demselben Spital krank sein.

1359.

Idem sutor, idem coquus. *Petron. c.* 68. *p.* 144.

Spezial und Hirschwirth.

Spezifisch schwäbisch. — In dem württembergischen Städtchen Schorndorf war die Amtswohnung des Spezialsuperintendenten mit dem Gasthause zum goldenen Hirsch so zusammengebaut, dass beide Häuser nicht nur von aussen fast als eines erschienen, sondern es fanden auch im Innern verschiedene Communicationswege zwischen beiden statt, was nicht selten zu den komischesten Verwechselungen Anlass gab. Daher dieses Sprichwort, mit Anwendung auf Solche, die zwei oder mehrere durchaus unvereinbare Beschäftigungen treiben.

1360.

Idiota mulget hircum. *Manut. p.* 140.

Der Ungeschickte zäumt den Gaul beim Schwanze auf; — greift Alles verkehrt an.

1361.

Ignava est opulentia. *Seybold p.* 226.
Reicher Leute Kinder gerathen selten.

1362.

Ignaviam necessitas acuit. *Curtius* 5, 4.
Noth macht den Hinkenden hurtige Füsse. —
Noth lehrt alte Weiber traben.

1363.

Ignavis semper feriae. Nach *Theocrit. Zuber Monost. A.* 6.
Faule Leute feiern viel.

1364.

Ignem gladio ne fodito. *Buchler p.* 105.
Wecke keinen schlafenden Hund auf.

1365.

Ignem igni addere. *Germberg XII*, 224.
Oel in's Feuer giessen.

1366.

Ignis divisus citius exstinguitur. *Buchler p.* 93.
Getheilt Feuer brennt nicht lange.

1367.

Ignis, mare, mulier, tria mala. *Fasel. p.* 111.
Feuer, Wasser, Weiber, sind gute Diener, aber schlechte Herren.

1368.

Ignis non exstinguitur igne. *Buchler p.* 157.
Man soll keine Läuse in den Pelz setzen, sie kommen schon von selbst hinein.

1369.

Ignoti nulla cupido. *Ovid. Art. am.* 3, 397.
Was Einer nicht weiss,
Das macht ihm nicht heiss.

1370.

Ignotum tibi tu noli praeponere notis. *Cato* 1, 32.
Besser ein Spatz in der Hand, als eine Nachtigall auf dem Dache.

1371.

Iliacos intra muros peccatur et extra. *Horat. Ep.* 1, 2, 16.
Man findet überall zerbrochene Töpfe. —
Es menschelt überall.

1372.

Iliada post Homerum scribit. *Seybold p.* 228.
Er kommt, wann die Kirchweihe vorbei ist.

1373.

Ilias malorum. *Cicero ad Att.* 8, 11.
Unglück über Unglück.

1374.

Illa mihi patria est, ubi pascor, non ubi nascor.
Owen ad Carol. Eborac. 100.
Es ist überall gut Brod essen. —
Wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland.

1375.

Ille crucem sceleris pretium tulit, hic diadema.
Juvenal 13, 105.
Ein Orden und der Galgen werden manchmal auf demselben Wege verdient.

1376.

Ille Thalete mihi sapientior esse videtur,
Qui suus et, pro re, non suus esse solet. *Seybold p.* 228.
Den achtet man für klug und weis',
Der in Zeit und Leut' sich zu schicken weiss. —
Der ist ein weiser Mann,
Der Schickelmann zur Hand geh'n kann.

1377.

Illotis pedibus accedere. *Gellius* 17, 5, 14.
Hinlaufen wie das Schwein zum Troge.

1378.

Illuc, quorsum asinus, caedit calcibus. *Plaut. Poen.* 3, 3, 70.
Er trägt den Spiess hinter sich, wie die Bauern.

1379.

Illud et indictum intelligitur. *Buchler p.* 91.
Das lässt sich mit Händen greifen.

1380.

Illum nullus amat, qui semper »da mihi« clamat.
Schreger p. 34.

Zu dem trägt Jedermann ein'n Hass,
Der haben will ohn' Unterlass.

1381.

Ima latent ignota malis. *Palingen.* 2, 426.
Ima tenent pacem, perflant altissima venti.
Ovid. Remed. 369 *ad part.*

Im Verborgenen lebt man glücklich. —
Wer auf dem Boden liegt, fällt nicht hoch herab.

1382.

Imber adest soli, comitantur gaudia fletum. *Buchler p.* 186.

Freud' im Haus, Verdruss vor der Thür. —
Man muss den Hund mit sammt den Flöhen haben.

1383.

Imberbis senes docet. *Seybold p.* 151.

Das Ei will klüger sein, als die Henne.

1384.

Imbrem in cribrum gerere. *Plautus Pseud.* 1, 1, 100.

Wasser in ein Sieb giessen.

1385.

Immensum gloria calcar habet. *Ovid. ex Pont.* 4, 2, 35.

Ehrgeiz macht fleissige Leute.

1386.

Immunis est hominum cogitatio. *Zuber Monost. A.* 37.

Gedanken sind zollfrei.

1387.

Impatiens socii est omnis amor. *Seybold p.* 231.

Liebschaft duldet keine Gemeinschaft.

1388.

Impedit ira animum, ne possit cernere verum. *Cato* 2, 4.

Der Zorn weiss nicht, was er thut.

1389.

Impedit omne forum defectus denariorum. *Gartner p.* 156.
Wer kein Geld hat, kann nicht zu Markte gehen.

1390.

Impia sub dulci melle venena latent. *Ovid. Am.* 1, 8, 104.
Honig auf den Lippen, Galle im Herzen.

1391.

Impiger extremos currit mercator ad Indos.
Horat. Ep. 1, 1, 45.
Kein Handelsmann gedeiht hinter dem Ofen.

1392.

Impium est, ab uno exigere, quod ab alio debetur.
Lehmann p. 179.
Niemand stinkt nach anderer Leute Mist.

1393.

Improbitas si laudetur, intolerabilis fit. *Seybold p.* 233.
Man braucht keine Läuse in den Pelz zu setzen, sie kriechen schon von selbst hinein.

1394.

In acumine res est. *Eiselein p.* 574.
Die Sache steht auf Spitz und Knopf.

1395.

In adulationem compositus est. *Curtius* 4, 7.
Er versteht den Fuchsschwanz zu streichen.

1396.

In aëre meo est. *Cicero Ep. ad Fam.* 15, 14.
Ich zähle ihn unter die Meinigen.

1397.

In aëre piscari. *Plautus Asin.* 1, 1, 86.
Den Gaul beim Schwanz aufzäumen.

1398.

In alieno choro pedem ponere.
Nach *Plutarch. Novarin p.* 623.
Sich in fremde Händel mischen. —
Auf fremden Kirchweihen tanzen.

1399.

In alieno foro litigare. *Eiselein p.* 85.
Auf fremdem Boden fechten.

1400.

In alio pediculum vides, in te ricinum non vides.
Petron. c. 57. *p.* 377.
Du siehst den Splitter in deines Bruders Auge, aber den Balken in deinem Auge siehst du nicht.

1401.

In antecessum accepisse. *Seneca Epist.* 7.
Vorgegessenes Brod haben.

1402.

In antiquam silvam itur. *Schreger p.* 10.
Es geht auf den alten Schlag.

1403.

In aqua scribere. *Catull.* 71, 4.
Nicht mehr an Etwas denken.

1404.

In auctorem poena redit suum. *Anon. Fab. Aesop.* 3, 16.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

1405.

In Bellonae hortis nascuntur semina mortis. *Leib. Stud.* 196.
Im Kriegsgarten wachsen Unglücksblumen.

1406.

In bonum virum non cadit mentiri. *Seybold p.* 234.
Einem rechten Biedermann
Stehet lügen nicht wohl an. —
Ein Mann, ein Wort.

1407.

In caducum inclinare parietem. *Spartian. vit. Hadrian.* 23.
Sich auf ein schwaches Rohr setzen.

1408.

In causa facili cuivis licet esse diserto. *Ovid. Trist.* 3, 11, 21.
Bei einem geringfügigen Prozesse ist leicht Advokat sein.

1409.

In cavea fit atrox et aspera vulpes. *Alan.* 3.

Hinter'm Ofen hat der Fuchs Courage. —
Der Hahn kräht am lautesten auf seinem Miste.

1410.

In cavea minus bene canit luscinia. *Steinmeyer p.* 137.

Freiheit geht über Geld und Gut. —
„Der Wille geht über Gold" — sprach der Papagei im Käfig.

1411.

In cella vinaria siti moritur. *Novarin. p.* 39.

Der Esel steht beim Haber und frisst nicht.

1412.

In coelo nunquam spectati inpune cometae. *Seybold p.* 236.

Es kam nie ein Komet,
Der nicht was Böses thät.

1413.

In compitis esse praestat, quam in compedibus. *Eiselein p.* 7.

Besser in Acht, als in Hacht.

1414.

In cornua irasci. *Virgil. Aen.* 12, 104.

Sich die Ruthe selbst über den Rücken binden.

1415.

In crastinum seria. Nach *Plutarch. Buchler p.* 65.

Nüchterne Räthe sind die besten. —
Kommt Tag, kommt Rath.

1416.

In cruce se cruciat mage, qui se opponit eidem. *Leib. Stud.* 28.

Ein Centner Ungeduld lindert das Kreuz nicht um ein Quentlein.

1417.

In dextram, aurem dormiens. *Plin. Epist.* 4, 29.

Hans ohne Sorge.

1418.

In diem istud est quod minaris. *Seybold p.* 237.
Es hat mit deinem Drohen noch lange keine Noth.

1419.

In diem vivere. *Tapp* 90 *b.*
In den Tag hinein leben.

1420.

In digitos mittere. *Macrob. in Somn. Scip.* 2, 11, 17.
An den Fingern herunterzählen.

1421.

In discrimine apparet, qui vir sit. *Seybold p.* 237.
In der Noth lernt man seine Leute kennen.

1422.

In duobus malis levius est eligendum. *Cicero de off.* 1, 35.
Unter zwei Uebeln muss man das kleinste wählen.

1423.

In eadem navi esse. *Cicero Ep. ad Fam.* 2, 5.
In dem gleichen Spital krank liegen.

1424.

In eburnea vagina plumbeus gladius. *Erasm. p.* 176.
Auswendig der Glanz,
Inwendig der St. Veits-Tanz.

1425.

In eo cardo rei vertitur. *Seybold p.* 238.
Das ist die Hauptsache. —
Da liegt der Hase im Pfeffer. —
Da liegt der Hund begraben.

1426.

In eodem luto haesitare. *Terent. Phorm.* 5, 2, 3.
In dem gleichen Spital krank liegen.

1427.

In eodem prato bos herbam quaerit, canis leporem, ciconia lacertum. *Seneca Epist.* 108.
Jeder ist sich selbst der Nächste.

1428.

In eodem valetudinario jacere. *Seneca Ep.* 27.
In dem gleichen Spital krank liegen.

1429.

In fermento jacet. *Plaut. Merc.* 5, 3, 3.
Er ist ein wenig heiss gebadet. —
Er ist leicht in den Harnisch gejagt.

1430.

In fine videbitur, cujus toni. *Schamel. IV*, 149.
Man wird's beim Auskehren finden.

1431.

In flammam flammas, in mare fundis aquas.
Ovid. Amor. 3, 2, 34.
Du giessest Oel in's Feuer. —
Du trägst Wasser in's Meer.

1432.

In foveam cecidit, quam fecerat ipse.
Mant. Parth. Ecl. 2, 138.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

1433.

In freta aquas addere. *Ovid. Amor.* 2, 10, 4.
Wasser in den Rhein tragen.

1434.

In frigidum furnum panes immittere. *Erasm. p.* 263.
In einen kalten Ofen blasen. —
Vergebliche Arbeit thun.

1435.

In horam vivere. *Cicero Philipp.* 5.
In den Tag hinein leben.

1436.

In idem flumen bis non descendimus. *Seneca Ep.* 59.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.

1437.

In labris primis animam habere.
Seneca Nat. Quaest. 3, *praef.*
Das Herz auf der Zunge haben.

1438.

In laqueos, quos posuere, cadunt. *Ovid. Art. am.* 1, 646.
Er hat sich in seiner eigenen Schlinge gefangen.

1439.

In lecto tua vota facis, resupinus adoras:
Quid mirum, ignotas posse perire preces?
Owen Epigr. 3, 379.
Wie das Gebet ist, also wird es auch erhört.

1440.

In lente unguentum. *Gellius* 13, 28, 5.
Es reimt sich, wie eine Faust auf ein Auge.

1441.

In magnis et voluisse sat est. *Propert.* 2, 10, 6.
Der Wille gibt dem Werke den Namen. —
Kannst du nicht auf den Berg, so bleibe doch auch nicht im Thale.

1442.

In magno magni capiuntur flumine pisces. *Buchler p.* 202.
In grossen Wassern fängt man grosse Fische.

1443.

In majus auget fama. *Lehmann p.* 300.
Der Ruf macht die Sau feister, als sie ist.

1444.

In malam crucem abi. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 101.
Geh' zum Henker! —
Geh' hin, wo der Pfeffer wächst!

1445.

In mari aquam quaerit. *Fasel. p.* 115.
Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

1446.

In media luce caecutire. *Seybold p.* 243.
Mit sehenden Augen blind sein.

1447.

In medio clivo laborare. *Petron. c.* 47 *p.* 318.
Mitten im Geschäfte stecken bleiben. —
Wie die Ochsen am Berge stehen.

1448.

In medio uxores et pisces sunt meliores. *Gartner p.* 134.
Weiber und Fische sind in der Mitte am besten.

1449.

In medio virtus. *Hoffmann* 6, 18.
In medio sedet inclyta virtus. *Palingen.* 4, 852.
Die Mittelstrass'
Das Beste was (war).

1450.

In molli carne vermes nascuntur. *Petron c.* 57. *p.* 372.
Im faulen Fleisch wachsen Würmer.

1451.

In morte alterius spem tu tibi ponere noli. *Cato* 1, 19.
Wer sich auf's Erben verlässt, der ist verlassen.

1452.

In multiloquio non deerit peccatum. *Steinmeyer p.* 359.
Wer viel schwatzt, der lügt auch viel. —
„Viel Geschrei und wenig Wolle" — sprach der Schäfer und schor eine Sau.

1453.

In nihil sapiendo jucundissima vita. *Bebel.*
Wer Nichts kann,
Ist am Besten dran. —
Narren haben das beste Leben. —
Hänschen, lerne nicht zu viel, du musst sonst viel thun.

1454.

In occipitio quoque habet oculos. *Plaut. Aulul.* 1, 1, 28.
Er hat auch hinten Augen.

1455.

In pace leones, in proelio cervi.
Quint. Septim. in lib. de corona militis.
Maulhelden. —
Tapfer hinterm Ofen.

1456.

In patria natus non est propheta vocatus. *Gartner p.* 154.
Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande.

1457.

In peculio Proserpinae numeratur. *Apul. Met.* 3, *p.* 133.
Er steht schon mit einem Fusse im Grabe. —
Er schmeckt schon nach Tannenholz.

1458.

In pertusum dolium dicta ingerere. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 135.
Wasser in ein löcheriges Fass schöpfen. —
In's Blaue hineinreden.

1459.

In plano frangit, cui sors est invida, plantam.
R. P. W. K. 62.
Wer Pech hat, bricht den Finger im Haberbrei ab.

1460.

In portu navigo. *Terent. Andr.* 3, 1, 22.
Ich habe mein Schäfchen im Trockenen.

1461.

In proclivi mala. *Buchler p.* 205.
Man braucht dem Unglück keinen Boten zu schicken.

1462.

In propria pelle quiescere. *Horat. Serm.* 1, 6, 22.
Sich auf sich selbst verlassen.

1463.

In puteo constrictus est. *Seybold p.* 248.
Er steckt zwischen Thüre und Angel.

1464.

In re mala animo si bono utare, adjuvat.
Plaut. Capt. 2, 1, 18.
Glücklich ist,
Wer vergisst,
Was nicht mehr zu ändern ist.

1465.

In rebus acerbis
Acrius advertunt animos ad religionem. *Lucret.* 3, 53. 54.
Noth lehrt beten.

1466.

In regis aula. *Eiselein p.* 547.
Da, wo die Schellen klingen.

1467.

In risum pronis fluitant cito lumina fletu. *Mss. Majer.*
Wer leicht lacht, der weint auch leicht.

1468.

In saltu uno duos apros capere. *Plaut. Cas.* 2, 8, 40.
Zwei Mäuse in einem Butten —
Zwei Mücken mit einem Schlage fangen.

1469.

In senem beneficium ne collocato. *Manut. p.* 419.
Es ist Alles verloren, was man in alte Säcke füllt.

1470.

In sinu gaudere. *Tibull* 4, 13, 8.
In's Fäustchen lachen.

1471.

In sterquilinio margaritam reperit. *Mss. Majer.*
Ein blindes Schwein findet manchmal auch eine Eichel.

1472.

In tali tales capiuntur flumine pisces. *Neander p.* 286.
In solchen Wassern fängt man solche Fische.

1473.

In te descende. *Persius* 4, 28.
Frage dein eigenes Gewissen. —
Nimm dich bei der eigenen Nase.

1474.

In tenebris saltare. *Eiselein p.* 128.
Im Dunkeln ist gut munkeln.

1475.

In teneris consuescere multum est. *Virgil. Georg.* 2, 272.
Man muss den Stamm biegen, so lange er noch zart ist.

1476.

In tranquillo gubernator quilibet esse potest.
Eiselein p. 215.

Auf ebenem Wege ist gut Fuhrmann sein. —
Wenn es gut geht, sind alle Hebammen recht.

1477.

In triclinio vola, in cubiculo nola. *Quinctil. Inst.* 8, 6.

Eine Maulh...

1478.

In turbam prorepere virginibus inhonestum. *Weber* 1, 93.

Jungfrauen sollen einsam sein
Und sich nicht machen zu gemein.

1479.

In turpibus Argus, in disciplinis talpa. *Seybold p.* 255.

Auf Schelmereien gut abgerichtet, zum Guten aber Nichts nutz. —
Abgeschlagen, wie ein Bettelmannsstecken.

1480.

In uno pede stare. *Horat. Serm.* 1, 4, 10.

Auf schwachen Füssen stehen.

1481.

In utramvis aurem dormire. *Terent. Heaut.* 2, 3, 101.

Sicher und sorglos schlafen.

1482.

In utrumque paratus. *Virgil. Aen.* 2, 61.

Mir genügt,
Wie Gott es fügt.

1483.

In verba magistri jurare. *Horat. Ep.* 1, 1, 14.

Auf des Meisters Worte schwören. —
Dem Leithammel nachlaufen.

1484.

In vestimentis non est sapientia mentis. *Neander p.* 287.

Die Kunst steckt nicht im Rocke.

1485.

In vino veritas. Nach *Plutarch. Oldenburg. p.* 307.

Trunkener Mund
Redet aus Herzens Grund.

1486.

In viscum volucres ducit cum cantibus auceps. *Alan.* 1.

Mit Speck fängt man die Mäuse.

1487.

In vulgus manant exempla regentum.
Claudian. Paneg. 1 *in laud. Stil.* 168

Wie der Herr, so die Unterthanen. —
Wie sich die Obrigkeit verhält,
So folget ihr die ganze Welt.

1488.

Incerta pro spe non munera certa relinque.
Avian. Fab. 20, 17

Der Habich ist besser, als der Hättich. —
Ein Spatz in der Hand
Ist besser, als ein Kranich über Land.

1489.

Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin.
Philipp. Gualteri Alexandreis 5. 304

Er kommt vom Regen in die Traufe.

1490.

Incudem eandem tundere. *Cicero de Orat.* 2, 68, 162.

Immer das gleiche Lied singen. —
Immer auf der nämlichen Saite geigen.

1491.

Incurata pudor malus ulcera celat. *Horat. Ep.* 1, 16, 24.

Vor dem Arzte braucht man sich nicht zu schämen

1492.

Index est animi sermo. *Palingen.* 1, 192.

Aus dem Gesange erkennt man den Vogel.

1493.

Indiget arvina saepe senex ocrea. *Neander p.* 286.

Alte Stiefel muss man oft schmieren.

1494.

Indicat artificem res operata suum. *Buchler p.* 202.
Am Werk erkennt man den Meister. —
Das Werk muss den Meister loben.

1495.

Indigna digna habenda sunt, herus quae facit.
Plaut. Capt. 2, 1, 6.
Bei grossen Herren muss man fünf gerade sein lassen.

1496.

Indignus, qui illi matellam praestet. *Martial.* 10, 11.
Er darf ihm das Wasser nicht bieten. —
Er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen.

1497.

Indulget fortuna malis, ut laedere possit. *Cato* 2, 23.
Der Gottlosen Glück gereicht ihnen zum Schaden.

1498.

Indulget genio. *Persius* 5, 151.
Er lässt sich Nichts abgehen.

1499.

Infelix nimium: cum damno dedecus aufert. *Buchler p.* 80.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

1500.

Infirmis causa pusilla nocet. *Ovid. Rem. am.* 730.
Bei Kranken ist's bald versehen.

1501.

Infixo aculeo fugere. *Erasm. p.* 470.
Mit Gestank scheiden, wie der Teufel.

1502.

Inflati si rogentur, inflatiores sunt. *Seybold p.* 240.
Wenn man den Bauern bittet, schwillt ihm der Bauch.—
Wann die Laus im Grind sitzt, streckt sie den Hintern in die Höhe.

1503.

Ingenio pugnax, corpore parvus erat. *Buchler p.* 37.
In kurzer Haut stecken auch rechte Leute.

1504.

Ingenia coacta male respondent. *Schonheim p.* 107.
Gezwungene Köpfe thun selten gut. —
Gewalt und Zwang
Hat kein'n Fortgang.

1505.

Ingenio tardo praeceptum firmius haeret. *Eiselein p.* 390.
Was langsam eingeht, haftet lange. —
Langsame Köpfe behalten lange.

1506.

Ingenium excellens non gignit venter obesus. *Seybold p.* 242.
Selten steht ein feiner Kopf auf einem dicken Wanste.

1507.

Ingenium mala saepe movent. *Ovid. Art. am.* 2, 43.
Armuth ersinnt List. —
Noth macht erfindungsreich.

1508.

Ingenium non ante pilos venit. *Persius* 4, 5.
Verstand kommt nicht vor den Jahren.

1509.

Ingens telum necessitas. *Erasm. p.* 455.
Necessitas durum telum. *Schamel. III, p.* 100.
Muss ist eine harte Buss. —
In der Noth isst man sogar Holzäpfel.

1510.

Ingenuitas non recipit ignominiam. *Publ. Syr.* 303.
Ein wohlgezog'ner Mann
Kein'n Schimpf ertragen kann.

1511.

Ingratum gratia tarda facit. *Auson. Epigr.* 83.
Späte Wohlthat ist nicht angenehm.

1512.

Iniqua nunquam regna perpetuo manent. *Seneca Med.* 196.
Gestrenge Herren regieren nicht lange.

1513.

Iniquum petendum, ut aequum feras. *Quinctil. Inst.* 4, 5.
Wer einen goldenen Wagen heischt, bekommt hie und da ein Rad davon.

1514.

Initia in potestate nostra, exitus fortunae. *Seneca Ep.* 15.
Ist der Wurf aus der Hand, so ist er des T.....

1515.

Initii difficultas toleranda. *Mss. Majer.*
Aller Anfang ist schwer.

1516.

Initium est salutis notitia peccati. *Seneca Ep.* 28.
Wohl bekannt ist halb gebüsst. —
Reu', des Herzens Arzenei.

1517.

Injicies fisco, quidquid non vis dare Christo. *Gartner p.* 72.
Was man Gott nicht geben will, holt der T.... doch.

1518.

Inopiae desunt pauca, avaritiae omnia. *Publ. Syr.* 320.
Dem Armen mangelt nicht gar viel,
Dem Geizigen aber ohne Ziel.

1519.

Insana laurus adest. Nach *Plin. Hist. nat.* 16, 89.
Es gibt Zank und Streit.

1520.

Insanire facit sanos quoque copia vini. *Seybold p.* 249.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

1521.

Insano nemo in amore videt. *Propert.* 2, 14, 17.
Liebe macht blind.

1522.

Inscitia mater arrogantiae. *Lehmann p.* 25.
Dummheit und Stolz
Wachsen auf einem Holz.

1523.

Insipido praestat sapiens inimicus amico.
Tschernings p. 70.
Lieber einen klugen Feind, als einen dummen Freund.

1524.

Insipiens esto, quum tempus postulat, aut res. *Cato* 2, 18.
Ein Spässchen zur Zeit
Hat Keinen gereut.

1525.

Insontes vanae rident mendacia famae. *Seybold p.* 258.
Hüte dich vor der That,
Dann wird der Lügen leichtlich Rath. —
Thue recht, scheue Niemand.

1526.

Insperata accidunt magis saepe, quam quae speres.
Plaut. Mostell. 1, 3, 40.
Unverhofft kommt oft.

1527.

Intacta invidia media sunt. *Livius* 45, 35.
Unter der Bank beneidet man Niemand.

1528.

Integra pelle dormire jucundum. *Seybold p.* 251.
Mit heiler Haut ist gut schlafen.

1529.

Intemperantia medicorum nutrix. *Schonheim p.* 110.
Des Schlemmers Uebelleben,
Des Arztes Wohlleben.

1530.

Inter calicem et os multa cadunt. *Gellius* 13, 17, 5.
Der Gaul krepirt oft, ehe das Gras wächst.

1531.

Inter coecos regnat strabus. *Erasm. p.* 195.
Inter indoctos et Corydus loquitur. *Germberg VI,* 103.
Den Dummen ist leicht predigen.

1532.

Inter finjtimos vetus atque antiqua simultas. *Juvenal* 15, 33.
Niemand kann länger Frieden haben, als sein Nachbar will. —
Nachbarn sind selten gute Freunde.

1533.

Inter Ledaeos ridetur corvus olores. *Martial.* 1, 46.
Saul taugt nicht unter die Propheten.

1534.

Inter malleum et incudem versari. *Lang p.* 310.
Zwischen Thüre und Angel stecken.

1535.

Inter manum et mentem. *Pomp. Fest.* 11, *p.* 206. *Dacer.*
Inter os et offam. *Cato* bei *Gell.* 13, 17.
In einem Nu. —
Aus dem Stegreife.

1536.

Inter Orci cancros adhaerere.
Apul. Asin. aur. 6, *p.* 176 *Elmenh.*
Zwischen Thüre und Angel stecken. —
Bis an den Hals im Unglück stecken.

1537.

Inter pocula non est disputandum. *Schamel. I,* 19.
Predigen gehört in die Kirche, nicht in's Wirthshaus.

1538.

Inter, praesenter, Deus hic et ubique potenter.
Gartner p. 52.
Gott ist allgegenwärtig.

1539.

Inter pygmaeos non pudet esse brevem. *Mss. Majer.*
Unter den Blinden ist der Einäugige König.

1540.

Inter spem et desperationem haesitare. *Curtius* 4, 15.
Zwischen Thüre und Angel stecken.

1541.

Interdum veram portendunt somnia causam. *Seybold p.* 253.
Nicht alle Träume sind Schäume.

1542.

Intererit multum, Davusne loquatur, an heros.
Horat. A. P. 114.
Ungleiche Leute, ungleiche Reden. —
Wie der Mann, so seine Rede.

1543.

Interpone tuis interdum gaudia curis,
Ut possis animo quemvis sufferre laborem. *Cato* 3, 7.
Dein' Sorg' und Müh' mit Freuden misch',
Die dich zur Arbeit mache frisch.

1544.

Intolerabilius nil est, quam femina dives. *Juvenal* 6, 460.
Wenn das Weib den Mann reich macht, ist der T..... im Hause.

1545.

Intra fortunam quisque maneto suam. *Ovid. Trist.* 3, 4, 25.
Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach.

1546.

Intra sacrum et saxum stare. *Plaut. Capt.* 3, 4, 82.
Zwischen Thüre und Angel stecken.

1547.

Intus et in cute notus. *Persius* 3, 30.
Von Haut und Haar bekannt. —
Bekannt wie ein Pudelhund.

1548.

Intus Hecuba, foris Helena. *Eiselein p.* 48.
Intus Herodes, foris Johannes. *Novarin p.* 238.
Auf der Strasse ein Engel, daheim ein Teufel. —
Aussen fix, innen nix.

1549.

Intus tripudium, foris lamentum. *Seybold p.* 256.
Inwendig Freud', auswendig Leid.

1550.

Inveni portum, spes et fortuna valete! *Lehmann.*
(Nach einem Epigramme in der griech. Anthologie.)
Ich habe mein Schäfchen im Trockenen. —
Ich habe den Rappen im Stalle.

1551.

Invenies aliam Galateam. *Mss. Majer.*
Eine andere Mutter hat auch ein liebes Töchterchen.

1552.

Invenies multos, mores qui pelle sub agni
Celant luporum. *Palingen.* 8, 943. 944.
Es stecken viele Wölfe im Schafspelze.

1553.

Invia virtuti nulla est via. *Ovid. Met.* 14, 113.
Tugend dringt allenthalben durch. —
Es ist Nichts in der Welt so hoch,
Die Tugend gewinnt und erreicht es doch.

1554.

Invidia vexantur opes. *Palingen.* 2, 181.
Wer Geld hat, wird beneidet.

1555.

Invidiae plenus super omnes exstat egenus. *Eiselein p.* 39.
Armuth ist Neidesbrut.

1556.

Invidus alterius macrescit rebus opimis. *Horat. Ep.* 1, 2, 57.
Der blasse Neid
Thut sich selbst Leid.

1557.

Invidus haud eadem semper quatit ostia daemon.
Seybold p. 258.
Der T..... trägt allerlei Larven.

1558.

Invita Minerva (aliquid facere). *Horat. A. P.* 385.
Etwas gezwungen — ohne innern Beruf thun. —
Den Hund zum Jagen tragen.

1559.

Invitas canes venatum ducere. *Plaut. Stich.* 1, 2, 82.

Invitis canibus venator nil capit ullus. *Gartner p.* 35.

Den Hund zum Jagen tragen. —
Mit solchen Hunden fällt die Jagd schlecht aus.

1560.

Invocatis nullus est locus. *Eiselein p.* 207.

Ungeladenen Gästen ist nicht gestuhlt.

1561.

Ipsa quidem virtus pretium sibi.
Claudian. in Con. Mallii Theod. 1.

Ipsa quidem virtus sibimet pulcherrima merces.
Sil. Ital. 13, 663.

Die Tugend trägt ihren Lohn in sich selbst.

1562.

Ipse decor recti, facto si praemia desint,
Non movet, et gratis poenitet esse probum.
Ovid. ex Pont. 2, 3, 13.

Nichts in der Welt ist umsonst. —
Umsonst wird nicht einmal ein Altar gedeckt.

1563.

Ipse licet Musis venias comitatus, Homere:
Si nihil attuleris, ibis Homere foras.
Ovid. Art. am. 2, 279. 280.

Verstand ohne Geld
Gilt Nichts in der Welt.

1564.

Ipse mihi asciam in crus impegi. *Petron. c.* 74. *p.* 481.

Ich habe mir selbst eine Schlappe versetzt.

1565.

Ipse semet canit. *Apostol. cent.* 4.

Der Gukuk ruft seinen eigenen Namen.

1566.

Ipse tibi fer opem, Deus afferet ipse salutem.
Buchler p. 181.

Hilf dir selber, so wird Gott dir helfen.

1567.

Ira impedit animi judicium. *Lehmann p.* 924.
Im Zorn erkennt man den Thoren.

1568.

Ira odium generat, concordia nutrit amorem. *Cato* 1, 36.
Eintracht (Friede) ernährt,
Zwietracht (Unfriede) verzehrt.

1569.

Irae dilatio, mentis pacatio. *Schreger p.* 11.
Den Zorn verschieb',
Wenn's Herz ist trüb.

1570.

Iratum gravis est res habuisse Deum. *Eoban.* 5, 42.
Wem Gott zürnt, dem zürnen alle Creaturen.

1571.

Ire redire solet fides omnes per regiones. *Steinmeyer p.* 30.
Treue Hand
Geht durch alle Land.

1572.

Iro pauperior. *Martial.* 5, 41.
Arm wie Lazarus.

1573.

Irretit muscas, transmittit aranea vespas. *Gartner p.* 99.
Kleine Diebe hängt man, grosse lässt man laufen.

1574.

Irritare crabrones. *Plaut. Amphit.* 2, 2, 75.
In ein Wespennest stechen.

1575.

Irus erit subito, qui modo Croesus erat.
Ovid. Trist. 3, 7, 42.
Gut Glück
Ist nicht ohne Tück'.

1576.

It, quocunque libet, nummis instructus et astu.
Mss. Majer.

Mit Witz und Geld
Kommt man durch die ganze Welt.

1577.

Ita fugias, ne praeter casam. *Terent. Phorm.* 5, 2, 3.

Hüpfe nicht weiter, als der Graben breit ist. —
Laufe, wohin du willst, du wirst überall den Wirth daheim finden.

1578.

Ite domum saturae, venit Hesperus, ite capellae.
Virgil. Ecl. 10, 77.

Es ist jetzt Heu genug herunten. —
Schlaget den Pförch vorwärts, damit er nicht zu mast wird.

J.

1579.

Jacta est alea. *Sueton. Caes.* 32.

Es sei gewagt! —
Frisch darauf los!

1580.

Jactantiae comes invidia. Nach *Homer. Manut. p.* 986.

Willst du unbeneidet sein,
So freu' dich deines Glück's allein.

1581.

Jaculari sine scopo. *Manut. p.* 886.

In's Blaue hinein schiessen.

1582.

Jam fama nimium fecit.

Seneca in Apocoloc. p. 403. *ed. Heins.*

Geschrei macht den Wolf grösser, als er ist.

1583.

Jam proximus ardet Ucalegon. *Virgil. Aen.* 2, 311. 312.

Das Wasser geht ihm bis an den Hals. —
Es geht ihm um die Riemen.

1584.

Janua coelorum pia mors finisque malorum. *R. P. W. K.* 181.

Ein seliger Tod
Hilft aus aller Noth.

1585.

Jejunus rare stomachus vulgaria temnit.

Horat. Serm. 2, 2, 38.

Hunger ist ein guter Koch. —
Dem Hungrigen schmeckt Alles wohl.

1586.

Jocularium malum. *Seybold p.* 259.

Ein übel abgelaufener Spass.

1587.

Jocus cum optimus est, cessandum. *Bebel.*

Wann der Schimpf am Besten ist, soll man aufhören.

1588.

Jovem lapidem jurare. *Cicero ad Fam.* 7, 12. *Gell.* 1, 21.

Auf's Evangelium beschwören.

1589.

Jovis taxilli semper feliciter cadunt. *Manut. p.* 122.

Es geht ihm Alles nach Wunsche. —
Der Holzschlegel kälbert ihm auf dem Speicher.

1590.

Jucunda est memoria praeteritorum malorum.

Cicero de fin. 2, 32.

Geht's nicht nach deinem Wunsch, lass dich's nicht heftig kränken,
Vielleicht wirst du einmal mit Lust daran gedenken.

1591.

Jucunda paupertas, honesta sit modo. *Zuber Mon.* ר, 24.
Die Armuth ist so schlimm nicht, wenn man nur mit Ehren arm ist.

1592.

Jucunda post venationem mensa plena. *Seybold p.* 265.
Nach der Arbeit schmeckt das Essen wohl.

1593.

Jucundissima navigatio juxta terram. *Erasm. p.* 437.
Neben einem Schiffe ist gut schwimmen.

1594.

Judae osculum. *Novarin. p.* 307.
Ein Judaskuss. —
Ein Uriasbrief.

1595.

Judaice vivere. *Novarin. p.* 319.
Ein Heidenleben führen.

1596.

Judex nemo potest esse in propria causa. *Neander p.* 91.
Niemand kann in eigener Sache Richter sein.

1597.

Judicibus lites, aurigae somnia currus.
Claudian. VI Cons. Hon. Aug. Praef. 5.
Womit man bei Tage umgeht, davon träumt Einem bei Nacht.

1598.

Judicium rectum turbatur amore puellae. *Zuber. Mon.* ב, 69.
Liebe macht blind. —
Bei Verliebten ist der Verstand im H.....

1599.

Jugulum causae premere. *Plin. Epist.* 1, 20, 14.
Auf den Hauptpunkt losgehen.

1600.

Jungere vulpes. *Virgil. Ecl.* 3, 91.
Gott und den Teufel in ein Glas bannen.

1601.

Jura vigilantibus. *R. P. W. K.* 29.
Sei fleissig auf der Hut,
Das ist für viele Dinge gut.

1602.

Jus est in armis. *Seneca Herc. fur.* 251.
Jus obruitur vi. *Palingen.* 10, 825.
Der Stärkste behält Recht. —
Gewalt geht vor Recht.

1603.

Jus sibi jure suo dicere nemo potest. *Zuber. Mon.* 5, 18.
Niemand kann in eigener Sache Richter sein.

1604.

Jus superat vires. *Anon. Fab. Aesop.* 60, 89.
Recht geht vor Gewalt.

1605.

Justitia justior. *Germberg V*, 73.
Katholischer, als der Papst.

1606.

Juvat et melli est. *Horat. Serm.* 2, 6, 32.
Es ist mir wie Gebratenes.

1607.

Juvenile vitium est, regere non posse impetum.
Seneca Oed. 251.
Jugend hat nicht Tugend.

1608.

Juveniles lacrymae vitiis obstant. *Seybold p.* 269.
Besser, das Kind weint, als die Eltern.

1609.

Juvenis parato, queis senex uti voles. *Zuber Mon.* 7, 18.
Sammle in der Jugend, so hast du im Alter. —
Um im Alter reiten zu können, muss man in der Jugend zu Fusse gehen.

L.

1610.

Labitur ex animo benefactum, injuria nunquam.
Incert. Auct. Monost. 33.
Wohlthaten vergisst man leicht, Beleidigungen nie.

1611.

Labitur exiguo, quod partum est tempore longo. *Cato* 2, 7.
Langsam erworben
Und bald wieder verdorben.

1612.

Labor ingenium miseris dat. *Manil.* 1, 80.
Noth macht erfinderisch.

1613.

Labor omnia vincit improbus. *Virgil. Georg.* 1, 145.
Arbeit gewinnt Feuer aus den Steinen. —
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

1614.

Labor senectuti optimum obsonium. *Buchler p.* 180.
Arbeite in der Jugend, so hast du im Alter zu zehren.

1615.

Labores pariunt honores. *Seybold p.* 270.
Arbeit bringt Ehre.

1616.

Laboribus Dii bona vendunt. *Steinmeyer p.* 74.
Gott beschert wohl die Kuh, aber nicht am Stricke. —
Fleiss bricht all' Eis.

1617.

Lac gallinaceum. *Plin. Hist. nat.* 1. *p.* 4. *Hard.*
Ein seltsames Wildpret.

1618.

Lacryma nihil citus arescit. *Cicero de invent.* 1, 56.
Hitzige Thränen trocknen bald.

1619.

Laedere qui potuit, prodesse aliquando valebit. *Cato* 4, 39.
Wer schaden kann, kann zuweilen auch nützen.

1620.

Laeditur Urbanus, non claudicat inde Rhabanus.
Lehmann p. 179.
Hat St. Paul einen Schaden am Fuss,
St. Peter nicht drum entgelten muss.

1621.

Laesa etiam repugnat ovis. *Propert.* 2, 5, 20.
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

1622.

Laetitia in vita est rara hora, brevis mora. *Seybold p.* 271.
In dieser Welt ist wenig Freud',
Und währt dazu nur kurze Zeit.

1623.

Laetus in praesens animus quod ultra est
Oderit curare. *Horat. Carm.* 2, 16, 25. 26.
Was geht uns der Weltlauf an?
Froh gelebt ist wohl gethan.

1624.

Lanam in officinam fullonis ferre. *Galen. de differ. puls.* 2.
Wolle in die Walkmühle tragen (d. h. überhaupt eine vergebliche Arbeit thun).

1625.

Laneis pedibus incedere. *Novarin p.* 601.
Leise auftreten.

1626.

Lapides loqueris. *Plaut. Aulul.* 2, 1, 30.
Du gibst harte Brocken von dir.

1627.

Lapidi loqueris. *Tapp* 35 *a.*

Es ist gerade, wie wenn man an einen Stock hinredete; —
Wie wenn man einen Ochsen in's Horn kneipte.

1628.

Lapsana vivere. *Plin. Hist. nat.* 19, 41.

Ein Hundeleben führen.

1629.

Laqueo suo captus est. *Seybold p.* 272.

Er hat sich in seiner eigenen Schlinge gefangen.

1630.

Largissimi promissores, lentissimi exhibitores. *Mss. Majer.*

Die am meisten versprechen, pflegen am wenigsten zu halten.

1631.

Largitio non habet fundum. *Cicero de off.* 2, 15.

Schenken reicht nicht. —
Er ist, wie Zachäus, auf allen Kirchweihen.

1632.

Lari sacrificat. *Steinmeyer p.* 106.

Er ist seines eigenen Gutes Knecht. —
Er gibt Niemand Etwas, man stehle es ihm denn. —
Mildthätig, wie Pfaff Mangold: der ass die Eier und gab die Schaalen den Armen.

1633.

Latet anguis in herba. *Virgil. Ecl.* 3, 93.

Der Betrug lauert im Dunkeln.

1634.

Latrante stomacho omnis mora bilem movet. *Buchler p.* 121.

Den Hungrigen ist nicht gut lange predigen.

1635.

Laudamus veteres, sed nostris utimur annis.
Ovid. Fast. 1, 225.

Wir loben die alte Zeit, müssen aber in der jetzigen leben.

1636.

Laudat venales, qui vult extrudere merces.
Horat. Ep. 2, 2, 11.
Jeder Krämer lobt seine Waare.

1637.

Laudatur ab his, culpatur ab illis. *Horat. Serm.* 1, 2, 11.
Jeder hat seine Lober und seine Tadler.

1638.

Laurea desidiae praebetur nulla. *Palingen.* 2, 16.
Wer nicht wagt, gewinnt auch nicht.

1639.

Laureolam in mustaceo quaerere. *Cicero ad Att.* 5, 20.
Ruhm in Kleinigkeiten suchen.

1640.

Laus, fraus, muliebria sunto. *Schreger p.* 12.
Weiberlob
Betrüget grob.

1641.

Lectio lecta placet, decies repetita placebit.
Nach *Horat. A. P.* 365. *Neander p.* 288.
Nicht allein thut's das Studiren,
Man muss auch fleissig repetiren.

1642.

Legibus utere antiquis, obsoniis novis. *Buchler p.* 187.
Alte Gesetze und neue Gemüse sind die besten.

1643.

Lenonem lena non diligit absque crumena. *Schreger p.* 27.
Ohne Geld
Ist Alles gefehlt.

1644.

Leonem mortuum et catuli mordent. *Schonheim p.* 120.
Dem todten Löwen gibt der Esel einen Tritt. —
Wer da fällt,
Ueber den läuft alle Welt.

1645.

Leonem vitans, ursae unguibus occurrit. *Novarin p.* 25.
Er ist vom Regen in die Traufe gekommen.

1646.

Leonina societas. *Erasm. p.* 605.
Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

1647.

Leonis vestigia quaeris. *Lang p.* 335.
„Viel Geschrei und wenig Wolle" — sagte der Narr, als er eine Sau schor.

1648.

Lepus apparens infortunatum facit iter.
Nach *Suidas*. *Weber* 5, 61.
Wird dir ein Has' querüber laufen,
Dann darfst du nicht das Unglück kaufen. —
Wenn einem eine Sau über den Weg läuft, bedeutet es nichts Gutes.

1649.

Lepus pro carnibus. Nach *Aristoph. Manut. p.* 474.
Man scheert das Schaf wegen der Wolle.

1650.

Lepus solo natali gaudet. *Bebel.*
Wo der Hase gesetzt worden ist, will er bleiben.

1651.

Lerna malorum. *Erasm. p.* 303.
Unglück über Unglück.

1652.

Lethale mulsum. *Manut. p.* 353.
Ein Judaskuss.

1653.

Leve fit, quod bene fertur, onus. *Ovid. Amor.* 1, 2, 10.
Geduld macht jede Last leichter.

1654.

Levis est labor omnis amanti. *Palingen.* 10, 524.
Was man gern thut, wird Einem nicht schwer.

1655.

Levius communia tangunt. *Seybold p.* 179.
Gemeinschaftliches Unglück ist leichter zu tragen.

1656.

Levius fit patientia, quidquid corrigere est nefas.
Horat. Carm. 1, 24, 19. 20.
Was ich nicht ändern kann,
Nehm' ich geduldig an.

1657.

Lex et regio. Nach *Macarius. Steinmeyer p.* 46.
Ländlich, sittlich. —
Land's Art, Land's Sitte.

1658.

Lex rumpitur a validis, invalidosque tenet. *R. P. W. K.* 144.
Kleine Diebe hängt man, grosse lässt man laufen.

1659.

Lex universi est, quae jubet nasci et mori. *Publ. Syr.* 355.
Geboren werden und sterben ist Weltordnung.

1660.

Libera Corcyra: caca ubi libet. *Tapp* 207 *a.*
Keine grössere Sünde zu Rom, als: kein Geld haben.

1661.

Libera religio res est et nescia cogi. *Zuber Monost. B.* 23.
Man soll Jeden auf seine Façon selig werden lassen.

1662.

Liberae sunt cogitationes. *Cicero pro Mil.* 29, 79.
Gedanken sind zollfrei.

1663.

Liberalis de alieno. *Seneca de clem.* 1, 20.
Aus fremden Häuten Riemen schneiden. —
Er stiehlt, wie St. Crispinus, den Gerbern das Leder und macht den Armen Schuhe daraus.

1664.

Licet concedere veris. *Horat. Serm.* 2, 3, 305.
Was wahr ist, darf man wohl sagen.

1665.

Lignum tortum nunquam fit rectum. *Germberg X*, 184.
Wer einmal gestohlen hat, heisst immer ein Dieb.

1666.

Lingua fuit damno. *Ovid. Met.* 2, 540.
Die Zunge hat schon viel Unheil angerichtet.

1667.

Lingua lapsa verum dicit. *Erasm. p.* 368.
Kinder und Narren sagen die Wahrheit.

1668.

Lingua mentem ne praecurrat. *Buchler p.* 191.
Denke zuvor, ehe du redest.

1669.

Lingua, quo vadis? *Erasm. p.* 231.
Die Zunge spazieren laufen lassen.

1670.

Linguis potest, non imperari mentibus. *Zuber Mon.* ך, 19.
Gedanken sind zollfrei.

1671.

Lingularum fur tandem et masurpia suppilat.
Seybold p. 279.
Wer am Kleinen anfängt zu stehlen, der treibt es nachher auch in's Grosse.

1672.

Linque malam Gretam, vitam capiesque quietam.
Gartner p. 122.
Wer von ein'm bösen Weib sich macht,
Hat eine schöne Reis' vollbracht.

1673.

Linque tuas sedes alienaque litora quaere. *Petron. fragm.* 27.
Werde kein Ofenhocker.

1674.

Linquito ruricolae sua bacchanalia turbae. *Seybold p.* 279.
Lass den Bauern ihre Kirchweihe.

1675.

Lippis notum et tonsoribus. *Horat. Serm.* 1, 7, 3.

In allen Barbierstuben und Kneipen bekannt. — Die Pflastersteine reden davon.

1676.

Lis est cum forma magna pudicitiae. *Ovid. Heroid.* 16, 288.

Schönheit und Zucht sitzen selten auf einer Bank.

1677.

Lis litem parit. *Apostol. cent.* 7.

Es entsteht ein Streit aus dem andern. — Wo man Hass aussäet, wächst keine Liebe.

1678.

Litem lite resolvit. *Horat. Serm.* 2, 3, 103.

Ein Schwerdt hält das andere in der Scheide.

1679.

Litem movebit, si vel canem asinus momorderit. *Erasm. p.* 527.

Er muss gestritten haben, und sollte er den Anlass dazu vom Zaune herunterreissen.

1680.

Lites mortuae non sunt suscitandae. *Lehmann p.* 781.

Man soll keinen alten D.... aufrühren.

1681.

Litigium de gallina compone vel ovo. *Leib. Stud.* 2, 237.

Ein magerer Vergleich ist besser, als ein fetter Prozess.

1682.

Litis praeteritae noli maledicta referre. *Cato* 2, 15.

Rühre keinen alten D.... auf.

1683.

Litori loqueris. *Erasm. p.* 257.

Du bläsest in einen kalten Ofen.

1634.

Loculi mendicorum semper inanes. *Eiselein p.* 73.

Bettelsack hat keinen Boden.

1685.

Litus arare. *Auson. Epist. ad Theon.* 393, 4.
Leeres Stroh dreschen. —
Ein alter Vers drückt den Sinn dieses Sprichwortes folgendermassen aus:
Wer einen Raben will baden weiss,
Und darauf legt sein'n ganzen Fleiss;
Wer an der Sonne Schnee will dörren,
Die Winde in ein' Truchen sperren,
Und Ungelück will tragen feil,
Und Narren binden an ein Seil,
Und einen Kahlen will bescheer'n:
Der thut unnütze Arbeit gern.

1686.

Lolio victitat. *Steinmeyer p.* 106.
Wenn er in den Stall sieht, werden die Kälber blind.

1687.

Longa vita, longa calamitas. *Schonheim p.* 122.
Viel Jahr',
Viel Gefahr.

1688.

Longinquitas redargui non potest. *Buchler p.* 211.
Von weither ist gut lügen.

1689.

Longius ille videt, qui multis spectat ocellis. *Alan.* 2.
Vier Augen sehen mehr, als zwei.

1690.

Longius insidias cerva videbit anus. *Ovid. Art. am.* 1, 766.
Alte Füchse sind schwer fangen.

1691.

Longius invalidae vivunt saepissime feles. *Eiselein p.* 369.
Versengte Katzen leben am längsten. —
Wenn es etwas Rechtes wäre, wäre es längst hin.

1692.

Loquacitas raro caret mendacio. *Zuber Mon.* 5, 26.
Wer viel schwatzt, der lügt auch viel.

1693.

Loqui senibus res est gratissima cunctis. *Palingen.* 3, 33.
Alte Leute schwatzen gerne.

1694.

Loricam duram possunt penetrare sagittae. *Alan.* 1.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

1695.

Loripedem rectus derideat, Aethiopem albus. *Juvenal.* 2, 23.
Kein Esel soll den andern Langohr heissen.

1696.

Lucerna sublata nil discriminis inter mulieres.
Buchler p. 236.
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

1697.

Lucidior celerem facit ignis in aede magirum. *Buchler p.* 76.
Ein helles Feuer macht einen geschickten Koch.

1698.

Lucri bonus est odor ex re qualibet. *Juvenal.* 14, 204.
Am Gelde riecht man's nicht, womit es verdient ist. —
Gewinn riecht wohl, und käme er aus der Mistgrube. —
Ein gestohlener Gulden gilt so viel, als ein anderer. —
Geld ist die erste Frage, dann erst: „wie fromm?"

1699.

Lucrum sine damno alterius fieri non potest. *Publ. Syr.* 362.
Des Einen Gewinn ist des Andern Schaden. —
Kein Wucher kann jemals besteh'n,
Es muss dem Nachbar stets abgeh'n.

1700.

Luctum depone pro rerum perditione. *Gartner p.* 84.
Um verlorenes Gut kümmere dich nicht mehr. —
Lass fahren: hin ist hin!

1701.

Ludendum licite, talos abbate ferente. *Gartner p.* 116.
Wenn der Abt die Würfel dreht, darf der Convent frei spielen.

1702.

Ludere qui nescit, ludum spectando quiescit. *Neander p.* 288.
Wer das Spiel nicht versteht, soll zuschauen.

1703.

Ludi quoque semina praebent nequitiae.
Ovid. Trist. 2, 1, 279.
Oft ist aus Spass trauriger Ernst geworden.

1704.

Ludibrii haud expers, mala quem fortuna fatigat.
Buchler p. 80.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen.

1705.

Ludicra per verba res saepe notatur acerba. *Neander p.* 289.
Man sagt Einem die Wahrheit oft mit lachendem Munde.

1706.

Ludit in humanis divina potentia rebus.
Ovid. ex Pont. 4, 3, 49.
Die Welt ist unsers Herrgotts Kartenspiel.

1707.

Ludus animo debet aliquando dari. *Phaedr.* 3, 14, 12.
Man kann nicht immer ernsthaft sein.

1708.

Ludus bonus non sit nimius. *Bebel.*
Gut Spiel soll bald aufhören.

1709.

Lumen soli mutuas. Nach *Plutarch. Manut. p.* 310.
Du giessest Wasser in den Rhein. —
Du führst Sand in's Meer. —
Du trägst Ablass nach Rom.

1710.

Lumina inter umbras clariora sunt. *Quinctil. Inst.* 2, 12.
Wo viel Schatten, da ist auch viel Licht.

1711.

Lunae radiis non maturescit botrus.
Nach *Plutarch. Lang p.* 150.
Am Mondschein wird keine Traube reif.

1712.

Lupos apud oves custodes relinquere. *Plaut. Pseud.* 1, 2, 8.
Den Bock zum Gärtner machen. —
Die Katze zum Schmeerlaib setzen.

1713.

Lupus ante clamorem festinat.
Nach *Diogenian. Manut. p.* 684.
Er schreit vor dem Streiche, wie ein Hund.

1714.

Lupus circa puteum saltat. *Apostol. cent.* 12.
Er geht darum herum, wie die Katze um den heissen Brei.

1715.

Lupus in fabula. *Terent. Adelph.* 4, 1, 21.
Wenn man den Wolf nennt,
So kommt er gerennt.

1716.

Lupus non mordet lupum. *Bebel.*
Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.

1717.

Lupus pilum mutat, non mores. *Apostol. cent.* 14.
Der Wolf wird zwar älter, aber nicht frommer.

1718.

Lusori fata resistunt. *Seybold p.* 286.
Es spielen sich Zehne arm, bis Einer reich.

1719.

Lusus habet finem. *Ovid. Art. am.* 3, 809.
Das Spiel ist zu Ende.

1720.

Luto margaritam committere. *Novarin p.* 135.
Die Perlen vor die Säue werfen.

1721.

Lutum luto purgare. *Novarin p.* 149.
Ein Gift mit dem andern vertreiben. —
Den T..... mit Beelzebub austreiben.

1722.

Lutum nisi tondatur, non fit urceus. *Buchler p.* 171.
Vom blossen Anschauen fällt kein Baum um.

1723.

Lux altissima fati occultum nihil esse sinit. *Oldenburg* 505.
Grosse Herren müssen viel von sich reden lassen.

1724.

Lux domini pulchrum facit ornatumque caballum.
Neander p. 288.
Des Herrn Auge macht das Pferd fett.

1725.

Luxuriae desunt multa, avaritiae omnia. *Publ. Syr.* 363.
Dem Verschwender fehlt viel, dem Geizigen Alles.

1726.

Luxuriant animi rebus plerumque secundis,
Nec facile est, aequa commoda mente pati.
Ovid. Art. am. 2, 338.
Wann dem Esel wohl ist, so gumpt er. —
Es müssen starke Beine sein, die gute Tage tragen können.

1727.

Luxuriat raro non bene pasta caro. *Gartner p.* 109.
Dem Hungrigen vergeht das Tanzen.

1728.

Lydo viro negotium non erat. *Tapp* 218 *b.*
Wann dem Esel zu wohl ist, geht er auf das Eis tanzen und bricht die Beine.

1729.

Lynceo perspicatior. *Apulejus Met.* 2, *p.* 124.
Er hat Argusaugen; — Augen, wie ein Luchs.

1730.

Lysistrati divitiae. *Erasm. p.* 169.
Arm wie Lazarus. —
Gottes Armuth, ein Säcklein voll.

M.

1731.

Machinas post bellum adferre. *Buchler p.* 42.

Den Brunnen schliessen, wann das Kind ertrunken ist. —
Den Stall zumachen, wann die Kuh hinaus ist.

1732.

Maculosum ut nutricis pallium. *Plaut. Bacch.* 3, 3, 30.

Er hat alle Schäden, wie ein Judengaul. —
Er hat ein Gewissen, wie ein Rohrstuhl.

1733.

Magis illa juvant, quae pluris emuntur. *Juvenal.* 11, 16.

Was theuer ist, das hält man werth.

1734.

Magister artis ingenique largitor venter. *Persius Prolog.* 10.

Der Bauch lehrt alle Künste.

1735.

Magistratum gerens audi et juste, et injuste.
Nach *Solon. Lang p.* 107.

Regenten müssen hören und nicht hören. —
Solch' Recht kein Mann kann erfragen,
Das allen Leuten gleich kunnt behagen;
Wer sich Rechtens unterstehet,
Frage nicht, wem zu Lieb oder zu Leid es gehet,
Wem zu Schaden oder zu fromme:
Immer den Rechten er nachkomme.
(*Epko de Repkow*, Vorrede zum Sachsenspiegel.)

1736.

Magistratus virum indicat. *Weber* 2, 58.

Was der Mann kann, zeigt das Amt.

1737.

Magna promisisti, exigua video. *Seneca Epist.* 109.

Viel Geschrei und wenig Wolle.

1738.

Magna venit nulli sine magno fama labore. *Seybold p.* 290.
Ohne Müh' und Tapferkeit
Wird keinem grosses Lob bereit't.

1739.

Magnae fortunae comes adulatio. *Vellej. Paterc.* 2, 102.
Viel Geld, viele Schmeichler.

1740.

Magnae periclo sunt opes obnoxiae. *Phaedr.* 2, 7, 14.
Gross Gut, grosse Gefahr.

1741.

Magnam fortunam magnus decet animus. *Steinmeyer p.* 362.
Gross Gut erfordert grossen Muth.

1742.

Magnates dare parva pudet, dare magna recusant.
Mant. Parth. Ecl. 5, 145.
Grosse Herren dürfen nicht wenig, wollen aber auch nicht viel geben.

1743.

Magnatum preces imperia. *Hoffmann* 5, 80.
Preces magnatum armatae. *Manut. p.* 1219.
Grosser Herren Bitten sind Befehle.

1744.

Magnorum fluviorum navigabiles fontes. *Erasm. p.* 485.
Was etwas Rechtes werden will, schickt sich bei Zeit.

1745.

Magnos montes promittere. *Persius* 3, 65.
Goldene Berge versprechen.

1746.

Magnum est praesidium innocentia. *Seneca Contr.* 16.
Ein gutes Gewissen,
Ein sanftes Kissen.

1747.

Magnum vectigal parsimonia. *Cicero Parad.* 6.
Was man erspart, ist auch gewonnen. —
Ein ersparter Gulden gilt so viel, als ein verdienter.

1748.

Magnus es in verbis, in factis nullus haberis. *Buchler p.* 155.
Schöne Worte, aber Nichts dahinter. —
Viel Geschrei und wenig Wolle.

1749.

Major pars concludit. *Schonheim p.* 127.
Stimmenmehrheit entscheidet.

1750.

Majora potiora. *Lehmann p.* 2.
Der Stärkste ist Meister.

1751.

Majorem virum cave. *Germberg I*, 11.
Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

1752.

Majores pennas nido extendere. *Horat. Ep.* 1, 20, 21.
Weiter hüpfen, als der Graben breit ist.

1753.

Majori metuat obvius esse minor. *Anon. Fab. Aesop.* 51, 12.
Heller steh' auf, lass den Pfennig sitzen.

1754.

Majori minor cedat in arte sua. *Anon. Fab. Aesop.* 50, 16.
Das Ei soll nicht klüger sein wollen, als die Henne.

1755.

Mala asina vehitur. *Buchler p.* 34.
Er steht unter dem Pantoffel. —
Er raucht einen schlechten. —
Er reitet das Geckenpferd.

1756.

Mala avi vehi. Nach *Horat. Carm.* 1, 15, 5.
Strom und Wind gegen sich haben.

1757.

Mala gallina, quae vicinis ova parit. *Bebel.*
Schlechte Henne, die in des Nachbars Haus legt.

1758.

Mala herba cito crescit. *Neander p.* 93.
Unkraut verdirbt nicht.

1759.

Mala senium accelerant. Nach *Homer. Manut. p.* 983.
Unglück macht vor der Zeit alt.

1760.

Mala ultro adsunt. *Erasm. p.* 301. *Buchler p.* 205.
Man braucht dem Unglück keinen Boten zu schicken.

1761.

Mala vicini pecoris contagia laedunt. *Mss. Majer.*
Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1762.

Malae naturae nunquam doctore indigent. *Publ. Syr.* 370.
Das Böse lernt sich von selbst.

1763.

Male agitur cum domino, quem villicus docet.
Cato bei *Colum.* 11, 1, 4.
Wenn der Herr vom Knecht lernen muss, steht es mit dem Geschäfte schlecht.

1764.

Male cum eo agitur, qui caret invidis. *Seybold* 293.
Wer keine Neider hat, braucht Mitleider.

1765.

Male cuncta ministrat impetus. *Stat. Theb.* 10, 704.
Eilen thut nicht gut.

1766.

Male imperatur, cum regit vulgus duces. *Seneca Octav.* 579.
Es ist schlecht gesattelt, wenn man den Gaul beim Schwanze aufzäumt.

1767.

Male parta male dilabuntur. *Cicero. Phil.* 2, 27.
Male partum male disperit. *Plaut. Poen.* 4, 2, 22.
Unrecht Gut gedeiht nicht. —
Wie gewonnen, so zerronnen.

1768.

Male, quod sic. *Mss. Majer.*
Leider, dass es so ist.

1769.

Male secum agit aeger, qui medicum haeredem facit.
Publ. Syr. 380.
Setz'st du den Arzt zu deinem Erben,
So musst du ohne Gnade sterben.

1770.

Mali bibunt improbitatis faecem. *Erasm. p.* 610.
Die Gottlosen müssen die Hefe austrinken. —
Wornach Einer ringt, darnach ihm gelingt.

1771.

Mali commatis. *Eiselein p.* 391.
Von schlechtem Schrot und Korn.

1772.

Mali corvi malum ovum. Nach *Zenod. Steinmeyer p.* 15.
Eine Eule heckt kein Zeislein aus.

1773.

Mali principii malus finis. *Eiselein p.* 28.
Schlechter Anfang
Geht den Krebsgang.

1774.

Malitiosi sunt, quos natura notavit. *Lehmann p.* 917.
Nimm' dich in Acht vor denen, welche die Natur gezeichnet hat.

1775.

Malo accepto stultus sapit. Nach *Hesiod. Lang p.* 515.
Narren werden durch Schaden klug.

1776.

Malo invidiam, quam misericordiam. *Seybold p.* 295.
Lieber Neider, als Mitleider.

1777.

Malum bene conditum ne moveas. *Lehmann p.* 51.
Rühre keinen alten D.... auf.

1778.

Malo nodo malus quaerendus est cuneus.
Nach *Hieronymus. Schreger p.* 129.
In einen harten Ast gehört ein harter Keil. —
An einen groben Sack gehört ein grober Bändel.

1779.

Malum consilium consultori pessimum.
Varro R. R. 3, 2, 1. *Publ. Syr.* 392.
Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

1780.

Malum lucrum aequale dispendio.
Nach *Hesiod. Buchler p.* 198.
Unrecht Gut gedeiht nicht. —
Ein böser Heller schadet einen Gulden.

1781.

Malum malo mederi. *Steinmeyer p.* 17.
Den T....., durch Beelzebub austreiben.

1782.

Malum nullum est sine aliquo bono. *Plin. Hist. nat.* 27, 3, 2.
Kein Unglück, es ist auch ein Glück dabei. —
Kein Unglück ist so gross,
Es hat ein Glück im Schooss.

1783.

Malum vas non frangitur. *Erasm. p.* 219.
Unkraut verdirbt nicht.

1784.

Malum virum vel mus mordet. *Seybold p.* 297.
Wenn der Dieb reif ist, fängt ihn auch ein lahmer Scherge.

1785.

Malus cum malo colliquescit voluptate. *Tapp* 167 *b.*
Zeige mir den Wirth, ich zeige dir den Gast. —
Huren und Buben kommen leicht mit einander überein.

1786.

Mandere cum dominis non suadeo cerasa servos.
Neander p. 291.
Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

1787.

Manet alta mente repostum. *Virgil. Aen.* 1, 26.
Es ist wohl vergeben, aber nicht vergessen. —
Grosse Herren denken lange. (Agricola.)

1788.

Manibus pedibusque. *Lang p.* 155.
Mit Händen und Füssen. —
Mit allen Nerven. —
Mit Spiess und Schild.

1789.

Manifesta non egent probatione. *Reg. jur.*
Bei Tage braucht man kein Licht.

1790.

Manliana imperia. *Livius* 8, 7.
Strenges Regiment.

1791.

Mansum ex ore dare. Nach *Lucilius. Eiselein p.* 80.
Den Bissen aus dem Munde geben.

1792.

Manum continet intra pallium. *Quinctil. Inst.* 12, 10.
Er macht eine Faust in den Sack.

1793.

Manum de tabula. *Cicero Ep. ad Fam.* 7, 25.
Die Hand vom Butten!

1794.

Manum non verterim. *Apul. Apol. p.* 311.
Ich wollte die Hand nicht darum umkehren.

1795.

Manus manum lavat. *Petron. c.* 45. *p.* 303.
Manus manu indiget, pes pede. *Novarin p.* 481.
Eine Hand wascht die andere. —
Bratst du mir die Wurst,
So lösch' ich dir den Durst.

1796.

Mappam mittere. *Martial.* 12, 29, 9. *Sueton. Nero.* 22.
Mit einem weissen Tuche winken.

1797.

Mare prius vitem tulerit. *Apostol. cent.* 14.
Eher überliefe ein Esel einen Hasen.

1798.

Mari aquam addere. *Erasm. p.* 272.
Wasser in's Meer giessen.

1799.

Maria montesque polliceri. *Sallust. Catil.* 23.
Goldene Berge versprechen.

1800.

Marinus cum sis, ne terrestris fias. *Apostol. cent.* 10.
Aendere deinen Stand nicht leichtsinnig.

1801.

Mars sua ipsius arma non jactat. *Weber Append.* 16.
Ein tapf'rer Krieger rühmt sich nicht,
Was er im Krieg hat ausgericht't.

1802.

Marti arma non sunt oneri. *Seybold p.* 299.
Was man gewohnt ist, fällt Einem nicht schwer.

1803.

Matris, ut capra, dicitur. *Steinmeyer p.* 68.
Es ist ein kluges Kind, das seinen Vater kennt; — die Mutter sagt es.

1804.

Matura satio saepe decipit, sera semper mala.
Columella de re rust. 11, 2, 80.
Frühe Saat trügt oft, späte immer.

1805.

Maturum stercus intolerabile pondus. *Eiselein p.* 468.
Der reife Mist
Am schwersten ist.

1806.

Mature fias senex, si diu velis esse senex.
Cicero de senect. 10.

Jung denke an den alten Mann,
Sofern du nicht willst betteln gahn. —
Halte dich warm,
Füll' mässig den Darm,
Lieg' der Grete nicht zu nah',
Willt du werden alt und graw. (Luther.)

1807.

Maxima debetur puero reverentia. *Juvenal.* 14, 47.

Gib Kindern kein Aergerniss. —
Solltest du was Schlecht's vorhaben,
Lass es nicht seh'n vor den Knaben;
Denke nicht, dass es noch Kinderlein sind,
Massen zu scheuen ein jegliches Kind.

1808.

Maxima pars hominum morbo jactatur eodem.
Horat. Serm. 2, 3, 121.

Die meisten Menschen sind in dem nämlichen Spital krank.

1809.

Maxima pars pecore amisso praesepia claudit.
Palingen. 9, 828.

Gemeiniglich verwahrt man den Brunnen, wann das Kind ertrunken —
Schliesst man den Stall, wann die Kuh fort —
Den Käfig, wann der Vogel ausgeflogen ist.

1810.

Maxima paulatim e minimis. *Seybold p.* 300.

Der Papst ist auch einmal in die Schule gegangen.

1811.

Maxima quaeque domus servis est plena superbis.
Juvenal. 5, 66.

Grosser Herren Leute lassen sich was bedünken.

1812.

Maximum telum necessitas. *Livius* 4, 28.

Muss ist eine harte Buss.

1813.

Me absentem percutiant. Nach *Diogenes. Fasel. p.* 143.
Mögen sie mich todtschlagen, wenn ich nur nicht dabei bin.

1814.

Me mea delectant, te tua, quemque sua. *Mss. Majer.*
Jeder reitet sein Steckenpferd.

1815.

Me mortuo terra misceatur incendio. *Tapp* 200 *a.*
Wann ich todt bin, ist die ganze Welt für mich todt.

1816.

Me quasi pilam habet. *Seybold p.* 304.
Er macht mich zu seinem Spielballe. —
Er treibt Schindluder mit mir.

1817.

Medice, cura te ipsum. *Mss. Majer.*
Arzt, hilf dir selber.

1818.

Medici carnifices sub honesto nomine. *Palingen.* 5, 823.
Neuer Arzt, neuer Kirchhof.

1819.

Medico male est, si nemini male est. *Lehmann p.* 51.
Wenn die Leute gesund sind, ist des Doktors Beutel krank.

1820.

Medico tantum hominem occidisse summa impunitas est. *Plin. Hist. nat.* 9, 1.
Die Aerzte allein dürfen ungestraft einen Menschen umbringen.

1821.

Mediis tranquillus in undis. *Zincgref* 3, *p.* 25.
Still und von gutem Muth,
Auch mitten in Meeres Fluth.

1822.

Mediis tua pinus in undis navigat. *Ovid. Art. am.* 2, 9. 10.
Du bist noch nicht über den Graben.

1823.

Medio in flumine quaerit aquam. *Propert.* 1, 9, 16.
Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

1824.

Medio tutissimus ibis. *Ovid. Met.* 2, 137.
Mediam tenuere beati. *R. P. W. K.* 49.
Die Mittelstrass',
Das beste was (war).

1825.

Mel nimium saturo muri censetur amarum. *Buchler p.* 225.
Wenn die Maus voll ist, ist das Mehl bitter.

1826.

Mel nulli sine felle datur. *Seybold p.* 202.
Was süss ist, kommt auch sauer an. —
Keine Rosen ohne Dornen.

1827.

Melius est nubere, quam uri. *Eiselein p.* 466.
Besser, sie nehmen, als sie brennen.

1828.

Melius est, pisciculos cepisse, quam desidia torpere. *Bebel.*
Wer Grundeln fängt, fängt auch Fische. —
Besser, eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch.

1829.

Melle litus gladius. *Steinmeyer p.* 296.
Ein Schwerdt mit Honig geschmiert. —
Ein Judaskuss.

1830.

Memento mori. Nach *Gregor M. Mss. Majer.*
Gedenke, dass du sterben musst.

1831.

Mendacem memorem esse oportet. *Quinctil. Inst.* 4, 2.
Wer lügen will, muss ein gutes Gedächtniss haben.

1832.

Mendacio fucum addit. *Steinmeyer p.* 49.
Er kann seine Lügen schön herausputzen.

1833.

Mendacium non senescit. Nach *Sophocles. Schreger p.* 12.
Alle Lügen
Ersticken in der Wiegen.

1834.

Mendax est furax. *Gumprecht ad Erasm. Coll. p.* 301.
Wer lügt, der stiehlt auch.

1835.

Mendicat propere manus sine opere. *Seybold p.* 303.
Wer nicht arbeitet, muss betteln gehen.

1836.

Mendici pera neutiquam impletur. *Apostol. cent.* 9.
Bettelsack ist bodenlos.

1837.

Mendico ne parentes quidem amici. *Erasm. p.* 467.
An armen Leuten will Alles die Schuhe abreiben.

1838.

Mendicus ubique habet saccum paratum. *Lehmann p.* 46.
Bettel hat einen langen Zettel, man trägt aller Welt
Garn darin.

1839.

Mens abest in popina. *Eiselein p.* 213.

Mentem habet peregrinam. Nach *Terent. Andr.* 3, 2, 11.
Er ist mit seinen Gedanken im Gerstenfelde.

1840.

Mens cuique Deus. *Manut. p.* 497.
Mein Herz, mein Rath.

1841.

Mens immota manet, lacrymae volvuntur inanes.
Virgil. Aen. 4, 449.
Er ist härter, als ein Stein. —
Er lässt sich durch keine Thränen erweichen.

1842.

Mense Majo nubunt malae. *Ovid. Fast.* 5, 490.
Im Mai gehen Huren und Buben zur Kirche.

1843.

Mens pia, mens hilaris studiosaque et artis amatrix:
Hae sunt divitiae, quas studiosus habet. *Seybold p.* 304.

Frisch, fröhlich, fleissig, fromm,
Ist aller Studenten Reichthum.

1844.

Mens prava malorum
Immemor accepti non timet esse boni.
Anon. Fab. Aesop. 8, 7. 8.

Undank ist der Welt Lohn.

1845.

Mensuram stomachi nescire et scire scyphorum,
Stultitiae extremum dixeris esse modum. *Leib. Stud.* 79.

Wer nicht weiss seines Magens Weit',
Der ist fürwahr nicht recht gescheidt.

1846.

Mentem animumque viri malim sapientis habere,
Regales inopis quam rationis opes. *Seybold p.* 304.

Ich nehme des weisen Mannes Muth
Für eines Thoren grosses Gut.

1847.

Meo me ludo lamberas. *Plaut. Pseud.* 2, 4, 53.

Du zahlst mich mit gleicher Münze.

1848.

Merce proba emtor adest ultro. *Seybold p.* 305.

Gute Waare verkauft sich selbst.

1849.

Mercede soluta non manet debitor. *Ovid. Amor.* 1, 10, 45.

Was man bezahlt hat, dafür braucht man sich nicht zu bedanken.

1850.

Mergere nos patitur, sed non submergere Christus.
Leib. Stud. 223.

Gott lässt zwar sinken,
Aber nicht ertrinken.

1851.

Merx ultronea putet. *Buchler p.* 51.

Ungebetene Dienste sind Henkens werth.

1852.

Messe tenus propria vive. *Persius.* 6, 25.

Strecke dich nach deiner Decke.

1853.

Mica salis tibi non inest. *Seybold p.* 306.

Es fehlt dir aller Witz und Grütz.

1854.

Mihi isthic nec seritur, nec metitur. *Plaut. Epid.* 2, 2, 80.

Was geht mich Nürnberg an? ich habe kein Haus dort.

1855.

Miles fugiens iterum pugnare potest. *R. P. W. K.* 147.

Besser, ehrlich fliehen, als schändlich bleiben.

1856.

Mille docent hominem, prope callem qui struit aedem. *Gartner p.* 173.

Wer will bauen an die Strassen,
Muss die Leute reden lassen.

1857.

Mille hominum species et rerum discolor usus. *Persius* 5, 52.

Tausend Köpfe, tausend Sinne.

1858.

Mille viae ducunt hominem per saecula Romam. *Alan.* 5.

Es führen gar viele Wege nach Rom.

1859.

Minarum strepitus, asinarum crepitus. *Schreger p.* 142.

Wer über Drohungen stirbt, den sollte man mit s. v. Eselsf..... begraben.

1860.

Mingere cum bombis res est dulcissima lumbis. *Neander p.* 290.

Jede gesunde Oeffnung ist dem Doktor fünfzehn Kreuzer Schaden.

1861.

Minima non curat praetor. *Schamel. I, 32.*
Man muss nicht Alles zu Bolzen drehen.

1862.

Minime canterium in fossam (sc. dejice). *Livius* 23, 47.
Warum nicht gar mit dem Gaul in den Graben? — Nur nicht den Gaul beim Schwanz aufgezäumt!

1863.

Minimo sonu labuntur alta flumina. *Zuber Mon.* 1, 22.
Stille Wasser gründen tief.

1864.

Minimum decet lubere, cui multum licet. *Seneca Troad.* 334.
Der soll sich desto mehr bezwingen,
Wem viel frei stehet zu vollbringen.

1865.

Minuit praesentia famam. *Claudian. de bell. Gildon.* 385.
Mancher fernet wohl,
In der Nähe ist er Noll (Null).

1866.

Minus decipitur, cui cito negatur. *Publ. Syr.* 410.
Kurz hören und abschlagen ist der Richter Morgenimbiss. —
Kurz abschlagen ist Freundschaft.

1867.

Minutae guttulae imbrem pariunt. *Weber* 2, 78.
Viele Wässerlein geben auch einen Bach.

1868.

Minxit in patrios cineres. *Horat. A. P.* 471.
Er hat weder Glück, noch Stern.

1869.

Miseratione melior invidia. Nach *Pindar. Seybold p.* 308.
Lieber Neider, als Mitleider.

1870.

Miseria invidiam non sentit. *Seybold p.* 308.
Unter der Bank beneidet man Niemand.

1871.

Miscentur tristia laetis. *Ovid. Fast.* 6, 463.
Keine Freud' ohne Leid. —
Keine Rose ohne Dornen.

1872.

Misericordia non causam, sed miseriam respicit.
Seneca de clem. 2, 5.
Hilf' und Gnad' hat kein Warum.

1873.

Miserum te judico, quod nunquam fueris miser.
Publ. Syr. 422.
Was nicht sauert, das süsst auch nicht.

1874.

Mista cum veris passim commenta vagantur.
Ovid. Met. 12, 54.
Geschwätz hat oft betrogen,
Oft hat's auch nicht gelogen.

1875.

Mitte, arcana Dei coelumque inquirere, qui sit. *Cato* 2, 2.
Greife Gott nicht in's Handwerk.

1876.

Mixta senum et juvenum densantur funera.
Horat. Carm. 1, 28, 19.
Der Tod nimmt Alt und Jung. —
Man trägt eben so viele Kälberhäute, als Kuhhäute zu Markte.

1877.

Mobile mutatur semper cum principe vulgus.
Claudian 7. Paneg. 6.
Wie der Herr, so die Unterthanen.

1878.

Molestus interpellator venter. Nach *Homer. Buchler p.* 120.
Der Bauch fragt nicht, wie viel es geschlagen.

1879.

Momo satisfacere quis potest? Nach *Hesiod. Manut. p.* 224.
Wer kann es allen Leuten recht machen?

1880.

Molliter vivit. (*Ausdrücklich sprichwörtlich gebraucht bei Seneca Ep.* 82.)

Er lebt, wie der Fink im Hanfsamen.

1881.

Monitor capras age. *Fasel. p.* 148.

Gib einem Jungen einen Groschen und thue es selber.

1882.

Mons monti non miscetur. *Apostol. cent.* 14.

Zwei harte Steine mahlen selten rein.

1883.

Montes auri polliceri. *Terent. Phorm.* 1, 2, 18.

Goldene Berge versprechen.

1884.

Mopso Nisa datur. *Virgil. Ecl.* 8, 26.

Je grösser der Narr,
Je besser die Pfarr. —
Er hat mehr Glück, als Verstand. —
Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

1885.

Morbida facta pecus totum corrumpit ovile. *Seybold p.* 311.

Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

1886.

Mordere frenum. *Cicero Ep. ad Brut.* 11, 23.

Eine Faust in den Sack machen.

1887.

Mores dicentis persuadent, non oratio. *Seybold p.* 311.

Man kehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehren.

1888.

Moribus antiquis res stat Romana virisque. *Ennius Annal. Rel. p.* 73.

Er ist noch Einer aus der alten Welt.

1889.

Mors et fugacem persequitur virum. *Horat. Carm.* 3, 2, 14.
Dem Tode kann man auf keinem Gaul davonreiten. —
Der Tod macht Alles gleich,
Er frisst so arm, wie reich.

1890.

Mors morte pianda est. *Ovid. Met.* 8, 483.
Wer Menschenblut vergiesst, dess Blut soll wieder vergossen werden.

1891.

Mors optata recedit. *Corn. Gall. El.* 1, 115.
Der Tod kommt nicht gerade, wann wir wollen.

1892.

Mors optima rapit, deterrima relinquit.
Nach *Homer. Manut. p.* 974.
Unkraut verdirbt nicht. —
Wäre es was Rechtes gewesen, so wäre es längst hin.

1893.

Mors sceptra ligonibus aequat. *Weber* 1, 23.
Der Tod macht Alles gleich.

1894.

Mors similis vitae: respondent ultima primis. *Seybold* 313.
Wie man lebt, so stirbt man auch.

1895.

Mors ultima linea rerum. *Horat. Epist.* 1, 16, 79.
Der Tod macht Allem ein Ende. —
Es hilft der Tod
Aus aller Noth.

1896.

Mortales laetos vinum facit atque facetos. *Neander p.* 290.
Der Wein erfreut des Menschen Herz.

1897.

Mortalia facta peribunt. *Horat. A. P.* 68.
Menschenwerk hat nicht Bestand.

1898.

Mortem timere crudelius est, quam mori. *Publ. Syr.* 427.
Todesangst ist ärger, als sterben.

1899.

Mortui non dolent. *Manut. p.* 1238.
Den Todten thut kein Zahn mehr wehe.

1900.

Mortui non mordent. Nach *Theod. Chius. Buchler p.* 234.
Todte Hunde beissen nicht.

1901.

Mortuis mala nulla sunt. *Seneca consol. ad Marc.* 19.
Den Todten thut kein Zahn mehr wehe.

1902.

Mortuis non conviciandum. Nach *Homer. Manut. p.* 988.
Lasset die Todten ruhen.

1903.

Mortuorum crines secare. *Novarin p.* 100.
Die Laus um den Balg schinden.

1904.

Mortuus jacet pedens. *Eiselein p.* 432.
Er pfeift auf dem letzten Loche.

1905.

Mos est praelatis, praebendas non dare gratis. *Gartner p.* 31.
Grosse Herren geben ihre Lehen nicht umsonst.

1906.

Mulier taceat in ecclesia. *Dictum Bernardi a Clara Valle.*
Weiber sollen schweigen, wo Männer reden.
(Im Dom zu Speier befand sich ein redendes Muttergottesbild. Als Bernhard von Clairvaux 1146 den Kaiser Konrad III. vor demselben zum zweiten Kreuzzuge aufforderte, soll ihm das Bild zugerufen haben: *„Unde tam tarde, sancte Bernharde?“* worauf Bernhard demselben die Antwort gab: *„Mulier taceat in ecclesia“*, und seitdem schweigt das Bild.)

1907.

Mulieres prurientes. *Eiselein p.* 405.
Kuttentoll.

1908.

Mulieri ne credas, ne mortuae quidem. *Weber* 2, 61.
Glaube keinem Weibe, wenn sie auch todt ist.

1909.

Mulieris podex. *Lang p.* 170.
Lahma....

1910.

Multa cadunt inter calicem supremaque labra.
Gellius 13, 17, 3.
Es kann sich in einem Augenblicke viel ereignen. — Der Gaul crepirt oft, ehe das Gras wächst.

1911.

Multa cura summo imperio inest. *Seybold p.* 315.
Grosses Amt, grosse Sorge.

1912.

Multa, Deum qui vult fallere, scibit homo. *Leib. Stud.* 634.
Der muss ein guter Wachszieher sein, der unserem Herrgott eine wächserne Nase drehen will.

1913.

Multa docet duris urgens in rebus egestas.
Virgil. Georg. 1, 146.
Der Hunger ist ein guter Lehrmeister.

1914.

Multa et opportuna dicere non est ejusdem.
Steinmeyer p. 109.
Wer viel redet, redet nicht immer gescheidt. —
Viel schwatzen geht nicht ohne Sünde ab. —
Viele Wort'
Sind ein Mord.

1915.

Multa prudentia perit in pauperum crumena. *Bebel.*
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.

1916.

Multa sub vultu odia, multa sub osculo latent.
Seybold p. 317.
Joabs Gruss und Judas Kuss ist der Welt Meisterstück.

1917.

Multa regare, rogata tenere, retenta docere:
Haec tria discipulum faciunt superare magistrum.
Gartner p. 60.

Durch Fragen, Behalten und Repetiren
Kommt man wohl fort in dem Studiren.

1918.

Multa tulit, fecitque puer, sudavit et alsit. *Horat. A. P.* 413.

Der Teufel ist schon Alles gewesen, nur noch kein Lehrjunge. —
Der Knabe, der viel lernen muss,
Wird werden einst ein Dominus.

1919.

Multae interea rotae volventur. *Manut. p.* 1060.

Es wird indess noch viel Wasser den Rhein hinunter laufen.

1920.

Multae preces intrant saccum. *Bebel.*

Es gehen viele schöne Reden in einen Sack.

1921.

Multae regum aures et oculi. Nach *Lucian. Manut. p.* 76.

Grosse Herren haben viele Augen und Ohren.

1922.

Multam silvam gestat. *Erasm. p.* 211.

Er hat viel Haar auf dem Kopfe.

1923.

Multi duces Cariam perdiderunt. *Faber in Thes. sub v. Caria.*

Viele Köche versalzen den Brei. —
Viele Hirten hüten nichts Gutes.

1924.

Multi mensae, non veritatis amici. *Weber* 4, 98.

Viel' lieben zwar den fetten Bissen,
Der Wahrheit sind sie nicht beflissen.

1925.

Multi multa sciunt, nemo omnia. *Eiselein p.* 47.

Ihrer Viele wissen viel, aber Keiner hat ausgelernt.

1926.

Multi modii salis simul edendi sunt, ut amicitiae munus expletum sit. *Cicero de amic.* 19.

Traue Keinem, du habest denn zuvor einen Scheffel Salz mit ihm gegessen.

1927.

Multi nothi non sunt noti. *Seybold p.* 318.

Wer kann wissen, wer jedes Kindes Vater ist?

1928.

Multi, qui tauros stimulant, sed rarus arator. *Apostol. cent.* 16.

Multi Thyrsigeri, pauci Bacchi. *Erasm. p.* 554.

Es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen. — Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt.

1929.

Multiloqui mendaces. *Bebel.*

Wer viel schwatzt, der lügt auch viel.

1930.

Multis annis jam peractis,
Nulla fides est in factis,
Mel in ore, verba lactis,
Fel in corde, fraus in factis. *Seybold p.* 319.

Joab's Kuss ist worden neu;
Gute Worte, falsche Treu';
Lach' mich an und gib mich hin:
Das ist jetzt der Menschen Sinn.

1931.

Multis ictibus dejicitur quercus. Nach *Diogenian. Manut. p.* 365.

Viele Streiche
Fällen die Eiche. —
Viele Hunde sind des Hasen Tod. —
Viele Hände im Haar rupfen hart.

1932.

Multitudo errantium non patrocinatur errori. *Lehmann p.* 191.

Das viele unrecht Gehen macht den Weg nicht recht. — Fremder Russ macht Niemand weiss.

1933.

Multorum amicitias silentium dirimit. *Seybold p.* 320.
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

1934.

Multorum festorum Jovis glandes comedit. *Eiselein p.* 501.
Er hat viele Ostereier gegessen.

1935.

Multos calx celat nequam piper atque cucullus.
Eiselein p. 508.
Pfeffer, Kapp' und Kalk
Bedecken manchen Schalk.

1936.

Multos imperitare malum: rex unicus esto.
Nach *Homer. Manut. p.* 663.
Bei vielen Hirten ist schlecht gehütet.

1937.

Multos morbos multa fercula fecerunt. *Seybold p.* 321.
Viele Güsse
Machen viele Flüsse.

1938.

Multos timere debet, quem multi timent. *Publ. Syr.* 437.
Wer von Vielen gefürchtet wird, der muss auch Viele fürchten.

1939.

Multum clamoris, parum lanae. *Mss. Majer.*
Viel Geschrei und wenig Wolle.

1940.

Multum deliro, si cuique placere requiro. *Lehmann p.* 21.
Aller Welt Freund, Jedermanns Narr.

1941.

Multum in republica valent tempora. *Lehmann p.* 919.
Wie die Zeit,
So der Bescheid.

1942.

Multum, non multa. *Plin. Ep.* 7, 9.
Wenig, aber gut.

1943.

Mulus clarum collo jactans tintinnabulum. *Phaedr.* 2, 7, 5.
Die Katze hat die Schelle anhängen.

1944.

Mundus stultorum cavea. *Palingen.* 3, 44.
Die Welt ist ein Narrenhaus.

1945.

Mundus regitur opinionibus. *Schamel. V*, 192.
Die Welt hängt an Vorurtheilen. —
Jedermann
Regiert der Wahn.

1946.

Mundus vult decipi, ergo decipiatur. *Schamel. IV*, 153.
Die Welt will betrogen sein, darum werde sie es auch.

1947.

Munera, crede mihi, placant hominesque deosque.
Ovid. Art. am. 3, 655.
Schmieren macht linde Häute. —
Wer gut schmiert, der fährt gut. —
Geschenke
Machen dem Wort Gelenke. —
An einem goldenen Strick führt selbst der Hase den Löwen.

1948.

Munera qui mittit, sperat majora remitti. *Owen Monost.* 88.
Gemeiniglich wirft man die Wurst nach der Speckseite.

1949.

Munus exiguum, sed opportunum.
Nach *Suidas. Manut. p.* 981.
Die Gabe sei so klein sie woll',
So kommt sie mir doch jetzt gar wohl.

1950.

Murem pro leone ostendere. *Erasm. p.* 222.
Viel Geschrei und Nichts dahinter. —
Goldene Berge versprechen und keine bleiernen halten.

1951.

Mures migrant.

Cicero ad Att. 14, 9. *Plin. Hist. nat.* 8, 28.

Es findet keine Maus mehr Etwas bei ihm.

1952.

Muris in morem vivit. Nach *Plaut. Capt.* 1, 1, 9. *Pers.* 1, 2, 6.

Er schmarotzt gerne.

1953.

Mus non uni fidit antro. *Erasm. p.* 38.

Mus miser est, antro qui solum clauditur uno. *Gartner p.* 43.

Es ist eine schlechte Maus, die nur ein Loch weiss.

1954.

Mus picem gustat. *Apostol. cent.* 13.

Vorgethan und nachbedacht
Hat Manchen in gross Leid gebracht.

1955.

Mus salit in stratum, cum scit abesse catum. *Neander p.* 290.

Wann die Katze von Hause weg ist, tanzen die Mäuse.

1956.

Mus satur insipidam dijudicat esse farinam. *Eiselein p.* 456.

Wenn die Maus voll ist, ist das Mehl bitter.

1957.

Musae quando sonant, sonitum bene tympana donant. *Neander p.* 291.

Zu der Pfeife gehört auch eine Pauke.

1958.

Musarum apertae januae. *Manut. p.* 623.

Gelehrte Leute sind mit ihrer Kunst nicht neidig.

1959.

Musca, canes, mimi, sunt ad convivia primi:
Non invitati, veniunt prandere parati. *Neander p.* 291.

Mücken, Schmarotzer und Hund',
Finden sich, wo man isst, zur Stund'.

1960.

Muscae quoque splen est. *Manut. p.* 875.
Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

1961.

Musica abscondita nullius est rei. *Gellius* 13, 30, 3.
Was hilft eine Musik, von der man Nichts hört? —
Was nützt ein vergrabener Schatz?

1962.

Musice aetatem agitis. *Plaut. Mostell.* 3, 2, 41.
Ihr lebt, wie der Pfeifer in der Garküche.

1963.

Mustelae sevum committere. Nach *Diogenian. Manut. p.* 164.
Die Katze über den Schmeerlaib —
Den Bock zum Gärtner setzen.

1964.

Mutat via longa puellas. *Propert.* 1, 12, 11.
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

1965.

Mutua quae debes, ridendo solvere debes. *Neander p.* 290.
Geborgtes Geld soll man mit Lachen bezahlen.

1966.

Mutuo muli scabunt. *Steinmeyer p.* 16.
Es kratzt ein Esel dem andern. —
Sie schlagen einander den Ball zu.

1967.

Myconius calvus. *Plin. Hist. nat.* 11, 47. und *Hard. ad h. l.*
Er hat Haar lassen müssen.

N.

1968.

Nacta est suum patella operculum. *Erasm. p.* 390.
Wie der Hafen, so der Deckel.

1969.

Nanus cum sis, cede. *Schonheim p.* 136.
Aus dem Wege, was kleine Leute sind!

1970.

Narcissus nulli reddit depictus odorem. *Seybold p.* 327.
Gemalte Blumen riechen nicht.

1971.

Nascimur hac omnes lege, ut moriamur. *Palingen.* 5, 653.
Geboren werden und sterben ist Weltordnung.

1972.

Nasum nidore supinor. *Horat. Serm.* 2, 7, 38.
Ich wittere den Braten.

1973.

Nascitur ex Venere et Baccho, solventibus artus,
Filia, quae perdit membra, podagra, virum.
Seybold p. 328.
Bei Frau Venus und gutem Wein
Pflegt das Zipperlein zu sein.

1974.

Nasu suspendit adunco. *Horat. Serm.* 1, 6, 5.
Er trägt die Nase hoch.

1975.

Natura est paucis contenta. *Owen ad Arb. Stuart.* 94.
Die Natur ist mit Wenigem zufrieden.

1976.

Natura plus trahit septem bobus. *Bebel.*
Die Natur zieht stärker, als sechs Ochsen.

1977.

Naturae sequitur semina quisque suae. *Propert.* 3, 8, 20.
Art lässt nicht von Art. —
Die Katze lässt das Mausen nicht.

1978.

Naturalia non sunt turpia. *Schamel.* III, 102.
Was natürlich ist, ist keine Schande.

1979.

Naturam expellas furca, tamen usque recurret. *Horat. Ep.* 1, 10, 24.
Die Natur lässt sich nicht zwingen. —
Das Unkraut will aus dem Garten nicht. —
Natur zieht stärker, als zehn Ochsen.

1980.

Naturam frenare potes, sed vincere nunquam. *Palingen.* 5, 694.
Der Teufel stelle sich wie er wolle, so guckt ihm doch der Bocksfuss hervor.

1981.

Naturam mutare difficile est. *Seneca de ira* 2, 20.
Natur lässt sich wohl biegen, aber nicht brechen.

1982.

Naufragium rerum mulier male fida marito. *Inc. Auctor. Monost.* 6.
Ein liederliches Weib verschleppt mehr unter der Schürze, als der Mann auf einem Wagen in das Haus führen kann.

1983.

Navem mortuo applicat. *Quinctil. Declam.* 12, 23.
Er kommt zum Tanz, wann die Kirchweihe vorbei ist.

1984.

Navibus atque quadrigis. *Horat. Epist.* 1, 2, 28. 29.
Zu Wasser und zu Lande.

1985.

Navis aut galerus. Nach *Aristophan. Manut. p.* 743.
Es war Etwas: ein Ochs, oder ein Spatz.

1986.

Naviget Anticyram. *Horat. Serm.* 2, 3, 166.

Es ist bei ihm unter dem Hute nicht richtig. — Er gehört in's Narrenhaus.

1987.

Navita de ventis, de tauris narrat arator;
Enumerat miles vulnera, pastor oves. *Propert.* 2, 1, 43.

Jeder redet gerne von seiner Handthierung.

1988.

Ne Aesopum quidem trivisti. Nach *Suidas. Manut. p.* 639.

Du kannst ja nicht einmal das ABC.

1989.

Ne canas triumphum ante victoriam. *Schreger p.* 16.

Das Spiel ist noch nicht gewonnen, die Karten liegen noch auf dem Tische.

1990.

Ne capra contra leonem. Nach *Diogenian. Seybold p.* 331.

Wage den ungleichen Kampf nicht.

1991.

Ne citus in lingua fueris, nec segnis in actu.
Columb. 5, 182.

Nicht schnell im Rathen,
Nicht träg in Thaten.

1992.

Ne clamans precare. *Eiselein p.* 71.

Beten ist kein Katzengeschrei.

1993.

Ne credas aurum, quidquid resplendet ut aurum.
Buchler p. 39.

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

1994.

Ne credas, undam placidam non esse profundam.
Neander p. 281.

Stille Wasser gründen tief.

1995.

Ne cuivis credas, neque nulli. Nach *Muret. Inst. p.* 808.
Trau, schau, wem?

1996.

Ne Dî sirent. *Plaut. Bacch.* 3, 3, 64.
Da sei Gott vor!

1997.

Ne Hercules quidem adversus duos.
Nach *Plato. Manut. p.* 208.
Zwei werden über Einen Herr, drei fassen ihn gar. —
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

1998.

Ne judex fueris, partes ni audiveris ambas.
Nach *Phocyl. Etselein p.* 140.
Ein's Mannes Red' ist eine halbe Red',
Vernimm die Partisanen beed'.

1999.

Ne Jupiter quidem omnibus placet.
Nach *Theogn. Weber* 2, 37.
Nicht einmal unser Herrgott kann es allen Leuten nach ihrem Kopfe recht machen — nur der Hutmacher. —
Geige, wie du willst, du geigest doch nicht allen Leuten recht.

2000.

Ne major poena, quam culpa, sit. *Cicero de off.* 1, 25.
Die Strafe soll nicht grösser sein, als die Schuld. —
Man soll Einen nicht mit zwei Ruthen strafen.

2001.

Ne mihi Suffenus essem.
Nach *Catull.* 22. *Varro* bei *Gell.* 13, 11.
Ich will es dem Kukuk nicht nachmachen, der immer nur seinen eigenen Namen ruft.

2002.

Ne pudeat, quae nescieris, te velle doceri. *Cato* 4, 29.
Etwas lernen ist keine Schande.

2003.

Ne musca quidem cum eo est.
Taubmann ad Plaut. Trucul. 2, 2, *p.* 1187.
Er ist ganz allein. —
Es ist kein Mäuschen bei ihm.

2004.

Ne per somnium quidem hoc velim.
Nach *Lucian. Manut. p.* 144.
Das liesse ich mir nicht im Schlafe einfallen.

2005.

Ne puero gladium (committe). *Apostol. cent.* 13.
Gib keinem Kinde ein spitziges Messer.

2006.

Ne quaere mollia, ne tibi contingant dura. *Erasm. p.* 224.
Wer's zu gut haben will, bekommt's gewöhnlich schlecht. —
Es will Einer fischen, derweil krebst er.

2007.

Ne quid moveare verborum strepitu.
Nach *Aristotel. Manut. p.* 971.
Bange machen gilt nicht.

2008.

Ne quid nimis. *Terent. Andr.* 5, 1, 34.
Zu viel ist ungesund.

2009.

Ne supra pedem calceus. *Weber* 5, 79.
Wer grösser sein will, als er ist,
Der wird veracht't zu jeder Frist.

2010.

Ne sutor ultra crepidam. *Plin. Hist. nat.* 35, 10.
Der Schuster bleibe bei seinem Leiste.

2011.

Ne temere promitte. *Ovid. Art. am.* 1, 631.
Mache keine Versprechungen in den Tag hinein.

2012.

Ne verba pro farina. *Apostol. cent.* 13.

Dank gibt kein Mehl in den Kasten. —
Von Dank
Wird die Küche mank.

2013.

Nec dependis, nec propendis, quin malus nequamque sis.
Plaut. Asin. 2, 2, 39.

Wer einen Schalk in's Kloster trägt, bringt einen Buben heraus.

2014.

Nec elephantus ebiberet. *Manut. p.* 1126.

Es ist ein ziemliches Tränklein.

2015.

Nec mors humano subjacet arbitrio. *Corn. Gall. El.* 1, 124.

Wir können nicht sterben, wann wir wollen.

2016.

Nec »mu« nec »ma« argutat. *Petron. c.* 57. *p.* 377.

Er gibt gar keinen Laut von sich. —
Er thut keinen Mukser.

2017.

Nec mulieri, nec gremio credi oportet.
Pomp. Fest. XII, p. 271. *Dacer.*

Es ist keinem Weibe zu trauen.

2018.

Nec paupertatem, nec opes desidero magnas,
Nolo parum, nimium non volo, sat mihi sat.
Owen ad Maecen. 3, 68.

Nicht zu wenig und nicht zu viel
Der Genügsame haben will.

2019.

Nec, quae praeteriit, cursu revocabitur unda,
Nec, quae praeteriit, hora redire potest.
Ovid. Art. am. 3, 63. 64.

Verlorene Zeit kehrt nicht wieder.

2020.

Nec regna socium ferre, nec taedae sciunt. *Seneca Agam.* 259.
Herrschaft und Liebschaft dulden keine Gemeinschaft.

2021.

Nec superos moratur, nec inferos. *Seybold p.* 234.
Er fragt weder nach Gott, noch nach dem T.....

2022.

Nec te collaudes, nec te culpaveris ipse. *Cato* 2, 16.
Niemand soll sich selbst loben, noch verachten.

2023.

Nec timeat mortem bene conscia vita, nec optet.
Auson. Ephem. Orat. 73.
Wer ein gutes Gewissen hat, soll den Tod nicht fürchten, aber auch nicht wünschen.

2024.

Nec tua laudabis studia, aut aliena reprendes.
Horat. Ep. 1, 18, 39.
Dein' Neigung du nicht loben sollt,
Noch fremde schilt, so bleibst du hold.

2025.

Nec veteris formae gratia tota perit. *Corn. Gall. El.* 2, 32.
Man sieht noch an dem Scherben, wie einst der Hafen war.

2026.

Necesse est, facere sumptum, qui quaerit lucrum.
Plaut. Asin. 1, 3, 65.
Wer nicht setzt, gewinnt auch nicht. —
Wer kegeln will, muss aufsetzen.

2027.

Necessitas ante rationem est. *Curtius* 7, 7.
Noth kennt kein Gebot.

2028.

Necessitatem ferre, non flere addecet. *Publ. Syr.* 448.
Man muss die Noth ertragen
Und nicht darüber klagen.

2029.

Necessitati parendum est. *Cicero de off.* 2, 21, 74.
Man muss aus der Noth eine Tugend machen.

2030.

Nectar et ambrosiam, qui bene discit, habet. *Seybold p.* 334.
Lernst du wohl,
Wirst du der gebratenen Hühner voll;
Lernst du übel,
Musst du mit der Sau zum Kübel.

2031.

Negandi causa avaro nunquam deficit. *Publ. Syr.* 444.
Wer Nichts geben will, findet immer eine Ausrede.

2032.

Neglecta solent incendia sumere vires. *Horat. Ep.* 1, 18, 85.
Aus einem Fünklein unbedeckt,
Wird oft sehr grosse Brunst erweckt.

2033.

Neglectis urenda filex innascitur agris. *Horat. Serm.* 1, 3, 37.
Wer den Acker nicht baut,
Dem wächst eitel Unkraut.

2034.

Negotia pluribus commissa segnius expediuntur.
Schonheim p. 141.
Viele Köche versalzen den Brei. —
Viele Hirten hüten nichts Gutes.

2035.

Neminem metuit innocens. *Seybold p.* 337.
Thue recht, scheue Niemand.

2036.

Neminem nec accusaveris, nec laudaveris cito. *Publ. Syr.* 818.
Tadle und lobe Niemanden zu bald.

2037.

Nemini fidas, nisi cum eo prius modicum salis absumpseris.
Nach *Aristoteles. Fasel. p.* 160.
Traue Keinem, mit dem du noch nicht einen Scheffel Salz gegessen hast.

2038.

Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit,
Si modo culturae patientem commodet aurem.
Horat. Ep. 1, 1, 39. 40.

Niemand ist von Natur so wild,
Horcht er der Lehr', so wird er mild.

2039.

Nemo beneficia (accepta) in calendario scribit.
Seneca de benef. 1, 2.

Empfangene Wohlthaten vergisst man bald.

2040.

Nemo cum diabolo jocatur impune. *Novarin p.* 347.

Wenn man den Teufel an die Wand malt, so kommt er.

2041.

Nemo ditescit, nisi malo alterius. *Buchler p.* 166.

Des Einen Aufkommen ist des Andern Untergang.

2042.

Nemo diu gaudet, qui judice vincit iniquo. *Cato* 2, 14.

Unrecht Gut gedeiht nicht.

2043.

Nemo hunc amat, qui verba nuntiat mala.
Nach Sophocl. Eiselein p. 90.

Ueble Botschaft verdient kein Botenbrod.

2044.

Nemo ire quemquam prohibet publica via. *Reg. jur.*

Allmandgut ist nicht Nachbargut.

2045.

Nemo ita pauper vivit, quam pauper natus est.
Publ. Syr. 459.

Niemand lebt so arm, als er geboren ist.

2046.

Nemo malus hoc sciet. *Lang p.* 160.

Man sagt das nicht jedem Narren.

2047.

Nemo militat suis stipendiis. *R. P. W. K.* 164.

Nichts umsonst,
Ist gemeine Kunst.

2048.

Nemo nascitur artifex. *Buchler p.* 32.

Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

2049.

Nemo nostrûm non peccat. *Petron. c.* 82. *p.* 530.

Wir sind allzumal Sünder.

2050.

Nemo potest diu personam ferre fictam. *Buchler p.* 152.

Angenommene Weis'
Zerschmilzt wie Eis.

2051.

Nemo potest dominis pariter servire duobus. *Fasel. p.* 161.

Niemand kann zwei Herren zugleich dienen.

2052.

Nemo propheta sua splendidus in patria. *Gartner p.* 154.

Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande.

2053.

Nemo regere potest, nisi qui et regi. *Seneca de ira.* 2, 15.

Wer nicht gehorchen gelernt hat, taugt auch nicht zum Befehlen.

2054.

Nemo repente fuit turpissimus. *Juvenal.* 2, 83.

Das schlecht werden geht stufenweise.

2055.

Nemo scit, praeter me, ubi soccus me premat.
Hieron. adv. Jovin. 1, 29.

Ich allein weiss, wo mich der Schuh drückt.

2056.

Nemo simul dominis par est servire duobus.
Owen Epigr. 1, 94.

Niemand kann zwei Herren zugleich dienen.

2057.

Nemo sine crimine vivit. *Cato* 1, 5.
Niemand ist ohne Fehler.

2058.

Nemo tam gnarus, qui non sit laudis avarus. *Gartner p.* 20.
Niemand ist so der Weisheit voll,
Wenn man ihn lobt, so thut's ihm wohl.

2059.

Nepam imitari. *Plaut. Cas.* 2, 8, 7.
Den Krebsgang gehen.

2060.

Neque caro, neque piscis. *Buchler p.* 153.
Weder Fleisch, noch Fisch. —
Weder kalt, noch warm. —
Weder gehauen, noch gestochen. —
Weder zu sieden, noch zu braten.

2061.

Neque compluitur, neque sole aduritur. *Lang p.* 316.
Ein gewandter Bursche: einmal zu Markte, zweimal zur Mühle.

2062.

Neque mel, neque apes. *Buchler p.* 108.
Keine Rose ohne Dornen.

2063.

Neque natare, neque literas novit. Nach *Sueton. Octav.* 64.
Er kann weder gaxen, noch Eier legen.

2064.

Neque nulli sis amicus, neque multis.
Nach *Hesiod. Manut. p.* 904.
Aller Leute Freund, Jedermanns Geck.

2065.

Nervus rerum gerendarum pecunia. *Eiselein p.* 218.
Geld ist der Nerv. —
Wo du nicht bist,
Herr Organist,
Da schweigen alle Pfeifen.

2066.

Nescia mens hominum fati sortisque futurae.
Virgil. Aen. 10, 501.
Niemand weiss, wie es morgen gehen wird.

2067.

Nescis, quid serus vesper vehat. *Macrobius Saturn.* 1, 7.
Lobe den Tag nicht vor dem Abend.

2068.

Nescit vox missa reverti. *Horat. A. P.* 390.
Geredet ist geredet. —
Man kann die Rede nicht mehr hinunterschlucken.

2069.

Ni satur est ursus, facile haud saltare videbis.
Zuber. Mon. 8, 67.
Hungrige Katzen mausen nicht gern.

2070.

Ni sit nota fides, ignoto non bene fides. *Gartner p.* 96.
Trau, schau, wem?

2071.

Nihil ad farinas. *Steinmeyer p.* 48.
Es jagt keinen Hasen in die Küche. —
Es gibt kein Mehl in den Kasten.

2072.

Nihil ad fides (versum). *Fasel. p.* 164.
So haben wir nicht gewettet. —
Das gehört nicht hieher.

2073.

Nihil ad rhombum. *Seybold p.* 219.
Es reimt sich, wie Faust auf Auge.

2074.

Nihil agendo homines male agere discunt. *Colum. r. r.* 12, 1.
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

2075.

Nihil difficile amanti. *Cicero Orat.* 10.
Die Liebe lernt tanzen.

2076.

Nihil caute simul ac celeriter geri potest. *Seybold p.* 347.
Eilen thut nicht gut. —
Eile mit Weile.

2077.

Nihil est ab omni parte beatum. *Horat. Carm.* 2, 16, 27. 28.
In der Welt ist Nichts vollkommen. —
Niemand ist ganz gülden. —
Jeden drückt irgendwo der Schuh.

2078.

Nihil minus expedit, quam agrum optime colere.
Plin. Hist. nat. 18, 6.
Allzu gut und allzu viel ist ungesund.

2079.

Nihil opertum, quod non reveletur. *Seybold p.* 350.
Es kommt Alles an den Tag,
Was unter dem Schnee verborgen lag.

2080.

Nihil recte sine exemplo docetur, aut discitur. *Colum.* 11, 1, 4.
Was mit Exempeln nicht bewährt,
Wird schlecht gelernet und gelehrt.

2081.

Nihil recusandum, quod donatur. *Manut. p.* 987.
Man soll kein Geschenk ausschlagen. —
Einem geschenkten Gaul
Siehe nicht in's Maul.

2082.

Nihilo sapientior ille,
Qui te deridet, caudam trahit. *Horat. Serm.* 2, 3, 52. 53.
Ein Esel schilt den andern Langohr.

2083.

Nil actum credas, dum quid superesset agendum.
Lucan. 2, 667.
Thue Nichts halb.

2084.

Nil bene pauper agit. *Alan.* 4.
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.

2085.

Nil adeo dulce est, quod non videatur amarum
Et non displiceat, si plus duraverit aequo.
Palingen. 2, 391. 392.

Man wird zuletzt jeder Sache überdrüssig, wenn sie zu lange währt.

2086.

Nil adeo fortuna gravis miserabile fecit,
Ut minuant nulla gaudia parte malum. *Ovid. ex Pont.* 4, 4, 5.

Kein Unglück ist so gross,
Es hat ein Glück im Schooss.

2087.

Nil citra recti mensuram sumere debes. *Locher Nuth.* 2, 43.

Halte Mass in allen Dingen.

2088.

Nil dictu foedum visuque haec limina tangat,
Intra quae puer est. *Juvenal.* 14, 44. 45.

Kindern soll kein Aergerniss gegeben werden.

2089.

Nil est tam pravum, quod ad ullum non valet usum.
Neander p. 293.

Nichts ist so schlecht, dass man es nicht zu Etwas gebrauchen könnte.

2090.

Nil melius vere, quam cum ratione tacere. *Gartner p.* 197.

Wenig reden und wohl bedacht,
Hat Manchem Nutz und Ehr' gebracht.

2091.

Nil miserabilius, quam incerta sede vagari. *Seybold p.* 354.

Arm ist, wer keine g'wisse Statt
Und nirgendwo zu bleiben hat. —
Eigener Herd
Ist Goldes werth.

2092.

Nil, nisi quod prodest, carum est. *Ovid. ex Pont.* 2, 3, 15.

Nur der Nutzen macht Etwas werth.

2093.

Nil prodest, quod non laedere possit idem. *Ovid. Trist.* 2, 266.
Was nützen kann, das kann auch schaden.

2094.

Nil quidquam Duo habent, nil quidquam possidet Unum;
Sex vero nil dant, dant tibi Quinque nihil;
Sed Tria cum Quatuor mediorum turba fidelis:
Conjungunt operas haec aliquando pias. *Zincgref* 3, *p.* 55.
Dauss, Ess hat Nichts; Sess, Zink gibt Nichts;
Aber Quater, Drei, die helfen frei.

2095.

Nil refert, uno constringi, vel pede bino. *Gartner p.* 54.
Es ist ein kleiner Unterscheid:
Ein Bein im Strick, oder alle beid'.

2096.

Nil timet adversi, quem servat rector Olympi. *Seybold p.* 357.
Wer Gott da hat zum Freunde mit,
Denselben kein Unglück betritt.

2097.

Nimia familiaritas parit contemptum. *Schamel. V.* 198.
Gar zu innige Gemeinschaft erzeugt Geringschätzung.

2098.

Nimium altercando veritas amittitur. *Publ. Syr.* 475.
Mit viel zanken und disputiren
Thut man die Wahrheit leicht verlieren.

2099.

Nimium boni est, cui nil est mali.
Ennius Fragm. Rel. p. 118.
Wem's nicht schlecht geht, dem geht's gut genug.

2100.

Nimium ne crede colori. *Virgil. Ecl.* 2, 17.
Lass dich nicht vom Schein betrügen.

2101.

Nimium tendendo rumpitur funiculus. *Seybold p.* 358.
Wenn man den Bogen zu schraff spannt, so bricht er. —
Allzu scharf macht schartig.

2102.

Nitere cum studio, si vis aliquando nitere. *Mss. Majer.*
Gib dir Mühe, wenn du zu Ehren gelangen willst.

2103.

Nitimur in vetitum semper cupimusque negata.
Ovid. Amor. 3, 4, 17.
Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
In verbotenen Seen fischt man gern.

2104.

Niveo denticulo atrum venenum inspirare.
Apul. Met. 11, *p.* 269.
Eine bittere Sache süss eingeben.

2105.

Nobile vincendi genus est patientia; vincit
Qui patitur: si vis vincere, disce pati. *Gartner p.* 153.
Wer lernen und gewinnen will,
Muss leiden und ertragen viel.

2106.

Nobilitas morum magis ornat, quam genitorum.
Neander p. 291.
Edel macht das Gemüth,
Aber nicht das Geblüt.

2107.

Nobilitas sola est atque unica virtus. *Juvenal.* 8, 20.
Wer Tugend hat, ist wohlgeboren.

2108.

Nocet emta dolore voluptas. *Horat. Epist.* 1, 2, 55.
Süss getrunken, sauer bezahlt.

2109.

Nocet innocuo nocuus, causamque nocendi
Invenit. *Anon. Fab. Aesop.* 2, 15. 16.
Wer lustig ist zu Zank und Streit,
Der findet bald Gelegenheit.

2110.

Nocte lucidus, interdiu inutilis. *Erasm. p.* 13.
Gerade da, wo er Etwas nutz sein sollte, ist er Nichts.

2111.

Nocte latent mendae, vitioque ignoscitur omni.
Ovid. Art. am. 1, 249.

Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

2112.

Nocte pluit tota, redeunt spectacula mane.
Donat. in vita Virgilii.

Nach Regen folgt Sonnenschein.

2113.

Nocte rubens coelum cras indicat esse serenum,
Atque rubens mane tempus signat pluviale;
Ancillae venter adipem foetumve latenter. *Gartner p.* 38.

Morgenröthe kann nicht lügen,
Mägdebauch kann nicht betrügen:
Ist's kein Regen, so ist's ein Wind,
Ist's kein Speck, so ist's ein Kind.

2114.

Noctes atque dies patet atri janua Ditis.
Virgil. Aen. 6, 127.

Der Tod ist jede Stunde bereit uns abzuholen. —
Der Teufel bietet jeder Zeit seine Dienste an.

2115.

Noctua inter cornices. *Buchler p.* 34.

Ein Einfältiger unter den Weltkindern. —
Saul unter den Propheten.

2116.

Noctuas Athenas portare. *Apostol. cent.* 6.

Ablass nach Rom tragen.

2117.

Nocumenta sunt documenta. *Weber* 1, 85.

Durch Schaden wird man klug. —
Was versehrt, das lehrt.

2118.

Nodum in scirpo quaeris. *Ennius Comoed. rel. p.* 162.

Du suchst Schwierigkeiten, wo keine sind.

2119.

Nolens volens. Nach *Homer. Buchler p.* 197.
Ja sagen und nein meinen.

2120.

Noli me tangere! *Schreger p.* 215.
Die Hand vom Butten! es ist D.... drin.

2121.

Nomen abit sine re, sine nomine rem tibi quaere.
Eiselein p. 486.
Der Name thut Nichts zur Sache.

2122.

Nomen et omen. *Schamel. V*, 209.
Gute Namen
Gerne anen (ähnlichen).

2123.

Nominis est cuculus proditor ipse sui. *Zuber. Mon.* ☋, 23.
Der Gukuk ruft seinen eigenen Namen.

2124.

Non absque Theseo. *Tapp* 115 *b.*
Mit den Nachbarn hebt man die Zäune.

2125.

Non amat hic puerum, qui raro corrigit illum. *Gartner p.* 37.
Je lieber das Kind, je schärfer die Zucht.

2126.

Non Archimedes posset melius describere.
Cicero pro Cluent. 32. §. 87.
Das hätte selbst der Herr Pfarrer nicht besser sagen können.

2127.

Non audet Stygius Pluto tentare, quod audet
Effrenis monachus plenaque fraudis anus. *Gartner p.* 178.
Wo der Teufel nicht selbst hin will, schikt er entweder einen Pfaffen, oder ein altes Weib.

2128.

Non bene olet, qui bene semper olet. *Martial.* 2, 12.
Wer immer gut riecht, riecht nicht gut.

2129.

Non bene casta caro, si bene pasta caro. *R. P. W. K.* 142.

Wenn der Kopf und Bauch ist voll,
Ist der Reinigkeit nicht wohl.

2130.

Non bene coepisse, sed bene perfecisse laudis est.
Seybold p. 227.

Es ist nicht genug, gut spannen, man muss auch gut schiessen.

2131.

Non bene conveniunt, nec in una sede morantur
Majestas et amor. *Ovid. Met.* 2, 847. 848.

Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

2132.

Non bene cum sociis regna Venusque manent.
Ovid. Art. am. 3, 564.

Liebschaft und Herrschaft leiden keine Gemeinschaft.

2133.

Non bene dissimiles in eadem sede morantur.
Tscherning p. 60.

Ein ungleiches Paar Ochsen läuft nicht gut unter einem Joche.

2134.

Non bene pro toto libertas venditur auro.
Anon. Fab. Aesop. 54, 25.

„Die edle Freiheit geht vor Gold"
Sprach die Wachtel und flog in's Holz.

2135.

Non bene, si tollas proelia, durat amor. *Ovid. Amor.* 1, 8, 96.

Liebe muss gezankt haben.

2136.

Non bonus est socius, qui devorat omnia solus.
Gartner p. 193.

Das ist eine böse Kuh, welche die Weide allein haben will.

2137.

Non bonus est ulli, qui malus ipse sibi. *Gartner p.* 194.
Ein böser Vogel, der in sein eigenes Nest hofirt.

2138.

Non capit regnum duos. *Mss. Majer.*
Zwei Göckel in einem Hofe thun nicht gut.

2139.

Non certatur de oleastro. *Buchler p.* 193.
Es handelt sich um etwas Rechtes.

2140.

Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit. *Gartner p.* 92.
Unkraut verdirbt nicht. —
Eine böse Art verliert sich nicht leicht.

2141.

Non clamor, sed amor clangit in aure Dei. *Gartner p.* 16.
Gott sieht nicht das Geschrei, sondern das Herz an. —
Gott schlaft nicht, dass man ihn erst mit Schreien aufwecken müsste.

2142.

Non contingit ignavis praeda. *Seybold p.* 228.
Es fliegen Einem keine gebratene Tauben in's Maul.

2143.

Non contradicens dicitur esse sequens. *Gartner p.* 42.
Wer nicht wider mich ist, der ist für mich.

2144.

Non convalescit planta, quae saepe transfertur. *Seneca Ep.* 2.
Die Pflanze nicht gut wurzeln kann,
Die oft wird hin und her gethan.

2145.

Non conveniens omnibus omnis erit. *Ovid. Art. am.* 3, 188.
Niemand kann es allen Leuten recht machen.

2146.

Non cuilibet pulsanti patet janua. *Schreger p.* 14.
Es ist nicht für Jeden der Tisch gedeckt.

2147.

Non cuivis homini contingit adire Corinthum. *Horat. Ep.* 1, 17, 36,

Nicht Jeder hat solches Glück. —
Es geräth nicht Jedem.

2148.

Non curatur, qui curat.

(Inschrift auf den Bädern Antonin's.)

Ein Kranker, der sich mit Sorgen trägt, wird nicht gesund. —
Schaben fressen die Kleider, Sorgen das Eingeweid.
(Agricola.)

2149.

Non datum est summis imperiis, stare diu. *Agricola p.* 10.

Grosse Gewalt kann Gott nicht erleiden.

2150.

Non de ponte cadit, qui cum prudentia vadit. *Schreger p.* 36.

Wer gescheidt drein geht,
Der allezeit besteht.

2151.

Non decet superbum esse hominem servum. *Seybold p.* 365.

An armer Leute Hoffahrt wischt der Teufel das Gesäss ab.

2152.

Non deficit alter. *Schamel. IV*, 150.

Die Welt ist voll Leute.

2153.

Non dulces rivi ex fonte effunduntur amaro. *Palingen.* 7, 76.

Aus bitteren Quellen fliesst kein süsses Wasser.

2154.

Non erit ignotae gratia magna lyrae. *Ovid. Art. am.* 3, 400.

Ein vergrabener Schatz ist Nichts werth.

2155.

Non est ad astra mollis e terris via. *Seneca Herc. fur.* 437.

Wer für den Himmel ist erkor'n,
Den stechen Disteln oft und Dorn.

2156.

Non es in hoc albo. *Buchler p.* 19.
Du stehst nicht in dem Register.

2157.

Non est consultum, nidis imponere stultum. *Schreger p.* 55.
Den Narren soll man nicht über die Eier setzen.

2158.

Non est de nihilo, quod publica fama susurrat,
Et partem veri fabula semper habet. *Seybold p.* 367.
Gemein Geplärr
Ist selten leer. —
Man heisst keine Kuh Blässlein, sie habe denn ein Sternlein.

2159.

Non est de pane lucrando. *Schamel. II*, 53.
Es bringt kein Brod in's Haus.

2160.

Non est discipulus par cognitione magistro. *Buchler p.* 96.
Der Lehrer weiss immer mehr, als der Schüler.

2161.

Non est ex horto flosculus ille tuo. *Schreger p.* 58.
Das ist nicht in deinem Kopfe gewachsen.

2162.

Non est in medico semper, relevetur ut aeger.
Ovid. ex Pont. 1, 3, 17.
Nicht alle Krankheiten sind heilbar. —
Es kann der Arzt nicht allezeit
Gesund herstellen kranke Leut'.

2163.

Non est in potâ vera salute salus. *R. P. W. K.* 195.
Viel G'sundheit trinken ist ung'sund:
Der Tod geht oft ein durch den Mund.

2164.

Non est laudandus, ne in coena quidem. *Erasm. p.* 253.
Man muss lügen, wenn man ihn loben will.

2165.

Non est lex aequior ulla,
Quam, necis artifices arte perire sua.
Ovid. Art. am. 1, 655. 656.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

2166.

Non est magna domus; quid tum? sub paupere tecto
Saepe etiam virtus ingeniosa latet. *Seybold p.* 359.
Unter einem schlechten Hut steckt oft ein gescheidter Kopf. —
In einem schlechten Rock steckt oft ein braver Mann.

2167.

Non est otium servis. *Agricola p.* 306.
Wer da dienet, der dienet.

2168.

Non ex quovis ligno fit Mercurius. *Apul. Apol. p.* 302.
Nicht aus jedem Holze kann man Pfeifen schneiden. —
Nicht jedes Holz
Gibt einen Bolz. —
Was nicht kann werden ein Bildstock,
Das wird zum Nutzen ein Sautrog.

2169.

Non facile Caesar, sed nihil esse potest. *Zincgref* 3, *p.* 76.
Kaiser werden ist eine schwere Sach';
Nichts werden, das kannst du jeden Tag.

2170.

Non facit ad lacrymas barbitos ulla meas. *Ovid. Hervid.* 157.
Gegen Thränen hilft kein Saitenspiel.

2171.

Non facit ad multam crapula multa diem. *Seybold p.* 370.
Viel Schlemmen macht kurze Tage.

2172.

Non fit hirsutus lapis per loca multa volutus.
Steinmeyer p. 64.
Rollender Stein wird nicht moosig.

2173.

Non flos, sed flores faciunt ex arte corollam. *Leib. Stud.* 337.
Eine Blume macht keinen Kranz. —
Eine Schwalbe macht keinen Sommer.

2174.

Non fucata, sed est simplex oratio veri. *Seybold p.* 371.
Die Wahrheit bedarf keines Aufputzes.

2175.

Non fuit hic natus, nullo nascetur et aevo,
Omnibus ex aequo qui placuisse sciat. *Eiselein p.* 467.
Der Mensch noch nicht geboren ist,
Der aller Welt gefällig ist.

2176.

Non gaudebis amore coacto. *Seybold p.* 371.
Aus einer gezwungenen Eh'
Kommt lauter Leid und Weh.

2177.

Non habet anguillam, per caudam qui tenet illam.
Eiselein p. 1.
Wer den Aal anfasst beim Schwanz,
Hat ihn weder halb, noch ganz.

2178.

Non habet eventus sordida praeda bonos.
Ovid. Amor. 1, 10, 48.
Unrecht Gut gedeiht nicht.

2179.

Non habet, cui indormiat. Nach *Theorit. Fasel. p.* 171.
Er hat nicht, wo er sein Haupt hinlegt.

2180.

Non inest remedium adversus sycophantae morsum.
Seybold p. 233.
Gegen böse Zungen hilft keine Arzenei.

2181.

Non intellecti nulla est curatio morbi. *Corn. Gall. El.* 3, 55.
Wenn man die Krankheit nicht erkennt,
Kein Mittel auch dieselb' abwend't.

2182.

Non intret tua limina quisquam
Frater, vel monachus, vel quavis lege sacerdos. *Paling.* 5, 586.

Alte Affen,
Junge Pfaffen,
Und dazu noch rauhe Bären
Woll' nicht in dein Haus begehren.

2183.

Non invitati veniunt prandere parati. *Zincgref* 3, *p.* 243.

Ungeladene Gäste sind die werthesten.

2184.

Non juga taurus amat, quae tamen odit, habet.
Lehmann p. 936.

Nicht gerne trägt der Ochs das Joch,
Und was er anfeind't, hat er doch.

2185.

Non liberat diadema capitis dolore. *Eiselein p.* 397.

Es hilft keine Krone gegen das Kopfweh.

2186.

Non liberat podagra calceus. Nach *Plutarch. Lang p.* 248.

Es hilft kein Panzer gegen den Galgen.

2187.

Non luctu, sed remedio opus in malis. *Erasm. p.* 33.

Hundert Pfund Sorgen bezahlen kein Loth Schulden.

2188.

Non meretur audire verum, qui fraudulenter interrogat. *Reg. jur.*

Klaus Narr ward gefragt, warum er so frühe aufgestanden sei?
Antwort: Er habe sich müssen anziehen.

2189.

Non minor est fur,
Qui praedae partem capit, ac qui sumpserit ipse. *Mss. Majer.*

Der Hehler ist so schlecht, als der Stehler.

2190.

Non nenti suum manet linum. *Buchler p.* 113.

Spinn' ich nicht, so behalte ich meinen Flachs.

2191.

Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri.
Ovid. Art. amat. 2, 13.
Der ersparte Pfennig gilt so viel, als der gewonnene.

2192.

Non minus molestum est calvis, quam comatis, pilos velli.
Seneca de tranq. anim. 7.
Der Eine lässt so wenig gerne Haar, als der Andere.

2193.

Non missura cutem, nisi plena cruoris hirudo.
Horat. A. P. 476.
Der Egel lässt nicht ab, er sei denn Blutes voll.

2194.

Non, nisi certanti, laeta corona datur. *Schonheim p.* 154.
Wer nicht kämpft, wird nicht gekrönt. —
Nach der Arbeit kommt erst der Lohn.

2195.

Non nostrum, tantas componere lites. *Virgil. Ecl.* 3, 108.
Was geht uns der Weltlauf an?

2196.

Non omnes eadem mirantur amantque. *Horat. Ep.* 2, 2, 58.
Die Geschmäcke sind verschieden. —
Jedem Narren gefällt seine Kappe.

2197.

Non omnes, qui citharam habent, sunt citharoedi.
Varro R. R. 2, 1, 3.
Es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

2198.

Non omnes sancti, qui calcant limina templi. *Gartner p.* 93.
Es sind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen.

2199.

Non omnes stertentes dormiunt. *Bebel.*
Es schlafen nicht Alle, die die Augen zu haben.

2200.

Non omnibus dormio. *Cicero Ep. ad Fam.* 7, 24.
Ich drücke nicht bei Allen die Augen zu. —
Ich sehe nicht Jedem durch die Finger.

2201.

Non omnibus unum est, quod placet.
Petron. Tat. Fragm. p. 375.
Die Geschmäcke sind verschieden. —
Jedem Narren gefällt seine Kappe.

2202.

Non omnino temere est, quod vulgo dictitant.
Nach *Aristotel. Steinmeyer p.* 57.
Gemein Geplärr
Ist selten leer. —
Man heisst keine Kuh Blässlein, sie habe denn ein Sternlein.

2203.

Non omnis fert omnia tellus. *Virgil. Ecl.* 4, 39.
Georg. 2, 109.
Non tellus eadem parit omnia. *Ovid. Art. am.* 1, 757.
Nicht jedes Land
Hat Alles zur Hand.

2204.

Non oportet hospitem semper esse hospitem. *Erasm. p.* 570.
Man muss sich in die Leute schicken lernen, bei denen man ist.

2205.

Non orat semper stans intra templa frequenter.
Neander p. 295.
Man geht nicht immer Betens wegen in die Kirche.

2206.

Non patitur ludum fama, fides, oculus. *Seybold p.* 376.
Glaub', Auge und Glimpf
Leiden keinen Schimpf.

2207.

Non plus sapit, quam occisa sus. *Plaut. mil. glor.* 2, 6, 4.
Er ist so dumm, wie ein Stück D....

2208.

Non perit indigne, quem sua culpa necat. *Mss. Majer.*

Wer's nicht anders haben will, dem geschieht recht. — Was der Mensch werth ist, widerfährt ihm.

2209.

Non possunt habitare simul contraria. *Alan.* 2.

Was nicht zusammen gehört, soll man nicht zusammen zwingen.

2210.

Non potest bene geri res publica multorum imperiis. *Corn. Nep. Dion* 6.

Viele Köche versalzen den Brei. — Viele Hirten hüten nichts Gutes.

2211.

Non potes Thetidem simul et Galateam amare.

Nach *Lucian. Fasel. p.* 173.

Man kann Frau und Magd nicht zugleich zur Geliebten haben.

2212.

Non potest numerare supra quinque.

Nach *Zenodot. Eiselein p.* 195.

Er kann nicht Fünfe zählen.

2213.

Non procul a proprio stipite poma cadunt. *R. P. W. K. p.* 11.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

2214.

Non procul a stabulis audet discedere, si qua
Excussa est avidi dentibus agna lupi.

Ovid. Trist. 1, 1, 77. 78.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

2215.

Non pudor est, nil scire, pudor, nil discere velle. *Schonheim p.* 155.

Nichts wissen ist keine Schande, wohl aber, Nichts lernen wollen.

2216.

Non quam diu, sed quam bene acta sit vita refert.
Seneca Epist. 77.

Wohl gelebt, lange gelebt.

2217.

Non quam late, sed quam laete habites, refert. *Fasel. p.* 174.

Klein Haus, grosse Ruhe; gross Haus, kleine Ruhe.

2218.

Non quisquam melior medicus, quam fidus amicus. *Cato* 4, 13.

Ein treuer Freund ist der beste Arzt.

2219.

Non quisquam sophiam, sapientia quae perhibetur,
In somnis vidit, priusquam discere coepit.
Ennius Annal. rel. p. 35.

Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

2220.

Non, quisquis applaudit, idem et amicus est. *Seybold p.* 378.

Es sind nicht Alle Freunde, die Einen anlachen.

2221.

Non renuit mulier locupleti nubere, seu sit
Improbus, aut mendax, sacrilegusque palam.
Locher Nuth. 3, 81. 82.

Auf den schlechtesten Hafen findet sich ein Deckel.

2222.

Non revocare potes, quae periere dies. *Auson. Epigr.* 13, 4.

Vergangene Zeit lässt sich nimmer zurückwünschen.

2223.

Non sane convenit, ut Hercules Omphalae serviat.
Oldenburg p. 266.

Der Mann soll nicht des Weibes Knecht sein.

2224.

Non semper Bacchanalia. *Schreger p.* 15.

Non semper Saturnalia sunt. *Seneca Apocoloc.* 12. *p.* 405. *ed. Heins.*

Es ist nicht allezeit Kirchweihe (Fastnacht).

2225.

Non scholae, sed vitae. *Mss. Majer. (Seneca?)*

Nicht für die Schule, sondern für das Leben.

2226.

Non secus excipitur, quam sus in domo Judaei. *Buchler p.* 69.

Es geht ihm, wie der Sau in der Judenküche.

2227.

Non secus ille mihi exosus, quam limina Ditis. *Seybold p.* 378.

Ich bin ihm so feind, wie dem Teufel.

2228.

Non semper erit aestas. *Weber* 1, 47.

Man muss nehmen, wann es kommt. —
Es ist zwar immer Jagtag,
Aber nicht immer Fahtag.

2229.

Non semper felix temeritas. *Agricola p.* 89.

Glückt es Einem, so glückt es Hunderten nicht.

2230.

Non semper feriet, quodcunque minabitur arcus. *Horat. A. P.* 350.

Nicht alle Kugeln treffen. —
Die Hunde, die am meisten bellen, beissen am wenigsten.

2231.

Non semper homo talis est, qualis dicitur. *Lehmann p.* 300.

Geschrei macht den Wolf grösser, als er ist.

2232.

Non semper idem spirat ventus. *Novarin p.* 256.

Zeit und Umstände sind verschieden.

2233.

Non semper laetus ridet Apollo. *Seybold p.* 379.

Die Glückssonne scheint nicht immer.

2234.

Non sibi, sed aliis aries sua vellera portat. *Alan. I.*

Der Eine säet, der Andere erndtet.

2235.

Non semper temeritas est felix. *Livius* 28, 42.

Waghals brach schon oft den Hals. —
Wagen gewinnt, Wagen verliert.

2236.

Non, si male nunc, et olim sic erit.
Horat. Carm. 2, 10, 17. 18.

Es wird schon wieder besser werden. —
Auf Regen folgt Sonnenschein. —
Und wenn die Hoffnung auch den Ankergrund verliert,
So lasst uns fest an diesem Glauben halten:
Ein einz'ger Augenblick kann Alles umgestalten.
(Wieland, Oberon).

2237.

Non simile est veri, si sit cum virgine solus
Clericus, hos Noster dicere velle Pater.
Nach *Eiselein p.* 141.

Liegt Einer im Bett bei Einer im Kloster,
So beten sie schwerlich das Paternoster.

2238.

Non sit in arcanis mulier tibi conscia rebus. *Mss. Majer.*

Binde den Weibern nicht Alles auf die Nase.

2239.

Non stillant omnes, quas cernis in aëre, nubes.
R. P. W. K. p. 32.

Es kommt nicht immer Regen,
Wenn schon die Wolken schweben.

2240.

Non sunt facienda mala, ut eveniant bona. *Neander p.* 93.

Der Zweck heiligt die Mittel nicht.

2241.

Non sunt longa, quibus nihil est, quod demere possis.
Martial. 2, 77.

Hat man's lang, so lässt man's lang hängen.

2242.

Non valet aequari gemmae vitrum pretiosae. *Salat.* 69.

Es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

2243.

Non tam aqua similis aquae. *Plaut. Menaech.* 5, 9, 30.
Non tam lac lacti simile. *Plaut. Amphitr.* 2, 1, 54.
Non tam ovo ovum simile. *Cicero Quaest. acad.* 4, 18.
Es sieht sich so gleich, wie ein Ei dem andern.

2244.

Non tam difficilis sacra scriptura est, velut illam
Spe lucri et laudis theiologi faciunt. *Leib. Stud.* 183.
Gottes Wort wär' nicht so schwer,
Wenn nur der Eigennutz nicht wär'.

2245.

Non ubique idem decorum est. *Quinctil. Inst.* 5, 10.
Land's Art, Land's Sitte. —
Wo es Brauch ist, singt man den Pumpernickel in der Kirche.

2246.

Non uno ictu arbor cadit. *Lehmann p.* 22.
Von einem Streiche
Fällt keine Eiche.

2247.

Non valet lotium suum (i. e. suile). *Petron. c.* 57. *p.* 371.
Er ist keinen Pfifferling werth.

2248.

Non venit ante suos prudentia nobilis annos. *Seybold p.* 238.
Verstand kommt nicht vor den Jahren.

2249.

Non venit ex molli vivida fama toro. *Mss. Majer.*
Unsterblichkeit erwirbt man sich nicht im Federnbette.

2250.

Non verbis, at factis opus est. Nach *Suidas. Fasel. p.* 175.
Es hilft hier kein Maulspitzen, es muss gepfiffen sein.

2251.

Non videmus, manticae quod in tergo est. *Catull.* 22, 21.
Niemand sieht den Balken im eigenen Auge.

2252.

Non vis, aut numerus, melior sed causa triumphat.
Seybold p. 382.

Nicht grosse Kriegsmacht in dem Feld,
Die gute Sach' den Sieg erhält.

2253.

Non volat in buccas assa columba tuas. *Gartner p.* 106.
Nulli per ventos assa columba venit. *Buchler p.* 85.

Es fliegt Einem keine gebratene Taube in's Maul.

2254.

Nondum omnium dierum sol occidit. *Livius* 39, 26.

Es ist noch nicht alle Tage Abend.

2255.

Nos habebit humus. *Mss. Majer.* (Altes Commerslied.)

Der Tod vergisst Keinen.

2256.

Nos numerus sumus et fruges consumere nati.
Horat. Epist. 1, 2, 27.

Was weder Gott noch Menschen nützt, gehört in's Kloster.

2257.

»Nos poma natamus« — *Buchler p.* 158.

sprach die Rossbolle und schwamm mit andern Aepfeln den Bach hinunter. —
Der Mausd.... ist immer unter dem Pfeffer.

2258.

Nos, ubi decidimus, pulvis et umbra sumus.
Horat. Carm. 4, 7, 14. 16.

Was da lebt und webt auf Erden,
Muss zu Erd' und Asche werden. (Jacobi.)

2259.

Nosce te ipsum. *Apostol. cent.* 6.

Lerne dich selbst kennen. —
Greife in deinen eigenen Busen.

2260.

Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se. *Gartner p.* 134.

Willst wissen du, wie sei der Mann,
So siehe sein' Gesellschaft an.

2261.

Nostra Deus subitis non damnat crimina poenis,
Compensat longas sed gravitate moras. *Seybold p.* 384.

Gottes Gerechtigkeit kann borgen. —
Gottes Gerichte kommen langsam, aber schwer.

2262.

Nota mala res optima est. *Plaut. Trinum.* 1, 2, 25.

Ein böses Weib ist nicht mehr böse, sobald man sie kennt.

2263.

Notior fabula nulla. *Ovid. Amor.* 1, 9, 40.

Die Sache ist weltkundig.

2264.

Novacula factus es contra te ipsum. *Novarin p.* 115.

Du hast dir die Ruthe selbst über den Rücken gebunden.

2265.

Novacula in cotem. Nach *Livius* 1, 36.

Mit der Schneid' in die Steine.

2266.

Novi tuos digitos. *Cicero ad Att.* 5, 21, 13.

Ich kenne deine Geschicklichkeit.

2267.

Novus fructus, novus luctus. *Seybold p.* 385.

Neue Kinder, neues Kreuz.

2268.

Nox et amor vinumque nihil moderabile suadent. *Ovid. Amor.* 1, 6, 59.

Die Nacht, die Liebe und der Wein
Rathen nicht viel Gutes ein.

2269.

Nube solet pulsa candidus ire dies. *Ovid. Trist.* 2, 142.
Nach Regen folgt Sonnenschein.

2270.

Nuces relinquere. *Persius* 1, 10.
Die Kinderschuhe austreten.

2271.

Nudato Petrum Paulo tegere nefas. *Eiselein p.* 17.
Man soll keinen Altar entblössen, um einen andern zu decken.

2272.

Nudi nascuntur, nudos quos terra receptat. *Columb.* 2, 54.
Nackt treten wir in's Leben,
Nackt fahren wir davon.

2273

Nudo detrahere vestimenta quis potest? *Plautus Asin.* 1, 1, 79.
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

2274.

Nudus ad infernas, stulte, vehere rates. *Propert.* 3, 3, 36.
Man kann im Tode Nichts mitnehmen.

2275.

Nudus nec a decem palaestritis dispoliari potest.
Apul. Met. 1. *p.* 109.
Wo Nichts ist, hat der Kaiser das Recht verloren.

2276.

Nudus, ut e bulga matris. Nach *Lucilius. Apostol. cent.* 6.
Nackt, wie aus Mutterleibe.

2277.

Nulla calamitas sola. *Novarin p.* 478.
Nullum infortunium venit solum. *Weber* 1, 28.
Kehrt das Unglück einmal ein,
Selten wird's alleine sein.

2278.

Nulla fides regni sociis. *Lucan. Phars.* 1, 92.
Herrschaft duldet keine Gemeinschaft.

2279.

Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit. *Buchler p.* 85.
Man soll keinen Tag vorübergehen lassen, ohne wenigstens Etwas zu thun.

2280.

Nulla dies moerore caret. *R. P. W. K.* 59.
Jeder Tag hat seine Plage. —
Kein Tag
Ohne Klag'.

2281.

Nulla fides inopi. *Auson. Epigr.* 92, 4.
Der Arme gilt nirgends Etwas. —
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.

2282.

Nulla fides pietasque viris, qui castra sequuntur.
Lucan. Phars. 10, 407.
Was nicht gut thun will, dem gibt man eine Flinte auf den Rücken.

2283.

Nulla fides unquam miseros elegit amicos.
Lucan. Phars. 8, 535.
Wem's schlecht geht, den wählt Niemand zum Freunde.

2284.

Nulla mihi religio est. *Horat. Serm.* 1, 9, 70. 71.
Ich mache mir kein Gewissen daraus.

2285.

Nulla nisi ardua virtus. *Ovid. Art. am.* 2, 537.
Der Tugend Pfad ist steil. —
Der Tugendberg ist schwer zu ersteigen.

2286.

Nulla novacula tam duriter radit, quam cum vir sordidus consequitur sublime ministerium. *Oldenburg* 336.
Kommt der Bauer auf den Gaul, so reitet er stolzer, als der Edelmann.

2287.

Nulla potentia, scelere quaesita, est diuturna. *Curtius* 10, 1.

Ungerecht Regiment
Nimmt bald ein End.

2288.

Nulla pusilla domus, quae multos captat amicos.
Buchler p. 103.

Es gehen viele geduldige Schäflein in einen Stall.

2289.

Nulla regni societas. *Colum.* 9, 9, 1.

Herrschaft leidet keine Gemeinschaft.

2290.

Nulla regula sine exceptione. *Eiselein p.* 523.

Keine Regel ohne Ausnahme.

2291.

Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.
Virgil. Aen. 11, 362.

Krieg stiftet niemals Heil,
Drum werd' uns Fried' zu Theil.

2292.

Nulla sancta societas nec fides regni est.
Ennius Trag. rel. p. 144.

Herrschaft duldet keine Gemeinschaft.

2293.

Nulla unquam sus ex sordibus suis periit. *Seybold p.* 391.

Es stirbt keine Sau vor einem unsaubern Troge.

2294.

Nulli consulendum est ducere uxorem et transmarinam facere peregrinationem. *Bebel.*

Zum Heirathen und Seefahren
Muss man die Worte sparen.

2295.

Nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum. *Cato* 1, 12.

Mit Schweigen sich verred't Niemand.

2296.

Nullius est felix conatus et utilis unquam,
Consilium si non detque juvetque Deus. *Melanchthon.*
Kein Vorschlag nütz und glücklich ist,
Wo Gott nicht räth und hilft zur Frist.

2297.

Nullius sensum, si prodest, temseris unquam. *Cato* 3, 11.
Nimm auch von Geringen guten Rath an.

2298.

Nullo scopo jaculor. Nach *Lucian. Buchler p.* 107.
Ich hab' mein Sach auf Nichts gestellt.

2299.

Nullum bellum sine milite Gallo. Nach *Justin.* 25, 2.
Kein Kreuzer,
Kein Schweizer.

2300.

Nullum magnum malum, praeter culpam. *Steinmeyer p.* 148.
Hüte dich vor der That,
Der Lügen wird wohl werden Rath.

2301.

Nullum potentius satellitium, quam amici fideles.
Seybold p. 392.
Gute Freunde sind die beste Leibgarde.

2302.

Nullum sine teste putaveris locum. *Publ. Syr.* 502.
Die Wände haben Ohren.

2303.

Nullus ad amissas ibit amicus opes. *Ovid. Trist.* 1, 8, 10.
Nimmer Geld, nimmer Gesell.

2304.

Nullus agenti dies longus est. *Seneca Epist.* 122.
Wer arbeitet, hat keine Langeweile.

2305.

Nullus locus domestica sede jucundior. *Cicero ad Fam.* 4, 8.
Es ist nirgends besser, als zu Hause.

2306.

Nullus emptor difficilis bonum edit obsonium.
Nach *Jul Pollux. Steinmeyer p.* 92.
Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

2307.

Numero Deus impare gaudet. *Virgil. Ecl.* 8, 75.
Ungerade ist eine heilige Zahl. —
Aller guten Dinge sind drei.

2308.

Nummus honoratur, sine nummo nullus amatur.
Eiselein p. 221.
Nimmer Geld, nimmer Gesell.

2309.

Nummus in exilio comes optimus est peregrino.
Neander p. 293.
Geld ist der beste Freund in der Fremde.

2310.

Nunc Dii beati. *Lang p.* 3.
Da lebet Gott, da lachet Gott.

2311.

Nunc ferrum tuum in igne est. *Seybold p.* 394.
Jetzt kommt die Reihe an dich.

2312.

Nunc ipsa vocat res. *Virgil. Aen.* 9, 320.
Jetzt gilt's. — Jetzt wird's Ernst.

2313.

Nunc specimen specitur, nunc certamen cernitur.
Plaut. Casin. 3, 1, 2.
Jetzt gilt's. — Jetzt wird's Ernst.

2314.

Nunc mea in angustum coguntur copiae. *Terent. Heaut.* 4, 2, 2.
Jetzt geht es mir an die Riemen.

2315.

Nunc mihi parta quies. *Virgil. Aen.* 7, 598.
Ich habe mein Schäflein im Trockenen.

2316.

Nunc pluit, et claro nunc Jupiter aethere fulget. *Weber* 3, 9.
Nach Regen folgt Sonnenschein. —
Es weht nicht immer der gleiche Wind.

2317.

Nunquam bella piis, nunquam certamina desunt.
Schonheim p. 162.
Die Frommen haben immerdar zu kämpfen.

2318

Nunquam conveniunt, vel raro: noctua, corvus,
Nec convivales, nec super osse canes. *Gartner p.* 42.
Die Eulen und die Raben,
Zwei, die ein'n Buhlen haben,
Zwei Hund' an einem Bein
Kommen selten überein.

2319.

Nunquam, crede mihi, a morbo curabitur aeger,
Si multis medicis creditur una febris. *Owen. Monost.* 69.
Viele Köche versalzen den Brei. —
Viele Aerzte heilen übel.

2320.

Nunquam est fidelis cum potente societas. *Phaedr.* 1, 5, 1.
Mit grossen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

2321.

Nunquam negandi causa avaro deficit. *Zuber. Mon. B.* 32.
Wer nicht gern gibt, findet immer eine Ausrede.

2322.

Nunquam sero, modo bene. *R. P. W. K.* 100.
Gutes thun ist nie zu spät.

2323.

Nuptiae nuptiarum occasiones. *Seybold p.* 397.
Nicht leicht wird eine Hochzeit gemacht,
Auf der eine neue nicht wird erdacht.

2324.

Nusquam habitat, qui ubique habitat. *Buchler p.* 99.
Vieles Rutschen zerreisst die Hosen.

2325.

Nusquam est, qui ubique est. *Seneca Epist.* 2.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück. —
Ueberall und nirgends.

2326.

Nusquam tuta fides. *Virgil. Aen.* 4, 373.
Es ist keinem Menschen mehr zu trauen. —
Die Treue ist todt geschlagen. —
Mit Glaub' und Treu'
Ist's ganz vorbei.

2327.

Nux, asinus, mulier, simili sunt lege ligati:
Haec tria nil recte faciunt, si verbera cessant. *Fasel. p.* 182.
Eine Nuss, ein Esel und ein Weib sind nur von Nutzen, wenn sie geschlagen werden.

O.

2328.

O cives, cives, quaerenda pecunia primum!
Horat. Ep. 1, 1. 52.
Geld! Geld!
Schreit die ganze Welt. —
Wer reich werden will, muss seine Seele auf ein Jahr an einen Zaun hängen.

2329.

O, mihi praeteritos referat si Jupiter annos!
Virgil. Aen. 8, 560.
Könnte ich nur wieder jung werden!

2330.

O, quanto priscis sunt nova grata magis! *Eiselein p.* 22.
Das Alte klappert, das Neue klingt.

2331.

O, quantum est in rebus inane! *Persius* 1, 1.

O Eitelkeit der Welt!

2332.

Ob solum punctum caruit Robertus Asello. *Lehmann p.* 322.

Ein kleiner Stein wirft oft einen grossen Wagen um.

(Robert, Abt eines italienischen Klosters, Namens Asello, auf dessen Thore der Vers stand: *„Porta patens esto, nulli clauderis honesto“*, setzte aus Geiz ein Punktum hinter *nulli*, wodurch der Sinn der Worte völlig umgekehrt wurde. In Folge dessen nahm ihm der Papst seine einträgliche Stelle.)

2333.

Ob textoris erratum sartor vapulavit. *Eiselein p.* 8.

Weil Adam einst den Apfel ass,
Entgelt' ich, was ich nie genass (genoss). —
Der Hosenteufel findet statt,
Seit Eva's grünem Feigenblatt.

2334.

Obrepit non intellecta senectus. *Juvenal.* 9, 129.

Das Alter kommt unvermerkt.

2335.

Obscœni homines plerumque obscœna loquuntur. *Palingen.* 1, 198.

Die Kutscher knallen gern. —
Das Schwein wälzt sich gern im Kothe.

2336.

Obsequio dulces retinentur amici. *Cato* 1, 32.

Wenn man Alles thut, was die Leute wollen, ist leicht gut Freund mit ihnen bleiben.

2337.

Obsequio mitigantur imperia. *Curtius* 8, 8.

Gute Unterthanen machen gnädige Herren.

2338.

Obtrectatio frequens. *Seybold p.* 399.

Können wir nicht Alle dichten,
Wollen wir doch Alle richten.

2339.

Obtrudere palpum. *Plaut. Pseud.* 4, 1, 35.
Den Fuchsschwanz streichen.

2340.

Occasio facit furem. *Hoffmann* 8, 88.
Opportunitas latronem facit. *Novarin p.* 56.
Gelegenheit macht Diebe.

2341.

Occasioni inserviendum. *Oldenburg* 160.
Man muss die Gelegenheit beim Schopfe nehmen. — Schmiede das Eisen, so lange es warm ist.

2342.

Occupet extremum scabies. *Horat. A. P.* 417.
Der Letzte muss herhalten. —
Den Letzten beissen die Hunde. —
Wer ertappt wird, muss das Bad austrinken.

2343.

Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes. *R. P. W. K.* 178.
Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Leute.

2344.

Oculata die vendere. *Plaut. Pseud.* 1, 3, 67.
Auf kurze Sicht verkaufen.

2345.

Oculi et vestigia domini res agro saluberrima. *Colum.* 4, 18.
Des Herrn Auge dünget den Acker wohl.

2346.

Oculi plus vident, quam oculus. *Schonheim p.* 166.
Vier Augen sehen mehr, als zwei.

2347.

Oculis clausis liquet. *Novarin p.* 192.
Es lässt sich ohne Klavier abfingerln.

2348.

Oculus animi index. *Steinmeyer p.* 26.

Man sieht es Einem an den Augen an, was er im Schilde führt.

2349.

Oculus domini saginat equum. *Bebel.*

Des Herrn Auge macht das Pferd fett. —
Wer haben will, dass ihm's geling',
Der sehe selbst nach seinem Ding.

2350.

Oderint, dum metuant. *Cicero de off.* 1, 28.

Was frage ich nach ihrer Feindschaft? sie werden mir keinen See anbrennen.

2351.

Oderit insipiens sapientis verba magistri. *Columb.* 5, 164.

Ein Narr verachtet guten Rath.

2352.

Odero, si potero, si non, invitus amabo. *Ovid. Amor.* 3, 11, 35.

Man muss vor Manchem einen Bückling machen, dem man lieber einen Tritt vor den H..... gäbe.

2353.

Oderunt hilarem tristes, tristemque jocosi. *Horat. Ep.* 1, 18, 89.

Lustige und Traurige taugen nicht zusammen.

2354.

Odi memorem compotorem. Nach *Martial. Manut. p.* 283.

Was wir beim Gläschen kosen,
Das bleib' auch unter den Rosen.

2355.

Odi sapientem, qui sibi non sapit. *Seybold p.* 403.

Das ist fürwahr kein weiser Mann,
Der sich nicht selber rathen kann.

2356.

Odia conjunctissimorum gravissima. *Oldenburg* 290.

Je näher verwandt,
Je feinder einand'.

2357.

Odisse aeque atque angues. *Plaut. Merc.* 4, 4, 21.
Einander spinnenfeind sein.

2358.

Officium ne collocaveris in invitum.
Nach *Homer. Manut. p.* 984.
Dringe Keinem deine Dienste auf!

2359.

Officium officio provocatur. *Seybold p.* 403.
Eine Hand wascht die andere.

2360.

Oleo incendium restinguere. *Tapp* 49, 6.
Oel in's Feuer giessen. —
Uebel ärger machen.

2361.

Oleum addere camino. *Horat. Serm.* 2, 3, 321.
Oel in's Feuer giessen. —
Uebel ärger machen.

2362.

Oleum et operam perdidi. *Plaut. Poen.* 1, 2, 119.
Es ist Hopfen und Malz (Taufe und Chrysam) verloren.

2363.

Olim meminisse juvabit. *Virgil. Aen.* 1, 203.
An überstandene Leiden erinnert man sich gern.

2364.

Olitoris age caballum. *Eiselein p.* 153.
Werd' ein Eselstreiber.

2365.

Ollae contritae satis inveniuntur ubique. *Gartner p.* 142.
Man findet überall zerbrochene Töpfe.

2366.

Omina sunt aliquid. *Ovid. Amor.* 1, 12, 3.
Ahnungen sind nicht ohne Bedeutung.

2367.

Ominabitur aliquis te conspecto. *Erasm. p.* 221.
Wenn man dich an eine Kirchenthüre malte, es käme kein Hund herein.

2368.

Omissis fontibus consectari rivulos. *Cicero de orat.* 2, 27.
Zum Nebenbächlein gehen, anstatt zum Strome.

2369.

Omne animal post coitum triste. *Eiselein p.* 270.
Der Hahn kräht, wenn er die Henne getreten.

2370.

Omne animi vitium tanto conspectius in se
Crimen habet, quanto major, qui peccat, habetur.
Juvenal. 8, 140. 141.
Man sieht die Flöhe weit besser auf einem weissen Tuche, als auf einem schwarzen.

2371.

Omne malum est infra lunam. *Palingen.* 8, 244.
Es ist Nichts als Elend unter dem Monde.

2372.

Omne nimium vertitur in vitium. *Neander p.* 90.
Omne nocet nimium. *Palingen.* 5, 357.
Allzu viel ist ungesund.

2373.

Omne novum carum, vilescit quotidianum. *R. P. W. K.* 222.
Immer was Neues man haben will,
Wenn schon das Alt' wär' besser viel.

2374.

Omne principium grave. *Schonheim p.* 172.
Aller Anfang ist schwer.

2375.

Omne, quod exoritur, terra fit et moritur. *Neander p.* 297.
Was geboren wird auf Erden,
Muss zu Erd' und Asche werden. (Jacobi.)

2376.

Omne rarum carum. *Neander p.* 297.
Alles Seltene hält man werth.

2377.

Omne simile claudicat. *Mss. Majer.*
Jeder Vergleich hinkt.

2378.

Omne solum forti patria est, ut piscibus aequor.
Ovid. Fast. 1, 493.
Es ist überall gut Brod essen.

2379.

Omne supervacuum pleno de pectore manat. *Horat. A. P.* 337.
Wess das Herz voll ist, dess gehet der Mund über.

2380.

Omne sua retinet vinum de vite saporem. *Seybold p.* 408.
Der Wein schmeckt nach dem Stocke —
— hat ein Bodengefährt.

2381.

Omne tulit punctum. *Horat. A. P.* 343.
Er ist Meister im Fache.

2382.

Omnem jacere aleam. *Erasm. p.* 192.
Alles auf das Spiel (Alles an Alles) setzen.

2383.

Omnes adhibere machinas. *Cicero ad Brut.* 18.
Alle Hebel ansetzen.

2384.

Omnes eodem cogimur. *Horat. Carm.* 2, 3, 25.
Man trägt Eins nach dem Andern hin.

2385.

Omnes majores mors occupat atque minores. *Neander p.* 297.
Man bringt eben so viele Kälberhäute, als Kuhhäute zu Markte.

2386.

Omnes mortales sese laudarier optant.
Ennius Annal. rel. p. 80.
Jeder hört sich gerne loben.

2387.

Omnes sibi melius esse malunt, quam alteri.
Terent. Andr. 2, 5, 16.
Jeder ist sich selbst der Nächste. —
Jeder spricht: „Geh' weg, lass mich hin!

2388.

Omnes una manet nox. *Horat. Carm.* 1, 28, 15.
Alle Menschen müssen sterben.

2389.

Omnia blanda cave, latet hoc sub melle venenum.
Seybold p. 409.
Traue keinem Schmeichler, er hat Honig im Munde und Gift im Herzen.

2390.

Omnia conando docilis solertia vincit. *Manil.* 1, 95.
Lust und Lieb' zu einem Ding
Macht alle Müh' und Arbeit ring.

2391.

Omnia cum pretio. *Juvenal.* 3, 183. 184.
Um Geld ist Alles feil. —
Jedes Ding hat seinen Preis.

2392.

Omnia esculenta obsessis. *Lang p.* 6.
Die Noth macht rohe Bohnen süss.

2393.

Omnia fert aetas. *Virgil. Ecl.* 9, 52.
Alles dauert nur eine Zeit lange. —
Mit der Zeit vergeht Alles.

2394.

Omnia fert tempus, pariter rapit omnia tempus.
Palingen. 6, 344.
Die Zeit bringt und nimmt.

2395.

Omnia fert tempus, tristia, laeta simul. *Leib. Stud.* 488.
Alles zu seiner Zeit,
Freud' und daneben Leid.

2396.

Omnia mea mecum porto. *Fasel. p.* 188.
Ich trage all' das Meinige bei mir. —
Ich bin, wie ich gehe und stehe.

2397.

Omnia mors aequat. *Claudian. Rapt. Pros.* 2, 302.
Der Tod macht Alles gleich.

2398.

Omnia mors poscit. *Anthol. lat. T. I. p.* 47.
Der Tod nimmt arm und reich. —
Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen.

2399.

Omnia plena dolis. *Palingen.* 2, 110.
Die Welt ist voll Lug und Trug.

2400.

Omnia quadrata currunt. *Petron. c.* 43. *p.* 270.
Die Sachen gehen ganz nach Wunsche.

2401.

Omnia quae sensu volvuntur vota diurno,
Pectore sopito reddit amica quies.
Claudian VI. Cons. Hon. Aug. Praef. 1. 2.
Mit was man' bei Tage umgeht, davon träumt
Einem bei Nacht.

2402.

Omnia secunda saltat senex. *Lang p.* 132.
Er hat mehr Glück, als Verstand.

2403.

Omnia si perdas, famam servare memento. *Schonheim p.* 174.
Der gute Nam' sei stets dein Sinn,
Wär' sonst auch alles And're hin.

2404.

Omnia sunt mundi quasi bulla caduca rotundi;
In pratis ut flos, sic cadit omnis honos. *Eiselein p.* 134.

Lust, Ehr' und Reichthum dieser Welt
Gleichwie des Feldes Blume fällt. —
Ehr', Glück und Glas,
Wie bald bricht das!

2405.

Omnia tunc bona sunt, clausula quando bona est.
Lehmann p. 174.

Ende gut, Alles gut. —
Zuletzt singt man die Glorie.

2406.

Omnia vicit duris urgens in rebus egestas.
Virgil. Georg. 1, 145. 146.

Die grosse Noth
Treibt Manchen fort. —
Hunger ist ein guter Lehrmeister.

2407.

Omnia vincit amor. *Virgil. Ciris* 437.

Liebe überwindet Alles.

2408.

Omnibus est nomen, sed idem non omnibus omen.
Gartner p. 83.

Viel' Leut' zwar einen Namen han,
Die doch in gleichem Glück nicht stah'n.

2409.

Omnibus ex aequo non dant sua munera divi.
Seybold p. 413.

Gott theilt seine Gaben ungleich aus.

2410.

Omnibus modis nocens. *Lang p.* 27.

Ein Schalk mit Haut und Haar.

2411.

Omnis Aristippum decuit color. *Horat. Ep.* 1, 17, 23.

Er war in allen Sätteln gerecht. —
Es stand ihm Alles gut.

2412.

Omnis herus servo monosyllabus. *Buchler p.* 46.
Grosse Herren machen nicht viele Worte.

2413.

Omnis homo nequam in proprio quaestu. *Bebel.*
Eigennutz,
Da steckt der Butz.

2414.

Omnis laus in fine canitur. *Lehmann p.* 173.
Das Ende trägt das Lob davon. —
Einen schönen Tag soll man Abends loben.

2415.

Omnis Minervae homo est. *Petron c.* 43. *p.* 272.
Es ist ihm Jede recht. —
Er ist kein Kostverächter.

2416.

Omnis nimia potentia brevitate constringitur.
Seneca Contr. 23.
Gestrenge Herren regieren nicht lange.

2417.

Omnis potestas impatiens consortis. *Lucan. Phars.* 1, 92. 93.
Herrschaft duldet keine Gemeinschaft.

2418.

Omnis virtus mediocritas. *Mss. Majer.*
Mittelweg
Ein sich'rer Steg.

2419.

Omnium horarum homo. *Tapp* 242 b.
Ein Mann, der in allen Sätteln gerecht ist.

2420.

Omnium rerum vicissitudo est. *Terent. Eun.* 2, 2, 45.
Unter der Sonne ist Nichts beständig.

2421.

Onere duplici nemo debet gravari. *Reg. Jur.*
Man darf Einen nicht mit zwei Ruthen strafen.

2422.

Onus Aetna gravius sustinet. *Cicero. de sen.* 2, 4.
Er trägt mehr als Centnerlast.

2423.

Opera pro pecunia. *Buchler p.* 181.
Klein Lohn, klein Arbeit.

2424.

Operam ludere. *Plaut. Casin.* 2, 7, 1. *Terent. Phorm.* 2, 2, 18.
Leeres Stroh dreschen.

2425.

Opes arca flagellare. *Martial.* 2, 30.
Sein Geld in den Kasten einklemmen.

2426.

Oportet agrum imbecilliorem esse, quam agricolam.
Columella 1, 3.
Keiner hüpfe weiter, als der Graben breit ist.

2427.

Oportet testudinis carnes aut edere, aut non edere.
Nach *Athenaeus. Seybold p.* 417.
Man soll eine Sache entweder recht, oder gar nicht thun. —
Was thut man zu Rom, wenn man den Papst nicht sieht?

2428.

Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.
Horat. Epist. 1, 14, 35.
Der faule Ochse wünscht sich unter den Sattel, das Pferd vor den Pflug. —
Niemand ist mit seinem Stande zufrieden.

2429.

Optima conditio est vitae mediocris habenda. *Seybold p.* 417.
Die Mittelstrass'
Das Beste was (war).

2430.

Optima cum pereant, deteriora manent. *Seybold p.* 417.
Unkraut verdirbt nicht.

2431.

Optimi natatores saepius submergunt. *Bebel.*
Die besten Schwimmer ertrinken am ehesten.

2432.

Optimum condimentum fames. Nach *Plato. Buchler p.* 120.
Hunger ist der beste Koch.

2433.

Optimum est, aliena insania frui. *Plin. Hist. nat.* 18, 5.
Wohl dem, der durch fremden Schaden klug wird. —
Wer dumm ist, dem gehören Prügel.

2434.

Optimum est, pati, quod emendare non possis. *Seneca ep.* 107.
Was ich nicht ändern kann,
Nehm' ich geduldig an.

2435.

Optimus est fimus, qui cadit de calceis domini in agrum. *Seybold p.* 419.
Des Herrn Gegenwart dünget den Acker wohl.

2436.

Optimus interdum natitantum mergitur undis. *Buchler p.* 20.
Gute Schwimmer ertrinken auch manchmal.

2437.

Optimus orandi magister est necessitas. *Seybold p.* 419.
Noth lehrt beten.

2438.

Optimus quisque minus est suspicax. *Lehmann p.* 40.
Dem Reinen ist Alles rein. —
Wer nicht selbst hinter dem Ofen gesessen ist, sucht auch keinen Andern dahinter.

2439.

Opus perit, cujus perit occasio. *Lehmann p.* 257.
Wenn der Vogel aus der Hand ist, ist er schwer wieder zu bekommen.

2440.

Ora et labora. *Schonheim p.* 177.

Bete und arbeite. —
Hab' Gott vor Augen und fleissig bet',
Ohn' diess dir sonst kein Ding geräth;
Doch thu' daneben auch das Dein',
So wirst du reich und selig sein.

2441.

Oratio optimus medicus aegrotanti. *Tapp* 59 b.

Das Gebet ist die beste Arzenei.

2442.

Oratio sine malis est avis sine alis. *Seybold p.* 422.

Ohne Kreuz geht kein Gebet von Herzen.

2443.

Orci fastidium est. *Apul. Met.* 4, *p.* 145.

Er ist selbst dem T . . . . . zu schlecht.

2444.

Ori dulcescit faba frigida, quando famescit. *Neander p.* 298.

Der Hunger macht rohe Bohnen süss.

2445.

Os castum verbis et candida palma trahuntur. *Seybold p.* 423.

Züchtiger Mund und treue Hand
Passiren leicht durch alle Land'.

2446.

Os inest orationi. *Erasm. p.* 369.

Die Rede hat Hände und Füsse.

2447.

Os laedere. *Mss. Majer.*

Einem über das Maul fahren.

2448.

Os rodito, quod sorte contigit tibi. *Zuber Mon.* ב, 2.

Nage an dem Knochen, den du hast.

2449.

Os sublinire. *Plaut. Epid. Argum.* 6.

Das Hälmlein süss durch's Maul ziehen. —
Die Ohren melken. —
Bei der Nase herumführen.

2450.

Os tergit et pergit. *Buchler p.* 168.

Er geht davon, wie die Sau vom Troge.

2451.

Osce (Volsce) loqui. *Gellius* 17, 17.

Altfränkisch reden.

2452.

Oscula qui sumpsit, si non et caetera sumpsit,
Haec quoque, quae sumpsit, perdere dignus erat.
Zincgref 4, *p.* 221.

Wer Aepfel schält und sie nicht isst,
Bei Mägdlein sitzt und sie nicht küsst,
G'nug Wein hat und nicht schenket ein:
Der muss ein rechter Dummkopf sein.

2453.

Ostendit sermo mores animumque latentem.
Palingen. 4, 625.

Wess das Herz voll ist, dess gehet der Mund über.

2454.

Otia corpus alunt, animus quoque pascitur illis.
Ovid. ex Pont. 1, 4, 21.

Erholung thut Leib und Seele wohl.

2455.

Otia non ditescunt. *Mss. Majer.*

Bleibt der Wolf auf der Haide liegen, so bekommt er nicht viele Schafe.

2456.

Otia qui sequitur, veniet huic semper egestas.
Columb. 5, 188.

Wer nicht arbeiten will, muss am Ende betteln.

2457.

Otia si tollas, periere Cupidinis arcus. *Ovid. Rem.* 139.
Beim Arbeiten vergehen die Hundsgedanken.

2458.

Otium beatas perdidit urbes. *Catull.* 52, 15.
Durch Faulheit ist schon manche Grafschaft verloren gegangen.

2459.

Otium pulvinar Satanae. *Schonheim p.* 177.
Otia dant vitia. *Seybold p.* 262.
Müssiggang
Ist aller Laster Anfang.

2460.

Ovem in fronte, vulpem in corde gerit. *Seybold p.* 424.
Er macht den Wolf im Schafspelze.

2461.

Ovem lupo committere. *Terent. Eun.* 5, 1, 16.
Die Katze zum Schmeerlaib setzen. —
Den Bock zum Gärtner machen.

2462.

Ovo prognatus eodem. *Horat. Serm.* 2, 1, 26.
Von der nämlichen Art. —
Aus demselben Holze geschnitten. —
So ähnlich, wie ein Ei dem andern.

2463.

Ovum dat nulli, nisi sit retributio pulli. *Lehmann p.* 236.
Er gibt ein Ei um eine Henne. —
Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite.

P.

2464.

Pace suspecta tutius bellum. *Lehmann p.* 215.
Lieber Krieg, als einen unehrlichen Frieden.

2465.

Palinodiam canere. Nach *Macrob. Lang p.* 505.
Zum Rückzuge blasen.

2466.

Palmam, qui meruit, ferat. *Gellius* 3, 6.
Dem Verdienste seine Krone.

2467.

Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas,
Regumque turres. *Horat. Carm.* 1, 4, 13. 14.
Der Tod acht't weder Pomp noch Gut,
Dem Papst er, wie dem Bauern, thut.

2468.

Panditur ad nullas janua nigra preces. *Propert.* 4, 11, 2.
Wer einmal in der Hölle ist, kommt nie wieder heraus.

2469.

Papulas alienas observat, ipse ulceribus obsitus.
Seneca de vit. beat. 27.
Er sieht den Splitter in des Bruders Auge, aber den Balken im eigenen Auge sieht er nicht.

2470.

Par est fortuna labori. *Buchler p.* 181.
Par praemium labori. *Idem p.* 217.
Wie die Arbeit, so der Lohn. —
Wie Garn, so Tuch.

2471.

Par nobile fratrum. *Horat. Serm.* 2, 3, 243.
Ein sauberes Paar Kameraden.

2472.

Par pari respondere. *Plaut. Merc.* 3, 4, 44.
Gleiches mit Gleichem vergelten.

2473.

Parata tollo cornua. *Horat. Epod.* 6, 12.
Der Bock weiss, dass er Hörner hat.

2474.

Parcito saepe cibis et sic annosior ibis. *Lehmann p.* 304.
Halt' rechtes Mass in Speis' und Trank,
So wirst du alt und wenig krank.

2475.

Pares cum paribus facillime congregantur. *Cicero de sen.* 3.
Gleich und Gleich gesellt sich gern.

2476.

Pari jugo niti. *Plinius Epist.* 2, 9, 8.
Unter demselben Joche seufzen. —
In dem gleichen Spital krank liegen.

2477.

Parisios stolidum si quis transmittit asellum,
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus. *Gartner p.* 180.
Den Esel schick', wohin du willt,
Kein Pferd wird draus, das Etwas gilt.

2478.

Parthis mendacior. *Horat. Ep.* 2, 1, 112.
Er lügt, wie gedruckt.

2479.

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus. *Horat. A. P.* 139.
Viel Lärmen um Nichts. —
Viel Geschrei und wenig Wolle.

2480.

Partus sequitur ventrem. *Reg. jur.*
Das Kind folgt dem Busen. —
Das Kind folgt der ärgern Hand. —
Den Vater glaubt man, die Mutter weiss man gewiss.

2481.

Parva facit parvum nidum quaecunque volucris.
Buchler p. 275.

Kleiner Vogel, kleines Nest.

2482.

Parva necat morsu spatiosum vipera taurum.
Ovid. Remed. amor. 421.

Es ist nicht immer an der Grösse gelegen, sonst überliefe der Esel den Hasen.

2483.

Parva saepe scintilla contempta magnum excitavit incendium.
Curtius 6, 3, 8.

Aus einem Fünklein unbedeckt
Wird oft sehr grosse Brunst erweckt.

2484.

Parvo fames constat, magno fastidium. *Seneca Epist.* 17.

Der Hunger kostet wenig, der Eckel viel.

2485.

Parvos usus natura reposcit. *Manil.* 4, 8.

Die Natur bedarf nur Weniges.

2486.

Parvum parva decent. *Horat. Epist.* 1, 7, 44.

Kleiner Vogel, kleines Nest.

2487.

PARVUM SERVABIS, DONEC MAJORA PARABIS.
Gartner p. 152.

Wer zum Gulden kommen will, muss den Pfennig sparen. —
Verkaufe die alten Schuhe nicht, ehe du neue hast.

2488.

Parvus pendetur fur, magnus abire videtur. *Gartner p.* 88.

Kleine Diebe hängt man, grosse lässt man laufen.

2489.

Parvus semper tuus pullus. *Eiselein p.* 402.

Anderer Leute Kühe haben immer grössere Euter.

2490.

Pascitur in vivis livor, post fata quiescit.
Ovid. Amor. 1, 15, 39.
Im Grabe beneidet man Niemanden.

2491.

Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.
Horat. Serm. 1, 2, 27.
Der Eine hat den, der Andere jenen Mangel.

2492.

Pater est, quem justae nuptiae demonstrant. *Reg. jur.*
Wenn Ostern auf einen Sonntag fällt, gehört jedes Kind seiner Mutter Ehmann.

2493.

Patientia colligit rosas. *Eiselein p.* 214.
Geduld bringt Rosen.

2494.

Patientia rara virtus. *Seybold p.* 429.
Das Kräutlein Geduld wächst nicht in allen Gärten.

2495.

Patrem sequitur sua proles. *Seybold p.* 430.
Der Wein schmeckt nach dem Stocke. —
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. —
Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen.

2496.

Patria dat vitam, raro largitur honores. *Seybold p.* 430.
Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande.

2497.

Patria est, ubicunque est bene. *Cicero Tusc.* 5, 37.
Es ist überall gut Brod essen.

2498.

Paucorum hominum (homo). *Terent. Eun.* 3, 1, 19.
Horat. Serm. 1, 9, 44. und öfter.
Er ist nur für Wenige geniessbar.

2499.

Patriae fumus igne alieno luculentior. *Weber* 2, 28.
Wo der Hase geheckt ist, da ist er am liebsten.

2500.

Paulatim lento succedunt omnia motu. *Seybold p.* 431.
Mit gemach Gehen kommt man auch weit.

2501.

Pauper et dives inimicum matrimonium.
Calpurn. Flacc. Declam. 29.
Wenn das Weib den Mann reich macht, ist der T.....
im Hause.

2502.

Pauper ubique jacet. *Ovid. Fast.* 1, 218.
Der Arme
Heisst „Gott erbarme". —
Des Armen Herberg' ist beim „Helfgott".

2503.

Pauperior caveat, sese sociare potenti. *Avian. Fab.* 11, 15.
Arm und reich taugen nicht zusammen.

2504.

Pauperioris heri servus conregnat eidem. *Buchler p.* 104.
Wer einem geringen Herrn dient, ist selber Herr.

2505.

Pauperis est, numerare pecus. *Fasel. p.* 195.
Ein Armer isst Alles.

2506.

Pauperis in capite pereunt bona dogmata saepe.
Neander p. 299.
Pauperum rationes pondus non habent. *Lehmann p.* 44.
In des armen Mannes Beutel verdirbt viel Witz.

2507.

Paupertas omnes artes perdocet. *Plaut. Stich.* 1, 3, 24.
Die Armuth, wo sie eingekehrt,
Den Menschen alle Künste lehrt.

2508.

Paupertas est sibi murus. *Seybold p.* 442.

Klein Gut, kleine Sorge.

2509.

Paupertas sapientiam sortita est.

Nach *Eurtpid. Manut. p.* 198.

Armuth lehrt geigen.

2510.

Peccantem puerum quisquis non corrigit, odit.

Muret. Inst. p. 808.

Wer seinen Sohn lieb hat, der züchtiget ihn.

2511.

Peccat aliquando nimia circumspectio. *Lehmann p:* 69.

Wer allzu vorsichtig ist, tappt in jeden D...., der am Wege liegt.

2512.

Peccat uterque, pari dignum lex censet utrumque Supplicio. *Palingen.* 8, 640. 641.

Gleiche Schuld, gleiche Strafe.

2513.

Pectora dum gaudent, patent. *Ovid. Art. am.* 1, 361.

Froher Muth macht offenherzig.

2514.

Pectoribus mores tot sunt, quot in orbe figurae.

Ovid. Art. am. 1, 759.

So viele Köpfe, so viele Sinne.

2515.

Pectus est, quod disertos facit. *Quinctilian. Inst.* 10, 7, 15.

Wo das Herz mitspricht, ist die Zunge beredt. — Was vom Herzen kommt, das geht zum Herzen.

2516.

Pecuniam in loco negligere interdum maximum lucrum.

Terent. Adelph. 2, 4, 8.

Es ist manchmal gut, auf einen Vortheil nicht sehen. — Es ist ein guter Gulden, der hundert andere erspart.

2517.

Peculium re, non verbis augetur. *Manut. p.* 636.
Leere Worte füllen den Sack nicht.

2518.

Pecunia nervus belli. *Cicero Philipp.* 5, 2.
Geld
Behält das Feld.

2519.

Pecuniae obediunt omnia. *Tapp* 110 *b.*
Geld
Regiert die Welt.

2520.

Pecuniae viscera sunt avari. *Novarin p.* 486.
Der Geizige hat das Einmaleins an der Stelle des Herzens.

2521.

Pecuniosus etiam nocens non damnatur.
Cicero II Act. in Verr.
Hast du Geld,
So wirst du nicht verfällt.

2522.

Pedarius senator. *Gellius* 3, 18.
Ein Jaherr.

2523.

Pede tuo te metire. *Horat. Epist.* 1, 7, 98.
Strecke dich nach deiner Decke.

2524.

Pedem, ubi ponat, non habet.
Cicero de fin. 4, 25. und öfter.
Er ist arm, wie eine Kirchenmaus. —
Wenn er auf einen Baum steigt, hat er Nichts mehr auf der Erde zu suchen.

2525.

Pediculis calceos faceret. *Bebel.*
Er könnte jeder Laus Stelzen machen.

2526.

Pelle sub agnina corda lupina latent. *Salut.* 31.
Pelle sub agnina latitat mens saepe lupina. *Neander p.* 300.
Oft steckt ein Wolf im Schafspelze.

2527.

Pellem caninam rodere alicui. *Martial.* 5, 61.
Einem die Wahrheit geigen. —
Einem Hundsloden anhängen.

2528.

Pelles quot pecorum venduntur, tot vitulorum. *Neander p.* 299.
Man trägt eben so viele Kälberhäute, als Kuhhäute zu Markte.

2529.

Pelliculam veterem retines, et fronte politus. *Persius* 5, 116.
Du wechselst den Balg
Und bleibst ein Schalk.

2530.

Penelopes telam retexit. *Cicero Acad. Quaest.* 4, 29.
Was er am Tag mit der Leier verdient,
Geht bei der Nacht wieder Alles in Wind.

2531.

Penitus et domi inspexi. *Plin. Epist.* 1, 10.
Ich kenne dich von aussen und innen.

2532.

Penulam paene scindere. *Cicero ad Attic.* 13, 33.
Einem fast den Aermel ausreissen (wenn man ihn durchaus nicht von sich lassen will).

2533.

Per angusta ad augusta. *Seybold p.* 435.
Durch die Enge
Zum Gepränge. —
Wer zu Ehren kommen will, muss viel leiden.

2534.

Per multum »cras, cras« omnis dilabitur aetas.
R. P. W. K. 121.
„Morgen, morgen, nur nicht heute“
Sprechen alle faulen Leute.

2535.

Per nebulam aliquid videre. *Cicero Philipp.* 13.
Etwas nur durch den Schleier sehen.

2536.

Per nullam sortem poteris depellere mortem. *Gartner p.* 128.
Wider den Tod ist kein Kraut gewachsen. —
Für'n Tod hilft keine Kunst, noch List,
Sobald die Zeit gekommen ist.

2537.

Per pisces et aves multi periere scholares. *Gartner p.* 180.
Fischefang und Vogelstellen
Verderben manchen Junggesellen.

2538.

Per pravum socium vir venit in vitium. *Gartner p.* 194.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

2539.

Per quod quis peccat, per idem punitur et ipse.
Schonheim p. 185.
Womit Einer sündigt, damit wird er auch gestraft.

2540.

Per risum multum debes cognoscere stultum. *Gartner p.* 190.
Am Lachen und Plarren
Erkennt man den Narren.

2541.

Per varios usus artem experientia facit. *Manil.* 1, 61.
Uebung macht den Meister.

2542.

Per vim facta non sunt rata. *Buchler p.* 14.
Gezwungener Eid
Ist Gott leid.

2543.

Percunctator garrulus idem. *Horat. Epist.* 1, 18.
Wer viel fragt, schwatzt auch viel aus.

2544.

Perdere naulum. *Juvenal.* 8, 97.
Sein Letztes verlieren.

2545.

Perdit confestim venter, quidquid accipit. *Lehmann p.* 55.

Der Bauch ist ein Wirthshaus:
Das Eine geht ein, das Andere aus.

2546.

Perditur exiguo quaesitum tempore longo. *Gartner p.* 169.
Perditur in puncto, quod non reparatur in anno.
Zincgref 1. *p.* 92.

Es wird Etwas langsam erworben, ist aber bald vergeudet.

2547.

Peregrinatio non facit medicum, non oratorem.
Seneca Epist. 104.

Reisen wechselt das Gestirn,
Aber weder Kopf, noch Hirn.

2548.

Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim.
Ovid. Amor. 3, 11, 7.

Wer sich in's Leiden schicken kann,
Den wird die Hoffnung nicht verlahn.

2549.

Perfer perpetienda, parit patientia palmam. *Seybold p.* 436.

Geduldig leid' in dieser Welt:
Geduld endlich den Sieg behält.

2550.

Perfice iter pedibus, sonipes dum fessus anhelat.
Buchler p. 110.

Wer weiter will, als sein Pferd kann, der steige ab und gehe zu Fusse.

2551.

Perfricare faciem. *Plin Hist. nat.* 1. *Hard.*

Ausgeschämt sein.

2552.

Peribo, si non fecero; si faxo, vapulabo. *Gellius* 3, 3, 8.

Thue ich's, so bin ich hin; thue ich's nicht, so bekomme ich Schläge.

2553.

Periculosum est, canem intestina gustasse.
Nach *Theocrit. Buchler p.* 84.
Wenn die Katze einmal hinter dem Schmeerlaibe gewesen ist, lässt sie nimmer nach.

2554.

Periit sus, talentum et nuptiae. *Tapp.* 243 *b.*
Hopfen und Malz ist verloren.

2555.

Perilli praemium adipisci. *Novarin p.* 462.
In seiner eigenen Schlinge gefangen werden.

2556.

Perinde sunt res, ut eas agis. *Lehmann p.* 851.
Wie man's treibt, so geht es.

2557.

Perisse quod vides', id ducas perditum. *Lehmann p.* 793.
Vergessen ist das beste Recept gegen Verlust.

2558.

Permissa putantur omnia, quae non sunt prohibita. *Reg. jur.*
Was nicht verboten ist, das ist erlaubt.

2559.

Permutant mores hominis, cum dantur, honores.
Neander p. 299.
Anderer Stand, andere Sitten.

2560.

Perrupit Acheronta Herculeus labor. *Horat. Carm.* 1, 3, 36.
In Gottes grossem Krame sind alle Waaren um Arbeit feil.

2561.

Perstrepunt, ubi domini absunt. *Terent. Eunuch.* 3, 5, 52.
Wann die Katze fort ist, tanzen die Mäuse. —
Der Abt ist ausgeritten, der Convent jubelt.

2562.

Petere licet. *Reg. jur.*
Suppliciren und appelliren ist Niemanden verboten.

2563.

Pessima filiolam genitrix deposcit honestam. *Buchler p.* 210.
Es ist keine Mutter so schlecht, dass sie nicht gern ein braves Kind hätte.

2564.

Pessima sit, nulli non sua forma placet.
Ovid. Art. am. 1, 614.
Kein Weib hält sich selbst für hässlich.

2565.

Pessumdat petulans una delator in hora,
Quae possunt longi vix reparare dies. *Tscherning p.* 111.
Ein böses Maul reisst leicht in einer Stunde ein,
Wozu hernachmals muss viel Zeit und Arbeit sein.

2566.

Phaniae janua. *Lang p.* 344.
Er ist reich daheim, weiss aber sein Haus nicht. — Er hat kein Geld in diesen Hosen, und andere besitzt er nicht.

2567.

Philargyria non habet fundum. *Seybold p.* 440.
Der Geiz ist bodenlos.

2568.

Phoenicum pacta. *Erasm. p.* 280.
An der Krämer Schwören
Soll sich Niemand kehren.

2569.

Phryx plagis melior fit. *Cicero pro Flacc.* 27.
Es thut ohne Schläge kein Gut. — Narren muss man mit Kolben lausen.

2570.

Piacularis datur. *Plin. Epist.* 3, 9.
Er muss die Suppe ausessen — das Bad ausschütten.

2571.

Pica cum luscinia certat. Nach *Theocrit. Buchler p.* 158.
Der Narr will den Doktor lehren.

2572.

Pictoribus atque poëtis
Quidlibet audendi semper fuit aequa potestas.
Horat. A. P. 9. 10.

Dichtern und Malern sieht man Vieles nach.

2573.

Pileum donat, ut pallium recipiat. *Manut. p.* 581.

Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite.

2574.

Pingitur in celsa simia sede sedens. *Alan.* 3.

Wenn der Bauer auf den Gaul kommt, reitet er hochmüthiger, als der Edelmann.

2575.

Pipere abundans, etiam oleribus immiscet. *Tapp* 175 *a.*

Wer viele Eier hat, macht auch viele Schaalen.

2576.

Pipini lilium. *Eiselein p.* 430.

Larifari — Lilipippi.

2577.

Pira desiderans, pirum, non ulmum accedas. *Seybold p.* 442.

Wer mahlen will, gehe in die Mühle, nicht in die Schmiede.

2578.

Piscator ictus sapit. *Apostol. cent.* 2.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

2579.

Piscis nequam est, nisi recens. *Plaut. Asin.* 1, 3, 26.

Dreitägiger Fisch
Taugt auf keinen Tisch.

2580.

Piscis primum a capite foetet. *Manut. p.* 1040.

Wenn das Haupt krank ist, trauern alle Glieder.

2581.

Pistillum crescit. *Eiselein p.* 557.

Er wächst hinter sich, wie ein Schürstecken.

2582.

Pix dum palpatur, palpando manus maculatur.
Neander p. 302.
Wer Pech angreift, besudelt sich die Hände.

2583.

Placato possum non miser esse Deo. *Ovid. Trist.* 1, 3, 40.
Hab' ich Gott zum Freunde, so kann mich kein Unglück treffen.

2584.

Plaustrum perculit. *Plaut. Epid.* 4, 2, 22.
Er hat den Karren in den D.... geschoben.

2585.

Plenus venter non studet libenter. *Eiselein p.* 56.
Ein voller Bauch studirt nicht gern.

2586.

Plerumque res parvae maximas trahunt. *Lehmann p.* 263.
Ein kleiner Stein wirft oft einen grossen Wagen um.

2587.

Ploratur lacrymis amissa pecunia veris. *Juvenal.* 13, 134.
Um verlorenes Geld und Gut werden die aufrichtigsten Thränen geweint.

2588.

Plumbeo gladio jugulari. *Cicero ad Att.* 1, 16.
Mit unstichhaltigen Beweisen widerlegt werden.

2589.

Plumbeus homo. *Cicero de fin.* 4, 18. *Tuscul.* 1, 29.
Ein dummer Mensch. — Ein Klotz.

2590.

Plumiger aequoreas anser cum transvolat undas,
Crede mihi, rediens anser, ut ante, manet.
Buchler p. 200.
Es fliegt ein Gänschen über'n Rhein,
Und kommt als Gagag wieder heim.

2591.

Plures thriobolos, paucos est cernere vates.
Nach *Zenodot. Manut. p.* 286.
Reimschmiede genug, aber wenige Dichter.

2592.

Pluribus intentus minor est ad singula sensus.
Gartner p. 166.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück.

2593.

Plurimorum calculus vincit. *Erasm. p.* 89.
Stimmenmehrheit entscheidet.

2594.

Pluris est ejus unguis, quam tu totus es.
Petron. c. 57. *p.* 76. *Bip.*
Er ist mir am kleinen Finger lieber, als du am ganzen Leibe.

2595.

Pluris est oculatus testis unus, quam auditu decem.
Plaut. Truc. 2, 6, 8.
Ein Augenzeuge gilt mehr, als zehn Ohrenzeugen. — Zeuge vom Hörensagen gilt im Rechte nicht.

2596.

Plus aloës, quam mellis. *Juvenal.* 6, 180.
Mehr Bitteres, als Süsses.

2597.

Plus oculis suis amare. *Catull. in luctu pass.* 3. 4.
Wie seinen eigenen Augapfel lieben.

2598.

Plus oportet scire servum, quam loqui. *Plaut. Epid.* 1, 1, 57.
Diener Vieles wissen,
Wenig reden müssen.

2599.

Plus potest, qui plus valet. *Plaut. Trucul.* 4, 3, 38.
Der Stärkere schiebt den Schwächern in Sack.

2600.

Plus quam lynceus est.

Erasm. Colloq. ed. Gumprecht p. 243.

Er sieht schärfer, als ein Luchs.

2601.

Plus stricto mendax offendit lingua mucrone. *Seybold p.* 447.

Lügenhafte Zunge schneidet schärfer, als ein Schwerdt.

2602.

Plus student in calicibus, quam in codicibus. *Novarin p.* 400.

Mancher studirt lieber im Becher, als in den Büchern.

2603.

Plus valet humanis viribus ira Dei. *Ovid. Trist.* 5, 12, 14.

Wider Gottes Zorn
Ist Menschenmacht verlor'n.

2604.

Plus valet in manibus passer, quam sub dubio grus.

Gartner p. 153.

Besser, ein Spatz in der Hand,
Als ein Kranich über Land.

2605.

Polypi mentem obtinet. *Buchler p.* 47.

Er ist Fuchs und Hase.

2606.

Pomum corruptum cito corrumpit sibi nuptum.

Neander p. 301.

Ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

2607.

Pone seram, cohibe, sed quis custodiet ipsos
Custodes? *Juvenal.* 6, 341.

Was kann's helfen, wenn man den Bock zum Gärtner setzt?

2608.

Pone supercilium, frangit Deus omne superbum.

Seybold p. 449.

Lass die hohen Augen fallen,
Denn der Höchste straft's an Allen.

2609.

Pontificum coenae. *Horat. Carm.* 2, 14, 25.
Ein Prälatenessen.

2610.

Populus mutatur ad horam
Quamlibet, et stabilem nescit habere fidem.
Locher Nuth. 2, 105. 106.
Das Volk ist wetterwendisch.

2611.

Porsenae bona. Nach *Livius* 2, 14. *Lang p.* 472.
Gestohlenes Gut.

2612.

Portatur leviter, quod portat quisque libenter.
Neander p. 300.
Was man gern trägt, geschieht Einem nicht sauer.

2613.

Post asellum diaria non sumo.
Petron. c. 19. *p.* 115. vgl. *Burmann ad h. l.*
Auf einen Salmen schmecken keine Schneiderfische.

2614.

Post coenam stabis, vel passus mille meabis. *Schreger p.* 39.
Nach dem Essen sollst du steh'n,
Oder tausend Schritte geh'n.

2615.

Post equitem sedet atra cura. *Horat. Carm.* 3, 1, 40.
Man kann dem bösen Gewissen nicht davonreiten.

2616.

Post est occasio calva. *Schreger p.* 17.
Ein wenig zu spät ist viel zu spät.

2617.

Post festum venit. Nach *Plato. Lehmann p.* 921.
Er kommt, wann der Ablass schon gegeben ist.

2618.

Post gaudia luctus. *Hoffmann* 6, 10.
Nach Freude kommt Leid.

2619.

Post homines natos.

Cicero Phil. 11, 1, und *de opt. gen. orat.* 6, 17.

Seit Menschengedenken.

2620.

Post jacturam quis non sapit? *Mant. Parth. Ecl.* 2, 91.

Durch Schaden wird man klug.

2621.

Post jejunium pascha. *Bebel.*

Auf lange Fasten kurze Ostern.

2622.

Post mortis morsum vertit dilectio dorsum. *Schreger p.* 27.

Wenn das Kind todt ist, hat die Gevatterschaft ein Ende.

2623.

Post nubila Phoebus. *Seybold p.* 451.

(Nicht *Horaz*, wie die meisten Sammlungen citiren.)

Post tristia soles. *Palingen.* 4, 46.

Nach Regen folgt Sonnenschein. —

Nach dem Krachen, nach dem Knallen,
Nach dem Donnern, nach dem Schallen,
Folgt der heit're Sonnenschein.
Man muss durch das Wetter dringen:
Will es heute nicht gelingen,
Wird es doch wohl morgen sein.

2624.

Post rem devoratam ratio. *Plaut. Trin.* 2, 4, 15.

Rechnen, wenn der Beutel leer ist. —
Sparen, wenn man Nichts mehr hat.

2625.

Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes,
Ni sale conditus sit, vel specialis amicus. *Gartner p.* 95.

Ein dreitägiger Fisch
Taugt auf keinen Tisch,
Und ein dreitägiger Gast
Wird Einem oft zur Last.

2626.

Post verba verbera. *Fasel. p.* 206.
Von Worten kommt's zu Schlägen.

2627.

Posteriores cogitationes sapientiores. *Cicero Phil.* 12, 2.
Wann die Herren vom Rathhause herunter kommen, sind sie immer klüger, als wann sie hinaufgehen.

2628.

Postico discedere. *Tapp* 233 *b.*
Hinter der Thüre Urlaub nehmen.

2629.

»Practica est multiplex«. *Neander p.* 342.
„Man kann's auch so machen" — sprach der Frosch, und setzte sich auf einen Deichel.

2630.

Praxis est multiplex, qui nescit est simplex. *Zincgref* 4. *p.* 561.
Die Praxis, reich zu werden,
Ist mancherlei auf Erden;
Wem sie nicht ist bekannt,
Ein Dummkopf der wird g'nannt.

2631.

Praeco valet Satanae, quo non valet ipse venire. *Neander p.* 302.
Wo der Teufel nicht selbst hin will, schickt er einen Pfaffen, oder ein altes Weib.

2632.

Praecocia ingenia cito deficiunt. *Seybold p.* 452.
Frühreife Kinder leben nicht lange. —
Die Vögelein, welche frühzeitig singen, holen die Katzen.

2633.

Praeda canum lepus est. *Martial.* 1, 22.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

2634.

Praemansum in os inserere. Nach *Cicero Orat.* 2, 39.
Den Brei in's Maul streichen.

2635.

Praesens absens. Nach *Aristophanes. Buchler p.* 215.
Er ist mit seinen Gedanken im Gerstenfelde.

2636.

Praesente fortuna pejor est futuri metus.
Quinctil. Decl. 12, 15.
Glück und Unglück tragen einander auf dem Rücken. —
Glück und Unglück sind zwei Eimer im Galgenbrunnen.

2637.

Praesentem mulge. *Tapp* 123 *a.*
Der erste Kopf ist der beste. —
Ein Batzen im Sack ist besser, als ein Gulden draussen.

2638.

Praestat possidere, quam persequi. *Reg. jur.*
Der Habich ist besser, als der Hättich.

2639.

Praestat saepe dies, annus quod ferre recusat. *Seybold p.* 454.
Es bescheret oft ein einz'ger Tag,
Was ein ganzes Jahr nicht gelingen mag.

2640.

Praestat sero, quam non venire. *Lehmann p.* 451.
Der letzte Hund fängt bisweilen noch den Hasen.

2641.

Praestat uni malo obnoxium esse, quam duobus.
Steinmeyer p. 14.
Besser, einen Arm, als den Hals gebrochen. —
Besser, das Kind weine, als der Vater.

2642.

Praesumitur bonus de bono genere natus. *Schreger p.* 80.
Wer um die Tochter will bitten,
Der sehe auf der Mutter Sitten.

2643.

Praeterita mutare non possumus. *Cicero in Pison.* 25.
Geschehen ist geschehen. —
Was schon geschehen ist vorher,
Das lässt sich ändern nimmermehr.

2644.

Praevalet in manibus sexcentis una volucris. *Buchler p.* 355.
Besser, ein Spatz in der Hand, als hundert auf dem Dache.

2645.

Praevia lucidior multa candela sequente. *Seybold p.* 455.
Es ist besser, eine Kerze vor, als zwei hinten.

2646.

Praxillae Adonide stupidior. Nach *Zenodot. Tapp* 77 *b.*
Gröber als Bohnenstroh.

2647.

Preces fundere praeposteras. *Seybold p.* 455.
Das Vaterunser hinter sich beten.

2648.

Primum vivere, deinde philosophari. *Mss. Majer.*
Das Hemd ist näher, als der Rock.

2649.

Primus error veniam meretur. *Schamel. III,* 89.
Einmal ist nicht oft. —
Beim ersten Male muss man ein Auge zudrücken.

2650.

Principibus placuisse viris non ultima laus est.
Horat. Ep. 1, 17, 35.
Was rechtschaffenen Leuten beliebt,
Dasselbe kein gering Lob gibt.

2651.

Principii boni finis bonus. Nach *Gregor. Sent. Fasel. p.* 208.
Ende gut, Alles gut.

2652.

Principiis obsta, sero medicina paratur. *Ovid. Rem. am.* 91.
Principiis obstare opus est. *Palingen.* 8, 469.
Man muss dem Uebel bei Zeiten wehren.

2653.

Principium lauda, quod consequitur sua cauda. *Neander p.* 302.
Ende gut, Alles gut.

2654.

Principium fervet, medium tepet, ultima frigent.
Schonheim p. 190.

Man fängt oft Etwas hitzig an,
Pflegt aber kalt hinaus zu gahn.

2655.

Prior tempore potior jure. *Lehmann p.* 187.

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

2656.

Prius locusta bovem pariet, quam hoc fiat.
Ennius bei *Varro de lingua lat.* 7, 3, 39.

Eher mag der Himmel einfallen, ehe dies geschieht.

2657.

Priusquam mactaris, excorias. *Fasel. p.* 209.

Du verkaufst des Bären Fell, ehe der Bär gestochen ist.

2658.

Pro beneficio Agamemnonem mulctarunt Achivi.
Germberg II, 27.

Wer dem Volke dient, hat des Teufels Dank.

2659.

Pro cupreis nummis cupreas cantant tibi missas.
Neander p. 184.

Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

2660.

Pro incerta spe certa praemia. *Fasel. p.* 210.

Besser, eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch. — Der Habich ist besser, als der Hättich.

2661.

Pro jucundis aptissima quaeque dabunt Di. *Juvenal.* 10, 349.

Gott beschert nicht immer das Angenehme, wohl aber das Heilsame.

2662.

Pro thesauro carbones.
Erasm. Colloq. ed. Gumprecht p. 253.

Da wirst du schön ankommen.

2663.

Proba merx facile emtorem reperit. *Plaut. Poen.* 1, 2, 129.
Gute Waare verkauft sich von selbst.

2664.

Probae fruges ipsae suapte natura enitent. *Cicero Tusc.* 2, 5.
Jede gute Waare lobt sich selber.

2665.

Probitas laudatur et alget. *Juvenal.* 1, 74.
Die Frommheit lobet Jedermann
Und lässt sie dabei betteln gahn.

2666.

Procreare liberos lepidum est onus. *Plaut. Mil. glor.* 3, 1, 88.
Kinder zeugen ist kein Frohndienst, sonst thäten's die Edelleute und Pfaffen nicht selbst.

2667.

Procridis telum. *Tapp* 44 *b.*
Nicht jeder Schuss trifft.

2668.

Procul a Jove, procul a fulmine. *Tapp* 132 *b.*
Weit vom Ziel ist gut für den Schuss.

2669.

Prodigus est natus de parco patre creatus. *Gartner p.* 168.
Ein Sparer will einen Zehrer haben.

2670.

Producere ad scamma. Nach *Tertullian. Fasel. p.* 211.
In die Schranken fordern.

2671.

Projicit ampullas et sesquipedalia verba. *Horat. A. P.* 97.
Er nimmt das Maul immer zu voll. —
Er ist ein gewaltiger Aufschneider.

2672.

Promissis dives quilibet esse potest. *R. P. W. K.* 71.
Viel versprechen kostet wenig.

2673.

Promissis onerare. *Curtius* 5, 12.
Goldene Berge versprechen.

2674.

Promissum cadit in debitum. *R. P. W. K.* 44.
Versprechen macht halten.

2675.

Prona est timori semper in pejus fides.
Seneca Herc. fur. 316.
Furcht richtet Alles anders an, als es gekocht ist.

2676.

Prona juventus in quodcunque malum.
Palingen. 5, 733. 734.
Jugend hat nicht Tugend.

2677.

Propria caede vineta. *Horat. Ep.* 2, 1, 220.
Iss aus der eigenen Schüssel. —
Kehre vor der eigenen Thüre.

2678.

Propria laus sordet. *Hoffmann* 8, 68.
Proprio sordescit in ore gloria. *Owen Monost.* 83.
Eigenlob stinkt.

2679.

Prora mihi et puppis. *Cicero Ep. ad Fam.* 16, 24.
Mein Hauptplan. — Mein Alles.

2680.

Proteo mutabilior. Nach *Lucian. Erasm. p.* 278.
Veränderlich, wie eine Wetterfahne.

2681.

Protinus ad censum, de moribus ultima fiet
Quaestio. *Juvenal.* 3, 140. 141.
Man fragt zuerst: wie reich? und dann erst: wie fromm?

2682.

Protinus apparet, quem fructum planta datura est. *Lang p.* 497.

Eine gute Art lässt sich bald merken. —
Man sieht bald, was der Baum für Früchte bringen wird.

2683.

Proxime cingendus habetur pro cincto. *R. P. W. K.* 112.

Zunächst daran
Ist so viel, als schon gethan.

2684.

Proximus ecclesiae semper vult ultimus esse. *Neander p.* 299.

Je näher bei Rom, je schlechter der Christ. —
Je näher bei der Kirche, desto später kommt man hinein.

2685.

Proximus sum egomet mihi. *Terent. Andr.* 4, 1, 12.

Ich bin mir selbst der Nächste.

2686.

Publica fama non semper vana. *Schamel. V*, 211.

Gemein Geplärr
Ist nie ganz leer.

2687.

Puer osculatur propter matrem. *Bebel.*

Man küsst das Kind wegen der Mutter.

2688.

Pulchrorum etiam autumnus pulcher. *Weber* 2, 62.

Man sieht noch am Scherben, wie die Schüssel war.

2689.

Pulchrum est digito monstrari et dicier: hic est. *Persius* 1, 28.

Wie doch das Geehrtsein so wohl thut!

2690.

Pulverem ob oculos aspergere. *Gellius* 5, 21, 4.

Einem Sand in die Augen streuen. —
Einen am hellen Tage blind machen wollen.

2691.

Pumilio, licet in monte, non est magnus. *Seneca Ep.* 127.
Der Zwerg wird nicht grösser, auch wenn er sich auf einen Berg stellt. —
Der Zwerg bleibt immerdar ein Zwerg,
Und stünd' er auf dem höchsten Berg.

2692.

»Purgo meum ventrem et colo Omnipotentem«. — *Eiselein p.* 593.
So sprach der Pfaffe, der das Brevier auf dem Abtritt betete.

2693.

Purpura juxta purpuram dijudicanda. *Erasm. p.* 348.
Man muss Ein's an das And're stellèn,
Dann lässt sich leicht ein Urtheil fällen.

2694.

Purus putus. *Plaut. Pseudol.* 4, 2, 33. und öfter.
Ganz und gar. —
Durch und durch.

Q.

2695.

Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda. *Cato* 4, 31.
Stille Wasser gründen tief.

2696.

Qua positus fueris in statione, mane. *Ovid. Fast.* 2, 674.
Wozu dich Gott berufen hat, da bleibe,
Und was du gelernet hast, das treibe. —
Schuster bleib' bei deinem Leist.

2697.

Quadra panis non est beneficium. *Seneca de benef.* 4, 29.
Ein Pfifferling ist keine Wohlthat.

2698.

Quadrupes in plano quandoque cadit pede sano. *Bebel.*
Stolpert doch auch ein Pferd und hat vier Füsse.

2699.

Quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse. *Cato* 1, 30.
Was du an Anderen tadelst, das thue nicht selbst.

2700.

Quae dices aliis, tibi mox responsa remitti
Exspectes. *Owen. Monost.* 93.
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

2701.

Quae lex non prohibet, debent permissa videri.
Zuber. Mon. N, 47.
Was nicht verboten ist, das ist erlaubt.

2702.

Quae nimis est sera, non est confessio vera. *Schreger p.* 35.
Späte Beicht
Macht selten das Gewissen leicht.

2703.

Quae nocent, docent. *Novarin p.* 527.
Durch Schaden wird man klug. —
Was versehrt, das lehrt.

2704.

Quae non posuisti, ne tollas. Nach *Plato. Tapp* 181 *a.*
Was du nicht hingelegt hast, das lasse liegen. —
Was dich nicht brennt, das blase nicht.

2705.

Quae sero contingunt, magnifica.
Nach *Homer. Steinmeyer p.* 19.
Was spät kommt, drückt wohl nach.

2706.

Quae subito veniunt, multo graviora videntur.
Columb. Monost. 74.
Unvermuthetes Unglück drückt am schwersten.

2707.

Quae supra nos, nihil ad nos. *Weber Append.* 7.
Wir wollen das den Gelehrten überlassen.

2708.

Quaelibet ex proprio fructu cognoscitur arbor.
Columb. Monost. 82.
Man erkennt jeden Baum an seiner Frucht.

2709.

Quaere peregrinum. *Horat. Ep.* 1, 17, 62.
Suche dir einen andern Narren.

2710.

Quaerens obsonium, vestem perdidi.
Nach *Suidas. Weber* 2, 69.
Ich habe nach einem Spatzen gehascht und eine Gans darüber verloren.

2711.

Quaerit aquas in aquis. *Ovid. Amor.* 2, 2, 43.
Er sucht den Gaul und reitet darauf. —
Er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.

2712.

Quaerit delirus, quod non respondet Homerus. *Seybold p.* 469.
Ein Narr fragt viel, worauf kein Vernünftiger antwortet.

2713.

Quaeritur: Aegisthus quare sit factus adulter?
In promptu causa est: desidiosus erat.
Ovid. Rem. 161. 162.
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

2714.

Quaestus sine impendio non instituitur. *Seybold p.* 470.
Wer nicht setzt, gewinnt auch nicht.

2715.

Quaevis commoditas sua secum fert incommoda.
R. P. W. K. 89.
Wer sich am Feuer wärmen will, muss auch den Rauch ertragen.

2716.

Quaevis terra patria. Nach *Macarius. Tapp* 11 *b.*
Biedermanns Erbe liegt in allen Ländern. —
Es ist überall gut Brod essen.

2717.

Quale forum, tale vectigal. *Bebel.*
Wie der Markt, so der Zoll.

2718.

Quale pretium, tale sacrificium. *Seybold p.* 471.
Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

2719.

Quale semen, talis est messis. *Novarin p.* 68.
Was der Mensch säet, das wird er erndten.

2720.

Quales quisque sibi natos eduxit, habebit. *Palingen.* 5, 752.
Wie man die Kinder zieht, so hat man sie.

2721.

Qualia quisque geret, talia quisque feret. *Schreger p.* 46.
Wie die Arbeit, so der Lohn.

2722.

Qualis dominus, talis servus. *Petron. c.* 58. *p.* 383.
Qualis hera, talis pedissequa. *Cicero ad Att.* 5, 13.
Wie der Herr, so der Knecht. —
Wie die Frau, so die Dirne.

2723.

Qualis persona, talis perizoma. *Seybold p.* 472.
Wie der Mann ist, so bratet man ihm die Wurst.

2724.

Qualis quaeque arbos, tales solet edere fructus.
Palingen. 5, 543.
Wie der Baum, so die Frucht.

2725.

Qualis rex, talis grex. *Schonheim p.* 192.
Wie der Regent, so die Unterthanen.

2726.

Qualis vir, talis oratio. *Seneca. Tapp* 15 *a.*
Wie der Mann, so die Rede. —
Man kennt den Vogel am Gesange.

2727.

Quam male inaequales veniunt ad aratra juvenci,
Tam premitur magno conjuge nupta viro.
Ovid. Heroid. 9, 29. 30.
Ungleiche Ehegatten schicken sich so schlecht zusammen, als ein ungleiches Paar Ochsen. —
Ein ungleich Paar in der Eh'
Bringt oft gar viel Ach und Weh. —
Topf von Thon und Topf von Eisen
Sollen nicht zusammen reisen.

2728.

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.
Cicero Tusc. 1, 18.
Quam scit, libens exerceat artem. *Horat. Ep.* 1, 14, 44.
Ein Jeder treibe, was er gelernt hat.

2729.

Quam raro egregios pauper sortitur honores! *Palingen.* 2, 304.
Die Armuth bleibt überall dahinten.

2730.

Quam semel errare, melius bis terve rogare. *Leib. Stud.* 149.
Besser, zweimal fragen, als einmal irre gehen.

2731.

Quamcunque viam dederit fortuna, sequamur.
Virgil. Aen. 10, 49.
Mag's gehen, wie es will.

2732.

Quando hirsuta foret spinosaque nata puella,
Floreret semper virginitate sua. *Leib. Stud.* 381.
Wären die Jungfern so stachlig gebor'n,
Als wie die groben Reisigdorn,
So gäb' ich sicher den Bescheid:
Sie blieben Jungfern allezeit.

2733.

Quando caput albicat, canis pruinis tunc inferiora algent. *Lehmann p.* 9.

Wann es auf dem Berge reift, ist im Thale Alles erfroren.

2734.

Quando faber cudit, monachus cum conjuge ludit. *Eiselein p.* 475.

Mahlt der Müller schon nicht bei Tage, so bringt's der Guardian mit der Müllerin bei Nacht ein.

2735.

Quando tumet venter, produntur facta latenter. *Eiselein p.* 57.

Wann der Bauch schwillt,
Sieht man, wo es gilt. —
„Wir fehlen mannigfaltig" — sprach die Aebtissin, als ihr der Bauch schwoll. (Agricola.)

2736.

Quandoque bonus dormitat Homerus. *Horat. A. P.* 359.

Grosse Herren machen auch hie und da Fehler. — Stolpert doch auch ein Pferd, und hat vier Füsse.

2737.

Quando perditior quisque est, tanto acrius urget. *Horat. Serm.* 1, 2, 15.

Die schlechtesten Zahler sind die strengesten Mahner.

2738.

Quantum oculis, animo tam procul ibit amor. *Propert.* 3, 20, 10.

Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

2739.

Quantum quisque ferat, respiciendus erit. *Ovid. Amor.* 1, 8, 38.
Quantum quisque sua nummorum servat in arca,
Tantum habet et fidei. *Juvenal.* 3, 143. 144.

Ein Jeder gilt so viel, als er hat. —
Gross Geld, gross Glaube.

2740.

Quasi locum in balneis. *Tapp* 212 *a.*

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

2741.

Quantum ubique possunt duo oboli!

Nach *Aristoph. Tapp* 187 *b.*

Was thut doch das liebe Geld nicht!

2742.

Quarta luna natus. *Weber* 2, 53.

In einem unglücklichen Zeichen geboren. — Ein Unsternskind.

2743.

Quasi umbra persequi. *Plaut. casin.* 1, 1, 4.

Einem wie sein Schatten folgen.

2744.

Quavis in terra sunt mala mixta bonis. *Leib. Stud.* 686.

Man findet überall zerbrochene Töpfe.

2745.

Quem dies veniens videt superbum,
Hunc dies videt fugiens jacentem. *Seneca Thyest.* 614.

Am Morgen roth,
Am Abend todt. —
Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab. (Hauff.)

2746.

Quem Dii diligunt, adolescens moritur. *Plaut. Bacch.* 4, 7, 27.

Grosse Herren kommen am sichersten in den Himmel, wenn sie in der Wiege sterben.

2747.

Quem perdere vult Deus, prius dementat.

Nach *Lactantius. Fasel. p.* 214.

Wen der Herr verderben will, den schlägt er mit Blindheit.

2748.

Quem saepe transit casus, aliquando invenit.

Seneca Herc. fur. 328.

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. — Ein alter Karren knackt so lange, bis er bricht.

2749.

Quem taurum metuis, vitulum mulcere solebas.
Ovid. Art. am. 2, 241.

Aus Kindern werden auch Leute. —
Es war dereinst ein Kalb, was jetzo ist ein Rind:
So wird ein starker Mann aus einem kleinen Kind.

2750.

Qui addit scientiam, addit laborem. *Seybold p.* 479.

Wer viel lernt, der muss viel treiben.

2751.

Qui alteri exitium parat,
Eum scire oportet, sibi paratam pestem.
Ennius Trag. rel. p. 93.

Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

2752.

Qui amant, ipsi sibi somnia fingunt.
Schol. ad Virgil. Pharmaceut.

Verliebte haben ihre Welt für sich.

2753.

Qui asinum non potest, stratum caedit. *Petron. c.* 45. *p.* 296.

Den Sack schlägt man und den Esel meint man.

2754.

Qui bene carpentant, hi fragmina pauca minutant.
Neander p. 307.

Gute Zimmerleute machen wenig Späne.

2755.

Qui bene consiliis in tempore porrigit aures,
Nec dolor a tergo corripit hunc stimulans. *Seybold p.* 479.

Wer gutem Rath bald folgen thut,
Den quält nachgehends kein Unmuth.

2756.

Qui bene fecerunt, illos suo facta sequuntur.
Owen Epigramm. 3, 148.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben;
ihre Werke folgen ihnen nach.

2757.

Qui bene vult fari, debet bene praemeditari. *Gartner p.* 111.
Wer wohl reden will, muss sich vorher wohl bedenken.

2758.

Qui binos lepores una sectabitur hora,
Non uno saltem, sed saepe carebit utroque. *Neander p.* 304.
Wer zu viel haben will, bekommt gemeiniglich Nichts.

2759.

Qui canem alit exterum, huic praeter lorum nil fit reliquum.
Steinmeyer p. 13.
An anderer Leute Kindern und an fremden Hunden
hat man das Brod verloren.

2760.

Qui capit uxorem, capit absque quiete laborem.
Neander p. 305.
Nimmst du ein Weib,
So lad'st du dir Kreuz auf den Leib.

2761.

Qui caret argento, frustra utitur argumento;
Qui dare scit, non qui dicere, rhetor erit.
Owen Epigr. 1, 39.
Nicht der kluge Rednersmann,
Sondern wer viel geben kann,
Dringet jetzt durch in der Welt:
Reden gilt nicht, nur das Geld.

2762.

Qui caret uxore, lite caret atque dolore. *Neander p.* 305.
Guter Muth ist halber Leib:
Sei kein Narr, und nimm kein Weib.

2763.

Qui celocem regere non potest, onerariam petat.
Mss. Majer.
Wer keinen Wagen hat, muss mit dem Karren fahren.

2764.

Qui cito, qui temere spondet, se multa daturum,
Quae male promisit, turpius ille negat. *Owen Monost.* 48.
Viel versprechen und wenig halten
Steht Jungen hässlich an und Alten.

2765.

Qui dare vult multis, non debet dicere: vultis? *Gartner p.* 108.
Wer lange fragt, der gibt nicht gern.

2766.

Qui dat mutuum, amicum vendit, inimicum emit.
Lehmann p. 102.
Leihen macht Freunde, wieder fordern Feinde.

2767.

Qui deserit occasionem, deseritur ab occasione.
Seybold p. 485.
Man muss die Gelegenheit nützen, ehe sie entschlüpft.

2768.

Qui Deum videt, multum ridet. *Schreger p.* 19.
Wer an Gott denkt,
Sich um Nichts kränkt.

2769.

Qui Domino fidit, bene vidit et aedificavit. *Leib. Stud.* 258.
Wer Gott vertraut,
Hat wohl gebaut.

2770.

Qui esse nuceum vult, frangat nucem. *Fasel. p.* 215.
Wer den Kern essen will, muss die Nuss knacken.

2771.

Qui est actor, non simul potest esse judex. *Oldenb. p.* 207.
Niemand kann in eigener Sache Richter sein.

2772.

Qui facilis credit, facilis quoque fallitur idem.
Palingen. 3, 145.
Qui leviter credit, deceptus saepe recedit. *Neander p.* 305.
Wer leicht traut, wird leicht betrogen.

2773.

Qui fallit mille, a solo fallitur ille. *R. P. W. K.* 155.
Der Fuchs geht endlich auch in die Falle.

2774.

Qui fugit molam, fugit farinam. *Apostol. cent.* 15.

Willst du den Genuss,
So hab' auch den Verdruss.

2775.

Qui fuit in furno, socium sibi quaerit in illo. *Gartner p.* 42.

Man sucht Niemanden hinter dem Ofen, man sei denn selbst schon dahinter gesteckt.

2776.

Qui in pergula natus est, aedes non somniat.
Petron. c. 74. *p.* 478.

Wer zu 59 Kreuzern gemünzt ist, bringt es zu keinem Gulden.

2777.

Qui jacet in terra, non habet, unde cadat. *Mss. Majer.*

Wer nieder bleibt, fällt nicht hoch.

2778.

Qui leviter spondet, promisso eludit inani.
Manut. Parth. Ecl. 4, 14.

Wer leicht Bürge wird, betrügt auch leicht.

2779.

Qui lucerna egent, infundant oleum. *R. P. W. K.* 168.

Wer gut fahren will, muss gut schmieren. —
Wer gute Diener haben will, muss sie gut halten.

2780.

**Qui me respicit et mea, se non respicit ille
Et sua; disce ergo: »γνῶθι σεαυτὸν« homo.**
Leib. Stud. 396.

Gar Mancher mich richt't,
Er denkt seiner nicht:
Gedächte er sein,
Vergässe er mein.

2781.

Qui moritur minis, bombis tumulent asininis. *Gartner p.* 124.

Wer vom Drohen stirbt, den sollte man mit s. v. Eselsf..... begraben.

2782.

Qui mortem metuit, quod vivit, perdit id ipsum. *Cato* 1, 22.
Todesfurcht verbittert das Leben.

2783.

Qui multum fatur, stultissimus esse probatur. *Schreger p.* 30.
Am vielen Schwatzen erkennt man den Narren.

2784.

Qui multum peregrinatur, raro sanctificatur. *Schreger p.* 19.
Viel umschweifen macht ausschweifen.

2785.

Qui nescit orare, vadat ad mare. *Schonheim p.* 199.
Noth lehrt beten.

2786.

Qui nihil aeris habet, nihil aeris perdidit unquam.
Seybold p. 492.
Aus leerer Tasche verliert man Nichts.

2787.

Qui non aegrotat, bene mingit, si bene potat.
Eiselein p. 605.
Der Trunk gar wohl auf's Wasser treibt,
So lange man gesund verbleibt.

2788.

Qui non est hodie, cras minus aptus erit. *Ovid. Rem. am.* 94.
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer.

2789.

Qui non est socius culpae, non est socius poenae.
R. P. W. K. 13.
Wer nicht mit zecht, darf nicht mit zahlen.

2790.

Qui non habet in nummis, luat in corpore. *Schamel II,* 66.
Wer nicht zahlen kann, dem schlägt man's am Leibe herunter. —
Wer mit Geld nicht zahlen kann,
Der muss die Haut gleich spannen d'ran.

2791.

Qui non habet in nummis,
Den hilft's Nichts, dass er fromm is;
Qui dat pecuniam summis,
Der macht gerad, was krumm is.
Zincgref 1. *p.* 208.

2792.

Qui non litigat, coelebs est. Nach *Hieron. Vergil. fol.* 13 *b.*
Wem zu wohl ist, der nehme ein Weib.

2793.

Qui non zelat, non amat. Nach *Augustin. Erasm. p.* 51.
Liebe muss gezankt haben.

2794.

Qui nunquam male, nunquam bene. *Buchler p.* 33..
Es ist noch kein Gelehrter vom Himmel gefallen.

2795.

Qui procul ex oculis, procul est a limine cordis.
Gartner p. 15.
Wohl aus den Augen, aus dem Sinn.

2796.

Qui proficit in literis, et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit. *Wolfgang Musculus* bei *Zincgref* 3. *p.* 111.
Wer in Geschicklichkeit viel weiss und wohl erfahren,
In Sitten aber sonst läuft an der Grobheit Karren:
Nimmt mehr in Tugend ab, als er in Kunst nimmt an,
Die Tugend nur allein, nicht Kunst erhebt den Mann.

2797.

Qui propriae domui non prodest, pessimus ille.
Leib. Stud. 187.
Es ist eine böse Sau, die ihre eigenen Ferkel frisst.

2798.

Qui putat, usuras peccatum esse, is caret auro.
Leib. Stud. 212.
Wer Wucher für eine Sünde hält,
Der Mann hat wahrlich selbst kein Geld.

2799.

Qui quae vult dicit, quae non vult audiet. *Agric. p.* 76.

Wer wissen will, wer er sei,
Der schelt' seine Nachbarn zwei oder drei. —
Gut Gruss gibt gut Antwort.

2800.

Qui quaerit alta, is malum videtur quaerere.
Plaut. Pseud. Proleg. 22.

Hohe Steiger fallen leicht. —
Gute Schwimmer ertrinken am ehesten.

2801.

Qui, quam potuit dat maxima, gratus abunde est.
Ovid. ex Pont. 4, 8, 37.

Wer gibt, so viel er kann, ist dankbar genug.

2802.

Qui sapit ante pilos, non sapit ille diu. *Eiselein p.* 19.

Wer vor dem Bart ist weis' und klug,
Der ist nicht weise lang genug. —
Altklug
Nie Frucht trug.

2803.

Qui satur est, pleno laudat jejunia ventre.
Manth. Parth. Ecl. 1, 61.

Mit vollem Bauch ist gut Fastenpredigt halten.

2804.

Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
Ovid. ex Pont. 2, 7, 9.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

2805.

Qui semel est malus, is semper praesumitur esse.
Leib. Stud. 456.

Verkröche sich der Schalk
In einen Zobelbalg,
So blieb' er doch darin ein Schalk.

2806.

Qui semel it Romam, vult istic quaerere nequam;
Qui bis it, hunc reperit, qui ter, secum hunoque reportat.
Leib. Stud. 178.

Wer einmal nach Rom geht, sucht den Schalk dort; wer zweimal, findet ihn; wer dreimal, bringt ihn mit nach Hause.

2807.

Qui sibi nil conscit, secura mente quiescit. *Gartner p.* 43.

Ein gut Gewissen
Ein sanftes Kissen.

2808.

Qui sibi non prodest, aliis prodesse nequibit. *Leib. Stud.* 175.

Wer sich selbst Nichts nutz ist, was wird der Andern nutz sein?

2809.

Qui sibi semitam non sapiunt, alteri monstrant viam.
Ennius ap. Cicer. de div. 1, 58.

Er kann Allen rathen, nur sich selbst nicht.

2810.

Qui socius mensae est, verum ne reris amicum.
Owen Monost. 43.

Schmarotzer sind keine wahren Freunde.

2811.

Qui statuit aliquid, parte inaudita altera,
Aequum licet statuerit, haud aequum est tamen.
Seneca Med. 199.

Eines Mannes Red' eine halbe Red',
Man soll die Theile hören beed'.

2812.

Qui struit in callem, multos habet ille magistros.
Seybold 502.

Wer will bauen an die Strassen,
Muss die Leute reden lassen.

2813.

Qui tangit picem, inquinabitur ab ea. *Mss. Majer.*

Wer Pech angreift, besudelt sich die Hände.

2814.

Qui struit insidias alii, sibi damna dat ipsi. *Seybold p.* 502.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. — Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

2815.

Qui sustinere non potest suum malum,
Alios inspiciat et discat tolerantiam. *Phaedr. Append.* 2, 1. 2.
Jedermanns Kreuz schickt sich am besten auf seinen eigenen Rücken.

2816.

Qui tacet, consentire videtur. *Neander p.* 89.
Wer schweigt, der widerspricht nicht. — Keine Antwort ist auch eine.

2817.

Qui tauros stimulant multi, sed rarus arator. *Eiselein p.* 13.
Es gehen viele Stierbuben auf einen rechten Ackersmann. —
Es sind nicht Alle fromm, die in die Kirche gehen. — Nicht Alle sind Köche, die lange Messer tragen.

2818.

Qui vadit plane, vadit sane. *Neander p.* 89.
Wer in Einfalt wandelt, wandelt wohl.

2819.

Qui vehementer emungit, ejicit sanguinem. *Seybold p.* 503.
Wenn man den Bogen zu schraff spannt, bricht er.

2820.

Qui velit ingenio cedere, rarus erit. *Martial.* 8, 18.
Niemand will Unrecht haben.

2821.

Qui vincit, non est victor, nisi victu' fatetur. *Ennius Annal. rel. p.* 72.
Nur wenn der Besiegte es zugibt, ist der Sieg ausgemacht.

2822.

Quid coeco cum speculo? Nach *Stobaeus. Manut. p.* 945.
Was hilft dem Blinden eine Brille?

2823.

Qui violare fidem solet, et violetur eidem. *Gartner p.* 80.

Wer keinen Glauben halten will,
Wird Untreu' auch erfahren viel.

2824.

Qui volucrem nutrit, pro munere stercus habebit. *Neander p.* 306.

Wer eine Schlange im Busen wärmt, wird von ihr gebissen. —
Undank ist der Welt Lohn.

2825.

Quicunque fraudes alii tendit subdolas,
Timere debet, ne ipse capiatur dolo. *Phaedr. Append.* 19, 15, 16.

Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

2826.

Quicunque turpi fraude semel innotuit,
Etiamsi verum dicit, amittit fidem. *Phaedr.* 1, 10, 1. 2.

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht,
Und wenn er auch die Wahrheit spricht.

2827.

Quid de quoque viro et cui dicas, saepe videto. *Horat. Epist.* 1, 18, 68.

Trau, schau, wem?

2828.

Quid domini faciant, audent cum talia fures? *Virgil. Ecl.* 3, 16.

Thun das die Knechte, was sollen die Herren thun?

2829.

Quid figulus curat, si frangitur olla? *Palingen.* 4, 454.

Was bekümmert sich der Töpfer darum, wenn der Topf hin ist?

2830.

Quid hoc facit ad palatum tuum? *Seybold p.* 485.

Wie schmeckt dir der Bissen?

2831.

Quid in tragoedia comici? *Erasm. p.* 12.
Was thut Saul unter den Propheten?

2832.

Quid pro quo, merda pro balsamo. *Lehmann p.* 837.
Alles unter einander, wie in der Arche Noäh.

2833.

Quid salvis infamia nummis? *Juvenal* 1, 48.
Mit Geld kann man Alles eben machen. —
Es gibt keine Sünde, als arm sein.

2834.

Quid, si coelum ruat? *Terent. Heaut.* 4, 3, 41.
Fiele der Himmel ein, es bliebe kein Zaunstecken übrig.

2835.

Quidquid agit mundus, monachus vult esse secundus.
Zincgref 3. *p.* 2.
G'scheh' in der Welt, was immer will,
So ist dabei ein Pfaff' im Spiel.

2836.

Quidquid agunt homines, intentio judicat omnes. *Mss. Majer.*
Die Welt und ihr Geräusche nicht,
Allein das Herz hat sein Gewicht.

2837.

Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi.
Horat. Ep. 1, 2, 14.
Bei grosser Herren Händeln müssen die Bauern Haar lassen. —
Der Herren Sünde, der Bauern Buss.

2838.

Quidquid licet, minus desideratur. *Fasel. p.* 217.
Verbotene Frucht schmeckt am besten.

2839.

Quilibet in sua domo rex. *Lehmann p.* 365.
Daheim ist Jeder König.

2840.

Quidquid sub terra est, in apricum proferet aetas.
Horat. Epist. 1, 6, 24.

Nichts ist so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen.

2841.

Quilibet invitus caro valedicit amico. *Seybold p.* 490.

Von guten Freunden scheidet man ungern.

2842.

Quis nosset Homerum,
Ilias aeternum si latuisset opus?
Ovid. Art. am. 3, 413. 414.

Verborg'nes Verdienst ist kein Verdienst.

2843.

Quisque praesumitur bonus, donec probetur contrarium.
Reg. jur.

Jeder gilt so lange für rechtschaffen, bis er eines Vergehens überführt wird.

2844.

Quisque sibi placet et sapiens sibi quisque videtur.
R. P. W. K. 2.

Jeder gefällt sich selber wohl
Und meint, er sei der Weisheit voll.

2845.

Quisque suae vitae semina jacta metet. *Seybold p.* 499.

Was der Mensch säet, das wird er erndten.

2846.

Quisque, ut habet mores, ita judicat atque ita fatur.
Palingen. 5, 77.

Jeder denkt und spricht nach seiner Weise.

2847.

Quisque verborum suorum optimus interpres. *Reg. jur.*

Jeder ist Ausleger seiner Worte.

2848.

Quisquis habet nummos, secura naviget aura. *Petron. c.* 137.

Geld wird nicht gehangen.

2849.

Quisquis ab eventu facta probanda putat.
Ovid. Heroid. 2, 85.

Geräth die Sache gut, so war der Rath gut.

2850.

Quisquis ab externis nuper devenerit oris,
Non decet, indigenis ut velit esse prior.
Avian. Fab. 38, 13. 14.

Der Fremdling soll den Einheimischen nicht meistern wollen.

2851.

Quisquis amat cervam, cervam putat esse Minervam;
Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Zincgref 3, *p.* 303.

Jeder hält seine Braut für die schönste. —
Worauf Jemand sein' Liebe setzt,
Für's Allerschönste er das schätzt.

2852.

Quisquis amat dictis absentum rodere famam,
Hanc mensam vetitam noverit esse sibi.
(Aufschrift auf dem Speisetische des Kaisers Augustus. Vergl. *Lehmann p.* 231.)

Kein Afterredner hat
An diesem Tische Statt.

2853.

Quisquis magna dedit, voluit sibi magna remitti.
Martial. 5, 60.

Nichts umsonst. —
Wurst wieder Wurst.

2854.

Quisquis plus justo non sapit, ille sapit. *Martial.* 14, 21.

Der ist klug, der nicht allzu klug ist.

2855.

Quo fata trahunt retrahuntque, sequamur. *Virgil. Aen.* 5, 709.

Wie Gott es fügt,
Sind wir vergnügt. —
Wir wollen aus der Noth eine Tugend machen.

2856.

Quisquis suo jure utitur, injuriam nulli facit. *Reg. jur.*
Wer sein Recht gebraucht, beleidigt Niemand.

2857.

Quo literarum quisquis est peritior,
Huic est sacrorum cura negligentior. *Seybold p.* 515.
Je gelehrter,
Desto verkehrter.

2858.

Quo me vertam nescio. *Cicero ad Att.* 10, 12.
Ich weiss nicht, wo hinaus. —
Ich stehe wie Herkules am Scheidewege.

2859.

Quo minime reris, de gurgite pisce frueris. *Eiselein p.* 172.
Wann man am Wenigsten daran denkt, liegt der Fisch in der Reuse. —
Dicke mir da Lieb's geschah,
Wo ich mich dessen nicht versah.

2860.

Quo minus est murmur, plerumque est altior unda.
Seybold p. 516.
Stille Wasser gründen tief.

2861.

Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae. *Ovid. Fast.* 1, 44.
Je mehr Einer trinkt, je mehr ihn dürstet.

2862.

Quo res cunque cadunt, semper stat linea recta.
(Wahlspruch des Prinzen von Ligne. † zu Wien Dez. 1814.)
Wie der Würfel auch fällt, mein Weg bleibt immer gerade.

2863.

Quo Romae propiores, tanto Christiani tepidiores. *Bebel.*
Je näher bei Rom, je schlechter der Christ.

2864.

Quo semel est imbuta recens, servabit odorem
Testa diu. *Horat. Ep.* 1, 2, 69. 70.
Was man in unsaubere Töpfe giesst, sauert bald.

2865.

Quod adest boni, consule. Nach *Homer. Manut. p.* 984.
Jage mit den Hunden, die da sind.

2866.

Quod breviter durat, quis prudens quaerere curat?
R. P. W. K. 138.
Was vergeht in kurzer Zeit,
Einen Weisen nicht gross freut.

2867.

Quot cito fit, cito perit. *Buchler p.* 125.
Was bald wird, vergeht auch bald.

2868.

Quod cito lucratur, cito perditur et nihilatur. *Neander p.* 305.
Schnell gewonnen,
Schnell zerronnen.

2869.

Quod dare non possis, noli promittere verbis.
Columban. 5, 23.
Versprich Nichts, was du nicht halten kannst.

2870.

Quod differtur, non aufertur. *Neander p.* 91.
Aufgeschoben
Ist nicht aufgehoben. —
Lange geborgt ist nicht geschenkt.

2871.

Quod divini juris est, id nullius in bonis est.
Nach *Justinian. Fasel. p.* 220.
Kirchengut hat eiserne Zähne:
Es frisst Eins nach dem Andern hin
Und bringt dem dritten Erben keinen Gewinn.

2872.

Quod egregium futurum est, serius absolvitur. *Seybold p.* 505.
Gut Ding will Weile haben.

2873.

Quod fecit quisque, tuetur opus. *Ovid. ex Pont.* 4, 1, 28.
Jeder wehrt sich um seine eigene Sache.

2874.

Quod fecit, ferat, hoc fuerit directio juris. *Zinegref* 1. *p.* 47.
Was Einer eingebrockt hat, das soll er auch ausessen.
(V. R. W.)

2875.

Quod felix faustumque sit! *Cicero de div.* 1, 44.
Livius 2, 49.
Heil und Segen dem Unternehmen!

2876.

Quod festo netur, nihilari saepe videtur. *Schreger p.* 26.
Was man am Festtag spinnt,
Dasselbe bald zerrinnt.

2877.

Quod fortuito evenit, instabile est. *Seneca de brev. vit.* 17.
Wie gewonnen,
So zerronnen.

2878.

Quod fuit tege, quod ante rege. *Beza ap. Zincgref* 3. *p.* 408.
Das Vergangene bedecke, das Zukünftige regiere.

2879.

Quod hodie non est, cras erit. *Petron. c.* 45. *p.* 290.
Was heute nicht ist, kann morgen werden.

2880.

Quod in corde sobrius, id in ore ebrius. *R. P. W. K.* 39.
Was Einer nüchtern denkt, redet er im Rausche heraus. —
Trunkener Mund
Spricht aus Herzensgrund.

2881.

Quod licet, ingratum est, quod non licet, acrius urget.
Ovid. Amor. 2, 19, 3.
Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
Was ich gar nicht mag,
Hab' ich jeden Tag;
Wo ich gerne bin,
Lässt man mich nicht hin.

2882.

Quod licet Jovi, non licet bovi. *Mss. Majer.*
Wenn zwei dasselbe thun, ist es nicht dasselbe.

2883.

Quod male quaesitum est, pejus abire solet. *Seybold p.* 308.
Uebel gewonnen,
Uebel zerronnen.

2884.

Quod merito pateris, patienter perfer id ipsum. *Cato* 3, 18.
Was du dir selbst eingebrockt hast, das iss auch aus.

2885.

Quod natura negat, nemo feliciter audet.
Anon. Fab. Aesop. 17, 15.
Die Natur lässt sich nicht zwingen.

2886.

Quod natura negat, reddere nemo potest. *Corn. Gall.* 5, 51.
Was Natur dir hat versagt,
Soll dich machen nicht verzagt.

2887.

Quod nequit ingenium, casus facit. *Mant. Parth.* 4, 76.
Der Zufall beschert oft, was der Verstand vergebens erstrebt.

2888.

Quod nimium est, vitiosum saepe repertum. *Mss. Majer.*
Allzu viel ist ungesund.

2889.

Quod non capit Christus, rapit fiscus. *Neander p.* 91.
Was man Gott nimmt, entführt der Teufel. —
Pfaffengut, Raffengut.

2890.

Quod non es, non esse velis cupiasve videri:
Ipse sui nimium caecus amore perit. *Tscherning p.* 107.
Was du nicht bist, noch kannst, begehre nicht zu sein:
Wer sich zu sehr in sich verliebt, büsst leichtlich ein.

2891.

Quod non exspectas, ex transverso fit. *Petron c.* 82. *p.* 529.
Unverhofft kommt oft.

2892.

Quod non opus est, asse carum est. *Seneca Epist.* 94.
Was man nicht braucht, ist um einen Heller zu theuer.

2893.

Quod nondum novit, nemo docere potest. *Agricola p.* 209.
Niemand kann lehren, was er selbst nicht weiss.

2894.

Quod nova testa capit, inveterata sapit. *Gartner p.* 172.
Was man in neue Häfen schütt',
Derselbe Schmack verlässt sie nit. —
Jung gewohnt, alt gethan.

2895.

Quod per plurium manus agitur, id eo magis intricatur.
Lehmann p. 281.
Viele Köche versalzen den Brei. —
Bei vielen Hirten ist übel gehütet.

2896.

Quod potu peccas, ignoscere tu tibi noli,
Nam nullum crimen vini est, sed culpa bibentis. *Cato* 2, 21.
Der Rausch entschuldigt nichts Böses.

2897.

Quod procul affertur, hoc dulcius esse refertur.
Gartner p. 19.
Das Wohn' ist zu gemein,
Das Fremd' soll besser sein.

2898.

Quod puer adsuescit, senio dimittere nescit. *Neander p.* 303.
Was Hänschen sich gewöhnt, bleibt Hans immer.

2899.

Quod ratio nequit, saepe sanavit mora. *Seneca Agam.* 130.
Geduld ist oft besser, als Arzenei.

2900.

Quod refugit, multi cupiunt, odere quod instat.
Ovid. Art. am. 1, 717.
Verbotene Frucht schmeckt am besten.

2901.

Quod reticere voles alios, prius ipse taceto.
Muret. Inst. p. 809.
Was du willst verschwiegen han,
Das sollst du Niemand wissen lahn.

2902.

Quod sus peccavit, succula saepe luit. *Gartner p.* 162.
Das Kalb muss oft mit der Kuh gehen. —
Der Unschuldige muss oft für den Schuldigen büssen.

2903.

Quod tellus largitur, idem post illa reposcit. *Seybold p.* 513.
Was von der Erde ist, muss wieder zu Erde werden.

2904.

Quod tibi non fieri clamas, curato, vicissim
Feceris haud alii. *Locher Nuth.* 1, 59. 60.
Quod tibi non optes, alii ne feceris ulli. *Columb. Monost.* 85.
Was du nicht willst, dass man dir thu',
Das füg' auch keinem Andern zu.

2905.

Quod tibi vis fieri, hoc aliis praestare memento.
Columb. Monost. 84.
Was du willst, dass dir die Leute thun sollen, das thue ihnen auch.

2906.

Quodsi non ungitur axis,
Tardius inceptum continuatur iter. *Mss. Majer.*
Die Schmier' beim Wagen hängen soll:
Wer nicht gut schmiert, der fährt nicht wohl.

2907.

Quondam etiam victis venit in praecordia virtus.
Virgil. Aen. 2, 367.
Oft liegt man auf dem Boden und fasst doch wieder Muth.

2908.

Quos edisse pudet, vita molesta gravat. *Seybold p.* 517.
Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

2909.

Quos ego! *Virgil. Aen.* 1, 135.
Ich will euch schon! —
Euch soll ja doch ....!

2910.

Quot capitum vivunt, totidem studiorum millia.
Horat. Serm. 2, 1, 27. 28.
So viele Köpfe, so viele Sinne.

2911.

Quotidie est deterior posterior dies. *Publ. Syr.* 668.
Es kommt selten etwas Besseres nach.

2912.

Quousque eadem? *Seneca de tranq. an.* 2.
Hat das Leben bald ein Ende?

R.

2913.

Radix est sophiae, Dominum de mente timere.
Columb. Monost. 175.
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

2914.

Rana petit saltum, quamvis ponatur in altum.
Eiselein p. 190.
Der Frosch hüpft wieder in den Pfuhl,
Und säss' er auf einem gold'nen Stuhl.

2915.

Ranae aquam ministras. Nach *Diogenian. Lang p.* 56.
Du trägst Wasser in's Meer.

2916.

Ranula calcatur, tantum quod vociferatur. *Eiselein p.* 191.
Weil der Frosch quickt,
Wird er gedrückt.

2917.

Rara avis in terris, nigroque simillima cygno.
Juvenal. 6, 163.
Ein seltenes Wildpret. —
So selten, wie ein weisser Rabe.

2918.

Rara est concordia formae atque pudicitiae.
Juvenal. 10, 297. 298.
Schönheit und Zucht sind selten beisammen.

2919.

Rarae fumant felicibus arae. *Sil. Ital.* 7, 88.
Reiche Leute sind schlechte Christen.

2920.

Rari quippe boni. *Juvenal.* 13, 26.
Fromme Leute sind dünn gesäet.

2921.

Rarissima est in paupertate integritas. *Lehmann p.* 43.
Arm und fromm war nur bei Joseph im Stalle.

2922.

Raro breves humiles vidi ruffosque fideles. *Bebel.*
Die Kleinen gerne sich erheben,
Die Rothen voller Bosheit leben.

2923.

Raro felices polypragmonici. *Seybold p.* 521.
Vierzehn Handwerk, fünfzehn Unglück.

2924.

Raro meliora subsequuntur. *Bebel.*
Es kommt selten etwas Besseres nach.

2925.

Raro senex mutat sententiam. *Lehmann p.* 9.
Der alte Kukuk bleibt bei seinem alten Gesange.

2926.

Raros tibi quaere sodales. *Palingen.* 4, 739.
Sei nicht aller Welt Freund.

2927.

Rarum esse oportet, quod diu carum velis. *Publ. Syr.* 671.
Was selten ist, das hält man werth.

2928.

Ratio in facie. *Steinmeyer p.* 28.
Das Angesicht verräth die That.

2929.

Rebus ab amatis dolor est abscedere gratis. *R. P. W. K.* 35.
Scheiden thut weh.

2930.

Rebus in adversis animum submittere noli;
Spem retine. *Cato* 2, 25. 26.
Wer hoffen und erdulden kann,
Der bleibt ein unverdorb'ner Mann.

2931.

Rebus in adversis certa probanda fides. *Owen Monost.* 2.
Rebus in adversis magnum munimen amici. *Palingen.* 4, 507.
Im Unglück lernt man den wahren Freund kennen.

2932.

Rebus in adversis melius sperare memento. *Gartner p.* 16.
Im Unglück nicht verzag',
Hoff' auf den bessern Tag.

2933.

Rebus in humanis regina pecunia nauta est. *Seybold p.* 523.
Geld regiert die Welt.

2934.

Rebus tranquillis metuas adversa sub illis. *Neander p.* 308.

Trau' nicht dem Glücke allzu gut,
Denn es sich gar bald ändern thut. —
Auch aus entwölkter Höhe
Kann der zündende Donner schlägen:
Darum in deinen glücklichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe. (Schiller.)

2935.

Rebus turbatis vel pessimus est in honore. *Eiselein p.* 205.

Wenn man Einen haben muss, so nimmt man ihn vom Galgen.

2936.

Rectum clavum tenere. *Quinctil. Inst.* 2, 17.

Die Sache am rechten Flecke anpacken.

2937.

Reddam te oleo tranquilliorem. *Seybold p.* 523.

Ich will dich so geschlacht machen, dass man dich um einen Finger herumwickeln kann.

2938.

Reddenda est terrae terra. *Cicero Tusc.* 3, 25.

Was von Erde ist, muss wieder zu Erde werden. —
Was geboren ist auf Erden,
Muss zu Erd' und Asche werden. (Jacobi.)

2939.

Reddit mercatum mox prompta pecunia gratum. *Gartner p.* 160.

Baar Geld lacht auf dem Markte.

2940.

Reddunt delirum femina, vina, virum. *Neander p.* 308.

Durch Trunkenheit und Weiberlist
Manch' Mann zum Narren worden ist.

2941.

Referam paria scommata. *Erasm. Coll. ed. Gumprecht p.* 124.

Ich will dir die Laibe schon heimgeben.

2942.

Regia, crede mihi, res est, promittere multum,
Sed servare fidem, rusticitatis opus. *Eiselein p.* 10.
Versprechen ist adelig, halten bäuerisch.

2943.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.
Claudian IV. Cons. Hon. 299.
Wie der Herr, so die Unterthanen. —
Wie sich die Obrigkeit verhält,
So folgt ihr auch die ganze Welt.

2944.

Regula certa datur: bene qui stat, non moveatur.
Lehmann p. 175.
Verändere nicht den Stand,
Du hätt'st denn was Besseres zur Hand. —
Aendern und bessern ist zweierlei.

2945.

Regula virtutum pulcherrima vita docentis. *Seybold p.* 525.
Man kehrt sich mehr an des Predigers Leben, als an seine Lehren.

2946.

Regulae ejus non sunt praetoris edicta. *Fasel. p.* 223.
Es ist auch nicht Alles ein Evangelium, was er sagt.

2947.

Rei suae quilibet est moderator. *Lehmann p.* 367.
Es kann Jeder zu seinem Heu Stroh sagen.

2948.

Relinque quidpiam et Medis. *Eiselein p.* 10.
Behalte auch Etwas auf die Nachhut. —
Behalte auch noch Kraut im Häfelein zurück.

2949.

Rem bene provisam non verba invita sequentur.
Seybold p. 526.
Was Einer recht weiss, davon kann er auch gut reden.

2950.

Rem facias, rem! *Horat. Ep.* 1, 1, 65.
Geld um jeden Preis! —
„Geld her!“ läuten die Glocken.

2951.

Rem perpende prius, tunc age, quando libet.
Leib. Stud. p. 547.
Eh' wieg's, dann wag's.

2952.

Rerum concordia custos. *Lehmann p.* 164.
Eintracht hat grosse Macht.

2953.

Res ad triarios rediit. *Livius* 8, 8.
Es geht um die Riemen. —
Es ist am Nothknopf. —
Die Kerze ist bis auf den Nagel verbrannt.

2954.

Res clamat ad dominum. *Reg. jur.*
Wo Einer sein Gut findet, da spricht er es an.

2955.

Res concupita fit vetando dulcior. *Zuber Mon. C.* 138.
Verbotene Frucht schmeckt am besten.

2956.

Res est in vado. *Terent. Andr.* 5, 2, 5.
Die Sache ist auf guten Wegen. —
Es läuft im Geschirre.

2957.

Res est solliciti plena timoris amor. *Ovid. Her.* 1, 12.
Keine Liebe ohne Furcht und Argwohn.

2958.

Res nata ex re mea ad me pertinet. *Reg jur.*
Ist die Henne mein, so sind auch die Eier mein.

2959.

Res satis est nota: foetent plus stercora mota.
Gartner p. 97.
Je mehr man im D.... rührt, desto mehr stinkt er.

2960.

Res tanti est, quanti emtorem invenerit. *Seybold p.* 528.
Nachdem der Käufer, darnach gilt die Waare.

2961.

Res tibi quaerenda est, ubi scis, hanc forte latere.
Seybold p. 529.
Gehe vor die rechte Schmiede.

2962.

Res valet, ars praestat; si res perit, ars mihi restat.
Lehmann p. 363.
Handwerk hat einen goldenen Boden.

2963.

Resecare ad vivum. *Cicero de amic.* 5.
Bis auf das Genaueste untersuchen.

2964.

Respondet positis monachi devotio nummis.
Zuber Mon. A. 31.
Umsonst wird kein Altar gedeckt. —
Kupfernes Geld, kupferne Seelmess.

2965.

Responsio secundum interrogationem intelligenda. *Reg. jur.*
Wie die Frage, so die Antwort. —
Wie man in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

2966.

Respublica virum docet. Nach *Plutarch. Eiselein p.* 26.
Das Amt lehrt den Mann kennen.

2967.

Retro sedet januam non invitatus ad aulam. *Gartner p.* 172.
Wer nicht geladen ist, muss hinter der Thüre vorlieb nehmen.

2968.

Rex aut asinus. Nach *Plato. Tapp.* 85 *a.*
Entweder etwas Rechtes, oder gar Nichts.

2969.

Ridentem dicere verum quid vetat?
Horat. Serm. 1, 1, 24. 25.

Man kann auch mit lachendem Munde die Wahrheit sagen.

2970.

Ridenti domino, nec coelo crede sereno,
Nam facili causa dominus mutatur et aura. *Gartner p.* 78.

Auf Herrengunst sollst du nicht bauen,
Noch schönem Wetter zu viel trauen;
Denn, wie das Wetter nicht besteht,
So auch der Herren Gunst vergeht.

2971.

Ridiculus multis cunctis sit amicus oportet. *Buchler p.* 24.

Aller Welt Freund, vieler Leute Geck.

2972.

Rimam reperire. *Plaut. Curc.* 4, 2, 24.

Sich ein Hinterthürchen offen behalten.

2973.

Risus habet fletum nectarque molestat acetum.
Neander p. 308.

Kein Geniess
Ohne Verdriess.

2974.

Roma manus rodit, quod tollere non valet, odit.
Zincgref 4, *p.* 283.

Was Rom nicht schaben und schinden kann,
Das speit es mit Gift und Geifer an.

2975.

Roma non fuit una die condita. *Bebel.*

Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden.

2976.

Romae quoque homines moriuntur.
Nach *Eustath. Fasel. p.* 225.

Auch der Papst muss sterben, und wohnt doch zu Rom.

2977.

Romanus sedendo vincit. *Varro de re rust.* 1, 2.
Wenn sich der Markt langsam anlässt, wird er gut.

2978.

Rore pascitur. *Manut. p.* 1062.
Er lebt von der Luft.

2979.

Rosam, quae praeteriit, ne quaeras iterum. *Erasm. p.* 337.
Nach verlor'nen Dingen
Soll man nicht mehr ringen.

2980.

Rota plaustri male uncta stridet. *Fasel. p.* 226.
Wer nicht gut schmiert, fährt auch nicht gut.

2981.

Rudius ac planius. Nach *Suidas. Buchler p.* 116.
Schlecht und recht.

2982.

Ruina majoris sit cautela minoris. *Seybold p.* 532.
Des Grossen Fall soll des Kleinen Warnung sein.

2983.

Rustica gens est optima flens, sed pessima ridens:
Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit. *Neander p.* 309.
Nur wer das Bauernvolk thut drücken,
Der kann ihm biegen seinen Rücken;
Wenn's aber wohl geht diesem Hauf,
So bäumt er sich gewaltig auf. —
Weiden und Bauern muss man alle drei Jahre beschneiden, sonst werden sie zu geil.

2984.

Rustica gens nulla genus arte domabile.
Mant. Parth. 2, 66.
Rustica turba suos nescit deponere mores. *Schreger p.* 54.
Der Bauer lässt schwer von seiner Art.

2985.

Rusticitati parcendum. *Seybold p.* 523.
Man muss dem Unverstand Etwas zu Gute halten.

2986.

Rusticus agricolam, miles fera bella gerentem,
Rectorem dubiae navita puppis amat.
Ovid. ex Pont. 2, 5, 61. 62.

Jeder ist gerne bei seines Gleichen. —
Gleich und gleich gesellt sich gern.

2987.

Rusticus inflatur nimium, si saepe rogatur. *Neander p.* 309.

Wenn man den Bauern bittet, so schwillt ihm der Kamm. —
Krauet man dem Bauern im Bart,
So hofirt er auf seine Art.

S.

2988.

»Sabbata cuncta colo, de stercore surgere nolo.«
Eiselein p. 305.

„So bin ich einmal, mach' mich anders."

(Ein Jude, der im Jahre 1268 zu Magdeburg in einen s. v. Abtritt gefallen war, wollte sich, weil es gerade Sabbath war, nicht herausziehen lassen.)

2989.

Sacra celerius absolvenda. Nach *Homer. Buchler p.* 46.

Kurz und gut.

2990.

Saepe carent multa responsis verbula stulta. *Gartner p.* 197.

Ein Narr fragt viel, worauf kein Weiser antwortet.

2991.

Saepe est etiam sub pallio sordido sapientia.
Caecilius apud Cicer. Tusc. 3, 23.

In einem schlechten Rock steckt oft auch etwas Rechtes.

2992.

Saepe in magistrum scelera redierunt sua.
Seneca Thyest. 312.
Der Pfeil fährt oft auf den Schützen zurück. —
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

2993.

Saepe intereunt aliis meditantes necem.
Phaedr. Append. 6, 11.
Der Pfeil fährt oft auf den Schützen zurück. —
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

2994.

Saepe minus faciunt homines, qui magna minantur.
Anon. Fab. Aesop. 25, 7.
Ein grosses Maul thut's nicht allein. —
Die Hunde, die am lautesten bellen, sind nicht die gefährlichsten.

2995.

Saepe mora remedium est mali. *Lehmann p.* 803.
Verzug ist oft für Unglück gut.

2996.

Saepe natatores submerguntur meliores. *Neander p.* 312.
Die besten Schwimmer ertrinken oft am ehesten.

2997.

Saepe nates scabras facies commendat honesta.
Eiselein p. 32.
Ein schönes Antlitz verkauft ein räudiges Gesäss.

2998.

Saepe necesse gravem currere cogit anum. *Buchler p.* 246. 2.
Noth lehrt ein altes Weib traben.

2999.

Saepe mores patris imitatur filius infans;
Qualis erat mater, filia talis erit. *Owen Monost.* 103. 1.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

3000.

Saepe optime cogitata pessime cadunt. *Seybold p.* 535.
Auch ein guter Rath
Oft gefehlet hat.

3001.

Saepe, quod falso creditum est, veri vicem obtinuit.
Curtius 4, 8.
Manches hält man für erlogen, und es ist doch wahr.

3002.

Saepe tacens vocem verbaque vultus habet.
Ovid. Art. am. 1, 574.
Man kann auch mit Schweigen viel sagen. —
Keine Antwort ist auch eine.

3003.

Saepe via obliqua praestat, quam tendere recta.
Eiselein p. 398.
Ein guter Weg krumm
Ist Nichts um.

3004.

Saeva feris natura redit. *Buchler p.* 245.
Wilde Art
Nie zahm ward.

3005.

Saevis inter se convenit ursis. *Juvenal.* 15, 164.
Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.

3006.

Sal, unde venerat, redit. *Seybold p.* 321.
Was Wasser gewesen ist, wird wieder zu Wasser.

3007.

Salem et caseum edit. *Plin. Hist. nat.* 21, 8.
Er ist mit Salz und Brod zufrieden.

3008.

Salem vehens dormis. Nach *Suidas. Germberg I,* 11.
Du bist in grosser Gefahr sicher.

3009.

Salliares dapes. *Horat. Carm.* 1, 37, 2. 4.
Ein Essen, wie bei einem Reichsprälaten.

3010.

Salinum obsignare cum sale. *Plaut. Pers.* 2, 3, 15.
Die Laus um den Balg schinden.

3011.

Salivam hoc movet. *Seneca Ep.* 79.
Das macht den Mund wässerig.

3012.

Salsitudo non inest. *Lang p.* 529.
Weder gesalzen,
Noch geschmalzen.

3013.

Salsuginosa vicinia. *Tapp* 120 *a.*
Nachbar über den Zaun, Nachbar wieder herüber.

3014.

Sambucam citius caloni aptaveris alto. *Persius* 5, 95.
Eher wäre an des Himmels Einfall zu denken. —
Eher gienge ein Kameel durch ein Nadelöhr.

3015.

Samiorum flores. *Seybold p.* 537.
Ein Leben in Saus und Braus.

3016.

Sanis sunt omnia sana. *Palingen.* 8, 990.
Dem Gesunden bekommt Alles wohl.

3017.

Saperdae nobis videmur esse, cum simus sapri. *Fasel. p.* 227.
Es gibt viele Narren ohne Schellen und Kolben. —
Nicht alle Narren sind beschoren.

3018.

Sapere aude. *Horat. Ep.* 1, 2, 40.
Werde endlich einmal gescheidt.

3019.

Sapere post factum. *Steinmeyer p.* 66.
Rath nach der That.

3020.

Sapientes sunt, qui veteri vino utuntur. *Plaut. Cas.* 3, 2, 21.
Alter Freunde, alten Weines und alter Schwerter
soll man sich trösten. —
Junger Wein ist süss, hat aber viele Hefe.

3021.

Sapienti sat. *Schamel. I*, 23.
Wer klug ist, der merkt's.

3022.

Sapientia vino obumbratur. *Plin. Hist. nat.* 23, 23.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

3023.

Sarcinas colligere. *Varro de re rust.* 1, 1.
Den Bündel schnüren.

3024.

Sardi venales. *Cicero Ep. ad Fam.* 7, 24.
Verächtliche Kerls.

3025.

Sat cito, si sat bene. *R. P. W. K.* 256.
Es ist bald genug, wenn's wohl will.

3026.

Sat dotata venit, quae bene casta venit. *Seybold p.* 538.
Keuschheit ist ein schönes Heirathsgut.

3027.

Sat facit indoctus tibicen saltare volenti. *R. P. W. K.* 134.
Wer gern tanzt, dem ist leicht pfeifen.

3028.

Satietas ferociam parit. Nach *Theognis. Tapp* 100 *b.*
Fülle bringt Muthwille. —
Wann der Geiss wohl ist, scharrt sie.

3029.

Satis est populis fluviusque Ceresque. *Lucan Phars.* 4, 381.
Wasser und Brod ist genug zum Leben.

3030.

Satius est, otiosum esse, quam nil agere. *Eiselein p.* 479.
Besser, müssig gehen, als Nichts arbeiten.

3031.

Scarabaeo nigrior. *Erasm. p.* 494.
Er glänzt wie ein Ofenloch.

3032.

Satius est, pedibus labi, quam lingua. *Seybold p.* 539.
Es ist immer noch besser, sich mit Füssen verstossen, als mit der Zunge.

3033.

Scelera non habent consilium. *Buchler p.* 365.
Wen Gott strafen will, dem nimmt er den Verstand.

3034.

Scenae servire. *Cicero ad Brut.* 1, 9, 2.
Sein Licht vor den Leuten leuchten lassen.

3035.

Schemate dubio loqui. *Martial.* 3, 68.
Verblümt reden.

3036.

Scilicet accenso domus est ornatior igne. *Buchler p.* 157.
Wo in einem Hause die Küche kalt ist, ist wenig Freude.

3037.

Scilicet est cupidus studiorum quisque suorum,
Tempus et assueta ponere in arte juvat.
Ovid. ex Pont. 1, 5, 35.
Jeder reitet gerne sein Steckenpferd.

3038.

Scilicet haud una capitur sapientia sede,
Sed variis terris quaeritur atque locis. *Seybold p.* 541.
Wenn man daheim hinter dem Ofen Alles lernen könnte, so brauchte man nicht in die Fremde zu gehen.

3039.

Scilicet ingeniis aliqua est concordia junctis.
Ovid. ex Pont. 2, 5, 59.
Was gleich und Gleiches hat studirt,
Beisammen oft gefunden wird. —
Freund', die man in der Schule find't,
Gemeiniglich die besten sind.

3040.

Scilicet, ut fulvum spectatur in ignibus aurum,
Tempore sic duro est inspicienda fides.
Ovid. Trist. 1, 4, 25.
Wie das Gold im Feuer geprüft wird, so lernt man die Freunde in der Noth kennen.

3041.

Scindit corrigias ex pelle tua sibi latas. *Eiselein p.* 529.
Er schneidet sich aus fremder Haut Riemen.

3042.

Scinditur incertum studia in contraria vulgus.
Virgil. Aen. 2, 39.
Der gemeine Pöbel ist wetterwendisch.

3043.

Scintillis haud terrentur fabrorum filii. *Buchler p.* 219.
Schmiedskinder fürchten das Feuer nicht.

3044.

Scire aliquid laus est, pudor est, nil discere velle. *Cato* 4, 29.
Wer Etwas kann, den hält man werth,
Des Ungeschickten Niemand begehrt.

3045.

Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter.
Persius 1, 27.
Was nützt dich deine Kunst, wenn Niemand weiss, was du kannst?

3046.

Scire volunt omnes, mercedem solvere nemo. *Juvenal.* 7, 157.
Ein Jeder gerne lernen wollte,
Wofern es nur Nichts kosten sollte.

3047.

Scire volunt omnes, studiis incumbere pauci. *Seybold p.* 544.
Wenn nur die Lernensmüh' wär' klein,
Ein Jeder gern gelehrt wollt' sein.

3048.

Scribatur portis: meretrix est janua mortis. *Seybold p.* 544.
Wer sich an H.... hängt, der hat kein Glück.

3066.

Semper erit paribus bellum, qui viribus aequant.
Manil. 1, 343.
Zwei Göckel in einem Hofe vertragen sich nicht.

3067.

Semper habet lites alienaque jurgia lectus,
In quo nupta jacet: minimum dormitur in illo.
Juvenal. 6, 268. 269.
Nimmst du dir ein Weib,
So kriegst du Plage auf den Leib.

3068.

Semper inops, quicunque cupit. *Claudian in Rufin.* 1, 200.
Wer nie genug bekommt, ist immer arm.

3069.

Semper praeterito deterior subit. *Seneca Epist.* 108.
Es kommt selten etwas Besseres nach.

3070.

Semper tibi pendeat hamus. *Lang p.* 101.
Lass nicht nach, so kommst du doch. —
Unverdrossen
Hat's oft genossen.

3071.

Senectus insanabilis morbus est. *Seneca Epist.* 108.
Das Alter ist ein Spital, das alle Krankheiten aufnimmt.

3072.

Senectus nimium ad rem attenta. *Terent. Adelph.* 5, 1, 47.
Je älter, je karger. —
Je älter der Bock, je härter das Horn.

3073.

Senectus non solet pellere stultitiam. *Bebel.*
Alter schützt vor Thorheit nicht.

3074.

Senem erigere durum. *Steinmeyer p.* 49.
Alte Häute brauchen viel Gerbens.

3075.

Senectus, si nihil quidquam aliud vitii
Attuleris tecum, quum advenis, unum id sat est,
Quod diu vivendo multa, quae non vult, videt.
Caecil. apud Cicero de sen. 8.

Ist Einer alt an Jahren,
So hat er viel erfahren,
Das ihn noch heute kränkt,
Und unter so viel Stunden
Nur wenige gefunden,
Woran er mit Vergnügen denkt.

3076.

Senes et peregrinantes per vim mentiuntur. *Eiselein p.* 436.
Weit gewandert und alt
Lügt mit Gewalt.

3077.

Senes interdum delirant. *Plaut. Epid.* 3, 3, 11.
Alter schützt vor Thorheit nicht.

3078.

Senex bos non lugetur. *Apostol. cent.* 6.
Wenn der Dienst gethan, ist der Knecht unwerth.

3079.

Senis amplexus culta puella fugit. *Tibull.* 1, 9, 74.
Den alten Mann mit grauem Bart
Lieben selten die Mägdlein zart.

3080.

Sepem erigere durum est. *Mss. Majer.*
Es steckt in der Haut; stäcke es im Kleide, so könnte man es herausbürsten.

3081.

Sepes calcatur, qua pronior esse putatur. *R. P. W. K.* 160.
Den Schwächern greift man an,
Den man leicht meistern kann.

3082.

Septennis, nondum edidit dentes. *Lang p.* 531.
Er ist noch nicht trocken hinter den Ohren.

3083.

Septem convivium, novem convicium. *Eiselein p.* 280.
Sieben Gäste gute Zahl,
Neune halten böses Mahl.

3084.

Septem horas dormire satis juvenique senique. *Eiselein p.* 567.
Wer länger schläft, als sieben Stund,
Verbringt sein Leben wie ein Hund.

3085.

Sequitur superbos ultor a tergo Deus. *Seneca Herc. fur.* 385.
Hochmuth kommt vor dem Falle.

3086.

Sera nunquam est ad bonos mores via. *Seneca Agam.* 242.
Sich wohl halten ist nie zu spät.

3087.

Sera parsimonia in fundo est. *Seneca Epist.* 1.
Es ist zu spät, sparen wenn Nichts mehr da ist.

3088.

Seris venit usus ab annis. *Ovid. Met.* 6, 29.
Verstand kommt nicht vor den Jahren.

3089.

Sermo animi est imago. *Publ. Syr.* 848.
Aus dem Gesange erkennt man den Vogel.

3090.

Sermo mollis frangit iram. *Seybold p.* 553.
Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

3091.

Sero Jupiter diphteram inspexit. *Steinmeyer p.* 61.
Gott kommt langsam, aber sicher. —
Lange geborgt ist nicht geschenkt.

3092.

Sero venientibus ossa. *Fasel. p.* 234.
Wer nicht kommt zu rechter Zeit,
Der muss essen, was übrig bleibt.

3093.

Sero molunt deorum molae. Nach *Plutarch. Eiselein p.* 249.

Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich klein,
Ob aus Langmuth Er sich säumet, bringt mit Schärf' Er alles ein. (Logau.)

3094.

Sero sapiunt Phryges. *Livius Andr.* bei *Fest.* 17. *p.* 382. *Dacer.*

Viel zu spat
Kommt guter Rath.

3095.

Serva mensuram, semper multum valituram. *R. P. W. K.* 33.

Halt' rechtes Mass in allen Dingen,
So wird dir's immer wohl gelingen.

3096.

Servant sacratae semel anno festa capellae. *Neander p.* 314.

Es ist kein Kapellchen so klein,
Man geht im Jahr einmal hinein.

3097.

**Servierant tibi, Roma, prius domini dominorum;
Servorum servi nunc tibi sunt domini.** *Zincgref* 4. *p.* 286.

Die Herrn der Herrn und ihre Macht,
Han dir, o Rom, gedient zur Pracht;
Jetzt aber ist's verkehret schlecht:
Dein' Herren sind die Knecht' der Knecht'.

3098.

Setigerum pecus ob sordes non interit ullum. *Buchler p.* 353.

Es stirbt keine Sau vor einem unsaubern Troge.

3099.

Sexagenarios de ponte dejicere.
Varro de vit. p. p. Rom. apud Non. p. 523.

Alte Leute auf die Seite schieben.

3100.

Si baculus sit equus, sentiet utique vaeh crus.
R. P. W. K. 97.

Steckenreiten macht müde Füsse.

3101.

Si bene quid facias, facias cito: nam cito factum
Gratum erit. *Auson.* 82.

Wer schnell gibt, gibt doppelt.

3102.

Si bene vis dici, caveas male dicere: qualis
Clamor adit silvas, talis et inde redit. *Schreger p.* 43.

Wie das Geschrei geht in den Wald,
Also das Echo wieder hallt.

3103.

Si bursae parcas, fuge papas et patriarchas. *Neander p.* 314.

Wem sein Geld lieb ist, der lasse sich nicht mit Pfaffen ein.

3104.

Si careas aere, cupiet te nemo videre. *Schreger p.* 52.

Nimmer Geld, nimmer Gesell.

3105.

Si caseum haberem, non desiderarem obsonium.
Nach *Plutarch. Weber* 2, 66.

Bei Käse und Brod stirbt man nicht Hungers.

3106.

Si credere fas (dignum) est.
Virgil. Aen. 6, 173. *Georg.* 3, 391.

Es ist kein Evangelium. —
Es gehen viele schöne Reden in einen Sack.

3107.

Si culpare velis, culpabilis esse cavebis. *Gartner p.* 48.

Wer and're Leute will bestrafen,
Soll seine Fehler erst abschaffen.

3108.

Si cupias pacem, linguam compesce loquacem. *Schreger p.* 47.

Mit Schweigen sich verred't Niemand.

3109.

Si fuerit ferrum tenue, cos parcitur inde. *Neander p.* 310.

Dünn geschlagen ist bald geschliffen.

3110.

Si Deus pro nobis, quis contra nos?
Nach *Rom.* 8, 31. *Fasel. p.* 235.
Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

3111.

Si dormit lupula, non currit in os ovis ulla. *Gartner p.* 165.
Ein Wolf im Schlaf
Fängt nie ein Schaf.

3112.

Si fecisti, nega. *Schamel. II*, 62.
Was man nur halb gemeint, das ist
Schon ganz genommen beim Jurist.

3113.

Si fortuna deest, labor omnis et omnia frustra.
Leib. Stud. 496.
Wo kein Glück ist, ist umsonst
Hopfen, Malz und alle Kunst.

3114.

Si fortuna volet, fies de rhetore consul;
Si volet haec eadem, fies de consule rhetor.
Juvenal. 7, 197. 198.
Es hängt Alles vom blinden Glücke ab. —
Das Glück ist kugelrund,
Dem Einen läuft's in den Hintern, dem andern in den Mund.

3115.

Si fueris Romae, romano vivito more;
Si fueris alibi, vivito sicut ibi. *Neander p.* 315.
Land's Art, Land's Sitte. —
Wohin man kommt, da soll man halten
Des Landes Sitten und der Alten.

3116.

Si gradus est altus, gravior fiet tibi saltus. *Gartner p.* 37.
Je höher Einer steht, je tiefer er fällt.

3117.

Si horteris, fortior ibit equus. *Ovid. ex Pont.* 2, 11, 122.
Nicht leicht thut man Etwas ungetrieben.

3118.

Si habes scrupulum, sequere manipulum. *Lehmann p.* 938.
Wer zweifelt, folge dem Haufen, so kommt er auf die Landstrasse.

3119.

Si moechis nasum mos esset tollere rasum,
Multis per mundum sine naribus esset eundum.
Eiselein p. 132.
Wenn es wäre Brauch und Sitte,
Dass Hurern man die Nas' abschnitte,
So müsste mannig Frau und Mann
Im Land umher ohn' Nase gahn.

3120.

Si nescis jacere lapidem, dimitte jacere. *Neander p.* 310.
Wer den Stein nicht schieben kann,
Derselbe soll ihn liegen lahn.

3121.

Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset;
Sed pauci visi, qui caruere Nisi. *Gartner p.* 216.
Niemand man noch gefunden hat,
Der gänzlich wäre rein und glatt. —
Alles wäre gut, wenn kein Aber dabei wäre. —
Der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht,
Hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht.
(Bürger.)

3122.

Si non caste, tamen caute. *Schamel. II,* 69.
Nur klug, wenn auch nicht ehrlich.

3123.

Si non vis falli, studeas res noscere praesens.
Paltingen. 5, 562.
Die Augen auf, oder den Beutel.

3124.

Si non vult uxor, veniat ancilla. *Mss. Majer.*
Wenn man keine Jungfern hat, muss man mit H.... tanzen. —
Wer kein Bett hat, behilft sich mit dem Strohsack. —
Spülwasser löscht auch den Durst.

3125.

Si poenitet, haud nocet error. *Seybold p.* 337.
Nimmer thun ist die beste Busse.

3126.

Si qua placent, abeunt, inimica tenacius haerent.
Mant. Parth. 1, 174.
Was man gern hat, geht; was man nicht mag, bleibt. — Unkraut verdirbt nicht.

3127.

Si qua sede sedes, et erit tibi commoda sedes:
Illa sede sede, nec ab illa sede recede. *Neander p.* 311.
Wer wohl sitzt, lasse das Rücken bleiben.

3128.

Si qua venit sero, magna ruina venit. *Propert.* 2, 25, 28.
Je langsamer die Strafe kommt, desto schwerer trifft sie.

3129.

Si quid agis, prudenter agas et respice finem.
Anon. Fab. Aesop. 22, 5.
Was du thust, das thue recht und bedenke das Ende.

3130.

Si quis amat Christum, mundus non diligit istum.
Gartner p. 40.
Der Fromme ist den Weltkindern verhasst.

3131.

Si, quoties peccant homines, sua fulmina mittat
Jupiter, exiguo tempore inermis erit.
Ovid. Trist. 2, 1, 33.
Wenn Gott alle Sünden strafen wollte, würde er viel zu thun haben.

3132.

Si rota defuerit, tu pede carpe viam. *Ovid. Art. am.* 2, 230.
Wer nicht fahren kann, muss zu Fusse gehen. — Wenn man keine Falken hat, muss man mit Eulen beizen.

3133.

Si secretarum seriem vis noscere rerum:
Ebrius, insipiens, pueri dicent tibi verum. *Neander p.* 311.
Betrunkene, Narren und Kinder sagen die Wahrheit.

3134.

Si stulti mercantur, mercatores faciunt lucrum.
Schreger p. 22.
Wenn die Narren zu Markte gehen, lösen die Krämer Geld.

3135.

Si tibi deficit aes, miser es et pinguia non es. *Gartner p.* 158.
Wer Mangel in dem Beutel hat,
Der wird nicht feister Speise satt.

3136.

Si tibi do mannos, numeres ne dentibus annos.
Neander p. 312.
Einem geschenkten Gaul
Schaue nicht in's Maul.

3137.

Si tibi machaera, et nobis veruina est domi.
Plaut. Bacch. 4, 8, 46.
Hau'st du meinen Juden, so hau' ich deinen Juden.

3138.

Si tibi parva est res, est tibi magna quies. *Neander p.* 309.
Hast du keine Kühe,
So hast du keine Mühe.

3139.

Si tu recta facis, ne cures verba malorum.
Columb. Monost. 90.
Thue recht, scheue Niemand.

3140.

Si valeant homines, ars tua, Phoebe, jacet.
Ovid. Trist. 4, 3, 78.
Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht. —
Wenn die Leute gesund sind, ist der Arzt krank.

3141.

Sibi parat malum, qui alteri parat.
Nach *Aristotel. Fasel. p.* 238.
Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

3142.

Sic eunt fata hominum, *Mss. Majer.*
So geht es in der Welt.

3143.

Sic itur ad astra. *Virgil. Aen.* 9, 641.
So gelangt man zu hohen Ehren.

3144.

Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina voluntas.
R. P. W. K. 275.
Was Gott thut, das ist wohlgethan. —
Wie Gott es will,
So ist mein Ziel.

3145.

Sic vos non vobis nidificatis aves. *Donat. in vita Virgil.*
— — — — — vellera fertis oves.
— — — — — mellificatis apes.
— — — — — fertis aratra boves.
Der Eine säet, der Andere erndtet. —
Das Pferd, das den Haber verdient hat, kriegt ihn nicht.

3146.

Sica minax stricto cohibetur ab ense frequenter.
Seybold p. 557.
Ein Schwerdt hält das andere in der Scheide.

3147.

Sidera coelo addere. *Ovid. Amor.* 2, 10, 13.
Wasser in den Rhein tragen.

3148.

Silent leges inter arma. *Cicero pro Mil.* 4, 10.
Im Kriege schweigt das Recht. —
Kommt der Krieg in's Land gezogen,
Ist das Recht hinausgeflogen.

3149.

Silendo nemo peccat. *Seybold p.* 561.
Mit Schweigen sich verred't Niemand.

3150.

Simia in pelle leonis. Nach *Lucian. Manut. p.* 146.
Viel Geschrei und wenig Wolle.

3151.

Simia in purpura. *Apostol. cent.* 16.
Der Bauer bleibt ein Bauersmann,
Würd' ihm gleich Purpur angethan.

3152.

Simius vetulus non capitur laqueo. *Apostol. cent.* 6.
Alte Füchse sind schwer zu fangen.

3153.

Simile simili gaudet. Nach *Aristotel. Tapp* 66 *b.*
Gleich und gleich gesellt sich gern.

3154.

Similes habent labra lactucas. Nach *Hieronymus.*
Steinmeyer p. 16.
„Es ist Salat, wie Maul" — sprach der Esel, als er Disteln frass. —
Wie Vieh, so Stall. —
Auf solchen Hafen gehört solcher Deckel.

3155.

Simplex apparet, simplicitate caret. *Schreger p.* 60.
Die Bauern sind nicht so einfältig, als ihre Röcke.

3156.

Simplicibus praesens Deus est, offenditur astu.
Mant. Parth. 7, 50.
Gott widerstehet den Hoffährtigen, aber den Demüthigen gibt er Gnade.

3157.

Simplicitas amica legibus. *Seybold p.* 563.
Schlecht und recht kommen selten vor Gericht.

3158.

Simul flare et sorbere haud facile. *Plaut. Mostel.* 3, 2, 104.
Mit vollem Maul ist nicht gut blasen.

3159.

Simul intonuit, non noscitur ulli,
Agminibus comitum qui modo cinctus erat.
Ovid. Trist. 1, 4, 29. 30.
Freunde in der Noth,
Hundert auf ein Loth.

3160.

Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit:
Horat. Ep. 1, 2, 54.
Was man in unsaubere Töpfe füllt, sauert bald.

3161.

Sine Cerere et Libero friget Venus. *Terent. Eun.* 4, 5, 6.
Ohne Wein und Brod
Leidet Venus Noth.

3162.

Sine cortice nare. *Horat. Serm.* 1, 4, 120.
Einer Sache gewachsen sein.

3163.

Sine sacris haereditas. *Plaut. Capt.* 4, 1, 8. *Trin.* 2, 4, 83.
Es kommt Einem im Schlafe herein. —
Der Holzschlegel kälbert ihm auf dem Speicher.

3164.

Sine suffragio populi aedilitatem geris.
Plaut. Stich. 2, 3, 28. 29.
Du hast viel zu schaffen, und ist dir wenig befohlen. —
Du regierst in anderer Leute Häusern.

3165.

Sinistras literas edoctus. *Eiselein p.* 350.
Geht Alles links, wie bei den Juden.

3166.

Sinistro fato genitus. *Juvenal.* 10, 129.
Zur unglücklichen Stunde geboren.

3167.

Sint Maecenates, non deerunt Marones. *Martial*, 8, 56.

Kunst wird durch Ehre gespeiset. —
Soll die Lampe brennen, so muss sie Oel haben.

3168.

Sisyphi saxum volvere. Nach *Cicero Tusc.* 1, 5.

Leeres Stroh dreschen. —
Sich vergeblich abmühen.

3169.

Sit asinus, quemcunque asinum sors aspera fecit.
Seybold p. 569.

Wer von Natur ein Esel worden,
Der sei und bleib' beim Eselsorden. —
Was zum Heller gemünzt ist, wird nie ein Batzen.

3170.

Sita est res in cuspide ferri. *Seybold p.* 570.

Es gilt der Katze den Schwanz. —
Man hat ihm das Pistol auf die Brust gesetzt.

3171.

Sobrius non saltat. *Eiselein p.* 154.

Vor dem Essen gibt es keinen Tanz.

3172.

Socius fit culpae, qui nocentem sublevat. *Publ. Syr.* 715.

Der Hehler ist so schlimm, wie der Stehler.

3173.

Solamen miseris, socios habuisse malorum. *Neander p.* 311.

Getheiltes Leiden ist halbes Leiden.

3174.

Solamen miserum, socios habuisse malorum.
Schonheim p. 227.

Wenn Viele sich dazu versammeln,
Sie darum bass am Galgen bammeln?

3175.

Solem adjuvare facibus. *Gratian. caus.* 6, 9, 1.

Wasser in den Rhein tragen.

3176.

Solus cum sola in lecto non praesumitur orare »Pater noster.«
Eiselein p. 141.

Liegt Einer im Bett bei Einer im Kloster,
So beten sie schwerlich das Paternoster.

3177.

Solus et artifices qui facit, usus erit. *Ovid. Art. am.* 2, 676.

Uebung macht den Meister.

3178.

Solvere diffidit nodum, qui diffidit ense. *Mss. Majer.*

Wer den Knoten nicht lösen kann, pflegt ihn zu zerhauen.

3179.

Solvere oportet mercedem haud parvam doctoribus.
Palingen. 2, 296. 297.

Studiren kostet Geld.

3180.

Somnia de siliquis sus cernit, quando quiescit. *Neander p.* 315.

Was man gerne hätte, davon träumt Einem.

3181.

Somnia fallaci ludunt temeraria nocte. *Tibull.* 3, 4, 7.
Somnia ne cures. *Cato* 2, 31.

Träume sind Schäume.

3182.

Sorbe, quod ipse miscuisti. *Seybold p.* 576.

Was du dir selbst eingebrockt hast, das iss auch aus.

3183.

Sordent, quae possunt semper haberi. *Palingen.* 2, 394.

Was man jeder Zeit haben kann, wird unwerth. — Alle Tage Rebhühner essen entleidet Einem zuletzt.

3184.

Sordibus imbuti nequeunt dimittere sordem.
Anon. Fab. Aesop. 39, 11.

Das Schwein ist gern da, wo der D . . . . ist.

3185.

Sors aspera monstrat amicum. *Anon. Fab. Aesop.* 60, 89.
Im Unglück lernt man den Freund kennen.

3186.

Sors est sua cuique ferenda. *Manil.* 4, 22.
Jeder muss sein eigenes Kreuz tragen.

3187.

Spartam nactus es, hanc orna. *Cicero ad Att.* 4, 6.
Wenn du ein Amt hast, mache ihm auch Ehre.

3188.

Spectatum veniunt, veniunt spectentur ut ipsae.
Ovid. Art. am. 1, 99.
Weiber wollen immer sehen und gesehen werden.

3189.

Spem pretio non emo. *Terent. Adelph.* 2, 4, 11.
Der Habich ist mir lieber, als der Hättich.

3190.

Sperandum est vivo, non est spes ulla sepultis.
Seybold p. 578.
Man hoff', weil man zu leben hat,
Im Tod' hat keine Hoffnung Statt.

3191.

Spernens omne datum non se facit esse ligatum.
R. P. W. K. 217.
Wer Geld und Gaben annimmt nicht,
Der macht sich auch Niemand verpflicht't.

3192.

Spernitur in patria quivis, licet ipse propheta. *Neander p.* 316.
Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterlande.

3193.

Spes confisa Deo nunquam confusa recedet. *R. P. W. K.* 203.
Wer Gott vertraut,
Hat wohl gebaut.

3194.

Spicam e culmo conjicere. *Manut. p.* 1023.
An den Scherben sehen, wie die Schüssel war.

3195.

Spes reficit dominum, fallit et ipsa suum. *Gartner p.* 189.
Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

3196.

Sponde, noxa adest. *Steinmeyer p.* 15.
Sponsio damna dabit. *Agricola p.* 66.
Bürgen soll man würgen.

3197.

Spondyla fugiens pessime pedit. *Tapp* 60 *b*
Er scheidet mit Gestank, wie der Teufel.

3198.

Sponsa ut nosceretur, cacavit in templum. *Bebel.*
Ist auch die Braut nicht reich, so hat sie doch ihr Mütterliches.

3199.

Sponte oblatum dupliciter gratum. *Mss. Majer.*
Wer gern gibt, gibt doppelt.

3200.

Sponte qui venit, gratior hospes erit. *Zincgref* 3. *p.* 243.
Ungeladene Gäste sind die werthesten.

3201.

Stare diu nescit, quod non aliquando quiescit. *Neander p.* 311.
Was nicht rastet und ruht,
Thut in die Läng' nicht gut.

3202.

Stat pro lege libido. *Mant. Parth. Ecl.* 6, 208.
Gewalt geht vor Recht.

3203.

Stat sua cuique dies. *Virgil. Aen.* 10, 467.
Certa dies lethi est cunctis. *Palingen.* 8, 333.
Der Tod lässt Keinen dahinten.

3204.

Statua taciturnior. *Horat. Ep.* 2, 2, 83.
Stumm wie das Grab. —
Stummer, als ein Fisch.

3205.

Stercus optimum domini vestigia. *Eiselein p.* 128.
Der Mist den Acker am besten düngt,
So der Herr an den Fusssohlen bringt. —
Des Herrn Auge dünget den Acker wohl.

3206.

Stimulus tibi sum. *Plaut. Cas.* 2, 6, 8.
Ich bin dir ein Dorn im Auge.

3207.

Struit insidias lacrymis, dum femina plorat. *Cato* 3, 21.
So oft ein Weib weint, geht sie mit einem Streiche um.

3208.

Stulti non indigent tintinnabulis. *Bebel.*
Man kennt den Narren auch ohne Schellenkappe.

3209.

Stultis clava pediculi sunt quaerendi. *Bebel.*
Narren muss man mit Kolben lausen.

3210.

Stultitiam simula tempore sive loco. *Salut.* 72.
Ein Spässchen zur Zeit
Hat Keinen gereut.

3211.

Stulto ne permittas digitum. *Erasm. p.* 327.
Wer Narren den Finger in's Maul steckt, wird gebissen.

3212.

Stulto nullus quaerendi finis. *Schreger p.* 21.
Ein Narr fragt viel, worauf kein Vernünftiger antwortet.

3213.

Stultorum plena sunt omnia. *Cicero Ep. ad Fam.* 9, 22.
Die Welt ist ein Narrenhaus.

3214.

Stultum facit fortuna, quem vult perdere. *Publ. Syr.* 731.
Wen das Glück verderben will, den macht es zum Narren.

3215.

Stultus cunctorum fit, quivis amicus eorum. *Gartner p.* 190.
Aller Welt Freund, Jedermanns Geck. —
Wer alle Welt zum Freund will han,
Der ist der Narr bei Jedermann.

3216.

Sua cuique deus fit dira cupido. *Virgil. Aen.* 9, 185.
Des Menschen Lust ist sein Himmelreich.

3217.

Sua cuique nocet stultitia. *Plin. Epist.* 12, 88.
Jeder schadet sich durch seine eigene Dummheit. —
Jeder bindet sich die Ruthe selbst auf den Rücken.

3218.

Sua satius est mala, quam aliena, tractare. *Seneca Ep.* 118.
Man kehre erst vor seiner eigenen Thüre, ehe man an eine fremde geht.

3219.

Suave est, ex magno tollere acervo. *Horat. Serm.* 1, 1, 51.
Aus vollem Beutel ist gut zahlen.

3220.

Sub aliena arbore fructum legere. *Livius.* 10, 24.
Gemmas ex alieno litore petere. *Seneca Declam.* 2, 5.
Auf fremdem Acker erndten.

3221.

Sub laceris crebro virtus latet aurea pannis.
Muret. Inst. p. 820.
Oft steckt auch in einem schlechten Rocke etwas Rechtes.

3222.

Sub longis tunicis brevis est animus mulieris. *Neander p.* 311.
Die Weiber haben lange Röcke und kurze Gedanken.

3223.

Sub nive quod legitur, cum nix perit, omne videtur.
Gartner p. 145.
Es kommt zuletzt doch an den Tag,
Was unter dem Schnee verborgen lag.

3224.

Sub omni lapide scorpius dormit. *Tapp* 28 *b.*
Die Wände haben Ohren.

3225.

Sub pallio latet Davus. *Schreger p.* 22.
Nicht alle Esel haben lange Ohren.

3226.

Sub rubea pelle non est aliquis sine felle. *Neander p.* 313.
Rothköpfe, Hitzköpfe.

3227.

Sublato fundamento tollitur relatio. *Schreger p.* 71.
Wenn das Kind gestorben ist, hat die Gevatterschaft ein Ende.

3228.

Subtractum Christo lucrum fit Ditis Averni. *Seybold p.* 585.
Was man an Kirchen und Schulen spart, führt der Teufel sonst hinweg.

3229.

Successore novo pellitur omnis amans. *Buchler p.* 27.
Wann Lieber kommt, muss Leider wandern.

3230.

Successus etiam in temerario laudatur. *Seybold p.* 585.
Das Glück ist der Narren Vormund.

3231.

Successus multos ad perniciem devorat. *Phaedr.* 3, 5, 1.
Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

3232.

Suevorum gens longe bellicosissima. *Caesar de B. G.* 4, 1.
Der Schwabe muss vorfechten.

3233.

Sui cuique mores fingunt fortunam. *Corn. Nep. Attic.* 11.
Jeder ist seines Glückes Schmied. —
Was der Mensch werth ist, das widerfährt ihm. —
So glücklich, als sittlich.

3234.

Suillus coetus. *Germberg XIII*, 242.
Ein Saumarkt.

3235.

Sum in trivio. Nach *Theognis*. *Manut. p.* 100.
Ich stehe da, wie Herkules am Scheidewege. —
Ich weiss nicht, wo hinaus.

3236.

Summa petit livor. *Ovid. Rem. am.* 369.
Neidhardt zieht nur bei grossen Herren ein.

3237.

Summa potestas non patitur plures. *Palingen.* 8, 54. 55.
Herrschaft leidet keine Gemeinschaft.

3238.

Summa rei addita est manus. *Manut. p.* 92.
Die Arbeit ist fertig, das Trinkgeld ist verdient.

3239.

Summa rudes asini rerum festigia scandunt. *Seybold p.* 586.
Der Esel hat mehr Glück, als der Doktor. —
Hans kommt durch seine Dummheit fort. —
Je grösser der Narr,
Je besser die Pfarr'.

3240.

Summa summarum. *Plaut. Truc.* 1, 1, 4.
Seneca Ep. 40. und öfter.
Mit einem Worte. —
Um Alles mit Einem zu sagen.

3241.

Summo pede. *Buchler p.* 86.
Oben hin, wie man die Hunde scheert.

3242.

Summum cape, et medium habebis.
Nach *Diogenian. Lang p.* 381.
Wer nach dem Wagen stellt, bekommt wenigstens einen Nagel davon —
Trachte nach dem Tische, so kommst du auf die Bank.

3243.

Summum jus, summa injuria. *Cicero de off.* 1, 10.
Summum jus, summa crux. *Columb.* 1, 7.
Jus summum saepe summa est malitia.
Terent. Heaut. 4, 5, 47.
Zuviel recht thun ist oft Unrecht. —
Je mehr Gesetz, je minder Recht. —
Recht und Unrecht beissen einander in den Schwanz.

3244.

Summus ut esse nego, sic ultimus esse recuso;
Sim medius: mediis gratia major inest. *Seybold p.* 587.
Der Mittelstand ist der beste. —
Die Mittelstrass'
Das Beste was (war).

3245.

Sunt aliquid manes, lethum non omnia finit.
Propert. 4, 7, 1.
Mit dem Tode hört nicht Alles auf.

3246.

Sunt apinae tricaeque, et si quid vilius illis. *Martial.* 14, 1.
Es sind lauter taube Händel.

3247.

Sunt asini multi solum bino pede fulti. *Eiselein p.* 150.
Nicht alle Esel gehen auf vier Füssen.

3248.

Sua quasi non facta a Domino juranda coacta.
Gartner p. 210.
Gezwungener Eid
Ist Gott leid.

3249.

Suo baculo caeditur. *Novarin p.* 24.
Suomet se gladio ferit. *R. P. W. K.* 16.
Er fängt sich in der eigenen Schlinge. —
Er bindet sich die Ruthe selbst über den Rücken.

3250.

Superanda omnis fortuna ferendo est. *Virgil. Aen.* 5, 710.
Geduld überwindet Alles.

3251.

Suo punitur exemplo nocens. *Seneca Herc. fur.* 735.

Wer die Suppe eingebrockt hat, muss sie auch ausessen.

3252.

Superflua non nocent. *Mss. Majer.*

Doppelt genäht hält wohl. —
„Man kann des Guten nicht zu viel thun“ — sagte ein Weib, und ersäufte sich im Weihwasser.

3253.

Supplicium quaerit, qui sibi quaerit opes. *Tscherning p.* 50.

Die da reich werden wollen, fallen in Anfechtung und Stricke.

3254.

Surdior turdo. *Eiselein p.* 44.

Taub, wie der Auerhahn in der Falz.

3255.

Surgere mature lucem non promovet ipsam. *Buchler p.* 90.

Früh aufstehen macht nicht eher tagen.

3256.

Sus acina dependet. *Lang p.* 420.

Es wird ihm bekommen, wie dem Hunde das Gras.

3257.

Sus magis in coeno gaudet, quam fonte sereno. *Neander p.* 312.

Im Koth ist's der Sau am wohlesten.

3258.

Sus Minervam (docet). *Cicero Ep. ad Fam.* 9, 18.

Er will seinen Vater lehren Kinder ziehen. —
Das Ei will klüger sein, als die Henne. —
Der Narr will den Doktor lehren.

3259.

Sus tubam audivit. Nach *Suidas. Manut. p.* 172.

Es ist gerade, als ob ein Esel einen Dudelsack hörte. —
Er hat läuten gehört, weiss aber nicht, in welchem Dorfe.

3260.

Suspendere aliquem naso. *Horat. Serm.* 1, 6, 5. *Persius* 1, 118.

Einen an der Nase herumführen.

3261.

Susque deque habere. *Plaut. Amph.* 3, 2, 5. *Cicero ad Att.* 14, 6.

Etwas gleichgiltig hinnehmen. — Keine Hand um Etwas umdrehen.

3262.

Sustine et abstine. *Schonheim p.* 233.

Leide und meide.

3263.

Sutorio atramento absolvi. *Steinmeyer p.* 57.

Mit einem blauen Auge davonkommen.

3264.

Suum cuique. *Fasel. p.* 249.

(Devise des Preussischen schwarzen Adlerordens.)

Jedem das Seinige (nach Verdienst). Keinem zu Lieb' und Keinem zu Leid. (Jahn.)

3265.

Suum cuique pulchrum est. *Cicero Tusc.* 5, 22.
Suum cuique placet. *Plin. Hist. nat.* 14, 6.

Jedem Narren gefällt seine Kappe.

3266.

Suus sibi quisque haeres optimus. *Schreger p.* 122.

Jeder ist sich selbst der Nächste.

3267.

Syrus cum non sis, ne syrissa. *Manut. p.* 842.

Was deines Amtes nicht ist, da lass deinen Vorwitz. — Was dich nicht brennt, das blase nicht.

T.

3268.

Tacere multis discitur vitae malis. *Seneca Thyest.* 320.
Durch viele traurige Erfahrungen lernt man schweigen.

3269.

Tacitus pasci si posset corvus, haberet
Plus dapis, et rixae multo minus invidiaeque.
Horat. Ep. 1, 17, 50. 51.
Wer sein Glück unbeneidet will,
Der schweig' davon bei Andern still.

3270.

Tactus honoris licitus est. *Eiselein p.* 135.
Einen Kuss in Ehren
Kann Niemand wehren.

3271.

Talem te praesta, qualem te poscis haberi.
Muret. Inst. p. 818.
Soll man dich loben, so halte dich darnach.

3272.

Tam diu discendum est homini, quam diu nesciat.
Publ. Syr. 743.
Man lernt in seinem ganzen Leben nicht aus.

3273.

Tam facile, quam pirum vulpes comest.
Plaut. Most. 3, 1, 22.
Es ist ihm nur eine Morgensuppe.

3274.

Tam infausti ominis, quam noctuae. *Mss. Majer.*
So widerwärtig, wie wenn Einem eine Sau über den Weg liefe.

3275.

Tam male nil cusum, quod nullum prosit ad usum. *Gartner p.* 271.

Nichts ist so schlecht, man kann es doch zu Etwas gebrauchen.

3276.

Tam parvum nihil est, cui sit defensio nulla. *Zuber Monost. A.* 100.

Auch der Wurm krümmt sich, wenn man ihn tritt.

3277.

Tam perit, quam extrema faba. *Fest. Pomp.* 18. *p.* 559. *Dacer.*

Wo der Zaun am niedrigsten ist, da will Jedermann hinübersteigen.

3278.

Tam probus haud quisquam toto reperitur in orbe,
Officium qui expers utilitatis agat. *Seybold p.* 594.

Niemand arbeitet gerne umsonst. —
Umsonst wird kein Altar gedeckt. —
Jedes Aemtlein
Hat ein Schlämplein.

3279.

Tandem bona causa triumphat. *Novarin p.* 586.

Was recht ist, muss doch recht bleiben. —
Beim Ausgang jeder Sach man find't,
Dass gute Sach gut End gewinnt.

3280.

Tantae animis coelestibus irae! *Virgil. Aen.* 1, 11.

Kränke niemals einen Pfaffen,
Weil er nie verzeihen kann. (Platen.)

3281.

Tantali lapis imminet. Nach *Suidas. Manut. p.* 721.

Das Damoklesschwert hängt mir über dem Halse.

3282.

Tanto major honor, quanto numerosior hostis. *Leib. Stud.* 184.

Viel Feind', viel Ehr'.

3283.

Tantum mendaciorum, quantum vix una navis vehat.
Nach *Theognis. Erasm. Coll. ed Gumprecht p.* 99.
So viele Lügen, dass sie auf einer ganzen Kuhhaut nicht Platz haben. —
So erlogen, dass sich die Balken biegen.

3284.

Tantum res valet, quanto vendi potest. *Lehmann p.* 418.
Je grösser die Nachfrage, je theuerer die Waare.

3285.

Tantum scimus, quantum memoria tenemus. *Seybold p.* 596.
Jeder weiss so viel, als er auswendig kann.

3286.

Tarda solet magnis rebus inesse fides. *Ovid. Heroid.* 17, 130.
Wichtige Nachrichten glaubt man nicht so leicht hin.

3287.

Tardiora sunt remedia, quam mala. *Tacitus Agric.* 3.
Krankheit kommt libratim
Und geht hinweg unciatim. (Luther in den Tischreden.)

3288.

Taurum tollet, qui vitulum sustulerit. *Lang p.* 149.
Es muss sich zeitlich krümmen, was ein guter Haken werden soll.

3289.

Te curasti molliter. *Seybold p.* 596.
Du hast deinen Kropf gefüllt.

3290.

Te ipsum non alens, canes alis. *Fasel. p.* 252.
Du brauchst einen Hund, wie der Bettler eine Goldwage.

3291.

Te primo benedic, nam presbyter ipse facit sic.
R. P. W. K. 34.
Schau zuerst auf deine eigene Schanze. —
Jeder ist sich selbst der Nächste.

3292.

Te prodet facies, turpiter cum facies. *Seybold p.* 601.
Dein Gesicht verräth deine schlechte That.

3293.

Te tua, me mea delectant. *Manut. p.* 84.
Jedem gefällt das Seinige.

3294.

Tecum habita. *Persius* 4, 52.
Greife in deinen eigenen Busen. —
Kehre vor der eigenen Thüre. —
Ausgegangen war nie so gut, daheim bleiben war besser.

3295.

Telluris inutile pondus. *Tapp* 80 *b.*
Nicht werth, dass ihn die Sonne bescheint.

3296.

Temere haud tolles fabulam. *Plaut. Mil. glor.* 2, 3, 22.
Lass das Geschwätz ruhen.

3297.

Temperata fortuna optima. *Bebel.*
Ziemliches Glück lebt am besten.

3298.

Tempora gaudendi sunt tempora certa dolendi. *Columb.* 2, 68.
Freud' und Leid
Hat seine Zeit.

3299.

Tempora labuntur, tacitisque senescimus annis.
Ovid. Fast. 6, 771.
Dem Alter braucht man keinen Boten zu schicken. —
Das Alter hat den Kalender am Leibe.

3300.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.
R. P. W. K. 78.
Es verändert sich die Zeit
Und mit dieser auch die Leut'.

3301.

Tempora longa tibi vitae promittere noli:
Quocunque ingrederis, sequitur mors corpus et umbra.
Cato 4, 37.

Niemand sich Rechnung machen soll,
Dass er allhier lang leben woll':
Er gehe aus, er gehe ein,
Da steht der Tod und wartet sein.

3302.

Tempora ne culpes, cum sit tibi causa doloris. *Cato* 2, 30.

Woran du selbst schuldig bist, das schiebe nicht auf die Verhältnisse.

3303.

Tempora plena dolis, tempora plena malis. *Seybold p.* 598.

Je ärger die Leut',
Je schlimmer die Zeit.

3304.

Temporarium ingenium ei est. Nach *Curtius* 4, 5.

Er weiss den Mantel nach dem Winde zu hängen.

3305.

Tempore felici multi numerantur amici;
Si fortuna perit, nullus amicus erit. *Schreger p.* 56.

In Elend, G'fahr und in der Noth
Geh'n hundert Freunde auf ein Loth.

3306.

Tempore qui longo steterit, male curret.
Ovid. Trist. 5, 12, 25.

Wer lange gestanden ist, läuft übel.

3307.

Temporibus sapiens mores sine crimine mutat.
Lehmann p. 336.

Der Kluge weiss sich in Zeit und Umstände zu schicken.

3308.

Tempus index morum. *Manut. p.* 448.

Mit der Zeit wird man sehen, wie er ist.

3309.

Temporibus servire decet. *Lucan. ad Pis.* 143.
Temporis atque loci servanda est conditio. *Palingen.* 4, 688.
Man muss sich in die Zeit schicken.

3310.

Tempus edax rerum. *Owen. Epigr.* 3, 171.
Die Zeit rafft Alles hinweg. —
Mit der Zeit vergeht Alles.

3311.

Tempus omnia revelat. *Tertullian. Apolog. contra gentes.*
Tempus omnium explorator. Nach *Thales. Fasel. p.* 254.
Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt doch endlich an die Sonnen.

3312.

Tempus omnium sapientissimum. *Manut. p.* 574.
Die Zeit erfindet und bringt Alles hervor.

3313.

Temulentus dormiens non est excitandus.
Nach *Theognis. Manut. p.* 914.
Gemach in's Dorf, die Bauern sind besoffen. —
Einem Besoffenen muss ein Heuwagen ausweichen.

3314.

Tenax requirit prodigum. *Agricola p.* 127.
Der Sparer muss einen Zehrer haben.

3315.

Tenere qui remum nequit, navem haud regat.
Zuber Mon. C. 150.
Wer nicht rudern kann, muss auch nicht schiffen wollen.

3316.

Tentantes ad Trojam pervenerunt Graeci. *Mss. Majer.*
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

3317.

Tertius de coelo cecidit Cato. *Schreger p.* 23.
Er will alle Berge eben machen.

3318.

Terra salutiferas herbas, eademque nocentes
Nutrit, et urticae proxima saepe rosa est.
Ovid. Rem. am. 45. 46.

Man findet überall in der Welt Gute und Schlechte neben einander.

3319.

Terretur minimo pennae stridore columba,
Unguibus, accipiter, saucia facta tuis.
Ovid. Trist. 1, 1, 75. 76.

Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

3320.

Tersites numerum, non vires auxit Achivis. *Alan.* 1.

„Unser Grenadier war auch bei Rossbach" — sagte die Aebtissin von Lindau.

3321.

Testa colliditur testae. Nach *Aristophanes. Tapp* 94 *b.*

Hart gegen hart
Niemals gut ward.

3322.

Testudo collecta in suum tegimen, tuta est. *Livius* 36, 32.

Wer will haben gut Gemach,
Der bleibe unter seinem Dach.

3323.

Thesaurus carbones erant. *Buchler p.* 98.

Die Hoffnung ist zu Wasser geworden.

3324.

Thetidem simul et Galateam amare. *Eiselein p.* 239.

Gott und den Teufel in ein Glas bannen.

3325.

Tibicinis vitam vivit. *Lang p.* 368.

Er lebt wie ein Pfeifer in der Garküche.

3326.

Timor officit. *Seybold p.* 605.

Zu viel sorgen zerbricht das Glas.

3327.

Tinniunt aures sono suopte. *Catull.* 52, 10.
Mir klingt das Ohr davon (d. h. es wird jetzt von mir gesprochen).

3328.

Tollat te, qui non novit. *Quinctil. Inst.* 6, 3.
Wer dich kennt, der kauft dich nicht.

3329.

Tolle moras: semper nocuit differre paratis.
Lucan. Phars. 1, 281.
Besser bei Zeiten, als zu spät.

3330.

Tota, equidem novi, testa plus pars valet ovi.
Eiselein p. 135.
Besser halb Ei, als eitel Schaale. —
Besser eine Laus im Kraut, als gar kein Fleisch.

3331.

Tota sum rimata, huc atque illuc perfluo.
Nach *Terent. Eun.* 1, 2, 25.
Frauenleut' sind, wie man sait,
Bös' Hüterin der Heimlichkeit.

3332.

Totidem hostes, quot servi. *Seneca Epist.* 47.
Des Menschen Feind ist sein eigenes Hausgesinde.

3333.

Toto coelo errare. *Macrob.* 3, 12, 10.
Mit der Stange im Nebel herumfahren. —
In's Blaue hineinschiessen.

3334.

Totum laudatur, si finis laude beatur. *Gartner p.* 82.
Ende gut, Alles gut.

3335.

Tractant fabrilia fabri. *Horat. Ep.* 2, 1, 116.
Jeder warte seines Berufes.

3336.

Tradere ventisi. *Horat. Carm.* 1, 26. 2.
In den Wind schlagen.

3337.

Tradunt operas mutuas. *Terent. Phorm.* 2, 1, 37.
Eine Hand wascht die andere.

3338.

Tragoedias in nugis agere. *Cicero de orat.* 2, 51.
Aus einem Winde einen Donnerschlag machen.

3339.

Trahit sua quemque voluptas. *Virgil. Ecl.* 2, 65.
Des Menschen Lust ist sein Himmelreich. —
Wir haben nicht einerlei Köpfe, sonst brauchten wir nur einen Hut.

3340.

Tranquillas etiam naufragus horret aquas.
Ovid. ex Pont. 2, 7, 8.
Gebrannte Kinder fürchten das Feuer.

3341.

Transversum unguem non discedere. *Cicero ad Att.* 13, 20.
Nicht eines Fingers breit weichen.

3342.

Transvolat in medio posita, et fugientia captat.
Horat. Serm. 1, 2, 108.
Verbotene Frucht schmeckt am besten. —
Was ich gar nicht mag,
Hab' ich jeden Tag;
Wo ich gerne bin,
Lässt man mich nicht hin.

3343.

Tres feminae et tres anseres sunt nundinae.
Zuber. Monost. 8, 70.
Drei Weiber und drei Gänse machen einen Jahrmarkt.

3344.

Tribus bolis. *Plaut. Curc.* 5, 2, 13.
Mit drei Worten.

3345.

Tribus minis insumptis duodecim imputat.
Nach *Aristoteles. Manut. p.* 581.
Er wirft eine Wurst nach einer Speckseite.

3346.

Triste rigor nimius. *Seybold p.* 361.
Allzu scharf macht schartig.

3347.

Trita via omnium tutissima. *Seybold p.* 609.
Den Hufschlag hab' in guter Acht,
So wirst du nicht leicht irr' gemacht.

3348.

Tros Rutulusve fuat. *Virgil. Aen.* 10, 108.
Mag's Hinz oder Kunz sein.

3349.

Tu abi tuam viam. *Plaut. Rud.* 4, 3, 88.
Geh' du deiner Wege.

3350.

Tu in legione, ego in culina. *Plaut. Trucul.* 2, 7, 53.
Bleibe du bei deinem Berufe, ich will bei dem meinigen bleiben.

3351.

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.
Virgil. Aen. 6, 95.
Im Unglück zeige Löwenmuth,
Und hoff', es soll bald werden gut.

3352.

Tu nihil invita dices faciesve Minerva. *Horat. A. P.* 385.
Wenn Etwas nicht gehen will, so erzwinge es nicht.

3353.

Tu perverteris, si perversis socieris. *Neander p.* 317.
An einem russigen Kessel macht man sich russig.

3354.

Tu quod es, e populo quilibet esse potest. *Martial.* 5, 13.
Was du bist, kann jeder Andere auch sein.

3355.

Tu praesens cura, Domino permitte futura. *Seybold p.* 612.
Verwalte du mit Fleiss das Dein',
Lass Weit'res Gott befohlen sein.

3356.

Tu recte vivis, si curas esse, quod audis. *Horat. Ep.* 1, 16, 17.
Standesgemäss leben steht Jedem wohl an.

3357.

Tua quod nihil refert, ne cures. *Plaut. Stich.* 2, 2, 48.
Tua quod nihil refert, procontari desinas.
Terent. Hec. 5, 3, 12.
Was dich nicht brennt, das blase nicht.

3358.

Tuam ipsius terram calca. *Erasm. p.* 142.
Bleibe auf deinem Miste.

3359.

Tuis te pingam coloribus. Nach *Hieronymus. Tapp* 133 *a.*
Ich will dir das Wappen schon visiren. —
Ich will dich mit Speck und Kohlen ausstreichen.

3360.

Tunc canent cygni, quum tacebunt graculi. *Erasm. p.* 195.
Wenn die Narren aufhören, fangen die Klugen an zu reden.

3361.

Tunc caput est laetum, dape corpus quando repletum.
Neander p. 316.
Auf einem vollen Bauche steht ein fröhliches Haupt.

3362.

Tunc jus calcatur, violentia si dominatur. *R. P. W. K.* 113.
Es ist bös rechten, wo die Gewalt Richterin ist.

3363.

Tunc tua res agitur, paries cum proximus ardet.
Horat. Ep. 1, 18, 84.
Steht deines Nachbars Haus in Glut,
Es dich auch selbst betreffen thut.

3364.

Tunica propior pallio est. *Plaut. Trin.* 5, 2, 80.
Das Hemd ist näher, als der Rock.

3365.

Tuo te pede metiri oportet. *Horat. Ep.* 1, 7, 98.
Du musst dich nach der Decke strecken.

3366.

Turdus ipse sibi malum cacat. *Erasm. p.* 396.
Wornach Einer ringt,
Darnach ihm gelingt.

3367.

Turgida, cor recreans non est cerevisia, spuma.
Seybold p. 613.
Schaum ist kein Bier. —
Man hält Manchen für feist, er ist nur geschwollen.

3368.

Turpe quid ausurus te sine teste time. *Auson. p.* 149. ed. *Bip.*
Schäme dich vor den Wänden, wenn du etwas Unrechtes thun willst.

3369.

Turpe referre pedem, nec passu stare tenaci.
Ovid. ex Pont. 2, 6, 21.
Ein rechter Mann soll seinen Posten nicht verlassen.

3370.

Turpe, rosas suibus, sanctum dare turpe catellis.
Lehmann p. 379.
Werfet euere Perlen nicht vor die Säue.

3371.

Turpia corrumpunt teneras spectacula mentes.
Muret. Inst. p. 810.
Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

3372.

Tussis pro crepitu. Nach *Aristoteles. Fasel. p.* 260.
Er sucht seinen Wind hinter Hüsteln zu verstecken.

3373.

Turpius ejicitur, quam non admittitur hospes.
Ovid. Trist. 5, 6, 13.

Man sollte Einen lieber gar nicht hereinlassen, als ihn nachher mit Spott und Schande hinauswerfen.

3374.

Tuta silentio merces. *Horat. Carm.* 3, 2, 25.

Mit Schweigen sich verred't Niemand. —
Schweigen und denken
Kann Niemand kränken.

3375.

Tute hoc intristi, tibi omne est exedendum.
Terent. Phorm. 2, 2, 4.

Du hast die Suppe eingebrockt, iss sie auch aus. —
Du hast das Werg an die Kunkel gelegt, nun spinne es auch ab.

3376.

Tutior angustos comitatur vita penates. *Muret. Inst. p.* 817.

Wer wenig hat, hat auch wenig Sorgen. —
Hast du keine Kuh,
So hast du grosse Ruh'.

3377.

Tutior est locus in terra, quam in turribus altis. *Alan. II.*

Wer nicht hoch steht, fällt auch nicht tief.

3378.

Tutum carpit inanis iter. *Ovid. Nux.* 44.

Bei leerer Tasche fürchtet man keinen Dieb.

3379.

Tutum iter patet converso in pretium deo.
Horat. Carm. 3, 16, 67.

Ein goldener Schlüssel macht alle Schlösser auf.

U.

3380.

Ubi amici, ibidem opes. *Plaut. Trucul.* 4, 4, 32.
Ein guter Freund ist besser, als baar Geld im Beutel.

3381.

Ubi Bacchus regnat, Venus saltat. *Schreger p.* 23.
Wo Bacchus einheizt, sitzt Venus hinter dem Ofen.

3382.

Ubi cervi cornua abjiciunt. *Apostol. Cent.* 14.
Wo die Eulen bocken. —
Wo die Füchse und Hasen einander gute Nacht geben.

3383.

Ubi maxima spes, ibi minima spes. *Lehmann p.* 395.
Was man am ehesten hofft, geschieht am allerwenigsten. —
Vom Hoffen hat man weder zu essen, noch zu trinken. —
Wer auf Hoffnung jagt, der fängt Nebel.

3384.

Ubi mel, ibi fel. *Vergil. Fol.* 8. *a.*
Ubicunque dulce est, ibi et acidum invenies.
Petron. c. 56. *p.* 365.
Was süss ist, kommt auch sauer an. —
Keine Rose ohne Dornen.

3385.

Ubi meum invenio, ibi vindico. *Reg. jur.*
Wo Einer sein Gut findet, da spricht er es an.

3386.

Ubi non est triticum, ibi non est placenta. *Weber* 1, 65.
Wer sich will mit Kuchen laben,
Muss zuvor den Weizen haben.

3387.

Ubi quis dolet, ibidem et manum habet.
Nach *Plutarch. Fasel. p.* 261.
Jeder weiss, wo ihn der Schuh drückt.

3388.

Ubi uber, ibi tuber. *Apul. Flor. p.* 359.
Bei guter Speis' und gutem Wein
Pflegt das Zipperlein zu sein. —
Wo Dittlin, da Wärzlin.

3389.

Ubi vitia non sunt, ibi nec virtuti locus est. *Lehmann p.* 99.
Bös und gut müssen beisammen wohnen.

3390.

Ulcus tetigisse juvabit. *Mss. Majer.*
Man muss das Kind beim rechten Namen nennen.

3391.

Ultra Epimenidem dormire. *Plin. Hist. nat.* 7, 52.
Schlafen bis Michel tutet.

3392.

Ultra peram sapit. Nach *Lucian. Manut. p.* 889.
Er kann mehr, als Brod essen.

3393.

Ultra posse nemo obligatur. *Reg. jur.*
Man zwingt Niemanden über Vermögen.

3394.

Ultra posse viri non vult Deus ulla requiri. *Neander p.* 319.
Wer thut, was er kann, der thut so viel, als der Papst zu Rom.

3395.

Ultra, quam vestis, non extendas tua crura. *Neander p.* 319.
Strecke dich nach der Decke.

3396.

Ultra septa transilire. *Lang p.* 288.
Ueber die Schnur hauen.

3397.

Ultro Deus suppeditat bona.
Nach *Stobaeus*. *Weber Append.* 85.
Gott gibt's den Seinigen im Schlafe.

3398.

Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis. *Neander p.* 319.
Wer unter den Wölfen ist, muss auch mit ihnen heulen.

3399.

Ululas Athenas ferre. *Cicero Ep. ad Fam.* 6, 3.
Wasser in den Rhein tragen. —
Ablass nach Rom tragen.

3400.

Umbris non est locus. *Horat. Serm.* 1, 5, 28.
Ungebetene Gäste gehören hinter den Ofen.

3401.

Una cum ipsis manipulis. *Lang p.* 86.
Mit Stumpf und Stiel.

3402.

Una domus non alit duos canes. *Erasm. p.* 342.
Zwei Hunde können nicht an einem Knochen nagen. —
Zwei Pfeifer taugen nicht in ein Wirthshaus. —
Zwei Göckel in einem Hofe vertragen sich nicht.

3403.

Una linea geometram non facit. *Novarin p.* 52.
Eine Schwalbe macht keinen Frühling.

3404.

Una per ambages, altera recta via est. *Seybold p.* 648.
Der gerade Weg ist der beste.

3405.

Unam semper amo, cujus non solvor ab hamo.
Eiselein p. 141.
Es lebe die Eine,
Sie ist ja die Meine.

3406.

Uncum se praebet, quod ad uncum crescere debet. *Neander p.* 319.

Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten.

3407.

Unde habeas quaerit nemo, sed oportet habere. *Juvenal.* 14, 207.

Hast du Geld, so bist du lieb,
Und wärst du gleich ein' Hur' und Dieb. —
Ein gestohlener Pfennig gilt so viel, als ein anderer.

3408.

Unde tam tarde, sancte Bernharde? *Fasel. p.* 151.

(Vergl. unsere Erklärung zu Nr. 1906.)

Woher so spät zur Kirche?

3409.

Undecunque lucrum captat. *Fasel. p.* 263.

Er fällt nicht ohne Vortheil von der Bank.

3410.

Undique ad inferos tantundem est viae. *Seybold p.* 649.

Es ist von einem Orte so weit zur Hölle, als von dem andern.

3411.

Unica prava pecus inficit omne pecus. *Neander p.* 319.

Ein einziges räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

3412.

Unicuique dedit vitium natura creato. *Propert.* 2, 22, 17.

Kein Mensch ist ohne ein „Aber". —
Jeder hat ein Hemd von Menschenfleisch. —
So lange es Menschen gibt, so lange gibt es Sünder.

3413.

Unius assis aestimo. *Catull.* 5, 3.

Ich gebe keinen Heller darum.

3414.

Unius dementia fit multorum opinio. *Lehmann p.* 513.

Wenn ein Spatz auffliegt, fliegt der ganze Haufe.

3415.

Uno crine trahitur voluntarius. *Bebel.*
Williger Sinn macht leichte Füsse.

3416.

Uno fasce complecti. *Buchler p.* 238.
Alles in einen Stall treiben.

3417.

Uno saltu duos apros capere. *Plaut. Cas.* 2, 8, 42.
Zwei Mücken mit einem Schlage treffen. —
Zwei Mäuse in einem Butten fangen.

3418.

Unum ad unum. *Eiselein p.* 139.
Eines um das Andere.

3419.

Unum novis, omnes noveris. *Terent. Phorm.* 2, 3, 35.
Kennst du Einen, so kennst du Alle.

3420.

Unus consiliis, alter praestantior armis. *Seybold p.* 651.
Der Eine taugt mehr im Rath,
Der Andere mehr zur That.

3421.

Unus contra multos. *Lang p.* 87.
Viele Hunde sind des Hasen Tod.

3422.

Unus homo veram nunquam facit esse choream.
Neander p. 320.
Ein Mann macht keinen Tanz.

3423.

Unus testis, nullus testis. *Reg. jur.*
Ein Zeuge, kein Zeuge. —
Ein Zeuge ist einäugig.

3424.

Unus vir, nullus vir. *Germberg VII*, 114.
Ein Mann kann nicht Alles sehen.

3425.

Unusquisque in suo opificio fur. *Seybold p.* **652.**

Jeder ist in seinem Handwerk ein Dieb. —
Jedes Aemtlein
Hat sein Schlämplein.

3426.

Urit mature, quod vult urtica manere. *Neander p.* **319.**

Was eine Nessel werden will, brennt bei Zeiten. —
Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten.

3427.

Urit videndo femina. *Virgil. Georg.* **3, 215.**

Weiberauge ist ein Feuerspiegel.

3428.

Ursum melle fove, tutus adire potes. *Salut.* **38.**

Mit Speck fängt man Mäuse.

3429.

Usque ad »plaudite«. *Eiselein p.* **343.**

Er bleibt immer bis zum „ite missa".

3430.

Usuras nauticas imponere (poscere). *Fasel. p.* **264.**

Einen Wucher-(Juden-) Zins abnehmen.

3431.

Usus et experientia dominantur in artibus. *Colum. r. r.* **1, 1.**

Uebung macht den Meister.

3432.

Usus habet laudem, crimen abusus habet. *Seybold p.* **655.**

Der Gebrauch ist löblich, der Missbrauch sträflich.

3433.

Usus propter abusum minime tollendus. *Oldenb. p.* **21.**

Man muss das Kind nicht mit dem Bade ausschütten.

3434.

Ut ameris, ama. *Martial.* **6, 11.**

Liebe erwirbt wieder Liebe.

3435.

Ut calami resonant, sic est ducenda chorea. *Eiselein p.* 508.
Nach der Pfeife soll man tanzen.

3436.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.
Ovid. ex Pont. 3, 4, 79.
Man muss den Willen für die That nehmen. —
Wille ist des Werkes Seele. —
Kannst du nicht auf den Berg, so bleibe doch auch nicht im Thale.

3437.

Ut fragilis glacies, interit ira mora. *Ovid. Art. am.* 1, 374.
Wie der Schnee schmilzt, so vergeht auch der Zorn mit der Zeit.

3438.

Ut homines sunt, ita morem geras. *Plaut. Mostel.* 3, 2, 36.
Behandle Jeden auf seine Weise.

3439.

Ut jugulent hominem, surgunt de nocte latrones.
Horat. Ep. 1, 2, 32.
Wer Etwas haben will, muss früh und spät daran sein.

3440.

Ut legis in sacris, sic res tua stabit in atris.
Leib. Stud. 211.
Wie Einer lieset in der Bibel,
So steht auf seinem Haus der Gibel. (Luther.)

3441.

Ut mores sunt, ita fortuna respondet.
Nach *Epicharmus. Seybold p.* 659.
Was der Mensch werth ist, widerfährt ihm.

3442.

Ut nos pauca loqui, plura autem audire moneret,
Linguam unam natura, duas dedit omnibus aures.
Muret. Inst. p. 813.
Wir haben zwei Ohren, aber nur eine Zunge, damit wir mehr hören und weniger reden sollen.

3443.

Ut nulli nocuisse velis, imitare columbam;
Serpentem, ut possit nemo nocere tibi. *Owen.* 3, 195.
Seid klug, wie die Schlangen, und ohne Falsch, wie die Tauben.

3444.

Ut nunc est. *Plaut. Mil. glor.* 3, 1, 216.
Wie es eben jetzt in der Welt geht. —
Wie eben nun die Leute sind.

3445.

Ut operam das, ita se res dat. *Lehmann p.* 38.
Wie man die Arbeit treibt, so geht sie.

3446.

Ut Phoenix rarus. *Palingen.* 5, 339.
So selten, wie ein Phönix.

3447.

Ut piscis extra aquam, sic monachus extra cellam.
Novarin. p. 424.
Der Fisch gehört in's Wasser, der Mönch in's Kloster.

3448.

Ut quisque est meritus, praemia ferat.
Fragm. Naevii. Fasel. p. 265.
Wie die Arbeit, so der Lohn.

3449.

Ut sementem feceris, ita metes. *Cicero de orat.* 2, 65.
Was der Mensch säet, das wird er erndten. —
Wie sich Einer bettet, so liegt er.

3450.

Ut somnus mortis, sic lectus imago sepulcri.
Zincgref 3. *p.* 187.
Gleichwie der Schlaf des Todes Bild,
Also das Bett das Grab vorstellt.

3451.

Ut vites poenas, ne tangas res alienas. *Eiselein p.* 113.
Was nicht dein ist, das lass liegen.

3452.

Ut vivas, comede, at non vivas propter edendum.
Pulingen. 3, 644.
Wir essen, um zu leben, leben aber nicht, um zu essen.

3453.

Utere quaesitis, sed ne videaris abuti. *Cato* 3, 22.
Gebrauche dein Vermögen, aber missbrauche es nicht.

3454.

Uti foro. *Lang p.* 24.
Den Schragen zum Markte richten. —
Sich nach der Decke strecken.

3455.

Uti qui nescit nummis, careat simul istis. *Leib. Stud.* 163.
Besser, ein Mann ohne Geld, als Geld ohne Mann.

3456.

Uti salutas, ita salutaberis. *R. P. W. K.* 81.
Wie man in den Wald schreit, also hallt es wieder heraus.

3457.

Utile per inutile non vitiatur. *Lehmann p.* 512.
Man muss das Korn wegen der Spreuer nicht wegwerfen.

3458.

Utilibus monitis prudens accommodat aurem.
Inc. Auct. Monost. 1.
Wer klug ist, nimmt guten Rath an.

3459.

Utiliter servit nemo duobus heris. *Anon. Fab. Aesop.* 44, 12.
Niemand kann zweien Herren dienen.

3460.

Uxorem nullus ducat, me judice, vates:
Uxor obest studio, sit licet apta toro. *Seybold p.* 164.
Willst du in Künsten excelliren,
So lass dich nie ein Weib verführen.

3461.

Utitur manu sinistra. *Catull.* 12, 1.

Er hat die Hand in anderer Leute Taschen.

3462.

Utraque mundatur, dum palmae palma lavatur.

Gartner p. 147.

Wäscht eine Hand die and're fein,
So werden alle beide rein.

3463.

Utrumque vitium est, et omnibus credere, et nulli.

Seneca Ep. 3.

Wer Niemand glaubt und Jedermann,
Hat beiderseits nicht wohl gethan.

3464.

Uvidi tanquam mures. Nach *Petron. Mss. Majer.*

Nass, wie die getauften Mäuse.

V.

3465.

Vacuus venter ei crepitat.

Plaut. Amphit. 4, 4, 12. *Casin.* 4, 3, 5.

Es läuft eine Spule bei ihm leer.

3466.

Vade malis avibus. *Manth. Parth.* 5, 188.

Geh' zum Henker!

3467.

Valde gravant natos dira et maledicta parentum.

Seybold p. 617.

Der Eltern-Fluch thut schwer bekleben,
Drum sollst du nach ihr'm Willen leben.

3468.

Valet pancratice. *Plaut. Bacchid.* 2, 3, 14.
Er ist so gesund, wie der Fisch im Wasser.

3469.

Vana est sine viribus ira. *Livius* 1, 10.
Zorn ohne Macht
Wird ausgelacht.

3470.

Variam dant otia mentem. *Lucan.* 4, 704.
Faulheit bringt allzeit zuwegen,
Dass sich böse Lüste regen. —
Müssiggang
Ist aller Laster Anfang.

3471.

Variat omnia tempus. *Palingen.* 10, 305.
Die Zeit macht Alles anders.

3472.

Variatio delectat. *Lehmann p.* 176.
Veränderung macht Vergnügen. —
Jedes Ding ist nur eine Weile schön.

3473.

Varium ac mutabile semper femina. *Virgil. Aen.* 4, 569. 570.
Die Weiber haben lange Röcke und kurzen Sinn.

3474.

Vasa vacua plurimum sonant. *Novarin p.* 444.
Vasa vacua sunt bene sonantia. *Buchler p.* 194.
Leere Töpfe klingen hell.

3475.

Vates secum auferat omen. Nach *Theocrit. Manut. p.* 1207.
Hole der T..... alle Wahrsager.

3476.

Vel a mortuo tributum aufert. *Apostol. cent.* 11.
Er nimmt's, und wenn Blut daran hängt.

3477.

Velocem tardus assequitur. Nach *Homer. Fasel. p.* 267.
Wer langsam geht, kommt auch zum Ziele.

3478.

Vel capra mordeat nocentem. *Seybold p.* 621.
Wann der Dieb zeitig ist, fängt ihn auch ein hinkender Scherge.

3479.

Vela dare indignationi. *Plin. Epist.* 6, 33.
Frei von der Brust weg reden. —
Kein Blatt vor das Maul nehmen.

3480.

Velis equisque (neuere Lesart: viris). *Cicero de off.* 3, 33.
Pfeilschnell. —
Schnell, wie der Wind.

3481.

Velle suum cuique est, nec voto vivitur uno. *Persius* 5, 53.
Wir haben nicht Alle einen Kopf, sonst brauchten wir nur einen Hut.

3482.

Venari in mari. *Plaut. Asin.* 1, 1, 87.
Den Gaul beim Schwanze aufzäumen.

3483.

Vendere aliquid per fumum. *Capitol. vit. Anton. Pii.* 11.
Einem blaue Nebel vormachen.

3484.

Venereum jusjurandum non punitur. *Eiselein p.* 427.
Veneris perjuria venti etc. *Tibull.* 1, 4, 21.
Der Himmel lacht des Meineids der Verliebten.
(Shakspeare.)

3485.

Veneri suem immolare. *Eiselein p.* 351.
Dem Juden eine Sau in die Küche jagen.

3486.

Venia est tibi prompta fatenti. *Muret. Inst. p.* 806.
Wer seine Missethat bekennt, der wird Barmherzigkeit erlangen.

3487.

Venia primum delinquenti. *Eiselein p.* 141.
Einmal ist keinmal.

3488.

Veniam petimusque damusque vicissim. *Horat. A. P.* 11.
Wir nehmen es nicht so genau mit einander.

3489.

Veniat hospes, quisquis profuturus est. *Apostol. cent.* 12.
Wer Etwas bringt, ist immer werth.

3490.

Venite, fruamur bonis. *Eiselein p.* 378.
Besuche mich auf die Kirchweihe.

3491.

Venter caret auribus. Nach *Plutarch. Schonheim. p.* 250.
Venter non impletur rhythmis. *Weber* 3, 71.
Von schönen Worten wird man nicht satt.

3492.

Venter praecepta non audit. *Seneca Epist.* 21.
Der Bauch lässt sich Nichts vorschwatzen.

3493.

Ventis verba profundere. *Lucret.* 4, 929.
In den Wind reden.

3494.

Ventre pleno melior consultatio. Nach *Plutarch.*
Fasel. p. 268.
Wer hungerig ist, studirt nicht gern.

3495.

Venturae memores jam nunc estote senectae,
Sic nullum vobis tempus abibit iners.
Ovid. Art. am. 3, 59. 60.
Wer jung an's Alter hat gedacht,
Der hat die Zeit recht zugebracht.

3496.

Ver ex anno tollere. Nach *Herodot. Manut. p.* 1102.
Das Beste von einer Sache wegnehmen.

3497.

Ver hiemem sequitur, sequitur post triste serenum. *Buchler p.* 145.

Nach dem Leid
Kommt wieder Freud'. —
Auf Regen folgt Sonnenschein.

3498.

Ver non una dies, non una reducit hirundo. *Palingen.* 5, 322.

Eine Schwalbe macht keinen Frühling.

3499.

Verba cutem non lacerant. *R. P. W. K.* 241.

Lass den Hund bellen, wenn er nur nicht beisst. — Er muss lange reden, bis er mir ein Loch in den Kopf redet.

3500.

Verba ligant homines, taurorum cornua funes. *Eiselein p.* 495.

Fasse den Ochsen bei'm Horn und den Mann bei'm Worte.

3501.

Verba non necessitant, civiliter debent intelligi. *Reg. jur.*

Man soll Niemanden zum Sklaven seiner Worte machen.

3502.

Verba, praetereaque nihil. Nach *Cicero Pis.* 27. §. 65.

Leere Redensarten.

3503.

Verba provisam rem non invita sequentur. *Horat. A. P.* 311.

Wohl gedacht, wohl geredet.

3504.

Verba puellarum foliis leviora caducis. *Ovid. Amor.* 2, 16, 45.

Mädchenschwüre sind wie leere Spreu.

3505.

Verba sine penu et pecunia. *Plaut. Capt.* 3, 1, 12.

Viel Lärmen um Nichts. —
Viel Geschrei und wenig Wolle.

3506.

Verbera non metuet, metuit qui verba magistri.
Muret. Inst. p. 818.
Wer der Ermahnung folgt, braucht keine Strafe.

3507.

Verberare lapidem. *Plaut. Curc.* 1, 3, 41.
Dem Dreck eine Ohrfeige geben.

3508.

Verbis opera concordare debent. *Seneca Epist.* 20.
Ein Mann, ein Wort.

3509.

Verbum laudatur, si factum tale sequatur. *Lehmann p.* 927.
Ein solches Wort ist lobenswerth,
Da man d'ran hält ohn' alle G'fährd. —
Es ist allzeit löblich und schön,
Wenn Wort und Werk beisammen steh'n.

3510.

Verecundia inutilis viro egenti. *Erasm. p.* 514.
Es wird kein blöder Hund feist. —
In der Noth richtet man mit der Scham Nichts aus.

3511.

Veritas non quaerit angulos. *Lehmann p.* 867.
Die Wahrheit verkriecht sich in kein Mausloch.

3512.

Veritas odium parit. *Terent. Andr.* 1, 1, 41.
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man den Fidelbogen um den Kopf.

3513.

Veritas temporis filia. *Agricola p.* 35.
Die Zeit wird Alles an den Tag bringen. —
Erfährt man es nicht neu, so erfährt man es doch alt.

3514.

Verna fit ingratus, dum mox opus est operatus.
Gartner p. 183.
Der Knecht wird ein unwerther Mann,
Sobald die Arbeit ist gethan.

3515.

Veritatis simplex oratio. Nach *Eurip. Seneca Ep.* 49.
Schlicht ist bald geschliffen.

3516.

Versatilis Artemon. Nach *Plutarch. Manut. p.* 998.
Man läuft ihm nach, als ob sonst gar keine Leute auf der Welt wären.

3517.

Vertimur in terram, quoniam de pulvere nati
Nos sumus. *Locher Nuth.* 2, 120.
Was von der Erde ist, muss wieder zu Erde werden. —
Was geboren ist auf Erden,
Muss zu Erd' und Asche werden.

3518.

Vescitur assatis gallinis sedulus omnis;
Cum suibus vero, qui male discit, edit. *Seybold p.* 628.
Lernst du wohl,
Wirst du der gebratenen Hühner voll;
Lernst du übel,
Musst du mit der Sau zum Kübel.

3519.

Vespa cicadae obstrepit. Nach *Theocrit. Buchler p.* 101.
Der Narr will den Doktor lehren.

3520.

Vespere flet crebro, qui risiit mane sereno. *Schreger p.* 43.
Heute roth,
Morgen todt.

3521.

Vestigia domini res agro saluberrima. *Colum. r. r.* 4, 18.
Der beste Dünger ist der, den der Herr an den Schuhen auf den Acker trägt.

3522.

Vestis virum reddit. *Quinctil. Inst.* 8, 5.
Das Kleid macht den Mann:
Wer ein's hat, der zieh' es an.

3523.

Vestigia me terrent. *Horat. Ep.* 1, 1, 74.
Ich traue nicht recht: es steckt Etwas dahinter.

3524.

Vetitis potiri dulcius est. *Palingen.* 2, 393.
Gestohlenes Brod schmeckt am besten.

3525.

Vetulae mingunt, ubi nolunt. *Eiselein p.* 160.
Alte Fässer rinnen gerne.

3526.

Vetus amor non sentit rubiginem. *Bebel.*
Alte Liebe rostet nicht.

3527.

Vetusta plerumque rudiora sunt novis. *Lehmann p.* 8.
Das Alte klappert, das Neue klingt.

3528.

Vexatio dat intellectum. *Steinmeyer p.* 15.
Noth macht erfinderisch.

3529.

Viae dispendium non raro itineris compendium. *Mss. Majer.*
Ein guter Weg krumm
Ist Nichts um.

3530.

Victa pugnaci jura sub ense latent. *Ovid. Trist.* 5, 7, 48.
Gewalt geht vor dem Recht,
Das klagt manch armer Knecht.

3531.

Victrices turbae victricia signa tulere. *Eiselein p.* 158.
Man sieht's an den Fähnlein, wer Sieger war.

3532.

Vigilantibus jura sunt scripta. *Reg. jur.*
Wer die Augen nicht aufthut, muss den Beutel ziehen.

3533.

Vile donum, vilis gratia. *Weber* 1, 78.
Leichte Gabe, leichter Dank.

3534.

Vili tritico lolium victitat. *Plaut. Mil. glor.* 2, 8, 50.
Er gönnt sich selbst nichts Gutes.

3535.

Vilior alga. *Horat. Serm.* 2, 5, 8. *Virgil. Ecl.* 7, 42.
Keinen Pfifferling werth.

3536.

Vilis amictus
Saepius abscondit spirituale jubar. *Salut.* 25.
In einem schlechten Rocke steckt manchmal auch etwas Rechtes.

3537.

Vilis coena non gignit debacchationem. *Manut. p.* 1091.
Bei schmalen Bissen macht man keine hohen Sprünge.

3538.

Vim vi repellere licet. *Neander p.* 96.
Nothwehr ist erlaubt.

3539.

Vina bibunt homines, animalia cetera fontes. *Schreger p.* 256.
Für Menschen ist der Rebensaft,
Dem Vieh das Wasser gebe Kraft.

3540.

Vina parant animos. *Ovid. Art. am.* 1, 237.
Ein guter Trunk macht Muth.

3541.

Vincere vult animos, non satiare Venus. *Auson. Epigr.* 39, 2.
Man muss die Liebe wie Konfekt geniessen, nicht wie Kommisbrod.

3542.

Vincuntur molli pectora dura prece. *Tibull* 3, 4, 76.
Gutes Wort findet einen guten Ort.

3543.

Vincuntur nummis leges. *Palingen.* 6, 706.
Geld geht vor Recht.

3544.

Vindicta bonum vita jucundius ipsa. *Juvenal.* 13, 180.
Sich rächen ist die grösste Lust.

3545.

Vineta ipse sibi caedit. *Horat. Ep.* 2, 1, 220.
Er schneidet sich selbst in's Fleisch. —
Er schlägt sich selbst in das Gesicht.

3546.

Vino intrante foras subito sapientia vadit. *Seybold p.* 633.
Wenn der Wein eingeht, geht der Witz aus.

3547.

Vino vendibili non opus est suspensa hedera. *Seybold p.* 633.
Altem Wein gehört kein neuer Kranz. —
Gute Waare lobt sich selber.

3548.

Vinum caret clavo. *Buchler p.* 109.
Wein hat keinen Schrein.

3549.

Vinum et pueri veraces. *Apostol. cent.* 14.
Kinder und Betrunkene sagen die Wahrheit.

3550.

Vinum Moslanum fuit omni tempore sanum. *Schreger p.* 254.
Ein guter Wein vom Moselgrund,
Hält Leib und Seele stets gesund.

3551.

Vinum Rhenense decus est et gloria mensae. *Gartner p.* 121.
Ein guter Wein vom Rhein,
Steht bei der Mahlzeit fein.

3552.

Violenta nemo imperia continuit diu. *Seneca Troad.* 217.
Gestrenger Herren Regiment dauert nicht lange.

3553.

Viperam in sinu alit. *Novarin. p.* 387.
Viperam sub ala nutricat. *Petron. c.* 77 *p.* 496.
Er wärmt eine Schlange im Busen.

3554.

Vir bene vestitus pro vestibus esse peritus
Creditur a mille, quamvis idiota sit ille.
Gumprecht ad Erasm. Colloq. p. 411.

Kleider machen Leute.

3555.

Vir bonus est animal rarum. *Mant. Parth. Ecl.* 6, 221.

Fromme Leute sind dünn gesäet.

3556.

Vir bonus est coeli, malus est telluris alumnus.
Mant. Parth. Epigr. ad Falc. Opp. Tom. I, p. 111.

Die Frommen trachten nach dem, was oben ist, die Gottlosen nach dem, was auf Erden ist.

3557.

Vir bonus, in minimo peccans, culpatur ab omni;
Vir malus, enormi si peccat crimine, nunquam.
Leib. Stud. 204.

Man sieht die Flöhe weit besser auf einem weissen Tuche, als auf einem schwarzen.

3558.

Vir fugiens iterum pugnabit. *Zincgref* 3. *p.* 49.

Bliebe ich jetzt todt, so käme ich ein andermal nicht wieder.

3559.

Vir in discrimine apparet. *Manut. p.* 961.

In der Nöth lernt man den Mann kennen.

3560.

Vir probus in pretio est, quocunque sit ille locorum.
Leib. Stud. 682.

Biedermanns Erbe liegt in allen Landen.

3561.

Virgo primum. *Eiselein p.* 353.

Die Jungfer gibt's willig und billig. —
Jungfernfleisch ist kein Lagerobst. —
Die Jungfrauschaft ist ehrenwerth,
Doch nimm vorlieb, was Gott beschert.

3562.

Vir sapiens, qui se ad casus accommodat omnes. *Mss. Majer.*
Der ist fürwahr recht klug und weis',
Der in Alles sich zu schicken weiss.

3563.

Virescit vulnere virtus. *Seybold p.* 638.
Je mehr die Tugend leiden muss,
Je steifer stellt sie ihren Fuss.

3564.

Virgo pubescens, et nux matura rubescens,
Illa quidem tangi vult, haec de stipite frangi. *Eiselein p.* 441.
Ist das Mädchen flügg und reif,
Scheut es nicht den Vogel Greif,
Wie die braunen Nüsse auch
Gerne fallen von dem Strauch.

3565.

Virtus est medium vitiorum, et utrimque reductum.
Horat. Ep. 1, 18, 9.
Tugend hält die Mitte zwischen zu viel und zu wenig.

3566.

Virtus in infirmitate perficitur. *Seybold p.* 378.
Gott ist in den Schwachen mächtig.

3567.

Virtus post nummos. *Horat. Ep.* 1, 1, 53.
Vor reich werden, dann Gott dienen. —
Geld ist die erste Frage, dann: wie fromm?

3568.

Virtus sine censu languet ubique. *Palingen.* 6, 834.
Arm und fromm war nur bei Joseph im Stalle.

3569.

Virtus sudore paratur. *Schonheim p.* 258.
Der Tugend Pfad ist steil. —
Der Tugendberg ist schwer zu ersteigen.

3570.

Virtutem primam esse puta, compescere linguam. *Cato* 1, 3.
Schweigen können ist die vornehmste Tugend.

3571.

Virtute vinci quod nequit, vincit dolus. *Lehmann p.* 89.

Wenn man den Wolf fangen will, muss man ihm eine Grube zurichten.

3572.

Virtutem et sapientiam vincunt testudines. *Lang p.* 465.

Geld, das stumm ist,
Macht grad, was krumm ist.

3573.

Virtutum omnium pretium in ipsis est. *Seneca Ep.* 81.

Tugend trägt ihren Lohn in sich.

3574.

Vis sapiens dici, pauca et meditata loquare. *Owen. Monost.* 76.

Nur der ist klug, der wenig und vernünftig redet.

3575.

Vis tu nosse hominem, qualis sit, perspice amicos. *Palingen.* 10, 92.

Willst wissen du, wie sei der Mann,
So siehe sein' Gesellschaft an.

3576.

Vis violenta non est diuturna. *Oldenburg.* 230.

Gestrenger Herren Regiment währt nicht lange.

3577.

Visco manus tinctas habet. *Seybold p.* 639.

Er hat kleberige Finger: es bleibt immer Etwas dran hängen.

3578.

Visu carentem magna pars veri latet. *Lehmann p.* 96.

Die Lahmen und Blinden
Bleiben immer dahinten.

3579.

Vitiosum est ubique, quod nimium est. *Seneca de tranq. an.* 9, 44.

Allzu viel ist ungesund. —
Allzu scharf macht schartig.

3580.

Visus heri pulchrum facit exornatque caballum.
Gartner p. 211.

Des Herrn Auge füttert das Pferd wohl.

3581.

Vita hominum nil est aliud, quam fabula quaedam.
Palingen. 5, 25.

Das Leben ist nur ein Traum.

3582.

Vita pejores sunt, quo Romae propiores.
Zincgref 4. *p.* 283.

Je näher bei Rom, je schlechter der Christ.

3583.

Vitia erunt, donec homines. *Tacit. Hist.* 4, 74.

So lange es Menschen gibt, so lange gibt es Sünder.

3584.

Vitiis nemo sine nascitur. *Horat. Serm.* 1, 3, 68.

Niemand in der Welt ist ohne Fehler.

3585.

Vitulum, non titulum. *Eiselein p.* 597.

Besser den Kittel,
Als den Titel.

3586.

Vivat in aeternum, qui dat mihi dulce Falernum;
Qui mihi dat villum, Satanas male torqueat illum.
Lehmann p. 880.

Wer mir ein gut Glas Wein thut geben,
Der soll in Ewigkeit hoch leben;
Doch, wer mit Krätzer mich macht toll,
Der T..... den gleich holen soll.

3587.

Vive memor, quam sis aevi brevis. *Horat. Serm.* 2, 6, 97.

Freut Euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht.

3588.

Vivere mancipio nulli datur, omnibus usu. *Lucret.* 3, 984.
Es hat Niemand einen Erbstecken in dieser Welt. —
Es darf zwar Jedermann gebrauchen dieses Leben,
Doch ist es Keinem gar zum Eigenthum gegeben.

3589.

Vivitur parvo bene. *Horat. Carm.* 2, 16, 13.
Vivitur exiguo melius. *Claudian. in Rufin.* 1, 215.
Man braucht zum Leben nur wenig.

3590.

Vivum cadaver. Nach *Sophocles. Manut. p.* 568.
Lebendig todt.

3591.

Vixdum conveniunt Catharina, Johanna, Sibylla,
Garrire incipiunt et ab hoc, et ab hac, et ab illa.
Gumprecht ad Erasm. Colloq. p. 185.
Wo Weiber beisammen sind, werden die Leute ausgerichtet.

3592.

Volam pedis ostendere. *Eiselein p.* 166.
Fersengeld geben.

3593.

Volenti non fit injuria. *Reg. jur. Neander p.* 91.
Wer es nicht anders haben will, dem geschieht recht.

3594.

Voluntario nil fit difficile. *Bebel.*
Was man gern thut, kommt Einen nicht schwer an.

3595.

Voluptates commendat rarior usus. *Juvenal.* 11, 208.
Seltener Genuss erhöht das Vergnügen.

3596.

Vos inopes nostis, quis amicus, quisve sit hostis.
Eiselein p. 39.
Die Armen kennen Freund und Feind.

3597.

Vox amici, vox Dei. *Schonheim p.* 263.

Freundes Rath, Gottes Rath.

3598.

Vox populi, vox Dei. *Lehmann p.* 300.

Volkes Stimme, Gottes Stimme.

3599.

Vox, postquam est edita, retro haud remeare potest. *Palingen.* 4, 784. 785.

Ein gesprochenes Wort lässt sich nicht mehr zurücknehmen.

3600.

Vulgus amicitias utilitate probat. *Ovid. ex Pont.* 2, 3, 8.

Willst haben Freund', musst geben viel,
Sonst Keiner zum Freund dich haben will.

3601.

Vulpes cerasa non curat. *Novarin. p.* 18.

Der Fuchs verachtet die Trauben.

3602.

Vulpes pilum mutat, non mores. *Sueton. Vesp.* 16.

Der Fuchs verändert den Balg
Und bleibt dabei ein Schalk.

3603.

Vulpes uda. *Petron. c.* 58 *p.* 391.

Ein begossener Pudel. —
Eine getaufte Maus.

3604.

Vulpina pellis assuenda, si leonina non sufficit. *R. P. W. K.* 221.

Wo die Löwenhaut nicht reicht, muss man den Fuchsschwanz daransetzen.

X.

3605.

Xenocratis caseolus. Nach *Stobaeus. Erasm. p.* 233.
Uebrig gebliebenes Zeug. —
Ein Ladenhüter.

Z.

3606.

Zaleuci lex. *Valer. Max.* 6, 5.
Strenges Regiment.

3607.

Zelotypo conjux semper suspecta marito:
Nam, quae quisque facit, fieri sibi furta meretur.
Mant. Parth. 6, 71. 72.
Die eifersüchtigsten Männer sind gemeiniglich die, welche selbst nicht sauber sind.

3608.

Zonam perdidit. *Plaut. Poen.* 5, 2, 48
Er hat weiter Nichts, als wie er geht und steht.

3609.

Zonarius sector. *Plaut. Trinum.* 4, 2, 20.
Ein Beutelschneider.

Druck der K. Hofbuchdruckerei Zu Guttenberg in Stuttgart.

gart.

THE BORROWER WILL BE CHARGED AN OVERDUE FEE IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW. NON-RECEIPT OF OVERDUE NOTICES DOES NOT EXEMPT THE BORROWER FROM OVERDUE FEES.

CANCELLED
MAY 5 - 1984
MAY 2 0 1984
11968283

WIDENER
BOOK CE
SEP 1 0 1991

3 2044 011 784 493